

HEIDENHAIN



POSITIP 8000

Betriebsanleitung Drehen

Positionsanzeige

Deutsch (de) 03/2020

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlegendes	17
2	Sicherheit	27
3	Transport und Lagerung	33
4	Montage	39
5	Installation	45
6	Allgemeine Bedienung	57
7	Inbetriebnahme	91
8	Einrichten	. 135
9	Schnellstart	155
10	Handbetrieb	. 173
11	MDI-Betrieb	183
12	Programmlauf	195
13	Programmierung	. 205
14	Dateiverwaltung	.219
15	Einstellungen	.227
16	Service und Wartung	287
17	Was tun, wenn	.297
18	Demontage und Entsorgung	.303
19	Technische Daten	. 305
20	Index	.312
21	Abbildungsverzeichnis	315

1	Grui	indlegendes	17
	1.1	Überblick	18
	1.2	Informationen zum Produkt	18
	1.3	Demo-Software zum Produkt	18
	1.4	Dokumentation zum Produkt	19
		 1.4.1 Gültigkeit der Dokumentation. 1.4.2 Hinweise zum Lesen der Dokumentation. 1.4.3 Aufbewahrung und Weitergabe der Dokumentation. 	20
	1.5	Zu dieser Anleitung	21
		 1.5.1 Dokumententyp	21 22 22
2	Sich	herheit	27
	2.1	Überblick	28
	2.2	Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	28
	2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	28
	2.4	Bestimmungswidrige Verwendung	28
	2.5	Qualifikation des Personals	
	2.6	Betreiberpflichten	
	2.7	Allgemeine Sicherheitshinweise	
		2.7.1 Symbole am Gerät 2.7.2 Sicherheitshinweise zur Elektrik	

3	Tran	sport und Lagerung	33
	3.1	Überblick	34
	3.2 Gerät auspacken. 34 3.3 Lieferumfang und Zubehör. 34 3.3.1 Lieferumfang. 34 3.3.2 Zubehör. 35 3.4 Wenn ein Transportschaden vorliegt. 36 3.5 Wiederverpackung und Lagerung. 36 3.5.1 Gerät verpacken. 37 3.5.2 Gerät lagern. 37 Montage. 39 4.1 Überblick. 40 4.2 Zusammenbau des Geräts. 40 4.2.1 Montage am Standfuß Single-Pos. 41 4.2.2 Montage am Standfuß Duo-Pos. 42 4.2.3 Montage am Standfuß Multi-Pos. 43 4.2.4 Montage am Halter Multi-Pos. 43 4.2.4 Montage am Halter Multi-Pos. 44 Installation. 45 5.1 Überblick. 46		
	3.3	Lieferumfang und Zubehör	34
		3.3.1 Lieferumfang	34
		3.3.2 Zubehör	35
	3.4	Wenn ein Transportschaden vorliegt	36
	25	Wiedervernschung und Lagerung	36
	5.5		
		•	
4	Mor	ntage	39
	4.1	Überblick	40
	4.0	Zuganiana kan dan Canita	40
	4.2		
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
5	Inst	allation	45
	5.1	Überblick	46
	5.2	Allgemeine Hinweise	46
	5.3	Geräte-Übersicht	
	5.4	Messgeräte anschließen	
	5.5	Schalteingänge und -ausgänge verdrahten	51
	5.6	Eingabegeräte anschließen	54
	5.7	Netzwerk-Peripherie anschließen	54
	5.8	Netzspannung anschließen	55

6	Allge	emeine	Bedienung	57
	6.1	Üherhl	ick	58
	0.1	Obeibi		50
	6.2	Bedien	ung mit Touchscreen und Eingabegeräten	58
		6.2.1	Touchscreen und Eingabegeräte	58
		6.2.2	Gesten und Mausaktionen	58
	6.3	Allgem	eine Bedienelemente und Funktionen	60
	0.0			
	6.4	POSITI	P 8000 einschalten und ausschalten	62
		6.4.1	POSITIP 8000 einschalten	
		6.4.2	Energiesparmodus aktivieren und deaktivieren	
		6.4.3	POSITIP 8000 ausschalten	63
	6.5	Benutz	er anmelden und abmelden	63
		6.5.1	Benutzer anmelden	
		6.5.2	Benutzer abmelden	
	6.6	Sprach	e einstellen	65
	6.7	Refere	nzmarkensuche nach dem Start durchführen	65
		Dt-	zeroberfläche	65
	6.8			
		6.8.1 6.8.2	Benutzeroberfläche nach dem Einschalten	
		6.8.3	Menü Handbetrieb	
		6.8.4	Menü MDI-Betrieb	
		6.8.5	Menü Programmlauf	
		6.8.6	Menü Programmierung	
		6.8.7	Menü Dateiverwaltung	75
		6.8.8	Menü Benutzeranmeldung	76
		6.8.9	Menü Einstellungen	
		6.8.10	Menü Ausschalten	78
	6.9	Positio	nsanzeige	78
		6.9.1	Bedienelemente der Positionsanzeige	78
		6.9.2	Funktionen der Positionsanzeige	80
	6.10	Status	leiste	82
		6.10.1	Bedienelemente der Statusleiste	
		6.10.2	Einstellungen im Schnellzugriffsmenü anpassen	
		6.10.3	Stoppuhr	
		6.10.4	Rechner	85

	6.10.5	Vorschubwert setzen	.86
	6.10.6	Zusatzfunktionen im Handbetrieb	.86
6.11	OEM-Le	eiste	87
	6.11.2	Bedienelemente der OEM-Leiste Funktionen der OEM-Leiste aufrufen	87
6.12	Meldun	gen und Audio-Feedback	88
	6.12.1	Meldungen	88
	6.12.2	Assistent	90
	6 12 2	Audio Foodback	QΛ

7	Inbe	Inbetriebnahme				
	7.1	Überb	lick	92		
	7.2					
		7.2.1	Benutzer anmelden	_		
		7.2.2	Referenzmarkensuche nach dem Start durchführen			
		7.2.3	Sprache einstellen			
		7.2.4	Passwort ändern	94		
	7.3	Einzels	schritte zur Inbetriebnahme	94		
	7.4	Anwer	ndung wählen	96		
	7.5	Grund	einstellungen	96		
		7.5.1	Software-Optionen aktivieren			
		7.5.2	Datum und Uhrzeit einstellen			
		7.5.3	Einheiten einstellen			
	7.6	Achsei	n konfigurieren	100		
		7.6.1	Übersicht typischer Messgeräte	101		
		7.6.2	Achsen konfigurieren für Messgeräte mit EnDat-Schnittstelle	102		
		7.6.3	Achsen konfigurieren für Messgeräte mit 1 V_{SS} - oder 11 μA_{SS} -Schnittstelle	104		
		7.6.4	Fehlerkompensation für Längenmessgeräte durchführen	106		
		7.6.5	Spindelachse konfigurieren	110		
		7.6.6	Achse + NC konfigurieren	112		
		7.6.7	Achsen koppeln			
		7.6.8	Referenzmarkensuche einschalten	115		
	7.7	Gewin	deschneiden konfigurieren (Software-Option NC)	116		
	7.8	M-Fun	ktionen konfigurieren	116		
		7.8.1	Standard-M-Funktionen			
		7.8.2	Herstellerspezifische M-Funktionen			
	70	OFN# F		447		
	7.9		Bereich			
		7.9.1	Dokumentation hinzufügen			
		7.9.2	Startbildschirm hinzufügen			
		7.9.3	OEM-Leiste konfigurieren			
		7.9.4 7.9.5	Anzeige anpassen			
		7.9.5 7.9.6	Fehlermeldungen anpassen OEM-Einstellungen sichern und wiederherstellen			
		7.9.6 7.9.7	Gerät für Bildschirmaufnahmen konfigurieren			
	7.10	Daten	sichern	131		
		7.10.1	Einstellungen sichern	131		
		7.10.2	Anwenderdateien sichern	132		

8	Einri	ichten	135
	8.1	Überblick	136
	8.2	Für das Einrichten anmelden	136
		 8.2.1 Benutzer anmelden	137 137
	8.3	Einzelschritte zum Einrichten	139
		8.3.1 Grundeinstellungen	147
	8.4	Einstellungen sichern	153
	8.5	Anwenderdateien sichern	154
9	Schr	nellstart	155
	9.1	Überblick	156
	9.2	Für den Schnellstart anmelden	157
	9.3	Voraussetzungen	157
	9.4	Drehmaschine einrichten	160
		9.4.1 Ausgangswerkzeug vermessen.9.4.2 Werkzeuge vermessen.9.4.3 Bezugspunkt bestimmen.	162 163
	9.5	Außenkontur schruppen	163
	9.6	Einstich drehen	166
	9.7	Fase drehen	167
	9.8	Außenkontur schlichten	167
	9.9	Gewinde fertigen	170
		9.9.1 Gewinde definieren	171

10	Hand	dbetrieb1	173
	10.1	Überblick	174
10.2 Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren			
	10.3	Referenzmarkensuche durchführen	176
	10.4	Bezugspunkte definieren	177
		10.4.1 Bezugspunkte ankratzen	177
		10.4.2 Position als Bezugspunkt setzen	
	10.5	Werkzeuge anlegen	179
	10.6	Werkzeuge einmessen	180
	10.7	Werkzeug auswählen	181
11	MDI-	-Betrieb1	183
11	MDI-	-Betrieb	
11			184
11	11.1 11.2	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren	184 186
11	11.1	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren Satztypen	184 186 186
11	11.1 11.2	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren	184 186 186
11	11.1 11.2 11.3	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren Satztypen 11.3.1 Positionierungen 11.3.2 Bearbeitungszyklus	184 186 186 186 187
11	11.1 11.2 11.3	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren Satztypen 11.3.1 Positionierungen 11.3.2 Bearbeitungszyklus Sätze ausführen	184 186 186 186 187
11	11.1 11.2 11.3	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren Satztypen 11.3.1 Positionierungen 11.3.2 Bearbeitungszyklus Sätze ausführen Simulationsfenster benutzen	184 186 186 187 190
11	11.1 11.2 11.3	Überblick	184 186 186 187 190 191
11	11.1 11.2 11.3	Überblick Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren Satztypen 11.3.1 Positionierungen 11.3.2 Bearbeitungszyklus Sätze ausführen Simulationsfenster benutzen	184 186 186 187 190 191

12	Prog	rammla	auf	195
	12.1	Überbli	ick	196
	12.2	Prograi	mm verwenden	197
		12.2.1	Programm abarbeiten	199
		12.2.2	Programmsätze ansteuern	200
		12.2.3	Abarbeitung abbrechen	
		12.2.4	Simulationsfenster benutzen	
		12.2.5	Maßfaktor anwenden	
		12.2.6	Spindeldrehzahl einstellen	203
	12.3	Prograi	mme verwalten	203
		12.3.1	Programm öffnen	203
		12.3.2	Programm schließen	203
13	Prog	rammie	erung	205
	13.1	Üherbli	ick	206
	13.2		pen	
		13.2.1	Positionierungen	
		13.2.2	Koordinatensysteme	
		13.2.3	Maschinenfunktionen	
		13.2.4	Bearbeitungszyklus	
	13.3	Prograi	mm erstellen	212
		13.3.1	Programmierunterstützung	212
		13.3.2	Programmkopf anlegen	213
		13.3.3	Sätze hinzufügen	213
		13.3.4	Sätze löschen	213
		13.3.5	Programm speichern	213
	13.4	Simula	tionsfenster benutzen	214
		13.4.1	Darstellung als Konturansicht	215
		13.4.2	Simulationsfenster aktivieren	
		13.4.3	Programm im Simulationsfenster prüfen	216
	10 F	D.,		210
	13.5	•	mme verwalten	
		13.5.1	Programm öffnen	
		13.5.2	Programm schließen	
		13.5.3	Programm speichern	
		13.5.4	Programm unter neuem Namen speichern	
		13.5.5	Programm automatisch speichern	
		13.5.6	Programm löschen	21/
	13.6	Prograi	mmsätze bearbeiten	217

14	Date	Dateiverwaltung21				
	14.1	Überblick	220			
		24.01.7	221			
		Ordner und Dateien verwalten	221			
	14.4	Dateien ansehen	224			
	14.5	Dateien exportieren	224			
	14.6	Dateien importieren	225			

15	Einst	tellunge	n	227
	15.1	Überbli	ck	228
	15.2		ein	
	13.2	15.2.1	Geräte-Informationen	
		15.2.1	Bildschirm	
		15.2.2	Darstellung	
		15.2.4	Simulationsfenster	
		15.2.5	Eingabegeräte	
		15.2.6	Töne	
		15.2.7	Drucker	
		15.2.8	Datum und Uhrzeit	
		15.2.9	Einheiten	
			Urheberrechte	
			Servicehinweise	
			Dokumentation	
	15.2	Calamitte	stellen	227
	15.3			
		15.3.1	Netzwerk	
		15.3.2 15.3.3	Netzlaufwerk	
			USB	
		15.3.4 15.3.5	Achsen (Schaltfunktionen)	
		15.5.5	rositionsabilangige Schattunktionen	239
	15.4	Benutze	er	241
		15.4.1	OEM	241
		15.4.2	Setup	242
		15.4.3	Operator	243
		15.4.4	Benutzer hinzufügen	243
	15.5	Achsen		244
	10.0	15.5.1	Grundlagen für die Konfiguration der Achsen	
		15.5.2	Referenzmarken	
		15.5.3	Information	
		15.5.4	Schaltfunktionen	
		15.5.5	Eingänge (Schaltfunktionen)	
		15.5.6	Ausgänge (Schaltfunktionen)	
		15.5.7	Overrides	
		15.5.8	M-Funktionen hinzufügen	
		15.5.9	M-Funktionen konfigurieren	
		15.5.10	Sondereinstellungen	
		15.5.11	Gewindeschneiden	
		15.5.12	<achsname> (Einstellungen der Achse)</achsname>	
			Messgerät	
		15.5.14	Referenzmarken (Messgerät)	258
			Referenzpunktverschiebung	

	15.5.16	Lineare Fehlerkompensation (LEC)	259
	15.5.17	Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)	260
	15.5.18	Stützpunkttabelle erzeugen	260
	15.5.19	Ausgänge	261
	15.5.20	Eingänge	262
	15.5.21	Bewegungsbefehle von digitalem Eingang	263
	15.5.22	Bewegungsbefehle von analogem Eingang	264
	15.5.23	Digitale Freigabe-Eingänge	265
	15.5.24	Software-Endschalter	266
	15.5.25	Spindelachse S	266
	15.5.26	Ausgänge (S)	269
	15.5.27	Eingänge (S)	270
		Bewegungsbefehle von digitalem Eingang (S)	
	15.5.29	Digitale Freigabe-Eingänge (S)	271
	15.5.30	Drehzahlanzeige über analogen Eingang (S)	272
	15.5.31	Getriebestufen hinzufügen	272
	15.5.32	Getriebestufen	273
15.6	Service		274
	15.6.1	Firmware-Informationen	274
	15.6.2	Sichern und wiederherstellen	275
	15.6.3	Firmware-Update	276
	15.6.4	Zurücksetzen	276
	15.6.5	OEM-Bereich	277
	15.6.6	Startbildschirm	277
	15.6.7	OEM-Leiste	278
	15.6.8	OEM-Leisteneinträge hinzufügen	278
	15.6.9	OEM-Leisteneintrag Logo	279
	15.6.10	OEM-Leisteneintrag Spindeldrehzahl	279
	15.6.11	OEM-Leisteneintrag M-Funktion	280
	15.6.12	OEM-Leisteneintrag Sonderfunktionen	281
	15.6.13	OEM-Leisteneintrag Dokument	282
	15.6.14	Einstellungen (OEM-Bereich)	282
	15.6.15	Programmausführung	283
	15.6.16	M-Funktionen konfigurieren	283
	15.6.17	Textdatenbank	283
	15.6.18	Meldungen	284
	15.6.19	Sichern und wiederherstellen (OEM-Bereich)	284
	15.6.20	Dokumentation	285
	15.6.21	Software-Optionen	285

16	Serv	vice und Wartung287			
	16.1	Überblick	288		
	16.2	Reinigung	288		
	16.3	Wartungsplan289			
	16.4	Wiederaufnahme des Betriebs	289		
	16.5	Firmware aktualisieren			
	10.5	Filliwale aktualisieleli	230		
	16.6	Dateien und Einstellungen wiederherstellen	292		
		16.6.1 OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen	292		
		16.6.2 Anwenderdateien wiederherstellen	293		
		16.6.3 Einstellungen wiederherstellen	294		
		Alle Einstellungen zurücksetzen			
	16.8	Auf Auslieferungszustand zurücksetzen	295		
17	Was	tun, wenn	297		
17	Was	tun, wenn			
17	Was 17.1	Überblick			
17			298		
17	17.1	Überblick	298 298		
17	17.1	ÜberblickSystem- oder Stromausfall	298 298 298		
17	17.1 17.2	Überblick System- oder Stromausfall 17.2.1 Firmware wiederherstellen 17.2.2 Einstellungen wiederherstellen	298 298 298 299		
17	17.1	Überblick	298 298 298 299		
17	17.1 17.2	Überblick System- oder Stromausfall 17.2.1 Firmware wiederherstellen 17.2.2 Einstellungen wiederherstellen	298 298 298 299		
17	17.1 17.2	Überblick	298 298 298 299		
	17.1 17.2 17.3	Überblick	298 298 298 299		
	17.1 17.2 17.3	Überblick System- oder Stromausfall 17.2.1 Firmware wiederherstellen 17.2.2 Einstellungen wiederherstellen Störungen 17.3.1 Behebung von Störungen Tontage und Entsorgung	298 298 299 299 299		
	17.1 17.2 17.3	Überblick System- oder Stromausfall 17.2.1 Firmware wiederherstellen 17.2.2 Einstellungen wiederherstellen Störungen 17.3.1 Behebung von Störungen	298 298 299 299 299		
	17.1 17.2 17.3	Überblick System- oder Stromausfall 17.2.1 Firmware wiederherstellen 17.2.2 Einstellungen wiederherstellen Störungen 17.3.1 Behebung von Störungen Tontage und Entsorgung	298 298 299 299 299 303		

19	Technische Daten						
	19.1	.1 Überblick					
	19.2	Geräte	datendaten	306			
	19.3	Geräte-	und Anschlussmaße	308			
		19.3.1	Gerätemaße mit Standfuß Single-Pos	310			
		19.3.2	Gerätemaße mit Standfuß Duo-Pos	310			
		19.3.3	Gerätemaße mit Standfuß Multi-Pos	311			
		19.3.4	Gerätemaße mit Halter Multi-Pos	311			
20	Inde	x		312			
21	Ahhi	ldunası	verzeichnis	315			

Grundlegendes

1.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über das vorliegende Produkt und die vorliegende Anleitung.

1.2 Informationen zum Produkt

Produktbezeichnung	ID	Firmware-Version	Index
POSITIP 8000	1089176-xx,	1252216.1.1.x	
	1089177-xx		

Das Typenschild befindet sich auf der Geräterückseite. Beispiel:



- 1 Produktbezeichnung
- 2 Index
- 3 Identnummer (ID)

1.3 Demo-Software zum Produkt

POSITIP 8000 Demo ist eine Software, die Sie unabhängig vom Gerät auf einem Computer installieren können. Mithilfe von POSITIP 8000 Demo können Sie die Funktionen des Geräts kennenlernen, testen oder vorführen.

Die aktuelle Version der Software können Sie hier herunterladen:

https://portal.heidenhain.de



Um die Installationsdatei aus dem HEIDENHAIN-Portal herunterladen zu können, benötigen Sie Zugriffsrechte auf den Portalordner **Software** im Verzeichnis des entsprechenden Produkts.

Wenn Sie keine Zugriffsrechte auf den Portalordner **Software** besitzen, können Sie die Zugriffsrechte bei Ihrem HEIDENHAIN-Ansprechpartner beantragen.

1.4 Dokumentation zum Produkt

1.4.1 Gültigkeit der Dokumentation

Vor Gebrauch der Dokumentation und des Geräts müssen Sie überprüfen, ob Dokumentation und Gerät übereinstimmen.

- ▶ Die in der Dokumentation angegebene Identnummer und den Index mit den Angaben auf dem Typenschild des Geräts vergleichen
- ▶ Die in der Dokumentation angegebene Firmware-Version mit der Firmware-Version des Geräts vergleichen

Weitere Informationen: "Geräte-Informationen", Seite 229

> Wenn die Identnummern und Indizes sowie die Firmware-Versionen übereinstimmen, ist die Dokumentation gültig



Wenn die Identnummern und Indizes nicht übereinstimmen und die Dokumentation somit nicht gültig ist, finden Sie die aktuelle Dokumentation zum Gerät unter **www.heidenhain.de**.

1.4.2 Hinweise zum Lesen der Dokumentation

A WARNUNG

Unfälle mit tödlichem Ausgang, Verletzungen oder Sachschäden bei Nichtbeachtung der Dokumentation!

Wenn Sie die Dokumentation nicht beachten, können Unfälle mit tödlichem Ausgang, Verletzungen von Personen oder Sachschäden entstehen.

- ▶ Dokumentation sorgfältig und vollständig lesen
- Dokumentation aufbewahren zum Nachschlagen

Die folgende Tabelle enthält die Bestandteile der Dokumentation in der Reihenfolge ihrer Priorität beim Lesen.

Dokumentation	Beschreibung
Addendum	Ein Addendum ergänzt oder ersetzt die entspre- chenden Inhalte der Betriebsanleitung und ggf. auch der Installationsanleitung. Ist ein Addendum in der Lieferung enthalten, hat es die höchste Priorität beim Lesen. Alle übrigen Inhal- te der Dokumentation behalten ihre Gültigkeit.
Installationsanleitung	Die Installationsanleitung enthält alle Informationen und Sicherheitshinweise, um das Gerät sachgerecht zu montieren und zu installieren. Als Auszug aus der Betriebsanleitung ist die Installationsanleitung in jeder Lieferung enthalten. Die Installationsanleitung hat die zweithöchste Priorität beim Lesen.
Betriebsanleitung	Die Betriebsanleitung enthält alle Informationen und Sicherheitshinweise, um das Gerät sachgerecht und bestimmungsgemäß zu betreiben. Die Betriebsanleitung ist auf dem mitgelieferten Speichermedium enthalten und kann auch im Downloadbereich von www.heidenhain.de heruntergeladen werden. Vor der Inbetriebnahme des Geräts muss die Betriebsanleitung gelesen werden. Die Betriebsanleitung hat die dritthöchste Priorität beim Lesen.
Benutzerhandbuch	Das Benutzerhandbuch enthält alle Informationen, um die Demo-Software auf einem PC zu installieren und bestimmungsgemäß zu verwenden. Das Benutzerhandbuch ist im Installationsordner der Demo-Software enthalten und kann im Downloadbereich von www.heidenhain.de heruntergeladen werden.

Änderungen gewünscht oder den Fehlerteufel entdeckt?

Wir sind ständig bemüht, unsere Dokumentation für Sie zu verbessern. Helfen Sie uns dabei und teilen uns bitte Ihre Änderungswünsche unter folgender E-Mail-Adresse mit:

userdoc@heidenhain.de

1.4.3 Aufbewahrung und Weitergabe der Dokumentation

Die Anleitung muss in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes aufbewahrt werden und dem gesamten Personal jederzeit zur Verfügung stehen. Der Betreiber muss das Personal über den Aufbewahrungsort dieser Anleitung informieren. Wenn die Anleitung unleserlich geworden ist, dann muss durch den Betreiber Ersatz beim Hersteller beschafft werden.

Bei Übergabe oder Weiterverkauf des Geräts an Dritte müssen die folgenden Dokumente an den neuen Besitzer weitergegeben werden:

- Addendum (falls mitgeliefert)
- Installationsanleitung
- Betriebsanleitung

1.5 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung enthält alle Informationen und Sicherheitshinweise, um das Gerät sachgerecht zu betreiben.

1.5.1 Dokumententyp

Betriebsanleitung

Die vorliegende Anleitung ist die **Betriebsanleitung** des Produkts.

Die Betriebsanleitung

- ist am Produktlebenszyklus orientiert
- enthält alle notwendigen Informationen und Sicherheitshinweise, um das Produkt sachgerecht und bestimmungsgemäß zu betreiben

1.5.2 Zielgruppen der Anleitung

Die vorliegende Anleitung muss von jeder Person gelesen und beachtet werden, die mit einer der folgenden Arbeiten betraut ist:

- Montage
- Installation
- Inbetriebnahme und Konfiguration
- Bedienung
- Programmierung
- Service, Reinigung und Wartung
- Störungsbehebung
- Demontage und Entsorgung

1.5.3 Zielgruppen nach Benutzertypen

Die Zielgruppen dieser Anleitung beziehen sich auf die unterschiedlichen Benutzertypen des Geräts und die Berechtigungen der Benutzertypen. Das Gerät verfügt über folgende Benutzertypen:

Benutzer OEM

Der Benutzer **OEM** (Original Equipment Manufacturer) besitzt die höchste Berechtigungsstufe. Er darf die Hardware-Konfiguration des Geräts (z. B. Anschluss von Messgeräten und Sensoren) vornehmen. Er kann Benutzer vom Typ **Setup** und **Operator** anlegen und den Benutzer **Setup** und **Operator** konfigurieren. Der Benutzer **OEM** kann nicht dupliziert oder gelöscht werden. Er kann nicht automatisch angemeldet werden.

Benutzer Setup

Der Benutzer **Setup** konfiguriert das Gerät für die Verwendung am Einsatzort. Er kann Benutzer vom Typ **Operator** anlegen. Der Benutzer **Setup** kann nicht dupliziert oder gelöscht werden. Er kann nicht automatisch angemeldet werden.

Benutzer Operator

Der Benutzer **Operator** verfügt über die Berechtigung, die Grundfunktionen des Geräts auszuführen.

Ein Benutzer vom Typ **Operator** kann keine weiteren Benutzer anlegen und darf z. B. seinen Namen oder seine Sprache ändern. Ein Benutzer aus der Gruppe **Operator** kann automatisch angemeldet werden, sobald das Gerät eingeschaltet wird.

1.5.4 Inhalte der Kapitel

Die nachfolgende Tabelle zeigt:

- aus welchen Kapiteln die vorliegende Anleitung besteht
- welche Informationen die Kapitel der Anleitung beinhalten
- auf welche Zielgruppen die Kapitel der Anleitung vorwiegend zutreffen

Kapitel	Inhalt	Zielgruppe		ppe
	Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über	OEM	Setup	Operator
1 "Grundlegendes"	das vorliegende Produkt die vorliegende Anleitung	✓	✓	✓
2 "Sicherheit"	 Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsmaßnahmen zur Montage des Produkts zur Installation des Produkts zum Betrieb des Produkts 	✓	✓	✓
3 "Transport und Lagerung"	den Transport des Produkts die Lagerung des Produkts den Lieferumfang des Produkts Zubehör für das Produkt	✓	✓	
4 "Montage"	die bestimmungsgemäße Montage des Produkts	✓	✓	
5 "Installation"	die bestimmungsgemäße Installation des Produkts	✓	✓	

Kapitel	Inhalt	Zie	ielgruppe			
	Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über	OEM	Setup	Operator		
6 "Allgemeine Bedie- nung"	die Bedienelemente der Benutzeroberfläche des Produkts die Benutzeroberfläche des Produkts Grundfunktionen des Produkts	✓	✓	✓		
7 "Inbetriebnahme"	die Inbetriebnahme des Produkts	✓				
8 "Einrichten"	das bestimmungsgemäße Einrichten des Produkts	_	✓			
9 "Schnellstart"	einen typischen Fertigungsablauf anhand eines Beispielwerkstücks			✓		
10 "Handbetrieb"	die Betriebsart "Handbetrieb" die Anwendung der Betriebsart "Handbetrieb"		✓	✓		
11 "MDI-Betrieb"	die Betriebsart "MDI-Betrieb" die Anwendung der Betriebsart "MDI-Betrieb" die Abarbeitung von Einzelsätzen		✓	✓		
12 "Programmlauf "	die Betriebsart "Programmlauf" die Anwendung der Betriebsart "Programmlauf" die Ausführung zuvor erstellter Programme		✓	√		
13 "Programmierung "	die Betriebsart "Programmlauf" die Anwendung der Betriebsart "Programmlauf" die Ausführung zuvor erstellter Programme		✓	✓		
14 "Dateiverwaltung"	die Funktionen des Menüs "Dateiverwaltung"	✓	✓	√		
15 "Einstellungen"	Einstellungsoptionen und zugehörige Einstellparameter für das Produkt	✓	✓	√		
16 "Service und Wartung"	allgemeine Wartungsarbeiten am Produkt	✓	✓	√		
17 "Was tun, wenn"	Ursachen von Funktionsstörungen des Produkts Maßnahmen zur Behebung von Funktionsstörungen des Produkts	✓	✓	√		
18 "Demontage und Entsorgung"	die Demontage und Entsorgung des Produkts Vorgaben zum Umweltschutz	√	√	√		
19 "Technische Daten"	die Technischen Daten des Produkts Produktmaße und Anschlussmaße (Zeichnungen)	✓	✓	√		
20 "Index"	Dieses Kapitel ermöglicht einen themenorientierten Zugriff auf die Inhalte dieser Anleitung.	✓	✓	√		

1.5.5 Verwendete Hinweise

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Gerät und geben Hinweise zu deren Vermeidung. Sicherheitshinweise sind nach der Schwere der Gefahr klassifiziert und in die folgenden Gruppen unterteilt:

▲ GEFAHR

Gefahr signalisiert Gefährdungen für Personen. Wenn Sie die Anleitung zum Vermeiden der Gefährdung nicht befolgen, dann führt die Gefährdung **sicher zum Tod oder schweren Körperverletzungen**.

AWARNUNG

Warnung signalisiert Gefährdungen für Personen. Wenn Sie die Anleitung zum Vermeiden der Gefährdung nicht befolgen, dann führt die Gefährdung voraussichtlich zum Tod oder schweren Körperverletzungen.

A VORSICHT

Vorsicht signalisiert Gefährdungen für Personen. Wenn Sie die Anleitung zum Vermeiden der Gefährdung nicht befolgen, dann führt die Gefährdung **voraussichtlich zu leichten Körperverletzungen**.

HINWEIS

Hinweis signalisiert Gefährdungen für Gegenstände oder Daten. Wenn Sie die Anleitung zum Vermeiden der Gefährdung nicht befolgen, dann führt die Gefährdung **voraussichtlich zu einem Sachschaden**.

Informationshinweise

Informationshinweise gewährleisten einen fehlerfreien und effizienten Einsatz des Geräts. Informationshinweise sind in die folgenden Gruppen unterteilt:



Das Informationssymbol steht für einen Tipp.

Ein Tipp gibt wichtige zusätzliche oder ergänzende Informationen.



Das Zahnradsymbol zeigt an, dass die beschriebene Funktion **maschinenabhängig** ist, z. B.:

- Ihre Maschine muss über eine notwendige Software- oder Hardwareoption verfügen
- Das Verhalten der Funktionen hängt von konfigurierbaren Einstellungen der Maschine ab



Das Buchsymbol steht für einen **Querverweis** zu externen Dokumentationen, z. B. der Dokumentation Ihres Maschinenherstellers oder eines Drittanbieters.

1.5.6 Textauszeichnungen

In dieser Anleitung werden folgende Textauszeichnungen verwendet:

Darstellung	Bedeutung		
	kennzeichnet einen Handlungsschritt und das Ergebnis einer Handlung		
	Beispiel:		
	Auf OK tippen		
	Die Meldung wird geschlossen		
	kennzeichnet eine Aufzählung		
	Beispiel:		
	Schnittstelle TTL		
	Schnittstelle EnDat		
	■		
fett	kennzeichnet Menüs, Anzeigen und Schaltflächen		
	Beispiel:		
	Auf Herunterfahren tippen		
	> Das Betriebssystem fährt herunter		
	Gerät am Netzschalter ausschalten		

2

Sicherheit

2.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet wichtige Informationen zur Sicherheit, um das Gerät ordnungsgemäß zu betreiben.

2.2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

Für den Betrieb des Systems gelten die allgemein anerkannten Sicherheitsvorkehrungen wie sie insbesondere beim Umgang mit stromführenden Geräten erforderlich sind. Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorkehrungen kann Schäden am Gerät oder Verletzungen zur Folge haben.

Die Sicherheitsvorschriften können je nach Unternehmen variieren. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Inhalt dieser Anleitung und den internen Regelungen eines Unternehmens, in dem dieses Gerät verwendet wird, gelten die strengeren Regelungen.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte der Baureihe POSITIP 8000 sind hochwertige digitale Positionsanzeigen für den Betrieb an handbedienten Werkzeugmaschinen. In Kombination mit Längenmessgeräten und Winkelmessgeräten liefern Geräte der Baureihe POSITIP 8000 die Position des Werkzeugs in mehreren Achsen und bieten weitere Funktionen zur Bedienung der Werkzeugmaschine.

Mit der Software-Option POSITIP 8000 NC1 kann die Herstellung eines Werkstücks automatisiert werden.

Die Geräte dieser Baureihe

- dürfen nur in gewerblichen Anwendungen und im industriellen Umfeld eingesetzt werden
- müssen für eine bestimmungsgemäße Verwendung auf einen geeigneten Standfuß oder Halter montiert sein
- sind für die Verwendung in Innenräumen und in einer Umgebung vorgesehen, in der die Belastung durch Feuchtigkeit, Schmutz, Öl und Schmiermitteln den Vorgaben in den technischen Daten entspricht



Die Geräte unterstützen die Verwendung von Peripheriegeräten verschiedener Hersteller. HEIDENHAIN kann keine Aussagen zur bestimmungsgemäßen Verwendung dieser Geräte treffen. Die Informationen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in den zugehörigen Dokumentationen müssen beachtet werden.

2.4 Bestimmungswidrige Verwendung

Unzulässig für alle Geräte der Baureihe POSITIP 8000 sind insbesondere folgende Anwendungen:

- Einsatz und Lagerung außerhalb der Betriebsbedingungen gemäß "Technische Daten"
- Einsatz im Freien
- Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- Einsatz der Geräte der Baureihe POSITIP 8000 als Bestandteil einer Sicherheitsfunktion

2.5 Qualifikation des Personals

Das Personal für Montage, Installation, Bedienung, Service, Wartung und Demontage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen und sich mit Hilfe der Dokumentation des Geräts und der angeschlossenen Peripherie ausreichend informiert haben.

Die Personalanforderungen, die für die einzelnen Tätigkeiten am Gerät notwendig sind, sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Anleitung angegeben.

Nachfolgend sind die Personengruppen hinsichtlich ihrer Qualifikationen und Aufgaben näher spezifiziert.

Bediener

Der Bediener nutzt und bedient das Gerät im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung. Er wird vom Betreiber über die speziellen Aufgaben und die daraus möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

Fachpersonal

Das Fachpersonal wird vom Betreiber in der erweiterten Bedienung und Parametrierung ausgebildet. Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten hinsichtlich der jeweiligen Applikation auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden. Die Elektrofachkraft ist speziell für das Arbeitsumfeld ausgebildet, in dem sie tätig ist.

Die Elektrofachkraft muss die Bestimmungen der geltenden gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung erfüllen.

2.6 Betreiberpflichten

Der Betreiber besitzt das Gerät und die Peripherie oder hat beides gemietet. Er ist jederzeit für die bestimmungsgemäße Verwendung verantwortlich.

Der Betreiber muss:

- die verschiedenen Aufgaben am Gerät qualifiziertem, geeignetem und autorisiertem Personal zuweisen
- das Personal nachweisbar in die Befugnisse und Aufgaben unterweisen
- sämtliche Mittel zur Verfügung stellen, die das Personal benötigt, um die ihm zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen
- sicherstellen, dass das Gerät ausschließlich in technisch einwandfreiem Zustand betrieben wird
- sicherstellen, dass das Gerät gegen unbefugte Benutzung geschützt wird

2.7 Allgemeine Sicherheitshinweise



Die Verantwortung für jedes System, in dem dieses Produkt verwendet wird, liegt bei dem Monteur oder Installateur dieses Systems.



Das Gerät unterstützt die Verwendung einer Vielzahl von Peripheriegeräten verschiedener Hersteller. HEIDENHAIN kann keine Aussagen zu den spezifischen Sicherheitshinweisen dieser Geräte treffen. Die Sicherheitshinweise aus den entsprechenden Dokumentationen müssen beachtet werden. Falls die Dokumentationen nicht vorliegen, müssen sie bei den Herstellern angefordert werden.

Die spezifischen Sicherheitshinweise, die für die einzelnen Tätigkeiten am Gerät zu beachten sind, sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Anleitung angegeben.

2.7.1 Symbole am Gerät

Das Gerät ist mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
\triangle	Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Elektrik und zum Netzanschluss, bevor Sie das Gerät anschließen.
	Funktionserde-Anschluss gemäß IEC/EN 60204-1. Beachten Sie die Hinweise zur Installation.
ON B SY AND SY A	Produktsiegel. Wenn das Produktsiegel gebrochen oder entfernt wird, erlöschen die Gewährleistung und die Garantie.

2.7.2 Sicherheitshinweise zur Elektrik

AWARNUNG

Gefährlicher Kontakt mit spannungsführenden Teilen beim Öffnen des Geräts.

Elektrischer Schock, Verbrennungen oder der Tod können die Folge sein.

- Auf keinen Fall das Gehäuse öffnen
- ► Eingriffe nur vom Hersteller vornehmen lassen

AWARNUNG

Gefahr von gefährlicher Körperdurchströmung bei direktem oder indirektem Kontakt mit spannungsführenden Teilen.

Elektrischer Schock, Verbrennungen oder der Tod können die Folge sein.

- Arbeiten an der Elektrik und an stromführenden Bauteilen nur durch eine ausgebildete Fachkraft durchführen lassen
- ► Für Netzanschluss und alle Schnittstellenanschlüsse ausschließlich normgerecht gefertigte Kabel und Stecker verwenden
- ▶ Defekte elektrische Bauteile sofort über den Hersteller austauschen lassen
- Alle angeschlossenen Kabel und Anschlussbuchsen des Geräts regelmäßig prüfen. Mängel, z. B. lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, sofort beseitigen

HINWEIS

Beschädigung innerer Gerätebauteile!

Wenn Sie das Gerät öffnen, erlöschen die Gewährleistung und die Garantie.

- Auf keinen Fall das Gehäuse öffnen
- ► Eingriffe nur vom Gerätehersteller vornehmen lassen

3

Transport und Lagerung

3.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen zu Transport und Lagerung sowie zu Lieferumfang und Zubehör des Geräts.



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

3.2 Gerät auspacken

- Verpackungskarton oben öffnen
- Verpackungsmaterial entfernen
- ► Inhalt entnehmen
- ► Lieferung auf Vollständigkeit prüfen
- ► Lieferung auf Transportschäden kontrollieren

3.3 Lieferumfang und Zubehör

3.3.1 Lieferumfang

In der Lieferung sind die folgenden Artikel enthalten:

Bezeichnung	Beschreibung
Addendum (optional)	Ergänzt oder ersetzt Inhalte der Betriebsanlei- tung und ggf. der Installationsanleitung
Betriebsanleitung	PDF-Ausgabe der Betriebsanleitung auf einem Speichermedium in den aktuell verfügbaren Sprachen
Gerät	Positionsanzeige POSITIP 8000
Installationsanleitung	Gedruckte Ausgabe der Installationsanleitung in den aktuell verfügbaren Sprachen
Standfuß Single-Pos	Standfuß zur starren Montage, Neigung 20°, Befestigungslochmuster 100 mm x 100 mm

3.3.2 Zubehör



Software-Optionen müssen am Gerät über einen Lizenzschlüssel freigeschaltet werden. Zugehörige Hardware-Komponenten können erst nach Freischaltung der jeweiligen Software-Option verwendet werden.

Weitere Informationen: "Software-Optionen aktivieren", Seite 96

Das nachfolgend aufgeführte Zubehör kann optional bei HEIDENHAIN bestellt werden:

Б		Beschreibung	ID
zum Betrie	eb		
	Software-Option POSITIP 8000 AEI1	Freischaltung eines zusätzli- chen Messgeräte-Eingangs	1089228-02
	Software-Option POSITIP 8000 AEI1 Trial	Freischaltung eines zusätzlichen Messgeräte-Eingangs, zeitlich begrenzte Testversion (60 Tage)	1089228-52
	Software-Option POSITIP 8000 NC1	Regelung einer Achse (Servo- und Schrittmotor) der Werkzeugmaschine	1089228-03
	Software-Option POSITIP 8000 NC1 Trial	Regelung einer Achse (Servo- und Schrittmotor) der Werkzeugmaschine, zeitlich begrenzte Testversion (60 Tage)	1089228-53
zur Installa	ation		
	Adapterstecker 1 Vss	Belegungsumsetzung der 1 V _{SS} -Schnittstelle von Einbau Sub-D Stecker, 2-reihig, Stift, 15-polig auf Sub-D Stecker, 2-reihig, mit Verriegelungs- schrauben, Stift, 15-polig	1089214-01
	Anschlusskabel	Anschlusskabel siehe Prospekt "Kabel und Steck- verbinder für HEIDENHAIN- Produkte"	
	Netzkabel	Netzkabel mit Euro-Netzste- cker (Typ F), Länge 3 m	223775-01
	Tastsystem TS 248 (axial)	Tastsystem zum Antasten eines Werkstücks (Erstellen von Bezugspunkten), Kabel- ausgang axial	683110-xx
	Tastsystem TS 248 (radial)	Tastsystem zum Antasten eines Werkstücks (Erstellen von Bezugspunkten), Kabel- ausgang radial	683112-xx
	USB-Verbindungskabel	USB-Verbindungskabel Steckertyp A auf Steckertyp B	354770-xx
zur Monta	ge		

Zubehör	Bezeichnung	Beschreibung	ID
	Einbaurahmen	Einbaurahmen zur Monta- ge der Folge-Elektroniken QUADRA-CHEK 3000 und POSITIP 8000 in ein Panel	1089208-02
	Halter Multi-Pos	Halter zur Befestigung des Geräts auf einem Arm, stufen- los kippbar, Kippbereich 90°, Befestigungslochmuster 100 mm x 100 mm	1089230-04
	Standfuß Duo-Pos	Standfuß zur starren Montage, Neigung 20° oder 45°, Befestigungslochmuster 100 mm x 100 mm	1089230-02
	Standfuß Multi-Pos	Standfuß zur stufenlos kippbaren Montage, Kippbereich 90°, Befestigungslochmuster 100 mm x 100 mm	1089230-03
	Standfuß Single-Pos	Standfuß zur starren Monta- ge, Neigung 20°, Befesti- gungslochmuster 100 mm x 100 mm	1089230-01

3.4 Wenn ein Transportschaden vorliegt

- Schaden vom Spediteur bestätigen lassen
- ► Verpackungsmaterialien zur Untersuchung aufheben
- ► Absender über den Schaden benachrichtigen
- ▶ Händler oder Maschinenhersteller bezüglich Ersatzteilen kontaktieren



Bei einem Transportschaden:

- ▶ Die Verpackungsmaterialien zur Untersuchung aufbewahren
- ► HEIDENHAIN oder Maschinenhersteller kontaktieren

Dies gilt auch für Transportschäden an Ersatzteilanforderungen.

3.5 Wiederverpackung und Lagerung

Verpacken und lagern Sie das Gerät umsichtig und entsprechend der hier genannten Bedingungen.

3.5.1 Gerät verpacken

Die Wiederverpackung sollte der Originalverpackung so gut wie möglich entsprechen.

- ► Alle Anbauteile und Staubschutzkappen am Gerät so anbringen, wie sie bei der Lieferung des Geräts angebracht waren oder so verpacken, wie sie verpackt waren
- Gerät so verpacken, dass
 - Stöße und Erschütterungen beim Transport gedämpft werden
 - kein Staub und keine Feuchtigkeit eindringen können
- Alle mitgelieferten Zubehörteile in die Verpackung legen
 Weitere Informationen: "Lieferumfang und Zubehör", Seite 34
- Sämtliche im Lieferzustand beigepackte Dokumentation beilegen Weitere Informationen: "Aufbewahrung und Weitergabe der Dokumentation", Seite 21



Bei Reparaturrücksendungen des Geräts zum Kundendienst:

▶ Das Gerät ohne Zubehör, ohne Messgeräte und ohne Peripheriegeräte verschicken

3.5.2 Gerät lagern

- ► Gerät wie oben beschrieben verpacken
- ▶ Bestimmungen für die Umgebungsbedingungen beachten **Weitere Informationen:** "Technische Daten", Seite 305
- ► Gerät nach jedem Transport und nach längerer Lagerung auf Beschädigungen prüfen

4

Montage

4.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Montage des Geräts. Sie finden hier Anleitungen, wie Sie das Gerät ordnungsgemäß an Standfüße oder Halter montieren.



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

4.2 Zusammenbau des Geräts

Allgemeine Montagehinweise

Die Aufnahme für die Montagevarianten befindet sich an der Geräterückseite. Der Anschluss ist kompatibel zum VESA-Standard 100 mm x 100 mm.

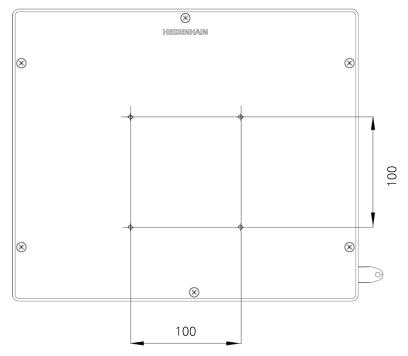


Abbildung 1: Bemaßungen der Geräterückseite

Das Material zur Befestigung der Montagevarianten am Gerät ist dem Zubehör beigepackt.

Zusätzlich benötigen Sie:

- Schraubendreher Torx T20
- Schraubendreher Torx T25
- Innensechskantschlüssel SW 2,5 (Standfuß Duo-Pos)
- Material zur Befestigung auf einer Standfläche



Für die bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts muss das Gerät auf einen Standfuß oder einen Halter montiert sein.

4.2.1 Montage am Standfuß Single-Pos

Sie können den Standfuß Single-Pos in einer 20°-Neigung an das Gerät schrauben.

► Standfuß mit den mitgelieferten Senkkopfschrauben M4 x 8 ISO 14581 an den oberen VESA 100-Gewindebohrungen auf der Geräterückseite befestigen

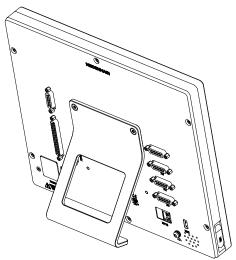


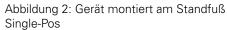
Zulässiges Anzugsdrehmoment von 2,6 Nm beachten

► Standfuß mit zwei geeigneten Schrauben von oben auf eine Standfläche schrauben

oder

- ▶ Selbstklebende Gummiauflagen auf der Unterseite des Standfußes anbringen
- ► Kabel von hinten durch die Öffnung des Standfußes verlegen und durch die seitlichen Öffnungen zu den Anschlüssen führen





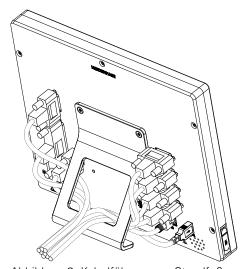


Abbildung 3: Kabelführung am Standfuß Single-Pos

Weitere Informationen: "Gerätemaße mit Standfuß Single-Pos", Seite 310

4.2.2 Montage am Standfuß Duo-Pos

Sie können den Standfuß Duo-Pos entweder in einer 20°-Neigung oder in einer 45°-Neigung an das Gerät schrauben.

► Standfuß mit den mitgelieferten Innensechskantschrauben M4 x 8 ISO 7380 an den unteren VESA 100-Gewindebohrungen auf der Geräterückseite befestigen

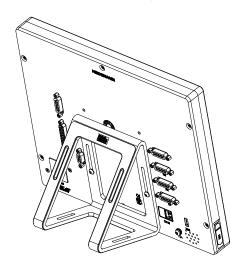


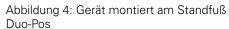
Zulässiges Anzugsdrehmoment von 2,6 Nm beachten

► Standfuß über die Montageschlitze (Breite = 4,5 mm) auf eine Standfläche schrauben

oder

- ▶ Gerät frei am gewünschten Standort aufstellen
- ► Kabel von hinten durch die beiden Stützen des Standfußes verlegen und durch die seitlichen Öffnungen zu den Anschlüssen führen





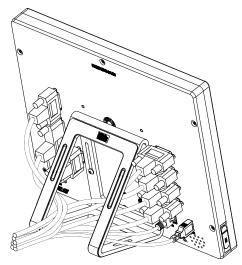


Abbildung 5: Kabelführung am Standfuß Duo-Pos

Weitere Informationen: "Gerätemaße mit Standfuß Duo-Pos", Seite 310

4.2.3 Montage am Standfuß Multi-Pos

Standfuß mit den mitgelieferten Senkkopfschrauben M4 x 8 ISO 14581 (schwarz) an den VESA 100-Gewindebohrungen auf der Geräterückseite befestigen



Zulässiges Anzugsdrehmoment von 2,6 Nm beachten

- ▶ Optional Standfuß mit zwei M5-Schrauben von unten an eine Standfläche schrauben
- ► Gewünschten Neigungswinkel innerhalb des Kippbereichs von 90° einstellen
- ▶ Standfuß fixieren: Schraube T25 festziehen
 - **a**

Anzugsdrehmoment für die Schraube T25 beachten

- Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 5,0 Nm
- Maximal zulässiges Anzugsdrehmoment: 15,0 Nm
- ► Kabel von hinten durch die beiden Stützen des Standfußes verlegen und durch die seitlichen Öffnungen zu den Anschlüssen führen

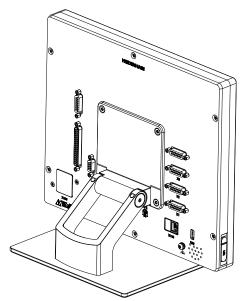


Abbildung 6: Gerät montiert am Standfuß Multi-Pos

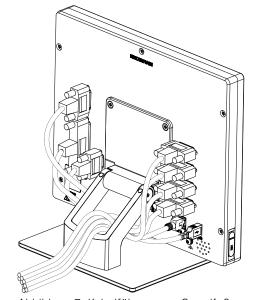


Abbildung 7: Kabelführung am Standfuß Multi-Pos

Weitere Informationen: "Gerätemaße mit Standfuß Multi-Pos", Seite 311

4.2.4 Montage am Halter Multi-Pos

► Halter mit den mitgelieferten Senkkopfschrauben M4 x 8 ISO 14581 (schwarz) an den VESA 100-Gewindebohrungen auf der Geräterückseite befestigen



Zulässiges Anzugsdrehmoment von 2,6 Nm beachten

- ► Halter mit der mitgelieferten M8-Schraube, den Scheiben, dem Handgriff und der M8-Sechskantmutter auf einen Arm montieren
- ► Gewünschten Neigungswinkel innerhalb des Kippbereichs von 90° einstellen
- ► Halter fixieren: Schraube T25 festziehen
 - a

Anzugsdrehmoment für die Schraube T25 beachten

- Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 5,0 Nm
- Maximal zulässiges Anzugsdrehmoment: 15,0 Nm
- ► Kabel von hinten durch die beiden Stützen des Halters verlegen und durch die seitlichen Öffnungen zu den Anschlüssen führen

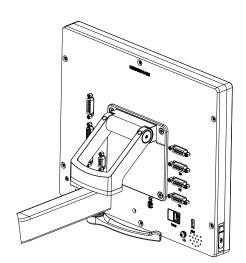


Abbildung 8: Gerät montiert am Halter Multi-Pos

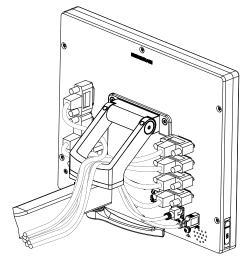


Abbildung 9: Kabelführung am Halter Multi-Pos

Weitere Informationen: "Gerätemaße mit Halter Multi-Pos", Seite 311

5

Installation

5.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Installation des Geräts. Sie finden hier Informationen zu den Anschlüssen des Geräts und Anleitungen, wie Sie Peripheriegeräte ordnungsgemäß anschließen.



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

5.2 Allgemeine Hinweise

HINWEIS

Störungen durch Quellen hoher elektromagnetischer Emission!

Peripheriegeräte wie Frequenzumrichter oder Antriebe können Störungen verursachen.

Um die Störunempfindlichkeit gegenüber elektromagnetischen Einflüssen zu erhöhen:

- ▶ Optionalen Anschluss Funktionserde gemäß IEC/EN 60204-1 verwenden
- ▶ Nur USB-Peripherie mit einer durchgängigen Schirmung mittels z. B. metallkaschierter Folie und Metallgeflecht oder Metallgehäuse verwenden. Der Bedeckungsgrad des Schirmgeflechts muss 85 % oder höher sein. Der Schirm muss rundum an die Stecker angebunden werden (360°-Anbindung).

HINWEIS

Geräteschaden durch Herstellen und Lösen von Steckverbindungen während des Betriebs!

Interne Bauteile können beschädigt werden.

► Steckverbindungen nur bei ausgeschaltetem Gerät herstellen oder lösen

HINWEIS

Elektrostatische Entladung (ESD)!

Das Gerät enthält elektrostatisch gefährdete Bauteile, die durch elektrostatische Entladung zerstört werden können.

- Sicherheitsvorkehrungen für die Handhabung ESD-empfindlicher Bauteile unbedingt beachten
- ▶ Anschlussstifte niemals ohne ordnungsgemäße Erdung berühren
- ▶ Bei Arbeiten an den Geräte-Anschlüssen geerdetes ESD-Armband tragen

HINWEIS

Schäden am Gerät durch falsche Verdrahtung!

Wenn Sie Eingänge oder Ausgänge falsch verdrahten, können Schäden am Gerät oder an Peripheriegeräten entstehen.

- Anschlussbelegungen und technische Daten des Geräts beachten
- Ausschließlich verwendete Pins oder Adern belegen

Weitere Informationen: "Technische Daten", Seite 305

5.3 Geräte-Übersicht

Die Anschlüsse auf der Geräterückseite sind durch Staubschutzkappen vor Verschmutzung und Beschädigung geschützt.

HINWEIS

Verschmutzung und Beschädigung durch fehlende Staubschutzkappen!

Wenn Sie auf nicht genutzte Anschlüsse keine Staubschutzkappen aufsetzen, können Anschlusskontakte in ihrer Funktion beeinträchtigt oder zerstört werden.

- Staubschutzkappen nur entfernen, wenn Mess- oder Peripheriegeräte angeschlossen werden
- Wenn ein Mess- oder Peripheriegerät entfernt wird, Staubschutzkappe wieder auf den Anschluss aufsetzen



Die Art der Anschlüsse für Messgeräte kann je nach Geräte-Ausführung unterschiedlich sein.

Geräterückseite ohne Staubschutzkappen

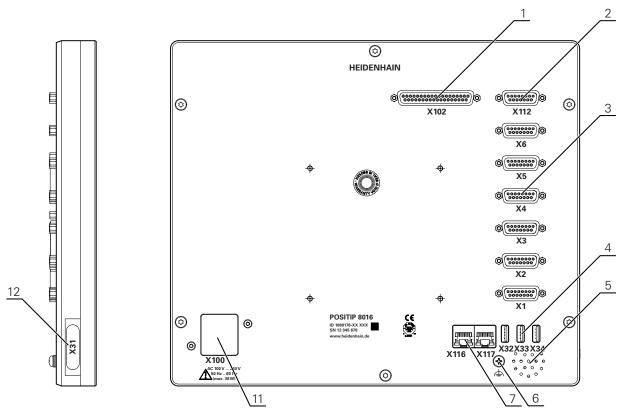


Abbildung 10: Geräterückseite bei Geräten mit ID 1089176-xx

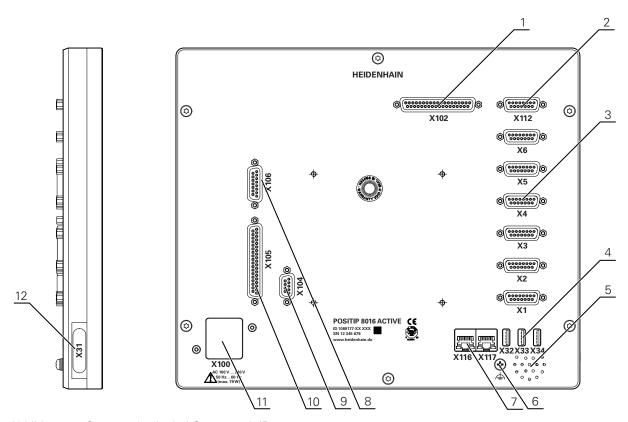


Abbildung 11: Geräterückseite bei Geräten mit ID 1089177-xx

Anschlüsse:

- **X102**: 37-poliger Sub-D-Anschluss für digitale TTL-Schnittstelle (8 Eingänge, 16 Ausgänge)
- 2 X112: 15-poliger Sub-D-Anschluss für Tastsysteme (z. B. HEIDENHAIN-Tastsystem)
- **3 X1-X6**: 15-polige Sub-D-Anschlüsse für Messgeräte mit Schnittstellen vom Typ 1 V_{SS} , $11\mu A_{SS}$ oder EnDat 2.2
 - Standardmäßig 4 Eingänge freigeschaltet, optional 2 weitere Eingänge freischaltbar
- 4 X32-X34: USB 2.0 Hi-Speed-Anschluss (Typ A) für USB-Massenspeicher
- 5 Lautsprecher
- 6 Funktionserde-Anschluss gemäß IEC/EN 60204-1
- 7 X116: RJ45-Ethernet-Anschluss für Kommunikation und Datenaustausch mit Folgesystemen bzw. PC
 - X117: wird derzeit nicht unterstützt
- 11 X100: Netzschalter und Netzanschluss

Zusätzliche Anschlüsse bei Geräten mit ID 1089177-xx:

- 8 X106: 15-poliger Sub-D-Anschluss für analoge Schnittstelle (4 Eingänge, 4 Ausgänge)
- 9 X104: 9-poliger Sub-D-Anschluss für universelle Relaisschnittstelle (2x Relaiswechselkontakte)
- 10 X105: 37-poliger Sub-D-Anschluss für digitale Schnittstelle (DC 24 V; 24 Schalteingänge, 8 Schaltausgänge)

Linke Geräteseite

12 X31 (unter Schutzabdeckung): USB 2.0 Hi-Speed-Anschluss (Typ A) für USB-Massenspeicher

5.4 Messgeräte anschließen



Bei Messgeräten mit EnDat-2.2-Schnittstelle: Wenn einer Achse in den Geräte-Einstellungen bereits der entsprechende Messgeräte-Eingang zugewiesen ist, wird das Messgerät bei einem Neustart automatisch erkannt und die Einstellungen werden angepasst. Alternativ können Sie den Messgeräte-Eingang zuweisen, nachdem Sie das Messgerät angeschlossen haben.

- ► Nachfolgende Anschlussbelegung beachten
- Staubschutzkappe entfernen und aufbewahren
- ► Kabel je nach Montagevariante verlegen

Weitere Informationen: "Zusammenbau des Geräts", Seite 40

Messgeräte fest an den jeweiligen Anschlüssen anschließen

Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47

▶ Bei Steckern mit Schrauben: Schrauben nicht zu fest anziehen

Anschlussbelegung X1, X2, X3, X4, X5, X6

1 V _{PP} , 11 μA _{PP} , EnDat 2.2								
8 7 6 0 0 0 15 14 1 0 0 0		2 1						
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 V _{PP}	A+	0 V	B+	U _P	/	/	R-	/
11 µ A _{PP}	I ₁₊		l ₂₊		/	Inter- nal	I ₀₋	/
EnDat	/		/		DATA	shield	/	CLOCK
	9	10	11	12	13	14	15	
1 V _{PP}	A-	Sensor 0 V	B-	Sensor U _P	/	R+	/	
11 µ A _{PP}	I ₁₋		l ₂₋		/	I ₀₊	/	
EnDat	/		/		DATA	/	CLOCK	

5.5 Schalteingänge und -ausgänge verdrahten

AWARNUNG

Gefahr bei der Verwendung von Schalteingängen für Sicherheitsfunktionen!

Wenn Sie Schalteingänge für mechanische Endschalter für Sicherheitsfunktionen verwenden, können ernsthafte Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Schalteingänge für mechanische Endschalter nicht für Sicherheitsfunktionen verwenden



Abhängig von der anzuschließenden Peripherie kann für die Anschlusstätigkeiten eine Elektrofachkraft erforderlich sein. Beispiel: Überschreitung der Schutzkleinspannung (SELV)

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29



Das Gerät erfüllt die Anforderungen der Norm IEC 61010-1 nur, wenn die Peripherie aus einem Sekundärkreis mit begrenzter Energie nach IEC 61010-1^{3rd Ed.}, Abschnitt 9.4 oder mit begrenzter Leistung nach IEC 60950-1^{2nd Ed.}, Abschnitt 2.5 oder aus einem Sekundärkreis der Klasse 2 nach UL1310 versorgt wird.

Anstelle der IEC 61010-13rd Ed., Abschnitt 9.4 können auch die entsprechenden Abschnitte der Normen DIN EN 61010-1, EN 61010-1, UL 61010-1 und CAN/CSA-C22.2 No. 61010-1 bzw. anstelle der IEC 60950-12nd Ed., Abschnitt 2.5 die entsprechenden Abschnitte der Normen DIN EN 60950-1, EN 60950-1, UL 60950-1, CAN/CSA-C22.2 No. 60950-1 verwendet werden.

- Schalteingänge und -ausgänge gemäß nachfolgender Anschlussbelegung verdrahten
- Staubschutzkappe entfernen und aufbewahren
- ► Kabel je nach Montagevariante verlegen

Weitere Informationen: "Zusammenbau des Geräts", Seite 40

Anschlusskabel der Peripherie fest an den jeweiligen Anschlüssen anschließen

Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47

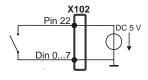
▶ Bei Steckern mit Schrauben: Schrauben nicht zu fest anziehen



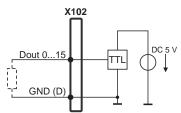
Die digitalen oder analogen Eingänge und Ausgänge müssen Sie in den Geräte-Einstellungen der jeweiligen Schaltfunktion zuweisen.

19 18 17 16 1 0 0 0 0 37 36 35 34 0 0 0	5 14 13 12 11 1 0 0 0 0 0 33 32 31 30 29	0 9 8 7 6 5 0 0 0 0 0 28 27 26 25 24	5 4 3 2 1 5 0 0 0 0 23 22 21 20 0 0 0 0				
1	2	3	4	5	6	7	8
GND	Din 1	Din 3	Din 4	Din 6	GND	Dout 0	Dout 2
9	10	11	12	13	14	15	16
Dout 4	GND	Dout 6	Dout 8	Dout 10	GND	Dout 12	Dout 14
17	18	19	20	21	22	23	24
/	/	GND	Din 0	Din 2	DC 5 V	Din 5	Din 7
/ 25	26	GND 27	Din 0 28	Din 2 29	DC 5 V	Din 5 31	Din 7
25	26	27	28	29	30	31	32

Digital inputs:



Digital outputs:

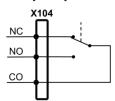


Anschlussbelegung X104

5 4 6 0 0 8 9 8 0 0	3 2 1 5 6 6 7 6							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
R-0 NO	R-0 NC	/	R-1 NO	R-1 NC	R-0 CO	/	/	R-1 CO

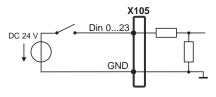
- CO Change Over
- NO Normally Open
- NC Normally Closed

Relay outputs:

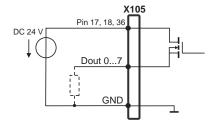


19 18 17 16 1 0 0 0 0 37 36 35 34 0 0 0	5 14 13 12 11 1 0 0 0 0 0 33 32 31 30 29	0 9 8 7 6 28 27 26 25 24	5 4 3 2 1 5 0 0 0 0 23 22 21 20				
1	2	3	4	5	6	7	8
Din 0	Din 2	Din 4	Din 6	Din 8	Din 10	Din 12	Din 14
9	10	11	12	13	14	15	16
Din 16	Din 18	Din 20	Din 22	Dout 0	Dout 2	Dout 4	Dout 6
17	18	19	20	21	22	23	24
DC 24 V	DC 24 V	GND	Din 1	Din 3	Din 5	Din 7	Din 9
25	26	27	28	29	30	31	32
25 Din 11	26 Din 13	27 Din 15	28 Din 17			31 Din 23	32 Dout 1
				29	30		

Digital inputs:

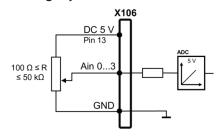


Digital outputs:

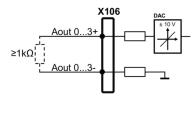


8 7 6 0 0 0 15 14 1 0 0 0	0 0 0 0 3 12 11 10	2 1					
1	2	3	4	5	6	7	8
Aout 0+	Aout 1+	Aout 2+	Aout 3+	GND	GND	Ain 1	Ain 3
9	10	11	12	13	14	15	
Aout 0-	Aout 1-	Aout 2-	Aout 3-	DC 5 V	Ain 0	Ain 2	

Analog inputs:



Analog outputs:



5.6 Eingabegeräte anschließen

- ► Nachfolgende Anschlussbelegung beachten
- ► Staubschutzkappe entfernen und aufbewahren
- ► Kabel je nach Montagevariante verlegen

Weitere Informationen: "Zusammenbau des Geräts", Seite 40

▶ USB-Maus oder USB-Tastatur an USB Typ A-Anschluss (X31, X32, X33, X34) anschließen. Der USB-Kabelstecker muss vollständig eingesteckt sein

Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47

Anschlussbelegung X31, X32, X33, X34

4 3 2 1			
1	2	3	4
DC 5 V	Data (-)	Data (+)	GND

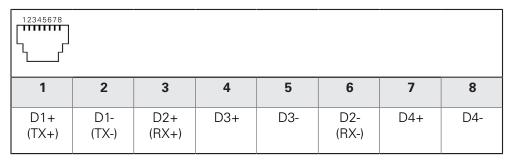
5.7 Netzwerk-Peripherie anschließen

- Nachfolgende Anschlussbelegung beachten
- Staubschutzkappe entfernen und aufbewahren
- ► Kabel je nach Montagevariante verlegen

Weitere Informationen: "Zusammenbau des Geräts", Seite 40

▶ Netzwerk-Peripherie mit Hilfe eines handelsüblichen CAT.5-Kabels an Ethernet-Anschluss X116 anschließen. Der Kabelstecker muss fest im Anschluss einrasten

Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47



5.8 Netzspannung anschließen

AWARNUNG

Stromschlaggefahr!

Nicht ordnungsgemäß geerdete Geräte können zu ernsthaften Verletzungen oder Tod durch Stromschlag führen.

- ► Grundsätzlich 3-poliges Netzkabel verwenden
- ► Korrekten Schutzleiteranschluss an die Gebäudeinstallation sicherstellen

AWARNUNG

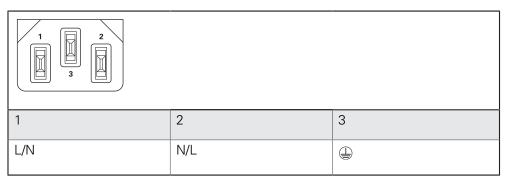
Brandgefahr durch falsches Netzkabel!

Die Verwendung eines Netzkabels, das die Anforderungen des Aufstellorts nicht erfüllt, kann zur Brandgefahr führen.

- Nur ein Netzkabel verwenden, das mindestens die nationalen Anforderungen des Aufstellorts erfüllt
- Nachfolgende Anschlussbelegung beachten
- Netzanschluss mit einem Netzkabel, das den Anforderungen entspricht, an Netzsteckdose mit Schutzleiter anschließen

Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47

Anschlussbelegung X100



6

Allgemeine Bedienung

6.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Benutzeroberfläche und Bedienelemente sowie Grundfunktionen des Geräts.

6.2 Bedienung mit Touchscreen und Eingabegeräten

6.2.1 Touchscreen und Eingabegeräte

Die Bedienung der Bedienelemente in der Benutzeroberfläche des Geräts erfolgt über einen Touchscreen oder eine angeschlossene USB-Maus.

Um Daten einzugeben, können Sie die Bildschirmtastatur des Touchscreens oder eine angeschlossene USB-Tastatur verwenden.

HINWEIS

Fehlfunktionen des Touchscreens durch Feuchtigkeit oder Kontakt mit Wasser!

Feuchtigkeit oder Wasser können die Funktion des Touchscreens beeinträchtigen.

Touchscreen vor Feuchtigkeit oder Kontakt mit Wasser schützen Weitere Informationen: "Gerätedaten", Seite 306

6.2.2 Gesten und Mausaktionen

Um die Bedienelemente der Benutzeroberfläche zu aktivieren, umzuschalten oder zu bewegen, können Sie den Touchscreen des Geräts oder eine Maus verwenden. Die Bedienung von Touchscreen und Maus erfolgt über Gesten.



Die Gesten zur Bedienung mit dem Touchscreen können von den Gesten zur Bedienung mit der Maus abweichen.

Wenn abweichende Gesten zur Bedienung mit Touchscreen und Maus auftreten, beschreibt diese Anleitung beide Bedienmöglichkeiten als alternative Handlungsschritte.

Die alternativen Handlungsschritte zur Bedienung mit Touchscreen und Maus werden mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Bedienung mit dem Touchscreen



Bedienung mit der Maus

Die nachfolgende Übersicht beschreibt die unterschiedlichen Gesten zur Bedienung des Touchscreens und der Maus:

Tippen



bezeichnet die kurze Berührung des Touchscreens



bezeichnet das einmalige Drücken der linken Maustaste

Tippen löst u. a. folgende Aktionen aus



- Menüs, Elemente oder Parameter wählen
- Zeichen mit der Bildschirmtastatur eingeben
- Dialoge schließen

Halten



bezeichnet die längere Berührung des Touchscreens



bezeichnet das einmalige Drücken und anschließende Gedrückthalten der linken Maustaste

Halten löst u. a. folgende Aktionen aus



Werte in Eingabefeldern mit Plus- und Minus-Schaltflächen schnell ändern

Ziehen



bezeichnet eine Bewegung eines Fingers über den Touchscreen, bei der mindestens der Startpunkt der Bewegung eindeutig definiert ist



bezeichnet das einmalige Drücken und Gedrückthalten der linken Maustaste mit gleichzeitiger Bewegung der Maus; mindestens der Startpunkt der Bewegung ist eindeutig definiert

Ziehen löst u. a. folgende Aktionen aus



Listen und Texte scrollen

6.3 Allgemeine Bedienelemente und Funktionen

Die folgenden Bedienelemente ermöglichen die Konfiguration und Bedienung über Touchscreen oder Eingabegeräte.

Bildschirmtastatur

Mit der Bildschirmtastatur kann Text in die Eingabefelder der Benutzeroberfläche eingegeben werden. Je nach Eingabefeld wird eine numerische oder alphanumerische Bildschirmtastatur eingeblendet.



Abbildung 12: Bildschirmtastatur

- ▶ Um Werte einzugeben, in ein Eingabefeld tippen
- > Das Eingabefeld wird hervorgehoben
- > Die Bildschirmtastatur wird eingeblendet
- ▶ Text oder Zahlen eingeben
- > Die Richtigkeit der Eingabe im Eingabefeld wird ggf. mit einem grünen Häkchen angezeigt
- > Bei unvollständiger Eingabe oder falschen Werten wird ggf. ein rotes Ausrufezeichen angezeigt. Die Eingabe kann dann nicht abgeschlossen werden
- ▶ Um die Werte zu übernehmen, die Eingabe mit **RET** bestätigen
- > Die Werte werden angezeigt
- > Die Bildschirmtastatur wird ausgeblendet

Eingabefelder mit Schaltflächen Plus und Minus

Mit den Schaltflächen Plus + und Minus - auf beiden Seiten des Zahlenwerts können die Zahlenwerte angepasst werden.



- Auf + oder tippen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird
- ▶ + oder halten, um die Werte schneller zu ändern
- > Der ausgewählte Wert wird angezeigt

Umschalter

Mit dem Umschalter wechseln Sie zwischen Funktionen.



- ► Auf die gewünschte Funktion tippen
- > Die aktivierte Funktion wird grün angezeigt
- > Die inaktive Funktion wird hellgrau angezeigt

Schiebeschalter

Mit dem Schiebeschalter aktivieren oder deaktivieren Sie eine Funktion.



- ► Schiebeschalter in die gewünschte Position ziehen oder
- ► Auf Schiebeschalter tippen
- > Die Funktion wird aktiviert oder deaktiviert

Drop-down-Liste

Die Schaltflächen der Drop-down-Listen sind mit einem Dreieck markiert, das nach unten zeigt.



- ► Auf die Schaltfläche tippen
- > Die Drop-down-Liste öffnet sich
- > Der aktive Eintrag ist grün markiert
- ► Auf den gewünschten Eintrag tippen
- > Der gewünschte Eintrag wird übernommen

Rückgängig

Die Schaltfläche macht den letzten Schritt rückgängig.

Bereits abgeschlossene Vorgänge können nicht rückgängig gemacht werden.



- Auf Rückgängig tippen
- > Der letzte Schritt wird rückgängig gemacht

Hinzufügen



- ► Um ein weiteres Element hinzuzufügen, auf **Hinzufügen** tippen
- > Neues Element wird hinzugefügt

Schließen



▶ Um einen Dialog zu schließen, auf **Schließen** tippen

Bestätigen



▶ Um eine Tätigkeit abzuschließen, auf Bestätigen tippen

Zurück



► Um in der Menüstruktur zur übergeordneten Ebene zurückzukehren, auf **Zurück** tippen

6.4 POSITIP 8000 einschalten und ausschalten

6.4.1 POSITIP 8000 einschalten



Bevor Sie das Gerät verwenden können, müssen Sie die Schritte zur Inbetriebnahme und zum Einrichten durchführen. Abhängig vom Verwendungszweck kann die Konfiguration zusätzlicher Setup-Parameter erforderlich sein.

Weitere Informationen: "Inbetriebnahme", Seite 91

- Gerät am Netzschalter einschalten
 Der Netzschalter befindet sich auf der Rückseite des Geräts
- > Das Gerät wird hochgefahren. Dies kann einen Moment dauern
- > Falls die automatische Benutzeranmeldung aktiviert ist und als letzter Benutzer ein Benutzer vom Typ **Operator** angemeldet war, erscheint die Benutzeroberfläche im Menü **Handbetrieb**
- Falls die automatische Benutzeranmeldung nicht aktiviert ist, erscheint das Menü Benutzeranmeldung
 Weitere Informationen: "Benutzer anmelden und abmelden", Seite 63

6.4.2 Energiesparmodus aktivieren und deaktivieren

Wenn das Gerät vorübergehend nicht benutzt wird, sollten Sie den Energiesparmodus aktivieren. Dabei wechselt das Gerät in einen inaktiven Zustand, ohne die Stromversorgung zu unterbrechen. In diesem Zustand wird der Bildschirm abgeschaltet.

Energiesparmodus aktivieren



► Im Hauptmenü auf Ausschalten tippen



- Auf Energiesparmodus tippen
- > Der Bildschirm schaltet ab

Energiesparmodus deaktivieren



- Auf eine beliebige Stelle des Touchscreens tippen
- > Am unteren Rand erscheint ein Pfeil
- ▶ Pfeil nach oben ziehen
- Der Bildschirm schaltet ein und die zuletzt angezeigte Benutzeroberfläche wird eingeblendet

6.4.3 POSITIP 8000 ausschalten

HINWEIS

Beschädigung des Betriebssystems!

Wenn Sie das Gerät von der Stromquelle trennen während es eingeschaltet ist, kann das Betriebssystem des Geräts beschädigt werden.

- ► Gerät über das Menü **Ausschalten** herunterfahren
- Gerät nicht von der Stromquelle trennen, solange es eingeschaltet ist
- ▶ Erst nach dem Herunterfahren das Gerät mit dem Netzschalter ausschalten



► Im Hauptmenü auf Ausschalten tippen



- Auf Herunterfahren tippen
- > Das Betriebssystem fährt herunter
- Warten bis der Bildschirm die Meldung anzeigt:
 Sie können das Gerät jetzt ausschalten.
- ► Gerät am Netzschalter ausschalten

6.5 Benutzer anmelden und abmelden

Im Menü **Benutzeranmeldung** melden Sie sich am Gerät als Benutzer an und ab. Es kann nur ein Benutzer am Gerät angemeldet sein. Der angemeldete Benutzer wird angezeigt. Um einen neuen Benutzer anzumelden, muss der angemeldete Benutzer abgemeldet werden.



Das Gerät verfügt über Berechtigungsstufen, die eine umfassende oder eingeschränkte Verwaltung und Bedienung durch die Benutzer festlegen.

6.5.1 Benutzer anmelden



- ► Im Hauptmenü auf **Benutzeranmeldung** tippen
- ▶ In der Drop-down-Liste einen Benutzer wählen
- In das Eingabefeld **Passwort** tippen
- ► Passwort des Benutzers eingeben

Benutzer	Default-Passwort	Zielgruppe
OEM	oem	Inbetriebnehmer, Maschinenhersteller
Setup	setup	Einrichter, Systemkonfigurator
Operator	operator	Bediener

Weitere Informationen: "Für den Schnellstart anmelden", Seite 157



Falls das Passwort nicht mit den

Standardeinstellungen übereinstimmt, muss es beim Einrichter (**Setup**) oder Maschinenhersteller (**OEM**) erfragt werden.

Ist das Passwort nicht mehr bekannt, kontaktieren Sie eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung.

- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Auf Anmelden tippen
 - > Der Benutzer wird angemeldet und das wird eingeblendet

Weitere Informationen: "Zielgruppen nach Benutzertypen", Seite 22

6.5.2 Benutzer abmelden



► Im Hauptmenü auf **Benutzeranmeldung** tippen



- Auf Abmelden tippen
- > Der Benutzer wird abgemeldet
- Alle Funktionen des Hauptmenüs außer Ausschalten sind inaktiv
- Das Gerät kann erst nach Anmeldung eines Benutzers wieder benutzt werden

6.6 Sprache einstellen

Im Auslieferungszustand ist die Sprache der Benutzeroberfläche Englisch. Sie können die Benutzeroberfläche in die gewünschte Sprache umstellen.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Benutzer** tippen
- Der angemeldete Benutzer ist mit einem Häkchen gekennzeichnet
- ▶ Den angemeldeten Benutzer wählen
- Die für den Benutzer ausgewählte Sprache wird in der Drop-down-Liste Sprache mit der entsprechenden Flagge angezeigt
- ► In der Drop-down-Liste **Sprache** die Flagge der gewünschten Sprache wählen
- Die Benutzeroberfläche wird in der ausgewählten Sprache angezeigt

6.7 Referenzmarkensuche nach dem Start durchführen



Wenn das Gerät mit einer **Spindelachse S** konfiguriert ist, müssen Sie vor einem möglichen Bearbeitungsvorgang eine Obergrenze für die Spindeldrehzahl definieren.

Weitere Informationen: "Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren", Seite 175



Wenn die Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts eingeschaltet ist, werden alle Funktionen des Geräts blockiert, bis die Referenzmarkensuche erfolgreich abgeschlossen wurde.

Weitere Informationen: "Referenzmarken (Messgerät)", Seite 258



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.

Wenn die Referenzmarkensuche am Gerät eingeschaltet ist, fordert ein Assistent dazu auf, die Referenzmarken der Achsen zu überfahren.

- Nach dem Anmelden den Anweisungen im Assistenten folgen
- > Nach erfolgreicher Referenzmarkensuche blinkt das Symbol der Referenz nicht mehr

Weitere Informationen: "Bedienelemente der Positionsanzeige", Seite 78 **Weitere Informationen:** "Referenzmarkensuche einschalten", Seite 115

6.8 Benutzeroberfläche



Das Gerät ist in verschiedenen Ausführungen und mit unterschiedlicher Ausstattung erhältlich. Benutzeroberfläche und Funktionsumfang können je nach Ausführung und Ausstattung variieren.

6.8.1 Benutzeroberfläche nach dem Einschalten

Benutzeroberfläche im Auslieferungszustand

Die dargestellte Benutzeroberfläche zeigt den Auslieferungszustand des Geräts.

Diese Benutzeroberfläche wird auch angezeigt, nachdem das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wurde.

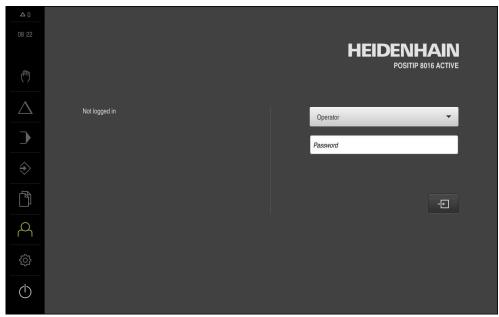


Abbildung 13: Benutzeroberfläche im Auslieferungszustand des Geräts

Benutzeroberfläche nach dem Start

Wenn zuletzt ein Benutzer vom Typ **Operator** mit aktivierter automatischer Benutzeranmeldung angemeldet war, zeigt das Gerät nach dem Start das Menü **Handbetrieb** an.

Weitere Informationen: "Menü Handbetrieb", Seite 69

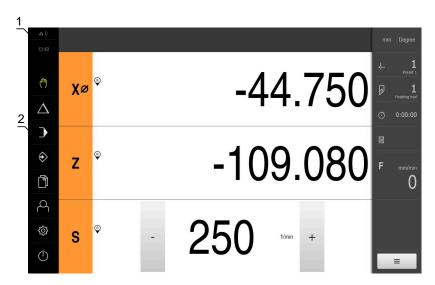
Wenn die automatische Benutzeranmeldung nicht aktiviert ist, öffnet das Gerät das

Menü Benutzeranmeldung.

Weitere Informationen: "Menü Benutzeranmeldung", Seite 76

6.8.2 Hauptmenü der Benutzeroberfläche

Benutzeroberfläche (im Handbetrieb)



- 1 Anzeigebereich Meldung, zeigt Uhrzeit und Anzahl nicht geschlossener Meldungen an
- 2 Hauptmenü mit Bedienelementen

Bedienelemente des Hauptmenüs

Bedienelement	Funktion				
Dealeneiement					
\(\Delta \) 3	Meldung				
	Anzeige einer Übersicht aller Meldungen und der Anzahl				
	der nicht geschlossenen Meldungen				
	Weitere Informationen: "Meldungen", Seite 88				
фh	Handbetrieb				
()	Manuelles Positionieren der Maschinenachsen				
	Weitere Informationen: "Menü Handbetrieb", Seite 69				
Λ	MDI-Betrieb				
Δ	Direkte Eingabe der gewünschten Achsbewegungen (Manual Data Input); der verbleibende Restweg wird berechnet und angezeigt				
	Weitere Informationen: "Menü MDI-Betrieb", Seite 70				
	Programmlauf				
	Ausführen eines vorher erstellten Programms mit Bedienerführung				
	Weitere Informationen: "Menü Programmlauf ", Seite 72				
\Diamond	Programmierung				
₹>	Erstellung und Verwaltung von einzelnen Programmen				
	Weitere Informationen: "Menü Programmierung ", Seite 73				

Bedienelement	Funktion				
Ē	Dateiverwaltung				
<u> </u>	Verwaltung der Dateien, die auf dem Gerät zur Verfügung stehen				
	Weitere Informationen: "Menü Dateiverwaltung", Seite 75				
Ω	Benutzeranmeldung				
\sim	An- und Abmeldung des Benutzers				
	Weitere Informationen: "Menü Benutzeranmeldung", Seite 76				
_	Wenn ein Benutzer mit erweiterten Berechtigungen (Benutzertyp Setup oder OEM) angemeldet ist, erscheint das Zahnradsymbol.				
ses	Einstellungen				
Solution	Einstellungen des Geräts, wie z.B. Einrichten von Benutzern, Konfiguration von Sensoren oder Aktualisierung der Firmware				
	Weitere Informationen: "Menü Einstellungen", Seite 77				
	Ausschalten				
	Herunterfahren des Betriebssystems oder Aktivieren des Energiesparmodus				
	Weitere Informationen: "Menü Ausschalten", Seite 78				

6.8.3 Menü Handbetrieb

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Handbetrieb** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Handbetrieb wird angezeigt

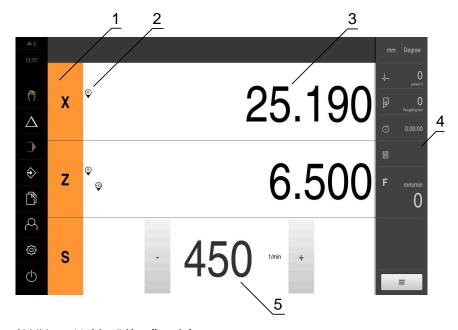


Abbildung 14: Menü **Handbetrieb**

- 1 Achstaste
- 2 Referenz
- 3 Positionsanzeige
- 4 Statusleiste
- 5 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)

Das Menü **Handbetrieb** zeigt im Arbeitsbereich die an den Maschinenachsen gemessenen Positionswerte.

In der Statusleiste sind zusätzliche Funktionen verfügbar.

Weitere Informationen: "Handbetrieb", Seite 173

6.8.4 Menü MDI-Betrieb

Aufruf



- ▶ Im Hauptmenü auf MDI-Betrieb tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den MDI-Betrieb wird angezeigt

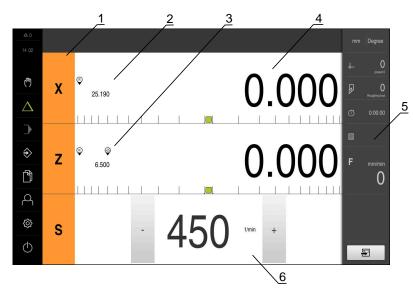


Abbildung 15: Menü MDI-Betrieb

- 1 Achstaste
- 2 Ist-Position
- 3 Gekoppelte Achsen
- 4 Restweg
- 5 Statusleiste
- 6 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)

Dialog MDI-Satz



- ► Im Hauptmenü auf MDI-Betrieb tippen
- <u>+</u>
- ► In der Statusleiste auf **Anlegen** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den MDI-Betrieb wird angezeigt



- 1 Ansichtsleiste
- 2 Satzparameter
- 3 MDI-Satz
- 4 Statusleiste
- 5 Satzwerkzeuge

Das Menü **MDI-Betrieb** ermöglicht die direkte Angabe der gewünschten Achsbewegungen (Manual Data Input). Dabei wird die Distanz zum Zielpunkt vorgegeben, der verbleibende Restweg wird berechnet und angezeigt.

In der Statusleiste sind zusätzliche Messwerte und Funktionen verfügbar.

Weitere Informationen: "MDI-Betrieb", Seite 183

6.8.5 Menü Programmlauf

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Programmlauf** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Programmlauf wird angezeigt

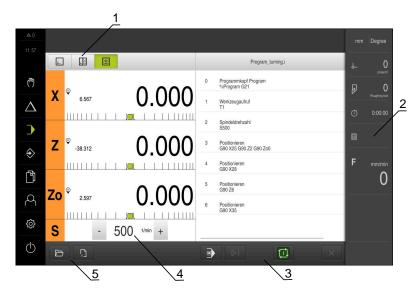


Abbildung 16: Menü Programmlauf

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Statusleiste
- **3** Programmsteuerung
- 4 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)
- **5** Programmverwaltung

Das Menü **Programmlauf** ermöglicht die Ausführung eines zuvor in der Betriebsart Programmierung erstellten Programms. Sie werden während der Ausführung von einem Assistenten durch die einzelnen Programmschritte geführt.

Im Menü **Programmlauf** können Sie ein Simulationsfenster einblenden, das den ausgewählten Satz visualisiert.

In der Statusleiste sind zusätzliche Messwerte und Funktionen verfügbar.

Weitere Informationen: "Programmlauf", Seite 195

6.8.6 Menü Programmierung

Aufruf



- ▶ Im Hauptmenü auf **Programmierung** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für die Programmierung wird angezeigt



Die Statusleiste und die optionale OEM-Leiste ist im Menü **Programmierung** nicht verfügbar.

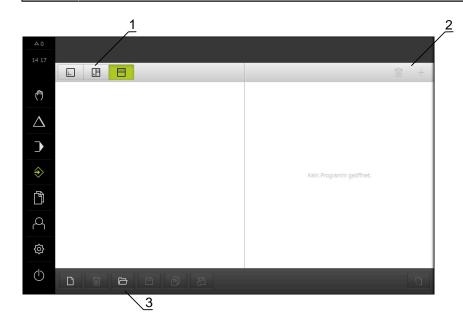


Abbildung 17: Menü Programmierung

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Werkzeugleiste
- 3 Programmverwaltung

Sie können im optionalen Simulationsfenster eine Visualisierung eines ausgewählten Satzes sehen.

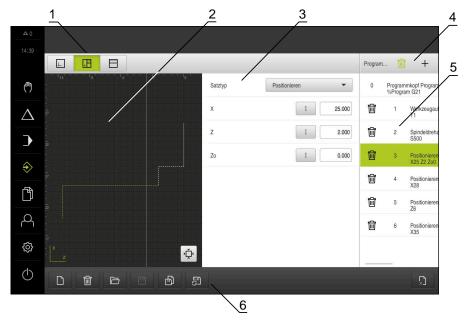


Abbildung 18: Menü **Programmierung** mit geöffnetem Simulationsfenster

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Simulationsfenster (optional)
- 3 Satzparameter
- 4 Werkzeugleiste
- 5 Programmsätze
- 6 Programmverwaltung

Das Menü **Programmierung** ermöglicht die Erstellung und Verwaltung von Programmen. Dazu definieren Sie einzelne Bearbeitungsschritte oder Bearbeitungsmuster als Sätze. Eine Abfolge mehrerer Sätze bildet dann ein Programm.

Weitere Informationen: "Programmierung ", Seite 205

6.8.7 Menü Dateiverwaltung

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- > Die Benutzeroberfläche der Dateiverwaltung wird angezeigt

Kurzbeschreibung

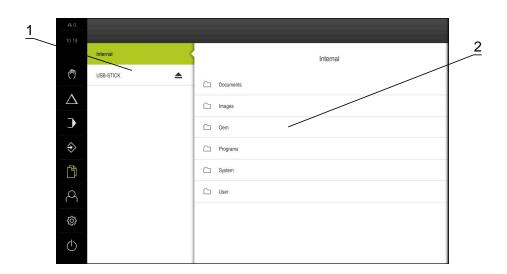


Abbildung 19: Menü Dateiverwaltung

- 1 Liste der verfügbaren Speicherorte
- 2 Liste der Ordner im gewählten Speicherort

Das Menü **Dateiverwaltung** zeigt eine Übersicht der im Speicher des Geräts abgelegten Dateien an.

Eventuell angeschlossene USB-Massenspeicher (FAT32-Format) und verfügbare Netzlaufwerke werden in der Liste der Speicherorte angezeigt. Die USB-Massenspeicher und Netzlaufwerke werden mit dem Namen oder der Laufwerksbezeichnung angezeigt.

Weitere Informationen: "Dateiverwaltung", Seite 219

6.8.8 Menü Benutzeranmeldung

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Benutzeranmeldung** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für das An- und Abmelden der Benutzer wird angezeigt

Kurzbeschreibung

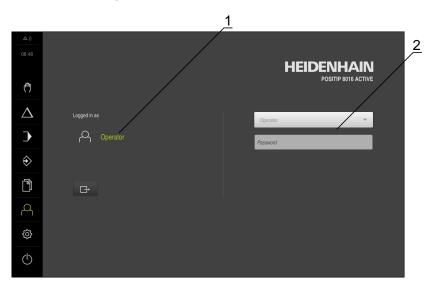


Abbildung 20: Menü Benutzeranmeldung

- 1 Anzeige des angemeldeten Benutzers
- 2 Benutzeranmeldung

Das Menü **Benutzeranmeldung** zeigt den angemeldeten Benutzer in der linken Spalte. Die Anmeldung eines neuen Benutzers wird in der rechten Spalte angezeigt.

Um einen anderen Benutzer anzumelden, muss der angemeldete Benutzer abgemeldet werden.

Weitere Informationen: "Benutzer anmelden und abmelden", Seite 63

6.8.9 Menü Einstellungen

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für die Geräte-Einstellungen wird angezeigt

Kurzbeschreibung

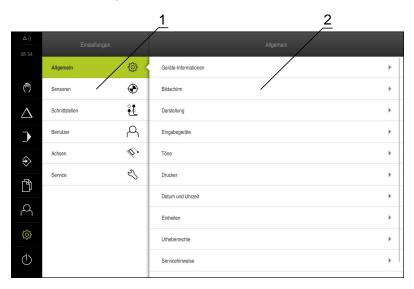


Abbildung 21: Menü **Einstellungen**

- 1 Liste der Einstellungsoptionen
- 2 Liste der Einstellungsparameter

Das Menü **Einstellungen** zeigt alle Optionen zur Konfiguration des Geräts an. Mit den Einstellparametern passen Sie das Gerät an die Erfordernisse am Einsatzort an.

Weitere Informationen: "Einstellungen", Seite 227



Das Gerät verfügt über Berechtigungsstufen, die eine umfassende oder eingeschränkte Verwaltung und Bedienung durch die Benutzer festlegen.

6.8.10 Menü Ausschalten

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf Ausschalten tippen
- > Die Bedienelemente zum Herunterfahren des Betriebssystems, zum Aktivieren des Energiesparmodus und zum Aktivieren des Reinigungsmodus werden angezeigt

Kurzbeschreibung

Das Menü Ausschalten zeigt die folgenden Optionen:

Bedienelement	Funktion		
0	Herunterfahren		
	Fährt das Betriebssystem herunter		
(3)	Energiesparmodus		
	Schaltet den Bildschirm ab, versetzt das Betriebssystem in den Energiesparmodus		
	Reinigungsmodus		
	Schaltet den Bildschirm ab, das Betriebssystem läuft unverändert weiter		

Weitere Informationen: "POSITIP 8000 einschalten und ausschalten", Seite 62

Weitere Informationen: "Bildschirm reinigen", Seite 288

6.9 Positionsanzeige

In der Positionsanzeige zeigt das Gerät die Achspositionen und ggf. Zusatzinformationen für die konfigurierten Achsen an.

Außerdem können Sie die Anzeige von Achsen koppeln und haben Zugriff auf die Spindelfunktionen.

6.9.1 Bedienelemente der Positionsanzeige

Symbol	Bedeutung		
~	Achstaste		
	Funktionen der Achstaste:		
	 Auf Achstaste tippen: öffnet Eingabefeld für Positionswert (Handbetrieb) oder Dialog MDI-Satz (MDI-Betrieb) 		
	 Achstaste halten: aktuelle Position als Nullpunkt setzen 		
	 Achstaste nach rechts ziehen: öffnet Menü, wenn für die Achse Funktionen verfügbar sind 		
Xø	Positionsanzeige zeigt den Durchmesser der radialen Bearbeitungsachse X an		
	Weitere Informationen: "Darstellung", Seite 230		
R	Referenzmarkensuche erfolgreich durchgeführt		
Ø	Referenzmarkensuche nicht durchgeführt oder keine Referenzmarken erkannt		
	·		

Symbol	Bedeutung			
(+Zo)	Achse Zo ist mit der Achse Z gekoppelt. Positionsanzeige gibt die Summe beider Positionswerte an			
	Weitere Informationen: "Achsen koppeln", Seite 80			
+ Z	Achse Z ist mit der Achse Zo gekoppelt. Positionsanzeige gibt die Summe beider Positionswerte an			
{í}}	Ausgewählte Getriebestufe der Getriebespindel			
₩	Weitere Informationen: "Getriebestufe einstellen für Getriebespindel", Seite 81			
\$	Spindeldrehzahl kann mit ausgewählter Getriebestufe nicht erreicht werden			
	 Höhere Getriebestufe wählen 			
\$	Spindeldrehzahl kann mit ausgewählter Getriebestufe nicht erreicht werden			
	Niedrigere Getriebestufe wählen			
<u>CSS</u>	Spindelmodus CSS (Konstante Schnittgeschwindigkeit) ist aktiviert			
	Weitere Informationen: "Spindelmodus einstellen", Seite 82			
	Wenn das Symbol blinkt, liegt die berechnete Spindel- drehzahl außerhalb des definierten Drehzahlbereichs. Die gewünschte Schnittgeschwindigkeit kann nicht erreicht werden. Die Spindel dreht mit der maximalen oder minima- len Spindeldrehzahl weiter			
?	Im MDI-Betrieb und Programmlauf wird ein Maßfaktor auf die Achse angewendet			
	Weitere Informationen: "Einstellungen im Schnellzugriffsmenü anpassen", Seite 84			
©	Achse ist in Regelung			
1250	Ist-Drehzahl der Spindel			
1250	Eingabefeld zur Steuerung der Spindeldrehzahl			
1250 -	Weitere Informationen: "Spindeldrehzahl einstellen", Seite 81			

6.9.2 Funktionen der Positionsanzeige

Achsen koppeln

Sie können die Anzeige der Achsen **Z** und **Zo** wechselweise koppeln. Bei gekoppelten Achsen zeigt die Positionsanzeige die Positionswerte beider Achsen in Summe an.



Wenn Sie die Achsen **Z** und **Zo** gekoppelt haben, ist die Betriebsart Programmlauf gesperrt.



Das Koppeln ist für die Achse **Z** und **Zo** identisch. Im Folgenden wird nur das Koppeln der Achse **Z** beschrieben.



Alle anderen Achsen können Sie im Menü Einstellungen koppeln.

Weitere Informationen: "Achsen koppeln", Seite 114

Achsen koppeln



► Im Arbeitsbereich **Achstaste Z** nach rechts ziehen



- ► Auf **Koppeln** tippen
- > Die Achse **Zo** wird mit der Achse **Z** gekoppelt



- Das Symbol für die gekoppelten Achsen wird neben der Achstaste Z angezeigt
- Der Positionswert für die gekoppelten Achsen wird in Summe angezeigt

Achsen entkoppeln



► Im Arbeitsbereich **Achstaste Z** nach rechts ziehen

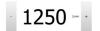


- ► Auf **Entkoppeln** tippen
- > Die Positionswerte beider Achsen werden unabhängig voneinander angezeigt

Spindeldrehzahl einstellen

Sie können abhängig von der Konfiguration der angeschlossenen Werkzeugmaschine die Spindeldrehzahl steuern.

- ► Um ggf. von der Anzeige der Spindeldrehzahl zum Eingabefeld zu wechseln, die Anzeige nach rechts ziehen
- > Das Eingabefeld **Spindeldrehzahl** erscheint



▶ Die Spindeldrehzahl durch Tippen oder Halten von + oder auf den gewünschten Wert einstellen

oder

- In das Eingabefeld **Spindeldrehzahl** tippen
- ► Den gewünschten Wert eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Die eingegebene Spindeldrehzahl wird vom Gerät als Sollwert übernommen und angesteuert
- Um zur Anzeige der Spindeldrehzal zurückzukehren, das Eingabefeld nach links ziehen



Wenn im Eingabefeld **Spindeldrehzahl** drei Sekunden lang keine Eingabe erfolgt, wechselt das Gerät zurück zur Anzeige der aktuellen Spindeldrehzahl.

Getriebestufe einstellen für Getriebespindel

Wenn Ihre Werkzeugmaschine eine Getriebespindel verwendet, können Sie die verwendete Getriebestufe auswählen.



Die Auswahl der Getriebestufen kann auch durch ein externes Signal angesteuert werden.

Weitere Informationen: "Spindelachse S", Seite 266



► Im Arbeitsbereich **Achstaste S** nach rechts ziehen



- ► Auf **Getriebestufe** tippen
- > Der Dialog **Getriebestufe setzen** wird angezeigt
- ► Auf gewünschte Getriebestufe tippen



- Auf Bestätigen tippen
- > Die gewählte Getriebestufe wird als neuer Wert übernommen
- ► Achstaste S nach links ziehen



 Das Symbol für die gewählte Getriebestufe wird neben der Achstaste S angezeigt



Wenn die gewünschte Spindeldrehzahl mit der gewählten Getriebestufe nicht erreicht werden kann, blinkt das Symbol für die Getriebestufe mit einem Pfeil nach oben (höhere Getriebestufe) oder einem Pfeil nach unten (niedrigere Getriebestufe).

Spindelmodus einstellen

Sie können entscheiden, ob das Gerät für den Spindelmodus den standardmäßigen Drehzahlmodus oder **CSS** (Konstante Schnittgeschwindigkeit) nutzt.

Im Spindelmodus **CSS** berechnet das Gerät die Drehzahl der Spindel so, dass die Schnittgeschwindigkeit des Drehwerkzeugs unabhängig von der Geometrie des Werkstücks konstant bleibt.

Spindelmodus CSS aktivieren



► Im Arbeitsbereich **Achstaste S** nach rechts ziehen



- ► Auf **CSS-Modus** tippen
- Der Dialog CSS aktivieren wird angezeigt
- ▶ Wert für Maximale Spindeldrehzahl eingeben



- Auf Bestätigen tippen
- > Der Spindelmodus CSS wird aktiviert
- Die Spindelgeschwindigkeit wird in der Einheit m/min angezeigt
- ► Achstaste S nach links ziehen



 Das Symbol für den Spindelmodus CSS wird neben der Achstaste S angezeigt

Drehzahlmodus aktivieren



► Im Arbeitsbereich **Achstaste S** nach rechts ziehen



- ► Auf **Drehzahlmodus** tippen
- Der Dialog Drehzahlmodus aktivieren wird angezeigt
- ▶ Wert für Maximale Spindeldrehzahl eingeben



- Auf Bestätigen tippen
- > Der Drehzahlmodus wird aktiviert
- Die Spindelgeschwindigkeit wird in der Einheit 1/min angezeigt
- ► Achstaste S nach links ziehen

6.10 Statusleiste



Die Statusleiste und die optionale OEM-Leiste ist im Menü **Programmierung** nicht verfügbar.

In der Statusleiste zeigt das Gerät die Vorschub- und Verfahrgeschwindigkeit an. Außerdem haben Sie mit den Bedienelementen der Statusleiste direkten Zugriff auf die Bezugspunkt- und Werkzeugtabelle sowie auf die Hilfsprogramme Stoppuhr und Rechner.

6.10.1 Bedienelemente der Statusleiste

In der Statusleiste stehen folgende Bedienelemente zur Verfügung:

Bedienelement	Funktion				
mm Degree	Schnellzugriffsmenü Einstellung der Einheiten für lineare Werte und Winkelwerte, Konfiguration eines Maßfaktors,				
	Konfiguration der Positionsanzeige für radiale Bearbeitungsachsen; Tippen öffnet das Schnellzugriffsmenü				
	Weitere Informationen: "Einstellungen im Schnellzugriffsmenü anpassen", Seite 84				
	Bezugspunkttabelle				
- -	Anzeige des aktuellen Bezugspunkts; Tippen öffnet die Bezugspunkttabelle				
	Weitere Informationen: "Bezugspunkttabelle erstellen", Seite 149				
	Werkzeugtabelle				
	Anzeige des aktuellen Werkzeugs; Tippen öffnet die Werkzeugtabelle				
	Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147				
☆	Stoppuhr				
(4)	Zeitanzeige mit Start-/Stoppfunktion im Format h:mm:ss				
	Weitere Informationen: "Stoppuhr", Seite 85				
	Rechner				
	Rechner mit den wichtigsten mathematischen Funktionen, Drehzahlrechner und Kegelrechner				
	Weitere Informationen: "Rechner", Seite 85				
F mm/min	Vorschubgeschwindigkeit				
0	Anzeige der aktuellen Vorschubgeschwindigkeit der schnellsten Linearachse				
	Wenn alle Linearachsen stillstehen, wird die Vorschubgeschwindigkeit der schnellsten Rotationsachse angezeigt				
	In den Betriebsarten Handbetrieb und MDI kann der Vorschubwert gesetzt werden; Tippen öffnet das Vorschubmenü				
OVR %	Override				
NC	Anzeige der geänderten Verfahrgeschwindigkeit der schnellsten Linearachse.				
	Wenn alle Linearachsen stillstehen, wird die geänderte Verfahrgeschwindigkeit der schnellsten Rotationsachse angezeigt				
	Die Änderung erfolgt durch einen externen Regler an einer NC-geregelten Werkzeugmaschine				
	Zusatzfunktionen				
	Zusatzfunktionen im Handbetrieb				
	Weitere Informationen: "Zusatzfunktionen im Handbetrieb", Seite 86				
	MDI-Satz				
	Anlegen von Bearbeitungssätzen im MDI-Betrieb				

6.10.2 Einstellungen im Schnellzugriffsmenü anpassen

Mit dem Schnellzugriffsmenü können Sie folgende Einstellungen anpassen:



Die jeweilige Verfügbarkeit der Einstellungen im Schnellzugriffsmenü hängt vom angemeldeten Benutzer ab.

- Einheit für lineare Werte (Millimeter oder Zoll)
- Einheit für Winkelwerte (Radiant, Dezimalgrad oder Grad-Min-Sek)
- Anzeige für Radiale Bearbeitungachsen (Radius oder Durchmesser)
- Maßfaktor, der beim Abarbeiten eines MDI-Satzes oder Programmsatzes mit der hinterlegten Position multipliziert wird
- Vorschubwert für Achsen in den Betriebsarten Handbetrieb und MDI

Einheiten einstellen



- In der Statusleiste auf das **Schnellzugriffsmenü** tippen
- ► Gewünschte **Einheit für lineare Werte** wählen
- ► Gewünschte **Einheit für Winkelwerte** wählen

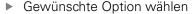


- Um das Schnellzugriffsmenü zu schließen, auf Schließen tippen
- Die gewählten Einheiten werden im Schnellzugriffsmenü angezeigt

Anzeige für Radiale Bearbeitungachsen aktivieren









Um das Schnellzugriffsmenü zu schließen, auf Schließen tippen



> Wenn die Option **Durchmesser** ausgewählt wurde, erscheint das entsprechende Symbol in der Positionsanzeige

Maßfaktor aktivieren

Der Maßfaktor wird beim Abarbeiten eines MDI-Satzes oder Programmsatzes mit der im Satz hinterlegten Position multipliziert. So können Sie einen MDI-Satz oder Programmsatz an einer oder mehreren Achsen spiegeln oder skalieren, ohne den Satz zu verändern.



- ▶ In der Statusleiste auf das **Schnellzugriffsmenü** tippen
- Um zur gewünschten Einstellung zu navigieren, Ansicht nach links ziehen
- ▶ Maßfaktor mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren
- ► Für jede Achse gewünschten Maßfaktor eingeben
- ► Eingabe jeweils mit **RET** bestätigen



 Um das Schnellzugriffsmenü zu schließen, auf Schließen tippen



 Bei aktivem Maßfaktor ≠ 1 erscheint das entsprechende Symbol in der Positionsanzeige

6.10.3 Stoppuhr

Zur Messung von Bearbeitungszeiten o. ä. bietet das Gerät in der Statusleiste eine Stoppuhr. Die Zeitanzeige im Format h:mm:ss arbeitet nach dem Prinzip einer normalen Stoppuhr, misst also die abgelaufene Zeit.

Bedienelement	Funktion		
	Start		
	Startet Zeitmessung oder setzt Zeitmessung nach Pause fort		
	Pause		
11	Unterbricht die Zeitmessung		
	Stopp		
	Stoppt die Zeitmessung und setzt sie auf 0:00:00 zurück		

6.10.4 Rechner

Für Berechnungen bietet das Gerät in der Statusleiste verschiedene Rechner. Zur Eingabe der Zahlenwerte benutzen Sie die numerischen Tasten wie bei einem normalen Rechner.

Rechner	Funktion		
Standard	Verfügt über die wichtigsten mathematischen Funktionen		
Drehzahlrechner	In vorgegebene Felder Durchmesser (mm) und Schnittgeschwindigkeit (m/min) eingeben		
	> Die Drehzahl wird automatisch berechnet		
Kegelrechner	▶ In vorgegebene Felder D1, D2 und L eingeben		
	> Der Winkel wird automatisch berechnet		
	> Der Kegel wird grafisch dargestellt		

6.10.5 Vorschubwert setzen

Vorschubwert setzen

Für die Betriebsarten **Handbetrieb** und **MDI-Betrieb** können Sie im Dialog **Vorschub** den Vorschubwert setzen.



- ▶ In der Statusleiste auf **Vorschub** tippen
- > Der Dialog **Vorschub** wird geöffnet
- ▶ Den Vorschubwert in das entsprechende Eingabefeld eingeben
 - Für Linearachsen in die Eingabefelder **mm/U** und **mm/min**
 - Für Rotationsachsen in das Eingabefeld */min



Bei sich drehender Spindel werden Linearachsen in Abhängigkeit der Spindeldrehzahl verfahren. Das Gerät wendet den Wert aus dem Eingabefeld **mm/U** an. Bei Stillstand der Spindel wendet das Gerät den Wert aus dem Eingabefeld **mm/min** an.



- ▶ Um den Dialog zu schließen, auf **Schließen** tippen
- > Die Achsen werden mit dem eingegebenen Vorschubwert verfahren

6.10.6 Zusatzfunktionen im Handbetrieb



Um die Zusatzfunktionen aufzurufen, in der Statusleiste auf Zusatzfunktionen tippen

Es stehen folgende Bedienelemente zur Verfügung:

Bedienelement	Funktion	
	Referenzmarken	
	Referenzmarkensuche starten	
	Weitere Informationen: "Referenzmarkensuche einschalten", Seite 115	
	Bezugspunkte	
 ₹	Bezugspunkte setzen	
<u>'</u>	Weitere Informationen: "Bezugspunkte ankratzen", Seite 150	
	Werkzeugdaten	
	Werkzeug einmessen (ankratzen)	
	Weitere Informationen: "Werkzeug einmessen", Seite 148	

6.11 OEM-Leiste



Die Statusleiste und die optionale OEM-Leiste ist im Menü **Programmierung** nicht verfügbar.

Mit der optionalen OEM-Leiste können Sie abhängig von der Konfiguration die Funktionen der angeschlossenen Werkzeugmaschine steuern.

6.11.1 Bedienelemente der OEM-Leiste



Die verfügbaren Bedienelemente in der OEM-Leiste sind abhängig von der Konfiguration des Geräts und der angeschlossenen Werkzeugmaschine.

Weitere Informationen: "OEM-Leiste konfigurieren", Seite 120

In der **OEM-Leiste** stehen typischerweise folgende Bedienelemente zur Verfügung:

Bedienelement

Funktion



Logo

Zeigt das konfigurierte OEM-Logo an



Spindeldrehzahl

Zeigt einen oder mehrere Vorgabewerte für die Spindeldrehzahl

Weitere Informationen: "Sollwerte für Spindeldrehzahl konfigurieren", Seite 121

6.11.2 Funktionen der OEM-Leiste aufrufen



Die verfügbaren Bedienelemente in der OEM-Leiste sind abhängig von der Konfiguration des Geräts und der angeschlossenen Werkzeugmaschine.

Weitere Informationen: "OEM-Leiste konfigurieren", Seite 120

Sie können mit den Bedienelementen in der OEM-Leiste spezielle Funktionen steuern, z. B. Funktionen zur Spindel.

Weitere Informationen: "Sonderfunktionen konfigurieren", Seite 123

Spindeldrehzahl vorgeben



- ► In der OEM-Leiste auf gewünschtes Feld **Spindeldrehzahl** tippen
- Das Gerät gibt den Spannungswert vor, der bei unbelasteter Spindel die gewählte Spindeldrehzahl der angeschlossenen Werkzeugmaschine erreicht

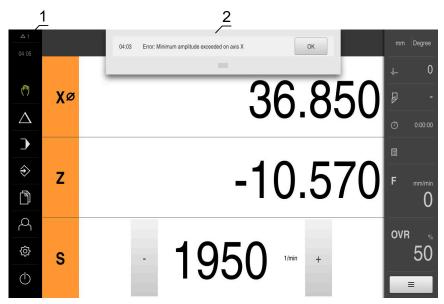
Spindeldrehzahl programmieren



- ▶ Die Spindel durch Tippen oder Halten von + oder auf die gewünschte Drehzahl bringen
- ▶ In der OEM-Leiste gewünschtes Feld **Spindeldrehzahl** halten
- > Die Hintergrundfarbe des Feldes wird grün dargestellt
- > Die aktuelle Spindeldrehzahl wird vom Gerät als Sollwert übernommen und im Feld **Spindeldrehzahl** angezeigt

6.12 Meldungen und Audio-Feedback

6.12.1 Meldungen



- 1 Anzeigebereich Meldungen
- **2** Liste der Meldungen

Meldungen am oberen Rand des Arbeitsbereichs können ausgelöst werden, z. B. durch Bedienfehler oder nicht abgeschlossene Prozesse.

Die Meldungen werden mit dem Auftreten der Meldungsursache oder durch Tippen auf den Anzeigebereich **Meldungen** am linken oberen Bildschirmrand eingeblendet.

Meldungen aufrufen



- Auf Meldungen tippen
- > Die Liste der Meldungen wird geöffnet

Anzeigebereich anpassen



- Um den Anzeigebereich der Meldungen zu vergrößern, den Anfasser nach unten ziehen
- ► Um den Anzeigebereich der Meldungen zu verkleinern, den Anfasser nach oben ziehen
- ► Um den Anzeigebereich zu schließen, den **Anfasser** nach oben aus dem Bildschirm ziehen
- Die Zahl der nicht geschlossenen Meldungen wird in Meldungen angezeigt

Meldungen schließen

Abhängig vom Inhalt der Meldungen, können Sie die Meldungen mit folgenden Bedienelementen schließen:



- ► Um eine hinweisende Meldung zu schließen, auf **Schließen** tippen
- > Die Meldung wird nicht mehr angezeigt

oder

- ► Um eine Meldung mit möglicher Auswirkung auf die Applikation zu schließen, auf **OK** tippen
- > Die Meldung wird ggf. von der Applikation berücksichtigt
- > Die Meldung wird nicht mehr angezeigt

6.12.2 Assistent

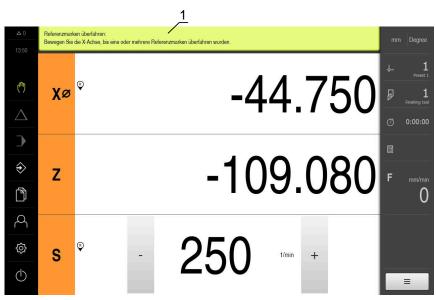


Abbildung 22: Unterstützung bei Handlungsschritten durch den Assistenten

1 Assistent (Beispiel)

Der Assistent unterstützt Sie bei der Abarbeitung von Handlungsschritten und Programmen oder bei der Durchführung von Lernvorgängen.

Die folgenden Bedienelemente des Assistenten werden abhängig vom Handlungsschritt oder Vorgang angezeigt.



Um zum letzten Arbeitsschritt zurückzukehren oder den Vorgang zu wiederholen, auf Rückgängig tippen



- Um den angezeigten Arbeitsschritt zu bestätigen, auf Bestätigen tippen
- Der Assistent springt zum nächsten Schritt oder beendet den Vorgang



- ▶ Um zur nächsten Anzeige zu wechseln, auf **Nächsten** tippen
- Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf Vorherigen tippen



▶ Um den Assistenten zu schließen, auf **Schließen** tippen

6.12.3 Audio-Feedback

Das Gerät kann akustische Rückmeldung geben, um Bedienaktionen, abgeschlossene Prozesse oder Störungen zu signalisieren.

Die verfügbaren Töne sind zu Themenbereichen zusammengefasst. Innerhalb eines Themenbereichs unterscheiden sich die Töne voneinander.

Die Einstellungen der Audio-Feedbacks können Sie im Menü **Einstellungen** festlegen.

Weitere Informationen: "Töne", Seite 233

Inbetriebnahme

7.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet alle Informationen zur Inbetriebnahme des Geräts.

Bei der Inbetriebnahme konfiguriert der Inbetriebnehmer (**OEM**) des Maschinenherstellers das Gerät für den Einsatz an der jeweiligen Werkzeugmaschine.

Die Einstellungen lassen sich wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Weitere Informationen: "Zurücksetzen", Seite 276



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

7.2 Für die Inbetriebnahme anmelden

7.2.1 Benutzer anmelden

Für die Inbetriebnahme des Geräts muss sich der Benutzer **OEM** anmelden.



- ► Im Hauptmenü auf **Benutzeranmeldung** tippen
- ► Ggf. den angemeldeten Benutzer abmelden
- ► Benutzer **OEM** wählen
- ► In das Eingabefeld **Passwort** tippen
- ► Passwort "**oem**" eingeben



Falls das Passwort nicht mit den

Standardeinstellungen übereinstimmt, muss es beim Einrichter (**Setup**) oder Maschinenhersteller (**OEM**) erfragt werden.

Ist das Passwort nicht mehr bekannt, kontaktieren Sie eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung.

- Eingabe mit RET bestätigen
- Auf Anmelden tippen
 - > Der Benutzer wird angemeldet
 - Das Gerät öffnet die Betriebsart Handbetrieb



7.2.2 Referenzmarkensuche nach dem Start durchführen



Wenn das Gerät mit einer **Spindelachse S** konfiguriert ist, müssen Sie vor einem möglichen Bearbeitungsvorgang eine Obergrenze für die Spindeldrehzahl definieren.

Weitere Informationen: "Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren", Seite 175



Wenn die Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts eingeschaltet ist, werden alle Funktionen des Geräts blockiert, bis die Referenzmarkensuche erfolgreich abgeschlossen wurde.

Weitere Informationen: "Referenzmarken (Messgerät)", Seite 258



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.

Wenn die Referenzmarkensuche am Gerät eingeschaltet ist, fordert ein Assistent dazu auf, die Referenzmarken der Achsen zu überfahren.

- Nach dem Anmelden den Anweisungen im Assistenten folgen
- > Nach erfolgreicher Referenzmarkensuche blinkt das Symbol der Referenz nicht mehr

Weitere Informationen: "Bedienelemente der Positionsanzeige", Seite 78 Weitere Informationen: "Referenzmarkensuche einschalten", Seite 115

7.2.3 Sprache einstellen

Im Auslieferungszustand ist die Sprache der Benutzeroberfläche Englisch. Sie können die Benutzeroberfläche in die gewünschte Sprache umstellen.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Benutzer tippen
- Der angemeldete Benutzer ist mit einem Häkchen gekennzeichnet
- ▶ Den angemeldeten Benutzer wählen
- > Die für den Benutzer ausgewählte Sprache wird in der Drop-down-Liste Sprache mit der entsprechenden Flagge angezeigt
- ▶ In der Drop-down-Liste **Sprache** die Flagge der gewünschten Sprache wählen
- > Die Benutzeroberfläche wird in der ausgewählten Sprache angezeigt

7.2.4 Passwort ändern

Um einen Missbrauch der Konfiguration zu vermeiden, müssen Sie das Passwort ändern.

Das Passwort ist vertraulich und darf nicht weitergegeben werden.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Benutzer** tippen
- Der angemeldete Benutzer ist mit einem Häkchen gekennzeichnet
- Angemeldeten Benutzer wählen
- ► Auf **Passwort** tippen
- Aktuelles Passwort eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Neues Passwort eingeben und wiederholen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- ► Meldung mit **OK** schließen
- Das neue Passwort steht bei der nächsten Anmeldung zur Verfügung

7.3 Einzelschritte zur Inbetriebnahme



Die nachfolgenden Einzelschritte zur Inbetriebnahme bauen aufeinander auf.

► Um das Gerät korrekt in Betrieb zu nehmen, Handlungsschritte in der beschriebenen Reihenfolge durchführen

Voraussetzung: Sie sind als Benutzer vom Typ **OEM** angemeldet (siehe "Für die Inbetriebnahme anmelden", Seite 92).

Anwendung wählen

Anwendung wählen

Grundeinstellungen

- Software-Optionen aktivieren
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Einheiten einstellen

Achsen konfigurieren

Bei EnDat-Schnittstelle:

- Achsen konfigurieren für Messgeräte mit EnDat-Schnittstelle
- Fehlerkompensation für Längenmessgeräte durchführen
- Strichzahl pro Umdrehung ermitteln

Bei 1 V_{SS}- oder 11 µA_{SS}-Schnittstelle:

- Referenzmarkensuche einschalten
- Achsen konfigurieren für Messgeräte mit 1 V_{SS}- oder 11 µA_{SS}-Schnittstelle
- Fehlerkompensation für Längenmessgeräte durchführen
- Strichzahl pro Umdrehung ermitteln
- Spindelachse konfigurieren
- Achse + NC konfigurieren
- Achsen koppeln

Gewindeschneiden konfigurieren

Gewindeschneiden konfigurieren (Software-Option NC)

M-Funktionen konfigurieren

- Standard-M-Funktionen
- Herstellerspezifische M-Funktionen

OEM-Bereich

- Dokumentation hinzufügen
- Startbildschirm hinzufügen
- OEM-Leiste konfigurieren
- Anzeige anpassen
- Fehlermeldungen anpassen
- OEM-spezifische Ordner und Dateien sichern
- Gerät für Bildschirmaufnahmen konfigurieren

Daten sichern

- Einstellungen sichern
- Anwenderdateien sichern

HINWEIS

Verlust oder Beschädigung der Konfigurationsdaten!

Wenn das Gerät von der Stromquelle getrennt wird, während es eingeschaltet ist, können die Konfigurationsdaten verloren gehen oder beschädigt werden.

 Sicherung der Konfigurationsdaten erstellen und für Wiederherstellung aufbewahren

7.4 Anwendung wählen

Sie können bei der Inbetriebnahme des Geräts zwischen den Standardanwendungen **Fräsen** und **Drehen** wählen.

Im Auslieferungszustand des Geräts ist die Anwendung Fräsen gewählt.



Wenn Sie den Anwendungsmodus des Geräts wechseln, werden alle Achseinstellungen zurückgesetzt.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Einstellungen
- In der Drop-down-Liste Anwendung die Anwendung Drehen wählen

7.5 Grundeinstellungen

7.5.1 Software-Optionen aktivieren

Zusätzliche **Software-Optionen** werden am Gerät über einen **Lizenzschlüssel** aktiviert.



Sie können die aktivierten **Software-Optionen** auf der Übersichtsseite prüfen.

Weitere Informationen: "Software-Optionen prüfen", Seite 99

Lizenzschlüssel anfordern

Sie können einen Lizenzschlüssel mit folgenden Verfahren anfordern:

- Geräte-Informationen für die Lizenzschlüsselanfrage auslesen
- Antrag für Lizenzschlüsselanfrage erstellen

Geräte-Informationen für die Lizenzschlüsselanfrage auslesen



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Allgemein tippen
- ► Auf Geräte-Informationen tippen
- > Eine Übersicht über die Geräte-Informationen wird geöffnet
- > Produktbezeichnung, Identnummer, Seriennummer und Firmware-Version werden angezeigt
- ► HEIDENHAIN-Serviceniederlassung kontaktieren und unter Angabe der angezeigten Geräte-Informationen einen Lizenzschlüssel für das Gerät anfordern
- > Der Lizenzschlüssel und die Lizenzdatei werden generiert und per E-Mail übermittelt

Antrag für Lizenzschlüsselanfrage erstellen



- Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen
- ► Auf **Service** tippen
- Auf Software-Optionen tippen
- Um eine kostenpflichtige Software-Option anzufordern, auf Optionen anfordern tippen
- Um eine kostenlose Testoption anzufordern, auf Testoptionen anfordern tippen
- ▶ Um die gewünschten Software-Optionen zu wählen, auf die entsprechenden Häkchen tippen



- Um die Eingabe zurückzusetzen, bei der jeweiligen Software-Option auf das Häkchen tippen
- Auf Antrag erstellen tippen
- Im Dialog den gewünschten Speicherort wählen, in den der Lizenzantrag gespeichert werden soll
- Einen geeigneten Dateinamen eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Auf Speichern unter tippen
- > Der Lizenzantrag wird erstellt und im gewählten Ordner abgelegt
- Wenn sich der Lizenzantrag auf dem Gerät befindet, die Datei auf einen angeschlossenen USB-Massenspeicher (FAT32-Format) oder ins Netzlaufwerk verschieben
 - Weitere Informationen: "Datei verschieben", Seite 222
- ► HEIDENHAIN-Serviceniederlassung kontaktieren, Lizenzantrag übermitteln und einen Lizenzschlüssel für das Gerät anfordern
- Der Lizenzschlüssel und die Lizenzdatei werden generiert und per E-Mail übermittelt

Lizenzschlüssel freischalten

Ein Lizenzschlüssel kann über folgende Möglichkeiten freigeschaltet werden:

- Lizenzschlüssel am Gerät aus der übermittelten Lizenzdatei einlesen
- Lizenzschlüssel am Gerät manuell eintragen

Lizenzschlüssel aus Lizenzdatei einlesen



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - Software-Optionen
 - Optionen aktivieren
- ► Auf **Lizenzdatei einlesen** tippen
- Lizenzdatei im Dateisystem, auf dem USB-Massenspeicher oder im Netzlaufwerk wählen
- Die Auswahl mit Auswählen bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- > Der Lizenzschlüssel wird aktiviert
- ► Auf **OK** tippen
- Abhängig von der Software-Option kann ein Neustart erforderlich sein
- Neustart mit OK bestätigen
- > Die aktivierte Software-Option steht zur Verfügung

Lizenzschlüssel manuell eintragen



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Software-Optionen
 - Optionen aktivieren
- In das Eingabefeld **Lizenzschlüssel** den Lizenzschlüssel eintragen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- > Der Lizenzschlüssel wird aktiviert
- ► Auf **OK** tippen
- Abhängig von der Software-Option kann ein Neustart erforderlich sein
- ► Neustart mit **OK** bestätigen
- > Die aktivierte Software-Option steht zur Verfügung

Software-Optionen prüfen

Auf der Übersichtsseite können Sie prüfen, welche **Software-Optionen** für das Gerät freigeschaltet sind.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Software-Optionen
 - Überblick
- Eine Liste der freigeschalteten Software-Optionen wird angezeigt

7.5.2 Datum und Uhrzeit einstellen



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Allgemein** tippen
- ► Auf **Datum und Uhrzeit** tippen
- Die eingestellten Werte werden im Format Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute angezeigt
- Um das Datum und die Uhrzeit in der mittleren Zeile einzustellen, die Spalten nach oben oder unten ziehen
- Zum Bestätigen auf Einstellen tippen
- ▶ Das gewünschte **Datumsformat** in der Liste wählen:
 - MM-DD-YYYY: Anzeige als Monat, Tag, Jahr
 - DD-MM-YYYY: Anzeige als Tag, Monat, Jahr
 - YYYY-MM-DD: Anzeige als Jahr, Monat, Tag

Weitere Informationen: "Datum und Uhrzeit", Seite 234

7.5.3 Einheiten einstellen

Sie können verschiedene Parameter für Einheiten, Rundungsverfahren und Nachkommastellen einstellen.



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Allgemein** tippen
- Auf Einheiten tippen
- Um Einheiten einzustellen, auf die jeweilige Drop-down-Liste tippen und Einheit wählen
- Um Rundungsverfahren einzustellen, auf die jeweilige Dropdown-Liste tippen und Rundungsverfahren wählen
- ► Um die Anzahl der angezeigten Nachkommastellen einzustellen, auf oder + tippen

Weitere Informationen: "Einheiten", Seite 234

7.6 Achsen konfigurieren

Das Vorgehen ist abhängig vom Schnittstellentyp des angeschlossenen Messgeräts und vom Achstyp:

- Messgeräte mit Schnittstelle vom Typ EnDat:
 Die Parameter werden automatisch vom Messgerät übernommen
 Weitere Informationen: "Achsen konfigurieren für Messgeräte mit EnDat-Schnittstelle", Seite 102
- Messgeräte mit Schnittstelle vom Typ 1 V_{SS} oder 11 μA_{SS}:
 Die Parameter müssen manuell konfiguriert werden
- Achstyp Spindel, Getriebespindel und Spindel mit Orientierung Die Ein- und Ausgänge und zusätzliche Parameter müssen manuell konfiguriert werden

Weitere Informationen: "Spindelachse S", Seite 266

 Achstyp Achse + NC (Software-Option): Die Ein- und Ausgänge und zusätzliche Parameter müssen manuell konfiguriert werden

Weitere Informationen: "<Achsname> (Einstellungen der Achse)", Seite 252 Die Parameter von HEIDENHAIN-Messgeräten, die typischerweise an das Gerät angeschlossen werden, finden Sie in der Übersicht typischer Messgeräte.

Weitere Informationen: "Übersicht typischer Messgeräte", Seite 101

7.6.1 Übersicht typischer Messgeräte

Die folgende Übersicht enthält die Parameter von HEIDENHAIN-Messgeräten, die typischerweise an das Gerät angeschlossen werden.



Wenn andere Messgeräte angeschlossen werden, schlagen Sie die benötigten Parameter in der entsprechenden Gerätedokumentation nach.

Längenmessgeräte

Beispiele für typischerweise verwendete inkrementale Messgeräte

Messgeräte- Baureihe	Schnittstelle	Signalperiode	Referenzmarke	Maximale Verfahrstrecke
LS 388C/688C	1 V _{SS}	20 µ m	Kodiert	20 mm
LS 187/487C	1 V _{SS}	20 µ m	Kodiert	20 mm
LB 382C	1 V _{SS}	40 µm	Kodiert	80 mm

Beispiele für typischerweise verwendete absolute Messgeräte

Messgeräte-Baureihe	Schnittstelle	Messschritt
LC 415	EnDat 2.2	5 nm

Winkelmessgeräte und Drehgeber

Beispiele für typischerweise verwendete inkrementale Messgeräte

Messgeräte- Baureihe	Schnittstelle	Strichzahl/ Ausgangssignale pro Umdrehung	Referenzmarke	Grundabstand
RON 285C	1 V _{SS}	18000	Kodiert	20°
ROD 280C	1 V _{SS}	18000	Kodiert	20°
ROD 480	1 V _{SS}	1000 5000	Eine	-
ERN 180	1 V _{SS}	1000 5000	Eine	-
ERN 480	1 V _{SS}	1000 5000	Eine	-



Mit Hilfe der folgenden Formeln können Sie den Grundabstand der abstandscodierten Referenzmarken bei Winkelmessgeräten berechnen:

Grundabstand = 360° ÷ Anzahl der Referenzmarken × 2

Grundabstand = $(360^{\circ} \times Grundabstand in Signalperioden) \div Strichzahl$

Beispiele für typischerweise verwendete absolute Messgeräte

Messgeräte-Baureihe	Schnittstelle	Messschritt
ROC 425	EnDat 2.2	25 Bit
RCN 5310	EnDat 2.2	26 Bit

7.6.2 Achsen konfigurieren für Messgeräte mit EnDat-Schnittstelle

Wenn einer Achse bereits der entsprechende Messgeräte-Eingang zugewiesen ist, wird ein angeschlossenes Messgerät mit EnDat-Schnittstelle bei einem Neustart automatisch erkannt und die Einstellungen werden angepasst. Alternativ können Sie den Messgeräte-Eingang zuweisen, nachdem Sie das Messgerät angeschlossen haben.

Voraussetzung: Ein Messgerät mit EnDat-Schnittstelle ist an das Gerät angeschlossen.



Das Einstellverfahren ist für alle Achsen identisch. Im Folgenden wird das Vorgehen beispielhaft für eine Achse beschrieben.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Achsen tippen
- ► Auf den Achsnamen oder ggf. auf Nicht definiert tippen
- Ggf. in der Drop-down-Liste Achsname den Achsnamen für die Achse wählen
- Auf Messgerät tippen
- In der Drop-down-Liste **Messgeräte-Eingang** den Anschluss für das entsprechende Messgerät festlegen:
 - X1
 - X2
 - X3
 - X4
 - X5
 - X6
- > Die verfügbaren Messgeräte-Informationen werden an das Gerät übertragen
- Die Einstellungen werden aktualisiert
- In der Drop-down-Liste Messgerätetyp den Typ des Messgeräts wählen:
 - Längenmessgerät
 - Winkelmessgerät
 - Winkelmess- als Längenmessgerät
- Bei Auswahl Winkelmess- als Längenmessgerät die Mechanische Übersetzung eingeben
- ▶ Bei Auswahl Winkelmessgerät den Anzeigemodus wählen
- Auf Referenzpunktverschiebung tippen
- Referenzpunktverschiebung (Offset-Berechnung zwischen Referenzmarke und Maschinen-Nullpunkt) mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren
- Wenn aktiviert, den Offset-Wert für Referenzpunktverschiebung eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen

oder

Um die aktuelle Position als Offset-Wert zu übernehmen, in Aktuelle Position für Referenzpunktverschiebung auf Übernehmen tippen



- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf **Zurück** tippen
- > Um das elektronische Typenschild des Messgeräts einzusehen, auf **Typenschild** tippen
- > Um die Ergebnisse der Messgeräte-Diagnose einzusehen, auf **Diagnose** tippen

Weitere Informationen: "<Achsname> (Einstellungen der Achse)", Seite 252

7.6.3 Achsen konfigurieren für Messgeräte mit 1 V_{SS} - oder 11 μA_{SS} - Schnittstelle



Das Einstellverfahren ist für alle Achsen identisch. Im Folgenden wird das Vorgehen beispielhaft für eine Achse beschrieben.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Achsen tippen
- Auf den Achsnamen oder ggf. auf Nicht definiert tippen
- Ggf. in der Drop-down-Liste Achsname den Achsnamen für die Achse wählen
- Auf Achstyp tippen
- Achstyp Achse wählen
- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf **Zurück** tippen
- ► Auf **Messgerät** tippen
- ▶ In der Drop-down-Liste Messgeräte-Eingang den Anschluss für das entsprechende Messgerät festlegen:
 - **X1**
 - X2
 - X3
 - X4
 - X5
 - X6
- In der Drop-down-Liste **Inkrementalsignal** den Typ des Inkrementalsignals wählen:
 - 1 Vss: sinusförmiges Spannungssignal
 - 11 µAss: sinusförmiges Stromsignal
- In der Drop-down-Liste Messgerätetyp den Typ des Messgeräts wählen:
 - Längenmessgerät: lineare Achse
 - Winkelmessgerät: rotatorische Achse
 - Winkelmess- als Längenmessgerät: rotatorische Achse wird als lineare Achse angezeigt
- ▶ Abhängig von der Auswahl weitere Parameter eingeben:
 - Bei Längenmessgerät die Signalperiode eingeben (siehe "Längenmessgeräte", Seite 101)
 - Bei Winkelmessgerät die Strichzahl eingeben (siehe "Winkelmessgeräte und Drehgeber", Seite 101) oder im Lernvorgang ermitteln (siehe "Strichzahl pro Umdrehung ermitteln", Seite 106)
 - Bei Winkelmess- als Längenmessgerät die Strichzahl und die Mechanische Übersetzung eingeben
- ► Eingaben jeweils mit **RET** bestätigen
- ▶ Bei Winkelmessgerät ggf. den Anzeigemodus wählen
- Auf Referenzmarken tippen
- In der Drop-down-Liste **Referenzmarke** die Referenzmarke wählen:



- Keine: Keine Referenzmarke vorhanden
- Eine: Messgerät verfügt über eine Referenzmarke
- **Codiert**: Messgerät verfügt über abstandscodierte Referenzmarken
- Wenn das Längenmessgerät über codierte Referenzmarken verfügt, die Maximale Verfahrstrecke eingeben (siehe " Längenmessgeräte", Seite 101)
- ► Wenn das Winkelmessgerät über codierte Referenzmarken verfügt, den Parameter für den **Grundabstand** eingeben (siehe "Winkelmessgeräte und Drehgeber", Seite 101)
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Invertierung der Referenzmarkenimpulse mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren
- ► Auf **Referenzpunktverschiebung** tippen
- ► Referenzpunktverschiebung (Offset-Berechnung zwischen Referenzmarke und Maschinen-Nullpunkt) mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren
- Wenn aktiviert, den Offset-Wert für Referenzpunktverschiebung eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Um die aktuelle Position als Offset-Wert zu übernehmen, in Aktuelle Position für Referenzpunktverschiebung auf Übernehmen tippen
- Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, zweimal auf Zurück tippen
- In der Drop-down-Liste **Analogfilterfrequenz** die Frequenz des Tiefpassfilters zur Unterdrückung hochfrequenter Störsignale wählen:
 - 33 kHz: Störfrequenzen oberhalb von 33 kHz
 - 400 kHz: Störfrequenzen oberhalb von 400 kHz
- ► Abschlusswiderstand mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren



Für die Inkrementalsignale des Typs Stromsignal (11 μA_{SS}) wird der Abschlusswiderstand automatisch deaktiviert.

- ► In der Drop-down-Liste **Fehlerüberwachung** die Art der Fehlerüberwachung wählen:
 - Aus: Fehlerüberwachung nicht aktiv
 - Amplitude: Fehlerüberwachung der Signalamplitude
 - Frequenz: Fehlerüberwachung der Signalfrequenz
 - Frequenz & Amplitude: Fehlerüberwachung der Signalamplitude und der Signalfrequenz
- In der Drop-down-Liste **Zählrichtung** die gewünschte Zählrichtung wählen:
 - **Positiv**: Fahrrichtung in der Zählrichtung des Messgeräts
 - Negativ: Fahrrichtung entgegen der Zählrichtung des Messgeräts

Weitere Informationen: "<Achsname> (Einstellungen der Achse)", Seite 252



Strichzahl pro Umdrehung ermitteln

Bei Winkelmessgeräten mit Schnittstellen vom Typ 1 V_{SS} oder 11 μA_{SS} können Sie in einem Lernvorgang die exakte Strichzahl pro Umdrehung ermitteln.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Achsen tippen
- Auf die Achsbezeichnung oder ggf. auf Nicht definiert tippen
- ► Ggf. in der Drop-down-Liste **Achsname** die Achsbezeichnung für die Achse wählen
- Auf Messgerät tippen
- In der Drop-down-Liste Messgerätetyp den Typ Winkelmessgerät wählen
- ► Für **Anzeigemodus** die Option ∞ ... ∞ wählen
- ► Auf **Referenzmarken** tippen
- In der Drop-down-Liste **Referenzmarke** eine der folgenden Optionen wählen:
 - Keine: Keine Referenzmarke vorhanden
 - Eine: Messgerät verfügt über eine Referenzmarke
- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf **Zurück** tippen
- ▶ Um den Lernvorgang zu starten, auf **Starten** tippen
- Der Lernvorgang wird gestartet und der Assistent wird angezeigt
- ▶ Den Anweisungen im Assistenten folgen
- Die im Lernvorgang ermittelte Strichzahl wird in das Feld Strichzahl übernommen



Wenn Sie nach dem Lernvorgang einen anderen Anzeigemodus wählen, bleibt die ermittelte Strichzahl gespeichert.

Weitere Informationen: "Einstellungen für Messgeräte mit Schnittstellen vom Typ 1 V_{SS} und 11 A_{SS} ", Seite 255

7.6.4 Fehlerkompensation für Längenmessgeräte durchführen

Mechanische Einflüsse wie z. B. Führungsfehler, Abkippen in den Endpositionen, Toleranzen der Auflagefläche oder ungünstiger Anbau (Abbe-Fehler) können zu Messfehlern führen. Mit der Fehlerkompensation kann das Gerät systematische Messfehler schon während der Bearbeitung von Werkstücken automatisch ausgleichen. Über den Vergleich von Soll- und Istwerten können ein oder mehrere Kompensationsfaktoren definiert werden.



Dabei wird zwischen folgenden Methoden unterschieden:

- Lineare Fehlerkompensation (LEC): Der Kompensationsfaktor wird aus der vorgegebenen Länge eines Messnormals (Solllänge) und dem tatsächlichen Verfahrweg (Istlänge) errechnet. Der Kompensationsfaktor wird linear auf den gesamten Messbereich angewendet.
- Abschnittsweise lineare Fehlerkompensationen (SLEC): Die Achse wird mit Hilfe von max. 200 Stützpunkten in mehrere Abschnitte unterteilt. Für jeden Abschnitt wird ein eigener Kompensationsfaktor definiert und angewendet.

HINWEIS

Nachträgliche Änderungen der Messgeräte-Einstellungen können zu Messfehlern führen

Wenn Messgeräte-Einstellungen wie Messgeräte-Eingang, Messgerätetyp, Signalperiode oder Referenzmarken geändert werden, treffen zuvor ermittelte Kompensationsfaktoren möglicherweise nicht mehr zu.

► Wenn Sie Messgeräte-Einstellungen veränden, Fehlerkompensation anschließend neu konfigurieren



Für alle Methoden muss der tatsächliche Fehlerverlauf exakt gemessen werden, z. B. mit Hilfe eines Vergleichsmessgeräts oder Kalibriernormals.



Die lineare Fehlerkompensation und die abschnittsweise lineare Fehlerkompensation sind nicht miteinander kombinierbar.



Wenn Sie die Referenzpunktverschiebung aktivieren, müssen Sie anschließend die Fehlerkompensation neu konfigurieren. So vermeiden Sie Messfehler.

Lineare Fehlerkompensation (LEC) konfigurieren

Bei der linearen Fehlerkompensation (LEC) wendet das Gerät einen Kompensationsfaktor an, der aus der vorgegebenen Länge eines Messnormals (Solllänge) und dem tatsächlichen Verfahrweg (Istlänge) errechnet wird. Der Kompensationsfaktor wird auf den gesamten Messbereich angewendet.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- Achse wählen
- ▶ Nacheinander öffnen:
 - Fehlerkompensation
 - Lineare Fehlerkompensation (LEC)
- Länge des Messnormals eingeben (Solllänge)
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ Die durch Messung ermittelte Länge des tatsächlichen Verfahrwegs eingeben (Istlänge)
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Kompensation mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren



Die **Lineare Fehlerkompensation (LEC)** können Sie auch bei Winkelmessgeräten anwenden, wenn der Rotationswinkel weniger als 360° beträgt.

Weitere Informationen: "Lineare Fehlerkompensation (LEC)", Seite 259

Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC) konfigurieren

Für eine abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC) wird die Achse mit Hilfe von max. 200 Stützpunkten in kurze Streckenabschnitte unterteilt. Die Abweichungen des tatsächlichen Verfahrwegs von der Streckenlänge im jeweiligen Streckenabschnitt ergeben die Kompensationswerte, die die mechanischen Einflüsse an der Achse kompensieren.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- Achse wählen
- Nacheinander öffnen:
 - Fehlerkompensation
 - Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)
- Kompensation mit dem Schiebeschalter ON/OFF deaktivieren
- ► Auf Stützpunkttabelle erzeugen tippen
- Durch Tippen auf + oder die gewünschte Anzahl der Stützpunkte einstellen (max. 200)
- ► Gewünschten Abstand der Stützpunkte eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Startpunkt eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ Um die Stützpunkttabelle zu erzeugen, auf **Erzeugen** tippen
- > Die Stützpunkttabelle wird erzeugt
- In der Stützpunkttabelle werden die Stützpunktpositionen
 (P) und die Kompensationswerte (D) der jeweiligen
 Streckenabschnitte angezeigt
- Den Kompensationswert (D) "0,0" für den Stützpunkt 0 eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Die durch Messung ermittelten Kompensationswerte unter Kompensationswert (D) für die erzeugten Stützpunkte eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen



- Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, zweimal auf Zurück tippen
- ▶ Kompensation mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren
- > Die Fehlerkompensation für die Achse wird angewendet

Weitere Informationen: "Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)", Seite 260

Bestehende Stützpunkttabelle anpassen

Nachdem für die abschnittsweise lineare Fehlerkompensation eine Stützpunkttabelle erzeugt wurde, kann diese Stützpunkttabelle bei Bedarf angepasst werden.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Achsen tippen
- Achse wählen
- Nacheinander öffnen:
 - Fehlerkompensation
 - Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)
- Kompensation mit dem Schiebeschalter ON/OFF deaktivieren
- ► Auf **Stützpunkttabelle** tippen
- In der Stützpunkttabelle werden die Stützpunktpositionen
 (P) und die Kompensationswerte (D) der jeweiligen
 Streckenabschnitte angezeigt
- ► Kompensationswert (D) für die Stützpunkte anpassen
- ► Eingaben mit **RET** bestätigen
- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf Zurück tippen
- ▶ Kompensation mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren
- > Die angepasste Fehlerkompensation für die Achse wird angewendet

Weitere Informationen: "Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)", Seite 260

7.6.5 Spindelachse konfigurieren

Abhängig von der Konfiguration der angeschlossenen Werkzeugmaschine müssen Sie vor dem Betrieb die Ein- und Ausgänge und weitere Parameter der Spindelachse konfigurieren. Wenn Ihre Werkzeugmaschine eine **Getriebespindel** verwendet, können Sie auch die entsprechenden Getriebestufen konfigurieren.

Zudem können Sie eine **Spindel mit Orientierung** konfigurieren. Die **Spindel mit Orientierung** können Sie für das **Gewindeschneiden** verwenden.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- ▶ Auf S oder ggf. Nicht definiert tippen
- Auf Achstyp tippen
- ► **Achstyp** wählen:
 - Spindel
 - Getriebespindel
 - Spindel mit Orientierung



- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf Zurück tippen
- Ggf. in der Drop-down-Liste Achsname die Achsbezeichnung
 S für die Achse wählen

Basiskonfiguration für die Spindelachse

Um eine Spindel zu verwenden, müssen Sie grundlegende Parameter konfigurieren. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die Basiskonfiguration einer Spindel.



Eine Beschreibung weiterer Möglichkeiten für die Konfiguration finden Sie im Kapitel Einstellungen.

Weitere Informationen: "Achsen", Seite 244

Eine Spindelachse wird über die **M-Funktionen** M3/M4 oder manuell gestartet und gestoppt.

Wenn keine **M-Funktionen** M3/M4 zur Verfügung stehen, können Sie die Spindel nur manuell bedienen. Hierzu konfigurieren Sie die Parameter der digitalen Eingänge **Spindel-Start** und **Spindel-Stopp**.

Ansteuerung der	Analoger Ausgang	Ein	Eingänge		
Spindelachse		Spindel-Start	Spindel-Stopp		
Manuell	zugewiesen	zugewiesen	zugewiesen		
M-Funktionen M3/M4	zugewiesen	nicht verbunden	nicht verbunden		

Ausgänge

Zum Betrieb der Spindel weisen Sie der Spindelachse mindestens einen analogen Ausgang zu.

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **S** ▶ **Ausgänge**

- Motortyp
- Analoger Ausgang bzw. Ausgang für Schrittmotor
- Minimale Schrittfrequenz: wenn Motortyp Schrittmotor
- Minimale Schrittfrequenz: wenn Motortyp Schrittmotor
- Offener Lageregelkreis: Nicht aktiviert (Lageregelkreis geschlossen); nur bei Achstyp Spindel mit Orientierung
- Smax
- Umax: wenn Motortyp Servomotor unipolar oder Servomotor bipolar
- Freigabe Rechtslauf: Eingang zuweisen, wenn Motortyp Servomotor unipolar
- Freigabe Linkslauf: Eingang zuweisen, wenn Motortyp Servomotor unipolar

Weitere Informationen: "Ausgänge (S)", Seite 269

Eingänge

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **S** ▶ **Eingänge**

- **Bewegungsbefehle von digitalem Eingang**: z. B. Jog-Tasten für Spindel-Start und Spindel-Stopp
- Digitale Freigabe-Eingänge
- **Drehzahlanzeige über analogen Eingang**: Eingang zuweisen, wenn die Ist-Drehzahl angezeigt werden soll; Angabe der Drehzahl bei einer Eingangsspannung 5 V

Weitere Informationen: "Bewegungsbefehle von digitalem Eingang (S)", Seite 270

Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Sonderfunktionen", Seite 281

Parameter für Achstyp Spindel

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Spindelachse S

- Hochlaufzeit für oberen Spindel-Drehzahlbereich
- Hochlaufzeit für unteren Spindel-Drehzahlbereich
- Kennlinien-Knickpunkt der Hochlaufzeiten
- Minimale Spindeldrehzahl

Weitere Informationen: "Spindelachse S", Seite 266

Parameter für Achstyp Spindel mit Orientierung

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Spindelachse S

- Hochlaufzeit für oberen Spindel-Drehzahlbereich
- Hochlaufzeit für unteren Spindel-Drehzahlbereich
- Kennlinien-Knickpunkt der Hochlaufzeiten
- Minimale Spindeldrehzahl
- Kv-Faktor P
- Kv-Faktor L

Weitere Informationen: "Spindelachse S", Seite 266

Parameter für Achstyp Getriebespindel

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► S ► Getriebestufen

- Name
- Smax
- Hochlaufzeit für oberen Spindel-Drehzahlbereich
- Hochlaufzeit für unteren Spindel-Drehzahlbereich
- Kennlinien-Knickpunkt der Hochlaufzeiten
- Minimale Spindeldrehzahl

Weitere Informationen: "Getriebestufen hinzufügen", Seite 272

Weitere Informationen: "Getriebestufen", Seite 273

7.6.6 Achse + NC konfigurieren

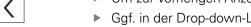
Abhängig vom Aufbau Ihrer angeschlossenen Werkzeugmaschine können Sie verschiedene Parameter für Ihre NC-geregelten Achsen konfigurieren.



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- Auf <Achsname> oder ggf. Nicht definiert tippen
- Auf Achstyp tippen
- ► Achse + NC wählen (Software-Option)



- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf **Zurück** tippen ▶ Ggf. in der Drop-down-Liste **Achsname** die gewünschte
- Achsbezeichnung für die Achse wählen

Basiskonfiguration für Achse + NC

Um eine Achse NC-geregelt zu bewegen, müssen Sie grundlegende Parameter konfigurieren. Folgende Basiskonfiguration ist für NC-geregelte Achsen nötig:



Eine Beschreibung weiterer Möglichkeiten für die Konfiguration finden Sie im Kapitel Einstellungen.

Weitere Informationen: "Achsen", Seite 244

Ausgänge

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Achsname** ▶ **Ausgänge**

- Motortyp
- Analoger Ausgang bzw. Ausgang für Schrittmotor
- Minimale Schrittfrequenz: wenn Motortyp Schrittmotor
- Minimale Schrittfrequenz: wenn Motortyp Schrittmotor
- Offener Lageregelkreis: Nicht aktiviert (Lageregelkreis geschlossen)
- Fmax
- Umax: wenn Motortyp Servomotor unipolar oder Servomotor bipolar
- Freigabe Rechtslauf: Eingang zuweisen, wenn Motortyp Servomotor unipolar
- Freigabe Linkslauf: Eingang zuweisen, wenn Motortyp Servomotor unipolar

Weitere Informationen: "Ausgänge", Seite 261

Eingänge

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Achsname** ▶ **Eingänge**

- Bewegungsbefehle von digitalem Eingang (z. B. Jog-Tasten) oder Bewegungsbefehle von analogem Eingang (z. B. Joystick) wählen
- Wenn Auswahl Bewegungsbefehle von analogem Eingang sind weitere Parameter einzugeben

Weitere Informationen: "Eingänge", Seite 262

Parameter

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Achsname**

- Hochlaufzeit
- Kv-Faktor P
- Kv-Faktor L

Weitere Informationen: "<Achsname> (Einstellungen der Achse)", Seite 252

7.6.7 Achsen koppeln

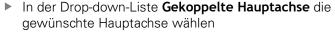
Wenn Sie Achsen miteinander koppeln, verrechnet das Gerät die Positionswerte beider Achsen entsprechend der gewählten Verrechnungsart. In der Positionsanzeige erscheint nur die Hauptachse mit dem berechneten Positionswert. Koppelachsen werden in der Positionsanzeige nicht dargestellt.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- ▶ Bei der Achse, die Sie mit einer Hauptachse koppeln möchten, auf <Achsname> oder ggf. Nicht definiert tippen
- Auf Achstyp tippen
- ► Den Achstyp **Koppelachse** wählen
- ▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf **Zurück** tippen



- In der Drop-down-Liste **Verrechnungsart mit Hauptachse** die gewünschte Verrechnungsart wählen:
 - +: Hauptachse + Koppelachse
 - -: Hauptachse Koppelachse
- > Die Positionswerte beider Achsen werden entsprechend der gewählten Verrechnungsart miteinander verrechnet

Weitere Informationen: "<Achsname> (Einstellungen der Achse)", Seite 252



7.6.8 Referenzmarkensuche einschalten

Mit Hilfe der Referenzmarken kann das Gerät den Maschinentisch zur Maschine referenzieren. Bei eingeschalteter Referenzmarkensuche wird nach dem Start des Geräts ein Assistent angezeigt, der dazu auffordert, die Achsen für die Referenzmarkensuche zu bewegen.

Voraussetzung: Die verbauten Messgeräte verfügen über Referenzmarken, die in den Achsenparametern konfiguriert sind.



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.



Abhängig von der Konfiguration kann die automatische Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts auch abgebrochen werden.

Weitere Informationen: "Referenzmarken (Messgerät)", Seite 258



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Allgemeine Einstellungen
 - Referenzmarken
- ► Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren
- Die Referenzmarken müssen nach jedem Start des Geräts überfahren werden
- Die Funktionen des Geräts stehen erst nach der Referenzmarkensuche zur Verfügung
- Nach erfolgreicher Referenzmarkensuche blinkt das Symbol der Referenz nicht mehr

Weitere Informationen: "Bedienelemente der Positionsanzeige", Seite 78

7.7 Gewindeschneiden konfigurieren (Software-Option NC)

Sie haben die Möglichkeit an Ihrer Drehmaschine NC-geregelt Gewinde zu drehen. Als Rotationsachse für das Gewindeschneiden können Sie die Spindel mit Orientierung S oder die als NC-Achse konfigurierte Achse C verwenden.

Voraussetzungen:

- Achse Z als NC-Achse konfiguriert
- Achse X als NC-Achse konfiguriert
- Achse C als NC-Achse oder Spindel mit Orientierung konfiguriert



Achten Sie darauf, dass bei den Messgeräte-Einstellungen für Achse C der Anzeigemodus entweder von 0° ... 360° oder von -180° ... 180° konfiguriert ist. Der Anzeigemodus - ∞ ... ∞ wird nicht unterstützt.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Achsen** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Allgemeine Einstellungen
 - Gewindeschneiden
- ► In der Drop-down-Liste die entsprechende Achsbezeichnung für die konfigurierte **Rotationsachse S** oder **C** auswählen
- Im Feld **Geschwindigkeit für Vorpositionierung der**Rotationsachse den entsprechenden Wert eingeben

Weitere Informationen: "Gewindeschneiden", Seite 251

7.8 M-Funktionen konfigurieren

Für Bearbeitungen können Sie abhängig von der Konfiguration der Werkzeugmaschine auch M-Funktionen (Maschinenfunktionen) nutzen. Mit M-Funktionen können Sie folgende Faktoren beeinflussen:

- die Funktionen der Werkzeugmaschine, wie Ein- und Ausschalten der Spindeldrehung und des Kühlmittels
- den Programmlauf

Sie können alle M-Funktionen als Satztyp in Programmierung und Programmlauf verwenden.

Weitere Informationen: "Maschinenfunktionen", Seite 208

Sie können für den Aufruf der M-Funktionen im Programmlauf optional eine Grafik anzeigen.

Weitere Informationen: "M-Funktionen konfigurieren", Seite 283 Im Gerät wird zwischen den Standard-M-Funktionen und den herstellerspezifischen M-Funktionen unterschieden.

7.8.1 Standard-M-Funktionen

Das Gerät unterstützt folgende Standard-M-Funktionen (orientiert an DIN 66025/ISO 6983):

Code	Beschreibung	
M2	Programm HALT, Spindel HALT, Kühlmittel AUS	
M3	Spindeldrehung im Uhrzeigersinn	
M4	Spindeldrehung gegen den Uhrzeigersinn	
M5	Spindel HALT	
M8	Kühlmittel EIN	
M9	Kühlmittel AUS	
M30	Programm HALT, Spindel HALT, Kühlmittel AUS	

Diese M-Funktionen sind zwar maschinenunabhängig, einige M-Funktionen sind aber von der Konfiguration der Werkzeugmaschine abhängig (z. B. Spindelfunktionen).

7.8.2 Herstellerspezifische M-Funktionen



Die herstellerspezifischen M-Funktionen M100 bis M120 sind nur verfügbar, wenn der verbundene Ausgang vorher konfiguriert wird.

Weitere Informationen: "M-Funktionen konfigurieren", Seite 249

Das Gerät unterstützt auch herstellerspezifische M-Funktionen mit folgenden Eigenschaften auf:

- Nummernbereich definierbar von M100 bis M120
- Funktion abhängig vom Maschinenhersteller
- Verwendung in Schaltfläche der OEM-Leiste

Weitere Informationen: "OEM-Leiste konfigurieren", Seite 120

7.9 OEM-Bereich

Im **OEM-Bereich** hat der Inbetriebnehmer die Möglichkeit, spezifische Anpassungen am Gerät vorzunehmen:

- **Dokumentation**: OEM-Dokumentation, z. B. Servicehinweise hinzufügen
- **Startbildschirm**: Startbildschirm mit eigenem Firmenlogo definieren
- **OEM-Leiste**: OEM-Leiste mit spezifischen Funktionen konfigurieren
- **Einstellungen**: Anwendung wählen, Anzeige-Elemente und Meldungen anpassen
- **Bildschirmaufnahmen**: Gerät für Bildschirmaufnahmen mit dem Programm ScreenshotClient konfigurieren

7.9.1 Dokumentation hinzufügen

Sie können die Dokumentation des Geräts auf dem Gerät ablegen und direkt auf dem Gerät ansehen.



Sie können nur Dokumente des Dateiformats *.pdf als Dokumentation hinzufügen. Dokumente eines anderen Dateiformats zeigt das Gerät nicht an.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Dokumentation
 - OEM-Servicehinweise hinzufügen
- Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- ► Um zur gewünschten Datei zu gelangen, auf den entsprechenden Speicherort tippen



Wenn Sie sich bei der Auswahl des Ordners vertippt haben, können Sie zum Ursprungsordner zurück navigieren.

- Auf den Dateinamen über der Liste tippen
- ▶ Zum Ordner mit der Datei navigieren
- ► Auf den Dateinamen tippen
- Auf Auswählen tippen
- Die Datei wird in den Bereich Servicehinweise des Geräts kopiert

Weitere Informationen: "Servicehinweise", Seite 236

▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen

Weitere Informationen: "Dokumentation", Seite 285

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zur Liste der Speicherorte navigieren
- Auf Sicher entfernen tippen
- > Die Meldung **Der Datenträger kann jetzt entfernt werden.** erscheint
- ▶ USB-Massenspeicher abziehen

7.9.2 Startbildschirm hinzufügen

Beim Einschalten des Geräts können Sie einen OEM-spezifischen Startbildschirm anzeigen, z. B. einen Firmenname oder ein Firmenlogo. Dazu müssen Sie im Gerät eine Bilddatei mit folgenden Eigenschaften ablegen:

Dateityp: PNG oder JPG

Auflösung: 96 ppi

Bildformat: 16:10 (abweichende Formate werden proportional skaliert)

■ Bildgröße: max. 1280 x 800 px

Startbildschirm hinzufügen



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ▶ Auf Service tippen
- ▶ Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Startbildschirm
 - Startbildschirm hinzufügen
- Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Um zur gewünschten Datei zu gelangen, auf den entsprechenden Speicherort tippen



Wenn Sie sich bei der Auswahl des Ordners vertippt haben, können Sie zum Ursprungsordner zurück navigieren.

- Auf den Dateinamen über der Liste tippen
- Zum Ordner mit der Datei navigieren
- ► Auf den Dateinamen tippen
- Auf Auswählen tippen
- > Die Bilddatei wird auf das Gerät kopiert und beim nächsten Einschalten des Geräts als Startbildschirm angezeigt
- Die erfolgreiche Übertragung mit OK bestätigen

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zur Liste der Speicherorte navigieren
- ► Auf **Sicher entfernen** tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- USB-Massenspeicher abziehen



Wenn Sie die Anwenderdateien sichern, wird auch der OEM-spezifische Startbildschirm gesichert und kann wiederhergestellt werden.

Weitere Informationen: "Anwenderdateien sichern", Seite 132

7.9.3 OEM-Leiste konfigurieren

Sie können das Erscheinungsbild und die Menüeinträge der OEM-Leiste konfigurieren.



Wenn Sie mehr Menüeinträge konfigurieren, als in der **OEM-Leiste** angezeigt werden können, können Sie die **OEM-Leiste** vertikal scrollen.

OEM-Leiste anzeigen oder verbergen



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
- Leiste anzeigen mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren

OEM-Logo konfigurieren

In der OEM-Leiste können Sie ein OEM-spezifisches Firmenlogo anzeigen. Optional können Sie durch Tippen auf das OEM-Logo eine PDF-Datei mit OEM-Dokumentation öffnen.

OEM-Logo konfigurieren



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Service tippen
- ▶ Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
 - Leisteneinträge



- Auf Hinzufügen tippen
- In das Eingabefeld **Beschreibung** tippen
- ▶ Beschreibung für den Menüeintrag eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- In der Drop-down-Liste **Typ** auf **Logo** tippen
- Bereits gespeicherte Bilddatei mit Logo auswählen wählen
- ► Ggf. neue Bilddatei mit Bilddatei hochladen wählen Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Logo", Seite 279
- Zum Ordner navigieren, der die Bilddatei enthält, und Datei wählen
- Auf Auswählen tippen
- In der Drop-down-Liste **Verknüpfung zur Dokumentation** gewünschte Option wählen

Sollwerte für Spindeldrehzahl konfigurieren

In der OEM-Leiste können Sie Menüeinträge definieren, die abhängig von der Konfiguration der Werkzeugmaschine die Spindeldrehzahlen steuern.



Sie können die konfigurierten Spindeldrehzahlen durch Halten eines Felds **Spindeldrehzahl** mit dem Wert der aktuell eingestellten Drehzahl der Spindelachse überschreiben.

Weitere Informationen: "Funktionen der OEM-Leiste aufrufen", Seite 87

Sollwerte für Spindeldrehzahl konfigurieren



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
 - Leisteneinträge



- Auf Hinzufügen tippen
- ► In das Eingabefeld **Beschreibung** tippen
- ▶ Beschreibung für den Menüeintrag eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ In der Drop-down-Liste **Typ** auf **Spindeldrehzahl** tippen
- ► In der Drop-down-Liste **Spindel** die Bezeichnung der Spindel tippen
- Im Eingabefeld **Spindeldrehzahl** den gewünschten Sollwert eingeben

M-Funktionen konfigurieren

In der OEM-Leiste können Sie Menüeinträge definieren, die, abhängig von der Konfiguration der Werkzeugmaschine, die Verwendung von M-Funktionen steuern.



Die herstellerspezifischen M-Funktionen M100 bis M120 sind nur verfügbar, wenn der verbundene Ausgang vorher konfiguriert wird.

Weitere Informationen: "M-Funktionen konfigurieren", Seite 249

M-Funktionen konfigurieren



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ▶ Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
 - Leisteneinträge



- Auf Hinzufügen tippen
- ▶ In das Eingabefeld **Beschreibung** tippen
- Beschreibung für den Menüeintrag eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ In der Drop-down-Liste **Typ** auf **M-Funktion** tippen
- Nummer im Eingabefeld **Nummer der M-Funktion** eingeben:
 - 100.T ... 120.T (TOGGLE schaltet bei Betätigung zwischen den Zuständen um)
 - 100.P ... 120.P (PULSE gibt bei Betätigung einen kurzen Impuls aus, kann durch Einstellung der Pulsdauer verlängert werden)
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Für jede M-Funktion können Sie zusätzlich mit Bild für aktive Funktion auswählen und Bild für inaktive Funktion auswählen entsprechende Bilder zur Anzeige des Status definieren

Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag M-Funktion", Seite 280

Sonderfunktionen konfigurieren

In der OEM-Leiste können Sie Menüeinträge definieren, die spezielle Funktionen der angeschlossenen Werkzeugmaschine steuern.



Die verfügbaren Funktionen sind abhängig von der Konfiguration des Geräts und der angeschlossenen Werkzeugmaschine.

Sonderfunktionen konfigurieren



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
 - Leisteneinträge



- Auf Hinzufügen tippen
- ► In das Eingabefeld **Beschreibung** tippen
- ▶ Beschreibung für den Menüeintrag eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ In der Drop-down-Liste **Typ** auf **Sonderfunktionen** tippen
- ► In der Drop-down-Liste **Funktion** die gewünschte Sonderfunktion tippen
 - Gewindeschneiden
 - Spindeldrehrichtung
 - Kühlmittel
 - Kühlmittel bei Spindelbetrieb
 - Achsen klemmen
 - Werkzeugachse nullen
- ► Für jede Sonderfunktion können Sie zusätzlich mit **Bild für** aktive Funktion auswählen und **Bild für inaktive Funktion** auswählen entsprechende Bilder zur Anzeige des Status definieren

Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Sonderfunktionen", Seite 281

Dokumente konfigurieren

In der OEM-Leiste können Sie Menüeinträge definieren, die zusätzliche Dokumente anzeigen. Dazu müssen Sie im Gerät eine entsprechende Datei im Dateiformat PDF abspeichern.

Dokumente konfigurieren



Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Service** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
 - Leisteneinträge
- Auf Hinzufügen tippen
- Au Illizulugen uppen
- ▶ In das Eingabefeld **Beschreibung** tippen
- Beschreibung für den Menüeintrag eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ In der Drop-down-Liste **Typ** auf **Dokument** tippen
- Bereits gespeichertes Dokument mit Dokument auswählen wählen
- Gewünschte Bilddatei für Anzeige mit Bild für Anzeige auswählen wählen
- Zum Ordner navigieren, der die Bilddatei enthält, und Datei wählen
- Auf Auswählen tippen

Menüeinträge löschen

Sie können die bestehenden Menüeinträge der OEM-Leiste einzeln löschen.

Menüeinträge löschen



Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - OEM-Leiste
 - Leisteneinträge
- Auf gewünschten Menüeintrag tippen
- ▶ Auf Leisteneintrag entfernen tippen
- ► Um das Löschen zu bestätigen, auf **OK** tippen
- > Der Menüeintrag wird aus der OEM-Leiste gelöscht

7.9.4 Anzeige anpassen

Sie können die Override-Anzeige in den Menüs **Handbetrieb** und **MDI-Betrieb** anpassen. Außerdem können Sie das Tastaturdesign für die Bildschirmtastatur definieren.

Override-Anzeige anpassen



▶ Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ▶ Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Einstellungen
- ▶ In der Drop-down-Liste Override-Anzeige die gewünschte Einheit wählen:
 - **Prozent**: prozentuale Differenz der Verfahrgeschwindigkeit
 - Wert: absoluter Wert der Verfahrgeschwindigkeit

Tastaturdesign definieren



Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ▶ Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Einstellungen
- In der Drop-down-Liste **Tastaturdesign** das gewünschte Layout für die Bildschirmtastatur wählen

7.9.5 Fehlermeldungen anpassen

Als OEM können Sie spezifische Fehlermeldungen definieren, die entweder Standardfehlermeldungen überschreiben oder als zusätzliche Meldungen durch definierte Eingangssignale ausgelöst werden. Dazu können Sie eine Textdatenbank erstellen, die Ihre spezifischen Fehlermeldungen enhält.

Textdatenbank erstellen

Für eine Textdatenbank der OEM-spezifischen Fehlermeldungen erstellen Sie auf einem Computer eine Datei vom Typ "*.xml" und legen darin Einträge für die einzelnen Meldungstexte an.

Die XML-Datei muss die Dateikodierung UTF-8 aufweisen. Die nachfolgende Abbildung zeigt die korrekte Struktur der XML-Datei:

```
?xml version="1.0" encoding="UTF-8";
     <source version="1";</pre>
           <entry id="ID OEM EMERGENCY STOP">
               <text lang="de">Der Not-Aus ist aktiv.</text>
                <text lang="cs">Nouzové zastavení je aktivní.</text>
                <text lang="en">The emergency stop is active.</text>
                <text lang="fr">L@apos;arrêt d@apos;urgence est actif.</text>
                <text lang="it">L&apos;arresto d&apos;emergenza è attivo.</text>
               <text lang="es">La parada de emergencia está activa.</text>
<text lang="ja">緊急停止がアクティブです。</text>
                <text lang="pl">Wyłączenie awaryjne jest aktywne.</text>
                <text lang="pt">O desligamento de emergência está ativo.</text>
               <text lang="ru">Активен аварийный останов.</text>
<text lang="zh">急停激活。</text>
13
15
                <text lang="zh-tw">緊急停止啟動。</text
                <text lang="ko">비상 정지가 작동 중입니다.</text>
                <text lang="tr">Acil kapatma etkin.</text>
18
                <text lang="n1">De noodstop is actief.</text>
           </entry>
20
           <entry id="ID OEM CONTROL VOLTAGE">
                <text lang="de">Es liegt keine Steuerspannung an.</text>
                <text lang="cs">Není použito žádné řídicí napětí.</text>
                <text lang="en">No machine control voltage is being applied.</text>
                <text lang="fr">Aucune tension de commande néapos:est appliquée.</text>
                <text lang="it">Non è applicata alcuna tensione di comando.</text>
                <text lang="es">No está aplicada la tensión de control.</text><text lang="ja">御電圧は適用されていません。</text>
                <text lang="pl">Brak zasilania sterowania.</text>
                <text lang="pt">Não existe tensão de comando.</text>
                <text lang="ru">Управляющее напряжение отсутствует.</text>
30
                <text</th>lang="zh">无控制电压。</text></text</th><text</td>lang="zh-tw">並無供應控制電壓。</text></text</td><text</td>lang="ko">공급된 제어 전압이 없습니다.</text></text</td>
32
                <text lang="tr">Kumanda gerilimi mevcut değil.</text>
                <text lang="nl">Er is geen sprake van stuurspanning.</text>
36
```

Abbildung 23: Beispiel -XML-Datei für Textdatenbank

Diese XML-Datei importieren Sie anschließend mittels USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in das Gerät und kopieren sie z. B. in den Speicherort **Internal/Oem**.

Textdatenbank importieren



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Service** tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - **■** Einstellungen
 - Textdatenbank
- Um zur gewünschten Datei zu gelangen, auf den entsprechenden Speicherort tippen



Wenn Sie sich bei der Auswahl des Ordners vertippt haben, können Sie zum Ursprungsordner zurück navigieren.

- ► Auf den Dateinamen über der Liste tippen
- Zum Ordner mit der XML-Datei navigieren
- ► Auf den Dateinamen tippen
- Auf Auswählen tippen
- ▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen
- > Sie haben die **Textdatenbank** erfolgreich importiert

Weitere Informationen: "Textdatenbank", Seite 283

Fehlermeldungen konfigurieren

Die OEM-spezifischen Fehlermeldungen können als zusätzliche Meldungen mit Eingängen verknüpft werden. Die Fehlermeldungen werden dann angezeigt, sobald der Eingang aktiv geschaltet wird. Dazu müssen Sie die Fehlermeldungen den gewünschten Eingangssignalen zuordnen.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Service tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Einstellungen
 - Meldungen



- Auf Hinzufügen tippen
- ► In das Eingabefeld **Name** tippen
- Eindeutigen Namen eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen
- In das Eingabefeld Text ID oder Text tippen
- ▶ Neuen Meldungstext eingeben

oder

- Text-ID eines Meldungstextes aus der Textdatenbank eingeben
- In der Drop-down-Liste Meldungstyp gewünschten Meldungstyp wählen:
 - Standard: Die Meldung wird angezeigt, solange der Eingang aktiv ist
 - Quittierung durch Benutzer: Die Meldung wird angezeigt, bis der Benutzer die Meldung quittiert
- Auf Eingang tippen
- ► Gewünschten digitalen Eingang wählen



▶ Um zur vorherigen Anzeige zu wechseln, auf **Zurück** tippen

Weitere Informationen: "Meldungen", Seite 284

Fehlermeldungen löschen

Sie können die bestehenden Fehlermeldungen einzeln löschen.



Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Service tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Einstellungen
 - Meldungen
- Auf gewünschten Meldungseintrag tippen
- Auf Eintrag entfernen tippen
- ► Um das Löschen zu bestätigen, auf **OK** tippen
- > Die Fehlermeldung wird gelöscht

7.9.6 OEM-Einstellungen sichern und wiederherstellen

Alle Einstellungen des OEM-Bereichs können als Datei gesichert werden, damit sie nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder für die Installation auf mehreren Geräten verfügbar sind.

OEM-spezifische Ordner und Dateien sichern

Die Einstellungen des OEM-Bereichs können als ZIP-Datei auf einem USB-Massenspeicher oder in einem verbundenen Netzlaufwerk gesichert werden.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ▶ Auf Service tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Sichern und wiederherstellen
 - OEM-spezifische Ordner und Dateien sichern
 - Als ZIP speichern
- Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Ordner wählen, in den die Daten kopiert werden sollen
- Gewünschten Namen der Daten eingeben, z. B. "<yyyy-mm-dd>_OEM_config"
- Eingabe mit RET bestätigen
- Auf Speichern unter tippen
- Die erfolgreiche Sicherung der Daten mit **OK** bestätigen
- > Die Daten wurden gesichert

OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen



Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Service tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - OEM-Bereich
 - Sichern und wiederherstellen
 - OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen
 - Als ZIP laden
- ► Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Zum Ordner navigieren, der die Sicherungsdatei enthält
- Sicherungsdatei auswählen
- ► Auf Auswählen tippen
- ▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ▶ Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Zur Liste der Speicherorte navigieren
- Auf Sicher entfernen tippen
 - Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
 - USB-Massenspeicher abziehen

7.9.7 Gerät für Bildschirmaufnahmen konfigurieren

ScreenshotClient

Mit der PC-Software ScreenshotClient können Sie von einem Computer aus Bildschirmaufnahmen vom aktiven Bildschirm des Geräts erstellen.

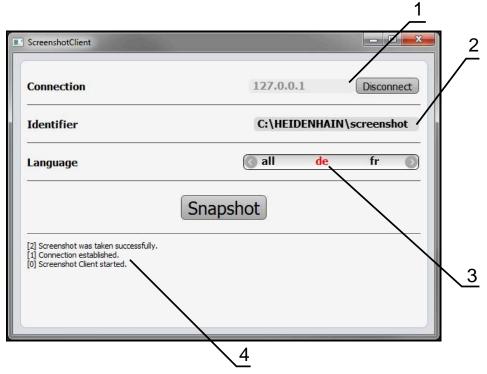


Abbildung 24: Benutzeroberfläche von ScreenshotClient

- 1 Verbindungsstatus
- 2 Dateipfad und Dateiname
- **3** Sprachauswahl
- 4 Statusmeldungen



ScreenshotClient ist in der Standardinstallation von **POSITIP 8000 Demo** enthalten.



Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im **Benutzerhandbuch POSITIP 8000 Demo**. Das Benutzerhandbuch steht im Ordner "Dokumentation" auf der Produkt-Webseite zur Verfügung.

Weitere Informationen: "Demo-Software zum Produkt", Seite 18

Fernzugriff für Bildschirmfotos aktivieren

Um ScreenshotClient vom Computer aus mit dem Gerät verbinden zu können, müssen Sie am Gerät den **Fernzugriff für Bildschirmfotos** aktivieren.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Service tippen
- ► Auf **OEM-Bereich** tippen
- ► Fernzugriff für Bildschirmfotos mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren

Weitere Informationen: "OEM-Bereich", Seite 277

7.10 Daten sichern

7.10.1 Einstellungen sichern

Die Einstellungen des Geräts können als Datei gesichert werden, damit sie nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder für die Installation auf mehreren Geräten verfügbar sind.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ▶ Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Sichern und wiederherstellen
 - Einstellungen sichern

Vollständige Sicherung durchführen

Bei der vollständigen Sicherung der Konfiguration werden alle Einstellungen des Geräts gesichert.

- ► Auf **Vollständige Sicherung** tippen
- ► Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle des Geräts einstecken
- Ordner wählen, in den die Konfigurationsdaten kopiert werden sollen
- Gewünschten Namen der Konfigurationsdaten eingeben, z. B. "<yyyy-mm-dd>_config"
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Auf Speichern unter tippen
- Die erfolgreiche Sicherung der Konfiguration mit OK bestätigen
- > Die Konfigurationsdatei wurde gesichert

Weitere Informationen: "Sichern und wiederherstellen", Seite 275

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Zur Liste der Speicherorte navigieren
- Auf Sicher entfernen tippen
 - Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
 - USB-Massenspeicher abziehen

7.10.2 Anwenderdateien sichern

Die Anwenderdateien des Geräts können als Datei gesichert werden, damit sie nach einem Zurücksetzen auf den Auslieferungszustand verfügbar ist. In Verbindung mit der Sicherung der Einstellungen kann so die komplette Konfiguration eines Geräts gesichert werden.

Weitere Informationen: "Einstellungen sichern", Seite 131



Als Anwenderdateien werden alle Dateien von allen Benutzergruppen, die in den entsprechenden Ordnern abgelegt sind, gesichert und können wiederhergestellt werden.

Die Dateien im Ordner System werden nicht wiederhergestellt.

Sicherung durchführen

Die Anwenderdateien können als ZIP-Datei auf einem USB-Massenspeicher oder in einem verbundenen Netzlaufwerk gesichert werden.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Sichern und wiederherstellen
 - Anwenderdateien sichern
- Auf Als ZIP speichern tippen
- ► Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle des Geräts einstecken
- Ordner wählen, in den die ZIP-Datei kopiert werden soll
- ► Gewünschten Namen der ZIP-Datei eingeben, z. B. "<yyyy-mm-dd>_config"
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Auf Speichern unter tippen
- Die erfolgreiche Sicherung der Anwenderdateien mit OK bestätigen
- > Die Anwenderdateien wurden gesichert

Weitere Informationen: "Sichern und wiederherstellen", Seite 275

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ▶ Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Zur Liste der Speicherorte navigieren
- ► Auf **Sicher entfernen** tippen
- > Die Meldung **Der Datenträger kann jetzt entfernt werden.** erscheint
- USB-Massenspeicher abziehen



8

Einrichten

8.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet alle Informationen zum Einrichten des Geräts.

Beim Einrichten konfiguriert der Einrichter (**Setup**) das Gerät für den Einsatz an der Werkzeugmaschine in den jeweiligen Anwendungen. Dazu zählt z. B. das Einrichten von Bedienern und das Erstellen von Bezugspunkttabelle und Werkzeugtabelle.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

8.2 Für das Einrichten anmelden

8.2.1 Benutzer anmelden

Für das Einrichten des Geräts muss sich der Benutzer Setup anmelden.



- ► Im Hauptmenü auf **Benutzeranmeldung** tippen
- ▶ Ggf. den angemeldeten Benutzer abmelden
- ► Benutzer **Setup** wählen
- In das Eingabefeld Passwort tippen
- Passwort "setup" eingeben



Falls das Passwort nicht mit den Standardeinstellungen übereinstimmt, muss es beim Einrichter (**Setup**) oder Maschinenhersteller (**OEM**) erfragt werden.

Ist das Passwort nicht mehr bekannt, kontaktieren Sie eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung.

- Eingabe mit **RET** bestätigen
- **-**
- Auf Anmelden tippen

8.2.2 Referenzmarkensuche nach dem Start durchführen



Wenn das Gerät mit einer **Spindelachse S** konfiguriert ist, müssen Sie vor einem möglichen Bearbeitungsvorgang eine Obergrenze für die Spindeldrehzahl definieren.

Weitere Informationen: "Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren", Seite 175



Wenn die Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts eingeschaltet ist, werden alle Funktionen des Geräts blockiert, bis die Referenzmarkensuche erfolgreich abgeschlossen wurde.

Weitere Informationen: "Referenzmarken (Messgerät)", Seite 258



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.

Wenn die Referenzmarkensuche am Gerät eingeschaltet ist, fordert ein Assistent dazu auf, die Referenzmarken der Achsen zu überfahren.

- Nach dem Anmelden den Anweisungen im Assistenten folgen
- Nach erfolgreicher Referenzmarkensuche blinkt das Symbol der Referenz nicht mehr

Weitere Informationen: "Bedienelemente der Positionsanzeige", Seite 78 **Weitere Informationen:** "Referenzmarkensuche einschalten", Seite 115

8.2.3 Sprache einstellen

Im Auslieferungszustand ist die Sprache der Benutzeroberfläche Englisch. Sie können die Benutzeroberfläche in die gewünschte Sprache umstellen.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Benutzer** tippen
- > Der angemeldete Benutzer ist mit einem Häkchen gekennzeichnet
- Den angemeldeten Benutzer wählen
- Die für den Benutzer ausgewählte Sprache wird in der Drop-down-Liste Sprache mit der entsprechenden Flagge angezeigt
- In der Drop-down-Liste **Sprache** die Flagge der gewünschten Sprache wählen
- > Die Benutzeroberfläche wird in der ausgewählten Sprache angezeigt

8.2.4 Passwort ändern

Um einen Missbrauch der Konfiguration zu vermeiden, müssen Sie das Passwort ändern.

Das Passwort ist vertraulich und darf nicht weitergegeben werden.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Benutzer** tippen
- > Der angemeldete Benutzer ist mit einem Häkchen gekennzeichnet
- ► Angemeldeten Benutzer wählen
- ► Auf **Passwort** tippen
- Aktuelles Passwort eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Neues Passwort eingeben und wiederholen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- ► Meldung mit **OK** schließen
- Das neue Passwort steht bei der nächsten Anmeldung zur Verfügung

8.3 Einzelschritte zum Einrichten



Die nachfolgenden Einzelschritte zum Einrichten bauen aufeinander auf.

 Um das Gerät korrekt einzurichten, Handlungsschritte in der beschriebenen Reihenfolge durchführen

Voraussetzung: Sie sind als Benutzer vom Typ **Setup** angemeldet (siehe "Für das Einrichten anmelden", Seite 136).

Grundeinstellungen

- Datum und Uhrzeit einstellen
- Einheiten einstellen
- Benutzer anlegen und konfigurieren
- Betriebsanleitung hinzufügen
- Netzwerk konfigurieren
- Netzlaufwerk konfigurieren
- Bedienung mit Maus oder Touchscreen konfigurieren
- USB-Tastatur konfigurieren

Bearbeitungsvorgänge vorbereiten

- Werkzeugtabelle erstellen
- Bezugspunkttabelle erstellen

Daten sichern

- Einstellungen sichern
- Anwenderdateien sichern

HINWEIS

Verlust oder Beschädigung der Konfigurationsdaten!

Wenn das Gerät von der Stromquelle getrennt wird, während es eingeschaltet ist, können die Konfigurationsdaten verloren gehen oder beschädigt werden.

► Sicherung der Konfigurationsdaten erstellen und für Wiederherstellung aufbewahren

8.3.1 Grundeinstellungen



Möglicherweise hat der Inbetriebnehmer (**OEM**) bereits einige Grundeinstellungen vorgenommen.

Datum und Uhrzeit einstellen



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Allgemein tippen
- ► Auf **Datum und Uhrzeit** tippen
- Die eingestellten Werte werden im Format Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute angezeigt
- Um das Datum und die Uhrzeit in der mittleren Zeile einzustellen, die Spalten nach oben oder unten ziehen
- Zum Bestätigen auf Einstellen tippen
- ▶ Das gewünschte **Datumsformat** in der Liste wählen:
 - MM-DD-YYYY: Anzeige als Monat, Tag, Jahr
 - DD-MM-YYYY: Anzeige als Tag, Monat, Jahr
 - YYYY-MM-DD: Anzeige als Jahr, Monat, Tag

Weitere Informationen: "Datum und Uhrzeit", Seite 234

Einheiten einstellen

Sie können verschiedene Parameter für Einheiten, Rundungsverfahren und Nachkommastellen einstellen.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Allgemein tippen
- ► Auf **Einheiten** tippen
- Um Einheiten einzustellen, auf die jeweilige Drop-down-Liste tippen und Einheit wählen
- Um Rundungsverfahren einzustellen, auf die jeweilige Dropdown-Liste tippen und Rundungsverfahren wählen
- Um die Anzahl der angezeigten Nachkommastellen einzustellen, auf - oder + tippen

Weitere Informationen: "Einheiten", Seite 234

Benutzer anlegen und konfigurieren

Im Auslieferungszustand des Geräts sind folgende Benutzertypen mit unterschiedlichen Berechtigungen definiert:

- OEM
- Setup
- Operator

Benutzer und Passwort anlegen

Sie können neue Benutzer vom Typ **Operator** anlegen. Für die Benutzer-ID und das Passwort sind alle Zeichen gestattet. Dabei wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Voraussetzung: Ein Benutzer vom Typ **OEM** oder **Setup** ist angemeldet.

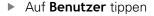


Neue Benutzer vom Typ **OEM** oder **Setup** können nicht angelegt werden.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen







- Auf Hinzufügen tippen
- ► In das Eingabefeld **Benutzer-ID** tippen



Die **Benutzer-ID** wird zur Benutzerauswahl, z. B. in der Benutzeranmeldung, angezeigt.

Die **Benutzer-ID** kann nachträglich nicht geändert werden.

- Benutzer-ID eintragen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► In das Eingabefeld **Name** tippen
- ► Namen des neuen Benutzers eintragen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► In das Eingabefeld **Passwort** tippen
- ▶ Neues Passwort eingeben und wiederholen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen



Sie können die Inhalte der Passwortfelder als Klartext anzeigen und wieder verbergen.

- Mit dem Schiebeschalter ON/OFF anzeigen oder verbergen
- ► Auf **OK** tippen
- > Eine Meldung wird angezeigt
- ► Meldung mit **OK** schließen
- Der Benutzer ist mit den Grunddaten angelegt. Weitere Anpassungen kann der Benutzer später selbst vornehmen

Benutzer konfigurieren

Wenn Sie einen Benutzer vom Typ **Operator** neu angelegt haben, können Sie folgende Angaben des Benutzers hinzufügen oder ändern:

- Name
- Vorname
- Abteilung
- Passwort
- Sprache
- Automatisches Anmelden



Wenn die automatische Benutzeranmeldung für einen oder mehrere Benutzer aktiviert ist, wird beim Einschalten der zuletzt angemeldete Benutzer automatisch am Gerät angemeldet. Dabei muss weder die Benutzer-ID noch das Passwort eingegeben werden.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Benutzer** tippen
- ▶ Benutzer wählen
- Auf das Eingabefeld tippen, dessen Inhalt bearbeitet werden soll: Name, Vorname, Abteilung
- Inhalt(e) bearbeiten und mit **RET** bestätigen
- Um das Passwort zu ändern, auf Passwort tippen
- > Der Dialog Passwort ändern wird angezeigt
- ► Wenn das Passwort des angemeldeten Benutzers geändert wird, aktuelles Passwort eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen
- ▶ Neues Passwort eingeben und wiederholen
- ► Eingaben mit **RET** bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- > Eine Meldung wird angezeigt
- ► Meldung mit **OK** schließen
- Um die Sprache zu ändern, in der Drop-down-Liste Sprache die Flagge der gewünschten Sprache wählen
- ► Automatisches Anmelden mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren

Benutzer löschen

Nicht mehr benötigte Benutzer vom Typ **Operator** können gelöscht werden.



Die Benutzer vom Typ **OEM** und **Setup** können nicht gelöscht werden.

Voraussetzung: Ein Benutzer vom Typ OEM oder Setup ist angemeldet.



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Benutzer** tippen
- Auf den Benutzer tippen, der gelöscht werden soll
- Auf Benutzerkonto entfernen tippen
- Passwort des berechtigten Benutzers (**OEM** oder **Setup**) eingeben
- ► Auf **OK** tippen
- > Der Benutzer wird gelöscht

Betriebsanleitung hinzufügen

Das Gerät bietet die Möglichkeit, die zugehörige Betriebsanleitung in einer gewünschten Sprache hochzuladen. Sie können die Betriebsanleitung vom mitgelieferten USB-Massenspeicher auf das Gerät kopieren.

Die aktuellste Version der Betriebsanleitung finden Sie auch unter **www.heidenhain.de**.

Voraussetzung: Die Betriebsanleitung liegt als PDF-Datei vor.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Service** tippen
- ▶ Nacheinander öffnen:
 - Dokumentation
 - Betriebsanleitung hinzufügen
- ► Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Zum Ordner navigieren, der die neue Betriebsanleitung enthält



Wenn Sie sich bei der Auswahl des Ordners vertippt haben, können Sie zum Ursprungsordner zurück navigieren.

- ► Auf den Dateinamen über der Liste tippen
- Datei auswählen
- Auf Auswählen tippen
- > Die Betriebsanleitung wird auf das Gerät kopiert
- > Eine ggf. vorhandene Betriebsanleitung wird überschrieben
- ▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen
- > Die Betriebsanleitung kann auf dem Gerät geöffnet und angesehen werden

Netzwerk konfigurieren

Netzwerkeinstellungen konfigurieren



Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um die korrekten Netzwerkeinstellungen für die Konfiguration des Geräts zu erfahren.

Voraussetzung: Ein Netzwerk ist an das Gerät angeschlossen.

Weitere Informationen: "Netzwerk-Peripherie anschließen", Seite 54



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Schnittstellen** tippen
- Auf Netzwerk tippen
- ► Auf die gewünschte Schnittstelle tippen (X116 oder X117)
- Die MAC-Adresse wird automatisch erkannt
- ▶ Je nach Netzwerkumgebung DHCP mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren
- > Bei aktiviertem DHCP wird die Netzwerkeinstellung automatisch vorgenommen, sobald die IP-Adresse zugewiesen wurde
- ▶ Bei inaktivem DHCP die IPv4-Adresse, IPv4-Subnetzmaske und IPv4-Standardgateway eingeben
- ► Eingaben mit **RET** bestätigen
- ▶ Je nach Netzwerkumgebung IPv6-SLAAC mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren
- > Bei aktiviertem IPv6-SLAAC wird die Netzwerkeinstellung automatisch vorgenommen, sobald die IP-Adresse zugewiesen wurde
- ▶ Bei inaktivem IPv6-SLAAC die IPv6-Adresse, IPv6-Subnetzpräfixlänge und IPv6-Standardgateway eingeben
- ► Eingaben mit **RET** bestätigen
- Bevorzugter DNS-Server und ggf. Alternativer DNS-Server eingeben
- ► Eingaben mit **RET** bestätigen
- Die Konfiguration des Netzwerkanschlusses wird übernommen

Weitere Informationen: "Netzwerk", Seite 237

Netzlaufwerk konfigurieren

Zum Konfigurieren des Netzlaufwerks benötigen Sie folgende Angaben:

- Name
- Server-IP-Adresse oder Hostname
- Freigegebener Ordner
- Benutzername
- Passwort
- Netzlaufwerksoptionen



Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um die korrekten Netzwerkeinstellungen für die Konfiguration des Geräts zu erfahren.

Voraussetzung: Ein Netzwerk ist an das Gerät angeschlossen und ein Netzlaufwerk verfügbar.

Weitere Informationen: "Netzwerk-Peripherie anschließen", Seite 54



Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen



- ► Auf **Schnittstellen** tippen
- Auf Netzlaufwerk tippen
- Angaben zum Netzlaufwerk eingeben
- ► Eingaben mit **RET** bestätigen
- Passwort anzeigen mit dem Schiebeschalter ON/OFF aktivieren oder deaktivieren
- ► Ggf. Netzlaufwerksoptionen wählen
 - Authentifizierung zur Verschlüsselung des Passworts im Netz auswählen
 - Verbindungsoptionen konfigurieren
 - Auf **OK** tippen
- ► Auf **Verbinden** tippen
- Die Verbindung zum Netzlaufwerk wird hergestellt

Weitere Informationen: "Netzlaufwerk", Seite 238

Bedienung mit Maus oder Touchscreen konfigurieren

Das Gerät kann entweder über den Touchscreen oder über eine angeschlossene Maus (USB) bedient werden. Wenn sich das Gerät im Auslieferungszustand befindet, führt die Berührung des Touchscreens zur Deaktivierung der Maus. Alternativ können Sie festlegen, dass das Gerät entweder nur über die Maus oder nur über den Touchscreen bedient werden kann.

Voraussetzung: Eine USB-Maus ist am Gerät angeschlossen.

Weitere Informationen: "Eingabegeräte anschließen", Seite 54

Um die Bedienung unter besonderen Bedingungen zu ermöglichen, können Sie die Berührungsempfindlichkeit des Touchscreens einstellen (z. B. zur Bedienung mit Handschuhen).



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ► Auf **Allgemein** tippen
- ► Auf **Eingabegeräte** tippen
- ▶ In der Drop-down-Liste Empfindlichkeit des Touchscreens die gewünschte Option wählen
- ► In der Drop-down-Liste Mausersatz für Multitouch-Gesten die gewünschte Option wählen

Weitere Informationen: "Eingabegeräte", Seite 232

USB-Tastatur konfigurieren

Im Auslieferungszustand ist die Sprache der Tastaturbelegung Englisch. Sie können die Tastaturbelegung in die gewünschte Sprache umstellen.

Voraussetzung: Eine USB-Tastatur ist am Gerät angeschlossen.

Weitere Informationen: "Eingabegeräte anschließen", Seite 54



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- Auf Allgemein tippen
- ► Auf **Eingabegeräte** tippen
- ► In der Drop-down-Liste **USB-Tastaturbelegung** die Flagge der gewünschten Sprache wählen
- > Die Tastaturbelegung entspricht der ausgewählten Sprache

Weitere Informationen: "Eingabegeräte", Seite 232

8.3.2 Bearbeitungsvorgänge vorbereiten

Abhängig vom Einsatzzweck kann der Einrichter (**Setup**) das Gerät durch Erstellen von Werkzeugtabellen und Bezugspunkttabellen für einen speziellen Bearbeitungsvorgang vorbereiten.



Die folgenden Tätigkeiten können auch Benutzer vom Typ **Operator** durchführen.

Werkzeugtabelle erstellen

Üblicherweise geben Sie die Koordinaten so ein, wie das Werkstück in der Zeichnung bemaßt ist.

Sie müssen die Werkzeugkoordinate **X** und die Werkzeugkoordinate **Z** des verwendeten Drehwerkzeugs angeben. Sie können die Werkzeuge mit der Funktion **Werkzeugdaten setzen** direkt an der Drehmaschine einmessen.

In der Statusleiste haben Sie Zugriff auf die Werkzeugtabelle, die für jedes verwendete Werkzeug diese spezifischen Parameter enthält. Das Gerät speichert max. 99 Werkzeuge in der Werkzeugtabelle.





- 1 Werkzeugtyp
- 2 Werkzeugdurchmesser
- 3 Werkzeuglänge
- 4 Werkzeugtabelle bearbeiten

Werkzeugparameter

Sie können folgende Parameter definieren:

Beschreibung	Parameter	
Werkzeugtyp Bezeichnung, die das	Werkzeugkoordinate X	Werkzeugkoordinate Z
Werkzeug eindeutig identifiziert	Spitze der Werkzeug- schneide in der Z- Achse	Spitze der Werkzeug- schneide in der X- Achse

Werkzeuge anlegen



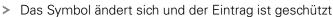
- ▶ In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt



- ► Auf **Tabelle öffnen** tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird angezeigt
- ► Auf **Hinzufügen** tippen
- ► In das Eingabefeld **Werkzeugtyp** eine Benennung eintragen
- Eingabe mit RET bestätigen
- Nacheinander in die Eingabefelder tippen und die entsprechenden Werte eintragen
- ▶ Ggf. im Auswahlmenü die Maßeinheit umstellen
- > Die eingegebenen Werte werden umgerechnet
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Das definierte Werkzeug wird der Werkzeugtabelle hinzugefügt









- ► Auf Schließen tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird geschlossen

Werkzeug einmessen



- ► Im Hauptmenü auf Handbetrieb tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Handbetrieb wird angezeigt



In der Statusleiste auf Zusatzfunktionen tippen



- ► Im Dialog auf Werkzeugdaten tippen
- > Der Dialog Werkzeugdaten setzen öffnet sich
- ▶ Mit dem Werkzeug an die gewünschte Position fahren



- Auf Position merken tippen
- > Die aktuelle Position des Werkzeugs wird gespeichert
- Mit dem Werkzeug auf eine sichere Position freifahren
- In die Eingabefelder die gewünschten Positionsdaten eintragen



- ► Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- > Der Dialog Werkzeug auswählen wird geöffnet
- Im Eingabefeld **Gewähltes Werkzeug** das gewünschte Werkzeug wählen:
 - ► Um ein bestehendes Werkzeug zu überschreiben, einen Eintrag aus der Werkzeugtabelle auswählen
 - Um ein neues Werkzeug anzulegen, eine in der Werkzeugtabelle noch nicht vergebene Nummer eintragen und mit RET bestätigen



- Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- Die angetasteten Koordinaten werden im Werkzeug übernommen

148

Werkzeuge löschen



- ► In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt



- ► Auf **Tabelle öffnen** tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird angezeigt
- Um eines oder mehrere Werkzeuge auszuwählen, auf das Kästchen der betreffenden Zeile tippen
- Die Hintergrundfarbe des aktivierten Kästchens wird grün dargestellt



Der Eintrag eines Werkzeugs kann gegen versehentliche Änderungen und Löschen gesperrt sein.

- ► Hinter dem Eintrag auf Entsperren tippen
- Das Symbol ändert sich und der Eintrag ist freigegeben



- ► Auf **Löschen** tippen
- > Eine Meldung wird angezeigt
- Meldung mit OK schließen
- Das ausgewählte Werkzeug wird aus der Werkzeugtabelle gelöscht



- Auf Schließen tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird geschlossen

Bezugspunkttabelle erstellen

In der Statusleiste haben Sie Zugriff auf die Bezugspunkttabelle. Die Bezugspunkttabelle enthält die absoluten Positionen der Bezugspunkte bezogen auf die Referenzmarke. Das Gerät speichert max. 99 Bezugspunkte in der Bezugspunkttabelle.





- 1 Bezeichnung
- **2** Koordinaten
- 3 Bezugspunkttabelle bearbeiten

Bezugspunkt erstellen

Sie können die Bezugspunkttabelle mit folgenden Methoden definieren:

Bezeichnung	Beschreibung
Ankratzen	Antasten eines Werkstücks mit einem Werkzeug. Sie müssen die jeweilige Werkzeugposition manuell als Bezugspunkt definieren
Numerische Eingabe	Sie müssen die numerischen Werte der Bezugspunkte manuell in die Bezugspunkttabelle eingeben

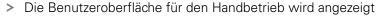


Das Definieren von Bezugspunkten erfolgt je nach Anwendung auch durch Benutzer vom Typ **Operator**.

Bezugspunkte ankratzen









▶ In der Statusleiste auf **Zusatzfunktionen** tippen



- ► Im Dialog auf Bezugspunkte tippen
- > Der Dialog Bezugspunktdaten setzen öffnet sich
- ▶ Mit dem Werkzeug an die gewünschte Position verfahren



- Auf Position merken tippen
- > Die aktuelle Position des Werkzeugs wird gespeichert
- Mit dem Werkzeug auf eine sichere Position freifahren
- In die Eingabefelder die gewünschten Positionsdaten eintragen



- ► Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- Der Dialog Bezugspunkt auswählen wird geöffnet
- Im Eingabefeld **Gewählter Bezugspunkt** den gewünschten Bezugspunkt wählen:
 - ► Um einen bestehenden Bezugspunkt zu überschreiben, einen Eintrag aus der Bezugspunkttabelle auswählen
 - Um einen neuen Bezugspunkt anzulegen, eine in der Bezugspunkttabelle noch nicht vergebene Nummer eintragen und mit RET bestätigen



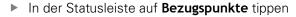
- Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- Die angetasteten Koordinaten werden als Bezugspunkt übernommen

Bezugspunkte manuell anlegen

Wenn Sie Bezugspunkte in der Bezugspunkttabelle manuell anlegen, gilt Folgendes:

- Die Eingabe in der Bezugspunkttabelle weist der aktuellen Ist-Position der einzelnen Achsen die neuen Positionswerte zu
- Das Löschen der Eingabe mit **CE** setzt die Positionswerte für die einzelnen Achsen wieder auf den Maschinen-Nullpunkt zurück. Damit beziehen sich die neuen Positionswerte immer auf den Maschinen-Nullpunkt







> Der Dialog Bezugspunkte wird angezeigt Auf Bezugspunkttabelle bearbeiten tippen



> Der Dialog **Bezugspunkttabelle** wird angezeigt



- Auf Hinzufügen tippen
- In das Eingabefeld **Beschreibung** eine Benennung eintragen
- In das Eingabefeld für eine oder mehrere gewünschte Achsen tippen und den entsprechenden Positionswert eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- > Der definierte Bezugspunkt wird der Bezugspunkttabelle hinzugefügt



▶ Um den Eintrag eines Bezugspunkts gegen versehentliche Änderungen und Löschen zu sperren, hinter dem Eintrag des Bezugspunkts auf Sperren tippen



> Das Symbol ändert sich und der Eintrag ist geschützt



- Auf Schließen tippen
- > Der Dialog **Bezugspunkttabelle** wird geschlossen

Bezugspunkte löschen



- In der Statusleiste auf **Bezugspunkte** tippen
- > Der Dialog Bezugspunkte wird angezeigt
- ► Auf Bezugspunkttabelle bearbeiten tippen
- > Der Dialog Bezugspunkttabelle wird angezeigt



Die Einträge der Bezugspunkttabelle können gegen versehentliches Ändern oder Löschen gesperrt sein. Um einen Eintrag bearbeiten zu können, müssen Sie ihn ggf. zunächst entsperren.



▶ Ggf. am Ende der Zeile auf **Entsperren** tippen



- Das Symbol ändert sich und der Eintrag ist zur Bearbeitung freigegeben
- Um einen oder mehrere Bezugspunkte zu wählen, auf das Kästchen der betreffenden Zeile tippen
- > Die Hintergrundfarbe des aktivierten Kästchens wird grün dargestellt



- ► Auf **Löschen** tippen
- > Eine Meldung wird angezeigt
- ► Meldung mit **OK** schließen
- > Der oder die ausgewählten Bezugspunkte wird aus der Bezugspunkttabelle gelöscht



- ► Auf **Schließen** tippen
- > Der Dialog Bezugspunkttabelle wird geschlossen

8.4 Einstellungen sichern

Die Einstellungen des Geräts können als Datei gesichert werden, damit sie nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder für die Installation auf mehreren Geräten verfügbar sind.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ▶ Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Sichern und wiederherstellen
 - Einstellungen sichern

Vollständige Sicherung durchführen

Bei der vollständigen Sicherung der Konfiguration werden alle Einstellungen des Geräts gesichert.

- ► Auf Vollständige Sicherung tippen
- ► Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle des Geräts einstecken
- Ordner wählen, in den die Konfigurationsdaten kopiert werden sollen
- Gewünschten Namen der Konfigurationsdaten eingeben, z. B. "<yyyy-mm-dd>_config"
- Eingabe mit RET bestätigen
- ► Auf **Speichern unter** tippen
- Die erfolgreiche Sicherung der Konfiguration mit **OK** bestätigen
- > Die Konfigurationsdatei wurde gesichert

Weitere Informationen: "Sichern und wiederherstellen", Seite 275

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zur Liste der Speicherorte navigieren



- Auf Sicher entfernen tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- USB-Massenspeicher abziehen

8.5 Anwenderdateien sichern

Die Anwenderdateien des Geräts können als Datei gesichert werden, damit sie nach einem Zurücksetzen auf den Auslieferungszustand verfügbar ist. In Verbindung mit der Sicherung der Einstellungen kann so die komplette Konfiguration eines Geräts gesichert werden.

Weitere Informationen: "Einstellungen sichern", Seite 131



Als Anwenderdateien werden alle Dateien von allen Benutzergruppen, die in den entsprechenden Ordnern abgelegt sind, gesichert und können wiederhergestellt werden.

Die Dateien im Ordner System werden nicht wiederhergestellt.

Sicherung durchführen

Die Anwenderdateien können als ZIP-Datei auf einem USB-Massenspeicher oder in einem verbundenen Netzlaufwerk gesichert werden.



► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen



- ▶ Auf Service tippen
- ▶ Nacheinander öffnen:
 - Sichern und wiederherstellen
 - Anwenderdateien sichern
- Auf Als ZIP speichern tippen
- Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle des Geräts einstecken
- Ordner wählen, in den die ZIP-Datei kopiert werden soll
- Gewünschten Namen der ZIP-Datei eingeben, z. B. "<yyyy-mm-dd>_config"
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **Speichern unter** tippen
- Die erfolgreiche Sicherung der Anwenderdateien mit OK bestätigen
- > Die Anwenderdateien wurden gesichert

Weitere Informationen: "Sichern und wiederherstellen", Seite 275

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zur Liste der Speicherorte navigieren
- ► Auf **Sicher entfernen** tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- ► USB-Massenspeicher abziehen

Schnellstart

9.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Fertigung eines Beispielwerkstücks. Während Sie das Beispielwerkstück fertigen, führt Sie dieses Kapitel Schritt für Schritt durch verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten des Geräts. Folgende Bearbeitungsschritte müssen Sie für die erfolgreiche Fertigung des Gewindebolzens durchführen:

Bearbeitungsschritt	Betriebsart	
Drehmaschine einrichten	Handbetrieb	
Außenkontur schruppen	Handbetrieb	
Einstich drehen	Handbetrieb	
Fase drehen	Handbetrieb	
Außenkontur schlichten	Handbetrieb	
Gewinde drehen	MDI-Betrieb	

Voraussetzung:

- X-Achse als NC-Achse
- Z-Achse als NC-Achse
- Rotationsachse als NC-Achse oder Spindel mit Orientierung

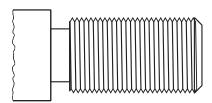


Abbildung 25: Beispielwerkstück



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

9.2 Für den Schnellstart anmelden

Benutzer anmelden

Für den Schnellstart muss sich der Benutzer Operator anmelden.



- ► Im Hauptmenü auf **Benutzeranmeldung** tippen
- ► Ggf. den angemeldeten Benutzer abmelden
- Benutzer Operator wählen
- In das Eingabefeld Passwort tippen
- Passwort "operator" eingeben



Falls das Passwort nicht mit den Standardeinstellungen übereinstimmt, muss es beim Einrichter (**Setup**) oder Maschinenhersteller (**OEM**) erfragt werden.

Ist das Passwort nicht mehr bekannt, kontaktieren Sie eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung.

- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Auf Anmelden tippen



9.3 Voraussetzungen

Zur Herstellung des Gewindebolzens arbeiten Sie an einer handbedienten Drehmaschine. Für den Gewindebolzens liegt folgende bemaßte technische Zeichnung vor:

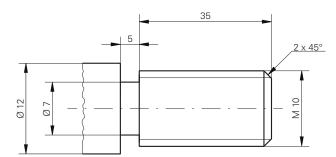


Abbildung 26: Beispielwerkstück – Technische Zeichnung

Drehmaschine

- Die Drehmaschine ist eingeschaltet
- Ein Werkstückrohling mit Ø 12 mm ist in der Drehmaschine eingespannt

Gerät

Die Achsen sind referenziert
 Weitere Informationen: "Referenzmarkensuche durchführen", Seite 176

Werkzeuge

Folgende Werkzeuge sind verfügbar:

Werkzeug	Darstellung
Schruppmeißel	X o
Schlichtmeißel	X
Einstecher 3 mm	X Z
Drehmeißel 45°	X O
Gewindedrehplatte P = 1.5 mm	X

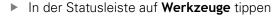
Werkzeugtabelle

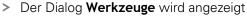
Für das Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Werkzeuge für die Bearbeitung noch nicht definiert sind.

Sie müssen vorab alle verwendeten Werkzeuge in der Werkzeugtabelle anlegen.

Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147















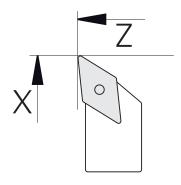
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ In das Eingabefeld **X** den Wert **0** eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ In das Eingabefeld **Z** den Wert **0** eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- > Der definierte Schlichtmeißel wird der Werkzeugtabelle hinzugefügt
- ▶ Vorgang für die anderen Werkzeuge wiederholen



- ► Auf Schließen tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird geschlossen

9.4 Drehmaschine einrichten

Im ersten Bearbeitungsschritt richten Sie die Drehmaschine ein. Das Gerät benötigt für die Berechnung zum relativen Koordinatensystem die Parameter der einzelnen Werkzeuge. Um ein Werkstück zu fertigen, benötigen Sie einen von Ihnen festgelegten Bezugspunkt.



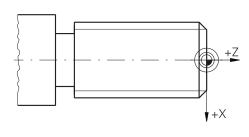


Abbildung 27: Parameter Schlichtmeißel

Abbildung 28: Bezugspunkt

Aufruf



- ▶ Im Hauptmenü auf Handbetrieb tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Handbetrieb wird angezeigt

Achsen koppeln



Bei einer Drehmaschine mit einem Bettschlitten **Z** und einem Oberschlitten **Zo** haben Sie die Möglichkeit, die beiden Achsen **Z** und **Zo** zu koppeln.



► Im Arbeitsbereich **Achstaste Z** nach rechts ziehen



- ► Auf **Koppeln** tippen
- > Die Achse Zo wird mit der Achse Z gekoppelt



- Das Symbol für die gekoppelten Achsen wird neben der Achstaste Z angezeigt
- Der Positionswert für die gekoppelten Achsen wird in Summe angezeigt

9.4.1 Ausgangswerkzeug vermessen

Für jedes verwendete Werkzeug ermitteln Sie die Position der Schnittkanten (für X und/oder Z) in Bezug auf das Maschinenkoordinatensystem oder den Bezugspunkt des Werkstücks. Hierzu legen Sie zuerst ein Werkzeug fest, von dem alle weiteren Parameter der anderen Werkzeuge berechnet werden. Im Beispiel wird der Schlichtmeißel als Ausgangswerkzeug verwendet.



- Schlichtmeißel in Werkzeughalter einsetzen
- ▶ In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- Auf Schlichtmeißel tippen
- Auf Bestätigen tippen
- > Schlichtmeißel wird in der Statusleiste angezeigt
- ► Spindeldrehzahl 1500 1/min einstellen
- ▶ In der Statusleiste auf **Zusatzfunktionen** tippen



- ► Auf Werkzeugdaten tippen
- Der Dialog Werkzeugdaten setzen öffnet sich
- Schlichtmeißel zum Werkstückrohling heranfahren und ankratzen
- Wenn geeigneter Z-Wert erreicht ist, auf Position merken tippen
- ► Mit dem Schlichtmeißel plandrehen
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- ▶ In das Eingabefeld Z den Wert 0 eintragen
- Schlichtmeißel zum Werkstückrohling heranfahren
- ► Wenn geeigneter X-Wert erreicht ist, **Position merken** tippen
- Mit dem Schlichtmeißel eine Stufe an den Außendurchmesser des Werkstückrohlings drehen
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- Spindel ausschalten
- ► Mit geeignetem Messmittel den gedrehten Außendurchmesser messen
- ▶ In das Eingabefeld **X** den gemessenen Wert eintragen



- Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- > Der Dialog Werkzeug auswählen wird angezeigt
- Auf Schlichtmeißel tippen



- Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- > Die Parameter werden in der Werkzeugtabelle übernommen

9.4.2 Werkzeuge vermessen

Sie haben bereits den Schlichtmeißel als Ausgangswerkzeug festgelegt. Für jedes weitere verwendete Werkzeug müssen Sie den Versatz zum Ausgangswerkzeug ermitteln. Die Parameter der vermessenen Werkzeuge werden während dem Einmessen automatisch mit den Parametern des Ausgangswerkzeugs verrechnet. Die ermittelten Parameter sind für jedes Werkzeug eigenständig und bleiben auch erhalten, wenn Sie das Ausgangswerkzeug löschen. Im Beispiel wird der Schruppmeißel als Werkzeug hinzugefügt.



- Schruppmeißel in Werkzeughalter einsetzen
- ► In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf **Schruppmeißel** tippen
- Auf Bestätigen tippen
- > Schruppmeißel wird in der Statusleiste angezeigt
- ▶ Spindeldrehzahl 1500 1/min einstellen
- ▶ In der Statusleiste auf **Zusatzfunktionen** tippen



- Auf Werkzeugdaten tippen
- > Der Dialog Werkzeugdaten setzen öffnet sich
- Werkzeug an die Planfläche heranfahren, bis kleine Späne entstehen



- Wenn geeigneter Z-Wert erreicht ist, auf Position merken tippen
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- In das Eingabefeld Z den Wert 0 eintragen
- Schruppmeißel zum Werkstückrohling heranfahren
- **/**
- Wenn geeigneter X-Wert erreicht ist, auf **Position merken** tippen
- Mit dem Schruppmeißel eine Stufe an den Außendurchmesser des Werkstückrohlings drehen
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- Spindel ausschalten
- Mit geeignetem Messmittel den gedrehten Außendurchmesser messen
- ► In das Eingabefeld **X** den gemessenen Wert eintragen



- Im Assistent auf Bestätigen tippen
- > Der Dialog Werkzeug auswählen wird angezeigt
- ► Auf **Schruppmeißel** tippen



- Im Assistent auf Bestätigen tippen
- > Die Parameter werden in der Werkzeugtabelle übernommen
- Vorgang für die anderen Werkzeuge wiederholen

9.4.3 Bezugspunkt bestimmen

Um den Gewindebolzen zu fertigen, müssen Sie den Bezugspunkt bestimmen. Gemäß Zeichnung bezieht sich die Bemaßung auf den Beginn des Gewindes. Das Gerät berechnet, ausgehend vom Bezugspunkt, alle Werte für das relative Koordinatensystem.

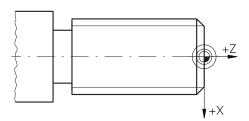


Abbildung 29: Beispielwerkstück – Bezugspunkt bestimmen



- Schlichtmeißel in Werkzeughalter einsetzen
- ▶ In der Statusleiste auf **Werkzeuge** tippen
- > Der Dialog **Werkzeuge** wird angezeigt
- ► Auf Schlichtmeißel tippen
- **/**
- Auf Bestätigen tippen
- > Schlichtmeißel wird in der Statusleiste angezeigt
- ▶ In der Statusleiste auf **Zusatzfunktionen** tippen



- ► Im Dialog auf **Bezugspunkte** tippen
- > Der Dialog Bezugspunktdaten setzen öffnet sich
- ► Mit dem Schlichtmeißel in negativer Verfahrrichtung ca. 1 mm hinter die zuvor gedrehte Planfläche fahren



- ▶ Auf **Position merken** tippen
- > Die aktuelle Position des Werkzeugs wird gespeichert
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- ▶ In das Eingabefeld **Z** den Wert **0** eintragen
- **/**
- Im Assistent auf Bestätigen tippen
- > Der Dialog Bezugspunkt auswählen wird angezeigt
- Im Eingabefeld Gewählter Bezugspunkt den Bezugspunkt 0 wählen

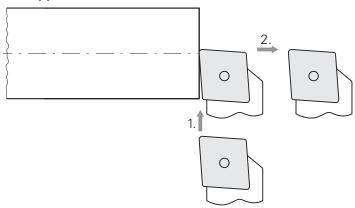


- Im Assistent auf **Bestätigen** tippen
- Die angetastete Koordinate wird als Bezugspunkt übernommen

9.5 Außenkontur schruppen

Im zweiten Bearbeitungsschritt schruppen Sie die Außenkontur vor. Die gesamte Kontur drehen Sie mit einem Aufmaß.

Schruppen Plan

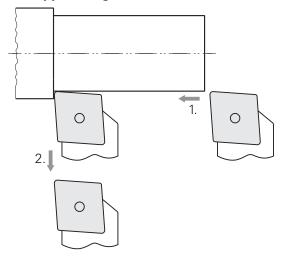


- ► Schruppmeißel in Werkzeughalter einsetzen
- ▶ In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf Schruppmeißel tippen
- ► Auf **Bestätigen** tippen
- > Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen
- > Der Dialog Werkzeuge wird geschlossen
- ► Spindeldrehzahl 1500 1/min einstellen
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 14,0 mm
 - Z: 0,2 mm
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø -0,4 mm (1.)
- ▶ Werkzeug auf eine sichere Position verfahren (2.)





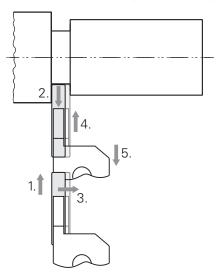
Schruppen Längs



- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 10,4 mm
 - Z: 2,0 mm
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - Z: -39,5 mm (1.)
- ► Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 14,0 mm (2.)
- ▶ Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- ► Spindel ausschalten
- > Sie haben die Außenkontur erfolgreich vorgeschruppt

9.6 Einstich drehen

Im dritten Bearbeitungsschritt fertigen Sie den Einstich, der als Freistich dient.



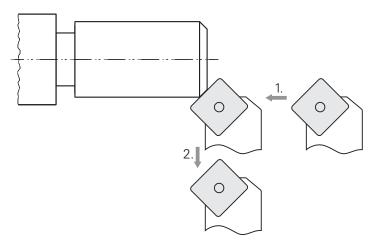




- In der Statusleiste auf **Werkzeuge** tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf Einstechmeißel 3 mm tippen
- ► Auf **Bestätigen** tippen
- > Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen
- > Der Dialog Werkzeuge wird geschlossen
- Spindeldrehzahl 400 1/min einstellen
- ▶ Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 13,0 mm
 - Z: -40,0 mm
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 7,0 mm (1.)
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 13,0 mm (2.)
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - **Z**: -38,0 mm (3.)
- ► Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 7,0 mm (4.)
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 13,0 mm (5.)
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren
- ► Spindel ausschalten
- > Sie haben den Einstich erfolgreich gefertigt

9.7 Fase drehen

Im vierten Bearbeitungsschritt fertigen Sie die Fase. Die Fase ist nötig, damit der Gewindebolzen beim Einschrauben besser ansetzt.



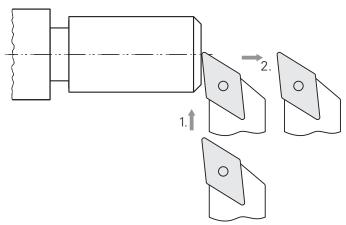


- ▶ Drehmeißel 45° in Werkzeughalter einsetzen
- ▶ In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf **Drehmeißel 45**° tippen
- ► Auf **Bestätigen** tippen
- Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen
- > Der Dialog Werkzeuge wird geschlossen
- ► Spindeldrehzahl 1500 1/min einstellen
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 7,0 mm
 - Z: 2,0 mm
- Werkzeug zur Werkstückskante verfahren, bis kleine Späne entstehen
- ▶ Wert in Achse Z merken
- Werkzeug in Achse Z um 2.2 mm (Aufmaß von 0.2 mm + 2 mm von Fase) zustellen (1.)
- Werkzeug auf eine sichere Position verfahren (2.)
- Spindel ausschalten
- > Sie haben die Fase erfolgreich gedreht

9.8 Außenkontur schlichten

Im vierten Bearbeitungsschritt bearbeiten Sie die Außenkontur mit dem Schlichtmeißel.

Schlichten Plan

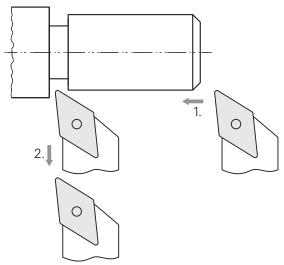


- ► Schlichtmeißel in Werkzeughalter einsetzen
- ▶ In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf **Schlichtmeißel** tippen
- ► Auf **Bestätigen** tippen
- > Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen
- > Der Dialog Werkzeuge wird geschlossen
- ► Spindeldrehzahl 2000 1/min einstellen
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 14,0 mm
 - Z: 0,0 mm
- Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø -0,4 mm (1.)
- ▶ Werkzeug auf eine sichere Position verfahren (2.)





Schlichten Längs



- ► Werkzeug verfahren auf Position:
 - X: Ø 10,0 mm
 - Z: 2,0 mm
- ► Werkzeug verfahren auf Position:
 - **Z**: -38,0 mm (1.)
- ▶ Werkzeug auf eine sichere Position verfahren (2.)
- ► Spindel ausschalten
- > Sie haben die Außenkontur erfolgreich geschlichtet

9.9 Gewinde fertigen

Das Gewinde fertigen Sie im MDI-Betrieb. Die Eingabeparameter des Gewindes finden Sie z. B. in einem Tabellenbuch Metall.

Voraussetzung:

- X-Achse als NC-Achse
- Z-Achse als NC-Achse
- Rotationsachse als NC-Achse oder Spindel mit Orientierung



Erfüllt Ihre Drehmaschine die Voraussetzung nicht, können Sie das Gewinde z. B. mit einem Gewindeschneideisen fertigen. Alternativ können Sie die zugehörigen Räder zur Steigung 1.5 mm einwechseln und mithilfe der Schloßmutter das Gewinde drehen.

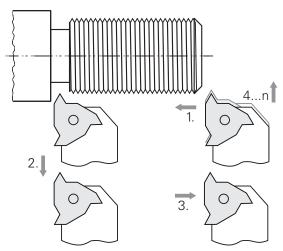


Abbildung 30: Beispielwerkstück – Gewinde fertigen

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf MDI-Betrieb tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den MDI-Betrieb wird angezeigt

9.9.1 Gewinde definieren



- ▶ In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf **Gewindedrehplatte P = 1.5** tippen



- ► Auf **Bestätigen** tippen
- > Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen
- > Der Dialog **Werkzeuge** wird geschlossen
- In der Statusleiste auf **Anlegen** tippen
- > Ein neuer Satz wird angezeigt
- In der Drop-down-Liste Satztyp den Satztyp
 Gewindeschneiden (erweitert) wählen
- Entsprechend den Parametern aus dem Tabellenbuch Metall eingeben:
 - Gewindelage: AußengewindeDrehrichtung: Im Uhrzeigersinn
 - Sicherheitsabstand: 5Gewindedurchmesser: 10Gewindetiefe: 0.92
 - Gewindetiefe: 0.92
 Schnitttiefe: 0.1
 Schlichtaufmaß: 0.0
 Gewindesteigung: 1.5
 Konturstart Z: 0
 - Konturende Z: -37
 Überlaufweg: 3
 Startwinkel: 0
 - Rotationsgeschwindigkeit: 500
 - Vorschub X: 50Leerschnitte: 3
- ► Eingaben jeweils mit **RET** bestätigen
- ▶ Um den Satz abzuarbeiten, auf **END** tippen
- > Die Positionierhilfe wird angezeigt
- > Wenn das Simulationsfenster aktiviert ist, wird das Gewinde visualisiert



9.9.2 Gewinde drehen



- ► Gewindedrehplatte P = 1.5 mm in Werkzeughalter einsetzen
- ► Auf die **NC-START-Taste** tippen
- ► Spindeldrehzahl 500 1/min einstellen
- ▶ Den Anweisungen im Assistenten folgen
- Nach dem ersten Schnitt über 10 Gewindegänge messen und den Abstand überprüfen (15 mm)
- ▶ Den Anweisungen im Assistent folgen



- ► Auf **Schließen** tippen
- > Die Abarbeitung wird beendet
- > Der Assistent schließt sich
- > Gewinde z. B. mit dem Gegenstück oder einem Gewindelehrring testen
- > Sie haben das Gewinde erfolgreich gefertigt

Handbetrieb

10.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Betriebsart Handbetrieb und wie Sie in dieser Betriebsart einfache Bearbeitungen eines Werkstücks durchführen.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

Kurzbeschreibung

Durch das Überfahren der Referenzmarken auf den Maßstäben der Messgeräte ermöglichen Sie die Festlegung einer absoluten Position. Im Handbetrieb setzen Sie nach dem Suchen der Referenzmarken die Bezugspunkte, die als Grundlage für eine zeichnungsgerechte Bearbeitung des Werkstücks dienen.



Das Setzen der Bezugspunkte im Handbetrieb ist Voraussetzung für die Verwendung des Geräts im MDI-Betrieb.



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.

Für einfache Bearbeitungen im Handbetrieb werden die Positionsmessung und die Werkzeugwahl beschrieben.

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Handbetrieb** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Handbetrieb wird angezeigt

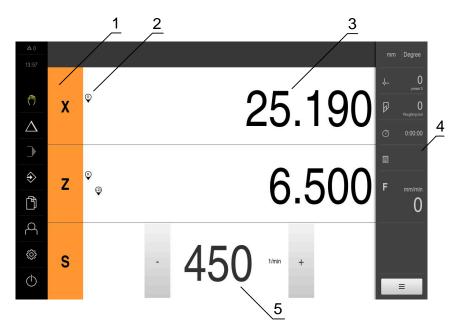


Abbildung 31: Menü Handbetrieb

- 1 Achstaste
- 2 Referenz
- 3 Positionsanzeige
- 4 Statusleiste
- 5 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)

10.2 Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren

Wenn das Gerät mit einer **Spindelachse S** konfiguriert ist, müssen Sie vor einem möglichen Bearbeitungsvorgang eine Obergrenze für die Spindeldrehzahl definieren.

Dazu wird nach jedem Einschalten des Geräts der Dialog **Obergrenze für Spindeldrehzahl** eingeblendet.

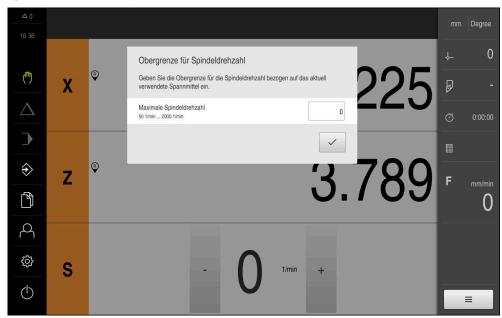


Abbildung 32: Dialog Obergrenze für Spindeldrehzahl

- In das Eingabefeld Maximale Spindeldrehzahl tippen
- ► Obergrenze für die Spindeldrehzahl bezogen auf das aktuell verwendete Spannmittel eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ Auf **Bestätigen** tippen
 - > Die Obergrenze wird vom Gerät übernommen
 - Der Dialog Obergrenze für Spindeldrehzahl wird geschlossen



10.3 Referenzmarkensuche durchführen

Mit Hilfe der Referenzmarken kann das Gerät die Achsenpositionen des Messgeräts der Maschine zuordnen.

Wenn keine Referenzmarken für das Messgerät durch ein definiertes Koordinatensystem zur Verfügung stehen, müssen Sie vor Beginn der Messung eine Referenzmarkensuche durchführen.



Wenn das Gerät mit einer **Spindelachse S** konfiguriert ist, müssen Sie vor einem möglichen Bearbeitungsvorgang eine Obergrenze für die Spindeldrehzahl definieren.

Weitere Informationen: "Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren", Seite 175



Wenn die Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts eingeschaltet ist, werden alle Funktionen des Geräts blockiert, bis die Referenzmarkensuche erfolgreich abgeschlossen wurde.

Weitere Informationen: "Referenzmarken (Messgerät)", Seite 258



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.

Wenn die Referenzmarkensuche am Gerät eingeschaltet ist, fordert ein Assistent dazu auf, die Referenzmarken der Achsen zu überfahren.

- Nach dem Anmelden den Anweisungen im Assistenten folgen
- Nach erfolgreicher Referenzmarkensuche blinkt das Symbol der Referenz nicht mehr

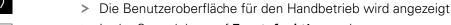
Weitere Informationen: "Bedienelemente der Positionsanzeige", Seite 78 **Weitere Informationen:** "Referenzmarkensuche einschalten", Seite 115

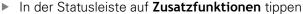
Referenzmarkensuche manuell starten

Wenn die Referenzmarkensuche nach dem Start nicht durchgeführt wurde, können Sie die Referenzmarkensuche nachträglich manuell starten.











- Auf Referenzmarken tippen
- > Vorhandene Referenzmarken werden gelöscht
- > Das Symbol der Referenz blinkt
- Den Anweisungen im Assistenten folgen
- Nach erfolgreicher Referenzmarkensuche blinkt das Symbol der Referenz nicht mehr

10.4 Bezugspunkte definieren

Sie können im Handbetrieb die Bezugspunkte an einem Werkstück mit folgenden Methoden definieren:

- Antasten eines Werkstücks mit einem Werkzeug ("Ankratzen"). Sie müssen dabei die jeweilige Werkzeugposition als Bezugspunkt definieren.
- Position anfahren und als Bezugspunkt setzen oder Positionswert überschreiben



Einstellungen in der Bezugspunkttabelle wurden möglicherweise bereits durch den Einrichter (**Setup**) vorgenommen.

Weitere Informationen: "Bezugspunkttabelle erstellen", Seite 149



Beim Antasten ("Ankratzen") mit einem Werkzeug verwendet das Gerät die in der Werkzeugtabelle gespeicherten Parameter.

Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147

Voraussetzung:

- Ein Werkstück ist auf der Werkzeugmaschine eingespannt
- Die Achsen sind referenziert

10.4.1 Bezugspunkte ankratzen



- Im Hauptmenü auf Handbetrieb tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Handbetrieb wird angezeigt
- In der Statusleiste auf **Zusatzfunktionen** tippen



- ▶ Im Dialog auf Bezugspunkte tippen
- > Der Dialog Bezugspunktdaten setzen öffnet sich
- Mit dem Werkzeug an die gewünschte Position verfahren



- ▶ Auf **Position merken** tippen
- > Die aktuelle Position des Werkzeugs wird gespeichert
- ▶ Mit dem Werkzeug auf eine sichere Position freifahren
- In die Eingabefelder die gewünschten Positionsdaten eintragen



- Im Assistenten auf Bestätigen tippen
- > Der Dialog Bezugspunkt auswählen wird geöffnet
- Im Eingabefeld **Gewählter Bezugspunkt** den gewünschten Bezugspunkt wählen:
 - ► Um einen bestehenden Bezugspunkt zu überschreiben, einen Eintrag aus der Bezugspunkttabelle auswählen
 - Um einen neuen Bezugspunkt anzulegen, eine in der Bezugspunkttabelle noch nicht vergebene Nummer eintragen und mit RET bestätigen



- Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- Die angetasteten Koordinaten werden als Bezugspunkt übernommen

10.4.2 Position als Bezugspunkt setzen

Für einfache Bearbeitungen können Sie die aktuelle Position als Bezugspunkt verwenden und einfache Positionsberechnungen durchführen.

Voraussetzung:

- Ein Werkstück ist auf der Werkzeugmaschine eingespannt
- Die Achsen sind referenziert
 Weitere Informationen: "Referenzmarkensuche durchführen", Seite 176

Aktuelle Position als Bezugspunkt setzen

- Gewünschte Position anfahren
- ► Achstaste halten
- > Die aktuelle Position überschreibt in der Bezugspunkttabelle den aktiven Bezugspunkt
- > Der aktive Bezugspunkt wird als neuer Wert übernommen
- Gewünschte Bearbeitung durchführen

Positionswerte der aktuellen Position definieren

- Gewünschte Position anfahren
- ► Im Arbeitsbereich auf **Achstaste** oder Positionswert tippen
- ► Gewünschten Positionswert eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen
- > Der Positionswert wird für die aktuelle Position übernommen
- Der eingegebene Positionswert wird mit der aktuellen Position verknüpft und überschreibt in der Bezugspunkttabelle den aktiven Bezugspunkt
- > Der aktive Bezugspunkt wird als neuer Wert übernommen
- ► Gewünschte Bearbeitung durchführen



10.5 Werkzeuge anlegen

Sie können im Handbetrieb die verwendeten Werkzeuge in der Werkzeugtabelle anlegen.



Die Einstellungen der Werkzeugtabelle wurden möglicherweise bereits durch den Einrichter (**Setup**) vorgenommen.

Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147

- Ein Werkstück ist auf der Werkzeugmaschine eingespannt
- Die Achsen sind referenziert



- ► In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt



- ► Auf **Tabelle öffnen** tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird angezeigt
- ► Auf **Hinzufügen** tippen
 - ▶ In das Eingabefeld **Werkzeugtyp** eine Benennung eintragen
 - ► Eingabe mit **RET** bestätigen
 - Nacheinander in die Eingabefelder tippen und die entsprechenden Werte eintragen
 - ► Ggf. im Auswahlmenü die Maßeinheit umstellen
 - > Die eingegebenen Werte werden umgerechnet
 - ► Eingabe mit **RET** bestätigen
 - Das definierte Werkzeug wird der Werkzeugtabelle hinzugefügt



- >
- ► Um den Eintrag eines Werkzeugs gegen versehentliche Änderungen und Löschen zu sperren, hinter dem Eintrag des Werkzeugs auf **Sperren** tippen
 - > Das Symbol ändert sich und der Eintrag ist geschützt



- Auf Schließen tippen
- > Der Dialog Werkzeugtabelle wird geschlossen

10.6 Werkzeuge einmessen

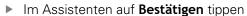
Um die Werkzeugkoordinaten **X** und **Z** zu ermitteln und in der Werkzeutgabelle zu hinterlegen, können Sie das Werkzeug mit der Funktion **Werkzeugdaten setzen** an der Drehmaschine einmessen.



- ► Im Hauptmenü auf **Handbetrieb** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Handbetrieb wird angezeigt
- In der Statusleiste auf **Zusatzfunktionen** tippen



- Im Dialog auf Werkzeugdaten tippen
- > Der Dialog Werkzeugdaten setzen öffnet sich
- Mit dem Werkzeug an die gewünschte Position fahren
- Auf Position merken tippen
 - > Die aktuelle Position des Werkzeugs wird gespeichert
 - ▶ Mit dem Werkzeug auf eine sichere Position freifahren
 - In die Eingabefelder die gewünschten Positionsdaten eintragen



- > Der Dialog Werkzeug auswählen wird geöffnet
- Im Eingabefeld **Gewähltes Werkzeug** das gewünschte Werkzeug wählen:
 - ► Um ein bestehendes Werkzeug zu überschreiben, einen Eintrag aus der Werkzeugtabelle auswählen
 - Um ein neues Werkzeug anzulegen, eine in der Werkzeugtabelle noch nicht vergebene Nummer eintragen und mit RET bestätigen
- ► Im Assistenten auf **Bestätigen** tippen
- > Die angetasteten Koordinaten werden im Werkzeug übernommen





10.7 Werkzeug auswählen

In der Statusleiste wird das aktuell ausgewählte Werkzeug angezeigt. Hier haben Sie auch Zugriff auf die Werkzeugtabelle, in der Sie das gewünschte Werkzeug auswählen können. Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen.



Die Einstellungen der Werkzeugtabelle wurden möglicherweise bereits durch den Einrichter (**Setup**) vorgenommen.

Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147



- ► In der Statusleiste auf Werkzeuge tippen
- > Der Dialog Werkzeuge wird angezeigt
- ► Auf gewünschtes Werkzeug tippen



- ► Auf **Bestätigen** tippen
- > Die entsprechenden Werkzeugparameter werden automatisch vom Gerät übernommen
- > Das gewählte Werkzeug wird in der Statusleiste angezeigt
- ▶ Das gewünschte Werkzeug an der Werkzeugmaschine montieren

MDI-Betrieb

11.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Betriebsart MDI-Betrieb (Manual Data Input) und wie Sie in dieser Betriebsart Bearbeitungsschritte in Einzelsätzen abarbeiten.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

Kurzbeschreibung

Der MDI-Betrieb bietet die Möglichkeit, jeweils genau einen Bearbeitungssatz durchzuführen. Die einzugebenden Werte können Sie aus einer eindeutig bemaßten, fertigungsgerechten Zeichnung direkt in die Eingabefelder übernehmen.



Die Voraussetzung für die Verwendung des Geräts im MDI-Betrieb ist das Setzen der Bezugspunkte im Handbetrieb.

Weitere Informationen: "Bezugspunkte definieren", Seite 177

Die Funktionen des MDI-Betriebs ermöglichen eine effiziente Einzelfertigung. Für Kleinserien können Sie in der Betriebsart Programmierung die Bearbeitungsschritte programmieren und diese Bearbeitungsschritte dann in der Betriebsart Programmlauf wiederverwenden.

Weitere Informationen: "Programmierung ", Seite 205 **Weitere Informationen:** "Programmlauf ", Seite 195

Aufruf



- ▶ Im Hauptmenü auf MDI-Betrieb tippen
- <u>+</u>
- ▶ In der Statusleiste auf **Anlegen** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den MDI-Betrieb wird angezeigt

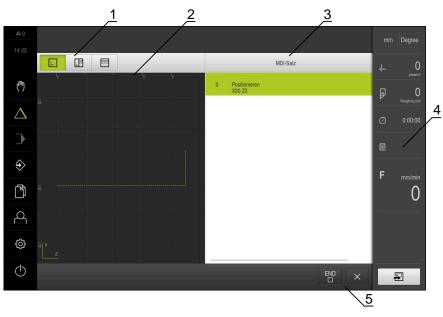


Abbildung 33: Menü MDI-Betrieb

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Satzparameter
- 3 MDI-Satz
- 4 Statusleiste
- **5** Satzwerkzeuge

11.2 Obergrenze für Spindeldrehzahl definieren

Wenn das Gerät mit einer **Spindelachse S** konfiguriert ist, müssen Sie vor einem möglichen Bearbeitungsvorgang eine Obergrenze für die Spindeldrehzahl definieren.

Dazu wird nach jedem Einschalten des Geräts der Dialog **Obergrenze für Spindeldrehzahl** eingeblendet.

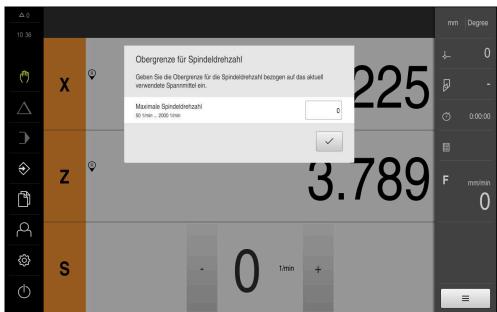


Abbildung 34: Dialog Obergrenze für Spindeldrehzahl

- In das Eingabefeld Maximale Spindeldrehzahl tippen
- Obergrenze für die Spindeldrehzahl bezogen auf das aktuell verwendete Spannmittel eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen



- ► Auf **Bestätigen** tippen
- > Die Obergrenze wird vom Gerät übernommen
- Der Dialog Obergrenze für Spindeldrehzahl wird geschlossen

11.3 Satztypen

Sie können für die Bearbeitungen im MDI-Betrieb folgende Satztypen verwenden:

- Positionierungsfunktionen
- Bearbeitungszyklus

11.3.1 Positionierungen

Zur Positionierung können Sie Positionswerte manuell definieren. Abhängig von der Konfiguration der angeschlossenen Werkzeugmaschine können Sie diese Positionen dann automatisch anfahren lassen oder selbst anfahren.



In den entsprechenden Eingabefeldern können Sie die aktuelle Achsposition mit **Ist-Position** übernehmen.

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

Satztyp Positionieren

Parameter	Beschreibung
	Positionswert inkremental, bezieht sich also auf die aktuelle Position

11.3.2 Bearbeitungszyklus

Wenn die Drehmaschine für das Gewindeschneiden konfiguriert ist, stehen zwei Bearbeitungszyklen zur Verfügung. Das Gewindeschneiden (einfach) ermöglicht einen einfachen Gewindeschnitt ohne Tiefenzustellung. Im Gewindeschneiden (erweitert) kann ein erweiterter Gewindezyklus mit Tiefenzustellung definiert werden.



Bevor Sie ein Bearbeitungsmuster definieren, müssen Sie

- ein passendes Werkzeug in der Werkzeugtabelle definieren
- das Werkzeug in der Statusleiste auswählen

Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147

Satz Gewindeschneiden (einfach)

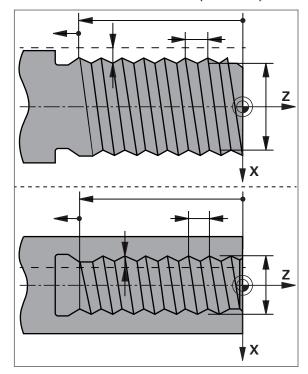


Abbildung 35: Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (einfach)

Parameter	Beschreibung
Gewindelage	Position des Gewindes
	AußengewindeInnengewinde

Parameter	Beschreibung
Drehrichtung	Drehrichtung der Rotationsachse
	rechts
00	links
Sicherheitsabstand	Inkremental zur Gewindetiefe, Radialmaß
Gewindetiefe (Durch- messer)	Tiefe des Gewindes, Durchmessermaß
Gewindesteigung	Steigung des Gewindes
I-SI 000	■ im mm
	■ in Gänge pro Zoll
Konturstart Z	Start des Gewindes in Z
Konturende Z	Ende des Gewindes in Z
Überlaufweg	Strecke am Gewindeende zum Stoppen der Achsen
Startwinkel	Eintrittswinkel in der Rotationsachse
Rotationsgeschwin- digkeit	Rotationsgeschwindigkeit in U/min
Vorschub X	Vorschub für die Zustellung auf Gewindetiefe

Satz Gewindeschneiden (erweitert)

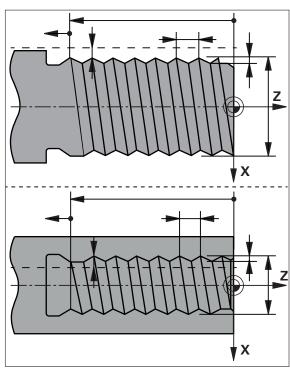


Abbildung 36: Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (erweitert)

Parameter	Beschreibung	
Gewindelage	Position des Gewindes Außengewinde Innengewinde	
Drehrichtung	Drehrichtung der Rotationsachse rechts links	
Sicherheitsabstand X	Inkremental zum Gewindedurchmesser, Radialmaß	
Gewindedurchmesser	Nenndurchmesser des Gewindes (Durchmessermaß)	
Gewindetiefe	Inkremental zum Gewindedurchmesser, Radialmaß	
Schlichtaufmaß	Aufmaß für Tiefenzustellung, Radialmaß	
Gewindesteigung	Steigung des Gewindes im mm in Gänge pro Zoll	
Konturstart Z	Start des Gewindes in Z	
Konturende Z	Ende des Gewindes in Z	
Überlaufweg	Strecke am Gewindeende zum Stoppen der Achsen	
Startwinkel	Eintrittswinkel in der Rotationsachse	

Parameter	Beschreibung
Rotationsgeschwin- digkeit	Rotationsgeschwindigkeit in U/min
Vorschub X	Vorschub für die Zustellung auf Gewindetiefe
Leerschnitte	Anzahl der Leerschnitte am Ende (0-10)

11.4 Sätze ausführen

Sie können eine Positionierungsfunktion auswählen und diesen Satz ausführen.



Wenn Freigabesignale fehlen, stoppt das laufende Programm und die Antriebe der Maschine werden angehalten.

Weitere Informationen: Herstellerdokumentation der Maschine

Sätze ausführen



- In der Statusleiste auf **Anlegen** tippen
- > Ein neuer Satz wird angezeigt

oder

- Der letzte programmierte MDI-Satz samt Parametern wird geladen
- In der Drop-down-Liste Satztyp den gewünschten Satztyp wählen
- Abhängig vom Satztyp die entsprechenden Parameter definieren



- Um die aktuelle Achsposition zu übernehmen, in den entsprechenden Eingabefeldern auf Ist-Position übernehmen tippen
- Eingaben jeweils mit **RET** bestätigen



- ▶ Um den Satz abzuarbeiten, auf **END** tippen
- > Die Positionierhilfe wird angezeigt
- Wenn das Simulationsfenster aktiviert ist, wird der aktuelle Satz visualisiert
- > Ggf. ist abhängig vom Satz ein Bedienereingriff erforderlich; der Assistent zeigt die entsprechende Anweisung an
- Den Anweisungen im Assistenten folgen



Bei NC-geregelten Achsen am Gerät oder an der Werkzeugmaschine auf die NC-START-Taste tippen bzw. drücken



▶ Bei mehrstufigen Sätzen wie z. B. Bearbeitungsmustern im Assistenten mit **Nächsten** zur nächsten Anweisung springen

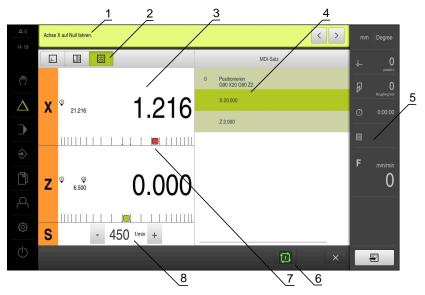


Abbildung 37: Satzbeispiel in der Betriebsart MDI

- 1 Assistent
- 2 Ansichtsleiste
- 3 Restweganzeige
- 4 MDI-Satz
- 5 Statusleiste
- 6 NC-START-Taste
- **7** Positionierhilfe
- 8 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)

11.5 Simulationsfenster benutzen

Sie können im optionalen Simulationsfenster die Visualisierung eines ausgewählten Satzes sehen.

In der Ansichtsleiste stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Bedienelement	Funktion
	Grafik
	Anzeige von Simulation und Sätzen
	Grafik-Position
<u>+</u>	Anzeige von Simulation, Parametern (ggf. Positionswerten bei Ausführung) und Sätzen
	Position
	Anzeige von Parametern (ggf. Positionswerten bei Ausführung) und Sätzen

11.5.1 Darstellung als Konturansicht

Das Simulationsfenster zeigt eine Konturansicht. Die Konturansicht hilft beim exakten Positionieren des Werkzeugs oder bei der Konturnachführung in der Bearbeitungsebene.

In der Konturansicht werden folgende Farben (Standardwerte) verwendet:

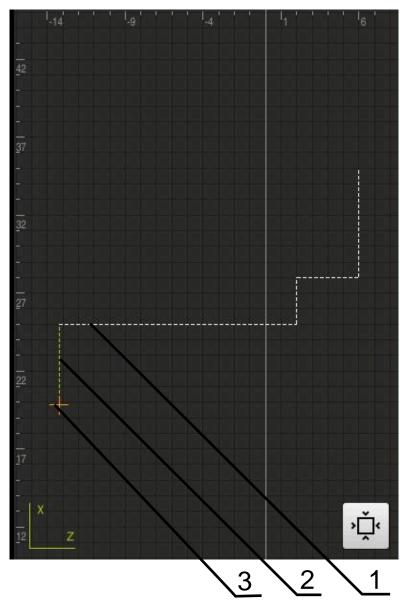


Abbildung 38: Simulationsfenster mit Konturansicht

- **1** Bearbeitungsmuster (weiß)
- 2 Aktueller Satz oder Bearbeitungsposition (grün)
- **3** Werkzeugkontur, Werkzeugposition und Werkzeugspur (orange)

Simulationsfenster aktivieren



- ► Auf Grafik-Position tippen
- Das Simulationsfenster für den aktuell markierten Satz wird angezeigt



- Um das Simulationsfenster zu vergrößern, in der Ansichtsleiste auf Grafik tippen
- Die Parameteransicht wird ausgeblendet und das Simulationsfenster wird vergrößert

11.6 Mit der Positionierhilfe arbeiten

Beim Positionieren auf die nächste Sollposition unterstützt Sie das Gerät, indem es eine grafische Positionierhilfe anzeigt ("Fahren auf Null"). Das Gerät blendet eine Maßskala unter den Achsen ein, die Sie auf Null fahren. Als grafische Positionierhilfe dient ein kleines Quadrat, das die Zielposition des Werkzeugs symbolisiert.

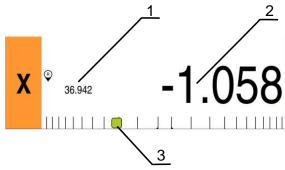


Abbildung 39: Ansicht **Restweg mit Position** mit grafischer Positionierhilfe

- 1 Istwert
- 2 Restweg
- 3 Positionierhilfe

Die Positionierhilfe bewegt sich entlang der Maßskala, wenn sich die Werkzeugmitte in einem Bereich von ± 5 mm der Sollposition befindet. Zusätzlich ändert sich die Farbe wie folgt:

Anzeige der Positionierhilfe	Bedeutung
Rot	Werkzeugmitte bewegt sich weg von der Sollposition
Grün	Werkzeugmitte bewegt sich in Richtung der Sollposition

11.7 Maßfaktor anwenden

Wenn für eine oder mehrere Achsen ein Maßfaktor aktiviert ist, wird dieser Maßfaktor beim Ausführen eines Satzes mit der hinterlegten Sollposition multipliziert. So können Sie einen Satz spiegeln oder skalieren.

Einen Maßfaktor können Sie im Schnellzugriffsmenü aktivieren.

Weitere Informationen: "Einstellungen im Schnellzugriffsmenü anpassen", Seite 84

Beispiel:

Folgender MDI-Satz ist programmiert:



Abbildung 40: Beispiel – MDI-Satz

Für die Achse **X** ist ein **Maßfaktor** von **-0.5** aktiviert. Daher wird folgender **MDI-Satz** ausgeführt:



Abbildung 41: Beispiel – Ausführung eines MDI-Satzes mit Maßfaktor



Wenn die berechneten Dimensionen mit dem gewählten Werkzeug nicht erreicht werden können, wird die Ausführung des Satzes abgebrochen.



Während der Ausführung eines Satzes kann der Maßfaktor nicht geändert werden.

Programmlauf

12.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Betriebsart Programmlauf und wie Sie in dieser Betriebsart ein zuvor erstelltes Programm ausführen.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

Kurzbeschreibung

In der Betriebsart Programmlauf nutzen Sie ein vorher erstelltes Programm zur Teileproduktion. Dabei können Sie das Programm nicht ändern, haben aber beim Programmablauf eine Kontrollmöglichkeit in Form des Einzelschrittmodus.

Weitere Informationen: "Im Einzelschrittmodus ", Seite 199

Die Abarbeitung des Programmlaufs ist abhängig von der Werkzeugmaschine und der Geräteversion:

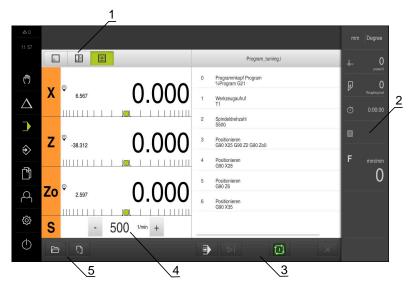
- Hat die Werkzeugmaschine NC-geregelte Achsen und das Gerät eine Software-Option POSITIP 8000 NC1, dann werden die Parameter für Positionierungen direkt an die Werkzeugmaschine übermittelt. Die einzelnen Schritte werden über die NC-START-Taste an der Werkzeugmaschine ausgelöst.
- Hat die Werkzeugmaschine keine NC-geregelten Achsen, müssen Sie die Positionierungen manuell mit den Handrädern oder den Handrichtungstasten ausführen.

Bei der Abarbeitung eines Programms führt Sie der Assistent durch die einzelnen Programmschritte. Das optionale Simulationsfenster dient Ihnen als grafische Positionierhilfe für die Achsen, die Sie verfahren müssen.

Aufruf



- ▶ Im Hauptmenü auf **Programmlauf** tippen
- > Die Benutzeroberfläche für den Programmlauf wird angezeigt



- 1 Ansichtsleiste
- 2 Statusleiste
- 3 Programmsteuerung
- 4 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)
- 5 Programmverwaltung



Wenn Sie die Achsen **Z** und **Zo** gekoppelt haben, ist die Betriebsart Programmlauf gesperrt.

12.2 Programm verwenden

Das Gerät zeigt ein geladenes Programm mit den Sätzen und, wenn zutreffend, mit den einzelnen Arbeitsschritten der Sätze an.



Wenn Freigabesignale fehlen, stoppt das laufende Programm und die Antriebe der Maschine werden angehalten.

Weitere Informationen: Herstellerdokumentation der Maschine

Voraussetzung:

- Ein entsprechendes Werkstück und Werkzeug ist eingespannt
- Eine Programmdatei vom Typ *.i ist geladen

Weitere Informationen: "Programme verwalten", Seite 203

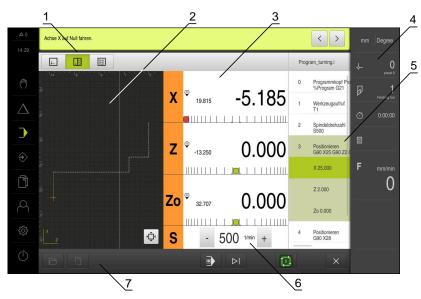


Abbildung 42: Programmbeispiel in der Betriebsart Programmlauf

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Simulationsfenster (optional)
- 3 Restweganzeige
- 4 Werkzeugleiste
- 5 Programmsätze
- 6 Spindeldrehzahl (Werkzeugmaschine)
- 7 Programmverwaltung

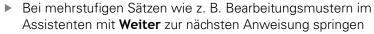
12.2.1 Programm abarbeiten

Mit NC-geregelten Achsen und Software-Option POSITIP 8000 NC1



Wenn das Programm keinen Satz **Vorschub** enthält, wendet das Gerät den Vorschubwert "0" an.

- ► An der Werkzeugmaschine auf die NC-START-Taste drücken
- > Das Gerät markiert den ersten Satz des Programms
- ► An der Werkzeugmaschine erneut auf die NC-START-Taste drücken
- > Ggf. ist abhängig vom Satz ein Bedienereingriff erforderlich. Der Assistent zeigt die entsprechende Anweisung an So wird z. B. bei einem Werkzeugaufruf die Spindel automatisch gestoppt und aufgefordert, das entsprechende Werkzeug zu wechseln







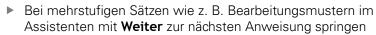
Sätze ohne Benutzeraktion (z. B. Bezugspunkt setzen) werden automatisch abgearbeitet.

► Für die Abarbeitung der weiteren Sätze jeweils die NC-START-Taste drücken

Mit manuellen Werkzeugmaschinen



- ▶ In der Programmsteuerung auf NC-START tippen
- > Das Gerät markiert den ersten Satz des Programms
- ► In der Programmsteuerung nochmals auf NC-START tippen
- > Ggf. ist abhängig vom Satz ein Bedienereingriff erforderlich. Der Assistent zeigt die entsprechende Anweisung an So wird z. B. bei einem Werkzeugaufruf die Spindel automatisch gestoppt und aufgefordert, das entsprechende Werkzeug zu wechseln



▶ Den Anweisungen im Assistenten für den Satz folgen



Sätze ohne Benutzeraktion (z. B. Bezugspunkt setzen) werden automatisch abgearbeitet.



► Für die Abarbeitung der weiteren Sätze jeweils auf **NC-START** tippen

Im Einzelschrittmodus



- ► In der Programmsteuerung auf **Einzelschritt** tippen, um den Einzelschrittmodus zu aktivieren
- > Das Programm stoppt bei aktiviertem Einzelschrittmodus nach jedem Satz der Programmsteuerung (auch bei Sätzen ohne Benutzeraktion)

12.2.2 Programmsätze ansteuern

Um einzelne Sätze anzusteuern oder zu überspringen, können Sie innerhalb eines Programms jeweils einen Satz vorwärts springen. Ein Rücksprung im Programm ist nicht möglich.



- ► In der Programmsteuerung auf Nächster Programmschritt tippen
- > Der jeweils nächste Satz wird markiert

12.2.3 Abarbeitung abbrechen

Wenn Fehler oder Probleme auftreten, können Sie die Abarbeitung eines Programms abbrechen. Wenn Sie die Abarbeitung abbrechen, werden die Werkzeugposition und die Drehzahl der Spindel nicht geändert.



Sie können die Abarbeitung nicht abbrechen, wenn der aktuelle Satz eine Verfahrbewegung durchführt.



- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm stoppen** tippen
- > Die Abarbeitung wird abgebrochen

12.2.4 Simulationsfenster benutzen

Sie können im optionalen Simulationsfenster die Visualisierung eines ausgewählten Satzes sehen.

In der Ansichtsleiste stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Bedienelement	Funktion
4	Grafik Anzeige von Simulation und Sätzen
+ 1	Grafik-Position Anzeige von Simulation, Positionswerten und Sätzen
	Position Anzeige von Positionswerten und Sätzen

Darstellung als Konturansicht

Das Simulationsfenster zeigt eine Konturansicht. Die Konturansicht hilft beim exakten Positionieren des Werkzeugs oder bei der Konturnachführung in der Bearbeitungsebene.

In der Konturansicht werden folgende Farben (Standardwerte) verwendet:

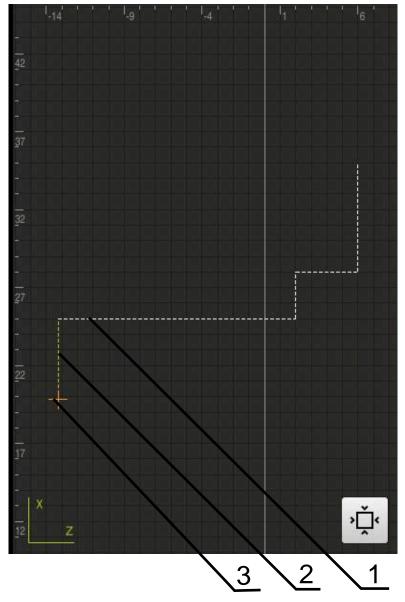


Abbildung 43: Simulationsfenster mit Konturansicht

- **1** Bearbeitungsmuster (weiß)
- 2 Aktueller Satz oder Bearbeitungsposition (grün)
- **3** Werkzeugkontur, Werkzeugposition und Werkzeugspur (orange)



Sie können die Farben und Linienstärken anpassen, die in der Konturansicht verwendet werden.

Weitere Informationen: "Simulationsfenster", Seite 231

Simulationsfenster aktivieren



- Auf Grafik-Position tippen
- Das Simulationsfenster für den aktuell markierten Satz wird angezeigt



- Um das Simulationsfenster zu vergrößern, in der Ansichtsleiste auf Grafik tippen
- Die Parameteransicht wird ausgeblendet und das Simulationsfenster wird vergrößert

Konturansicht anpassen



- Auf **Detailansicht** tippen
- Die Detailansicht zeigt die Werkzeugbahn und mögliche Bearbeitungspositionen für den aktuell markierten Satz



- Auf Übersicht tippen
- > Die Übersicht zeigt das komplette Werkstück

12.2.5 Maßfaktor anwenden

Wenn für eine oder mehrere Achsen ein Maßfaktor aktiviert ist, wird dieser Maßfaktor beim Ausführen eines Satzes mit der hinterlegten Sollposition multipliziert. So können Sie einen Satz spiegeln oder skalieren.

Einen Maßfaktor können Sie im Schnellzugriffsmenü aktivieren.

Weitere Informationen: "Einstellungen im Schnellzugriffsmenü anpassen", Seite 84



Wenn die berechneten Dimensionen mit dem gewählten Werkzeug nicht erreicht werden können, wird die Ausführung des Satzes abgebrochen.



Während der Ausführung eines Satzes kann der Maßfaktor nicht geändert werden.

12.2.6 Spindeldrehzahl einstellen

Sie können abhängig von der Konfiguration der angeschlossenen Werkzeugmaschine die Spindeldrehzahl steuern.

- Um ggf. von der Anzeige der Spindeldrehzahl zum Eingabefeld zu wechseln, die Anzeige nach rechts ziehen
- > Das Eingabefeld **Spindeldrehzahl** erscheint



▶ Die Spindeldrehzahl durch Tippen oder Halten von + oder auf den gewünschten Wert einstellen

oder

- In das Eingabefeld Spindeldrehzahl tippen
- ▶ Den gewünschten Wert eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen
- Die eingegebene Spindeldrehzahl wird vom Gerät als Sollwert übernommen und angesteuert
- ► Um zur Anzeige der Spindeldrehzal zurückzukehren, das Eingabefeld nach links ziehen



Wenn im Eingabefeld **Spindeldrehzahl** drei Sekunden lang keine Eingabe erfolgt, wechselt das Gerät zurück zur Anzeige der aktuellen Spindeldrehzahl.

12.3 Programme verwalten

Zur Abarbeitung eines Programms müssen Sie Programmdateien vom Typ *.i öffnen.



Der Standardspeicherort für die Programme ist Internal/Programs.

12.3.1 Programm öffnen



- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm öffnen** tippen
- ► Im Dialog den Speicherort wählen, z. B. Internal/Programs oder USB-Massenspeicher
- Auf den Ordner tippen, in dem sich die Datei befindet
- Auf die Datei tippen
- ► Auf **Öffnen** tippen
- > Das gewählte Programm wird geladen

12.3.2 Programm schließen



- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm schließen** tippen
- > Das geöffnete Programm wird geschlossen

13

Programmierung

13.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Betriebsart Programmierung und wie Sie in dieser Betriebsart neue Programme erstellen und bestehende Programme bearbeiten.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

Kurzbeschreibung

Das Gerät verwendet für wiederkehrende Aufgaben Programme. Für die Erstellung werden verschiedene Sätze wie Positionierungs- oder Maschinenfunktionen definiert; aus der Abfolge mehrerer Sätze entsteht dann das Programm. Das Gerät speichert maximal 100 Sätze in einem Programm.



Für die Programmierung ist es nicht erforderlich, das Gerät an eine Werkzeugmaschine anzuschließen.



Für eine bessere Übersicht bei der Programmierung können Sie diese mit der Software POSITIP 8000 Demo durchführen. Die erstellten Programme können Sie exportieren und auf das Gerät laden.

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Programmierung** tippen
- Die Benutzeroberfläche für die Programmierung wird angezeigt

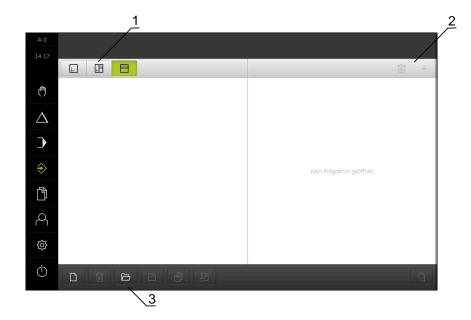


Abbildung 44: Menü Programmierung

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Werkzeugleiste
- 3 Programmverwaltung



Die Statusleiste und die optionale OEM-Leiste ist im Menü **Programmierung** nicht verfügbar.

13.2 Satztypen

Sie können für die Programmierung folgende Satztypen verwenden:

- Positionierungsfunktionen
- Koordinatensystemwechsel (Bezugspunkt)
- Maschinenfunktionen
- Bearbeitungszyklus

13.2.1 Positionierungen

Zur Positionierung können Sie Positionswerte manuell definieren. Abhängig von der Konfiguration der angeschlossenen Werkzeugmaschine können Sie diese Positionen dann automatisch anfahren lassen oder selbst anfahren.



In den entsprechenden Eingabefeldern können Sie die aktuelle Achsposition mit **Ist-Position** übernehmen.

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

Satztyp Positionieren

Parameter	Beschreibung
	Positionswert inkremental, bezieht sich also auf die aktuelle Position

13.2.2 Koordinatensysteme

Zum Wechsel eines Koordinatensystems können Sie Bezugspunkte aus der Bezugspunkttabelle abrufen. Nach dem Abruf wird dann das Koordinatensystem des ausgewählten Bezugspunkts verwendet.

Weitere Informationen: "Position als Bezugspunkt setzen", Seite 178

Satztyp Bezugspunkt

Parameter	Beschreibung
Bezugspunktnummer	ID aus der Bezugspunkttabelle
	Optional: Auswahl aus Bezugspunkttabelle

13.2.3 Maschinenfunktionen

Zur Werkstückbearbeitung können Sie Maschinenfunktionen aufrufen. Die verfügbaren Funktionen sind abhängig von der Konfiguration der angeschlossenen Werkzeugmaschine. Folgende Sätze und Parameter stehen zur Verfügung:

Satztyp	Parameter/Beschreibung
Spindeldrehzahl	Drehzahl der Werkzeugspindel
Vorschub	Geschwindigkeit der Werkzeugachse (bei NC-geregelter Achse)
	Wenn das Programm keinen Satz Vorschub enthält, wendet das Gerät den Vorschubwert "0" an.
Schnittgeschwindig- keit	Schnittgeschwindigkeit des Drehwerkzeug
Werkzeugaufruf	Nummer des Werkzeugs
	Optional: Auswahl aus Werkzeugtabelle
	Weitere Informationen: "Werkzeug auswählen", Seite 181
	Bei der Abarbeitung eines Werkzeugaufrufs wird die Spindel automatisch gestoppt und der Benutzer aufge- fordert, das entsprechende Werkzeug zu wechseln.
M-Funktion	Nummer der M-Funktion
	Optional: Auswahl aus Funktionstabelle
Verweilzeit	Zeitintervall zwischen Bearbeitungsschritten

13.2.4 Bearbeitungszyklus

Wenn die Drehmaschine für das Gewindeschneiden konfiguriert ist, stehen zwei Bearbeitungszyklen zur Verfügung. Das Gewindeschneiden (einfach) ermöglicht einen einfachen Gewindeschnitt ohne Tiefenzustellung. Im Gewindeschneiden (erweitert) kann ein erweiterter Gewindezyklus mit Tiefenzustellung definiert werden.



Bevor Sie ein Bearbeitungsmuster definieren, müssen Sie

- ein passendes Werkzeug in der Werkzeugtabelle definieren
- das Werkzeug in der Statusleiste auswählen

Weitere Informationen: "Werkzeugtabelle erstellen", Seite 147

Satz Gewindeschneiden (einfach)

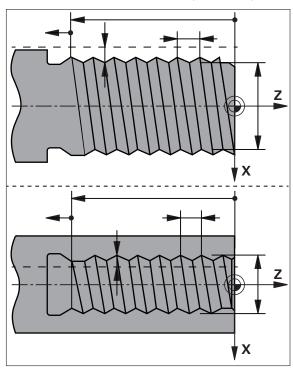


Abbildung 45: Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (einfach)

Parameter	Beschreibung
Gewindelage	Position des Gewindes
<u> </u>	AußengewindeInnengewinde
	Drehrichtung der Rotationsachse
	rechts
$\bigcirc\bigcirc$	links
Sicherheitsabstand	Inkremental zur Gewindetiefe, Radialmaß
Gewindetiefe (Durch- messer)	Tiefe des Gewindes, Durchmessermaß

Parameter	Beschreibung
Gewindesteigung	Steigung des Gewindes
	im mmin Gänge pro Zoll
Konturstart Z	Start des Gewindes in Z
Konturende Z	Ende des Gewindes in Z
Überlaufweg	Strecke am Gewindeende zum Stoppen der Achsen
Startwinkel	Eintrittswinkel in der Rotationsachse
Rotationsgeschwin- digkeit	Rotationsgeschwindigkeit in U/min
Vorschub X	Vorschub für die Zustellung auf Gewindetiefe

Satz Gewindeschneiden (erweitert)

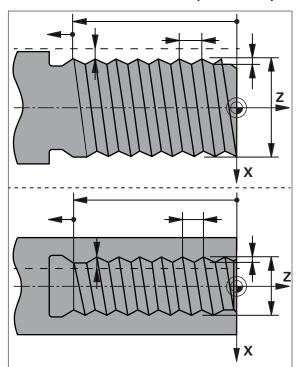


Abbildung 46: Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (erweitert)

Parameter	Beschreibung
Gewindelage	Position des Gewindes
	Außengewinde
	Innengewinde
Drehrichtung	Drehrichtung der Rotationsachse
	rechts
$\bigcirc\bigcirc\bigcirc$	links
Sicherheitsabstand X	Inkremental zum Gewindedurchmesser, Radialmaß

Parameter	Beschreibung
Gewindedurchmesser	Nenndurchmesser des Gewindes (Durchmessermaß)
Gewindetiefe	Inkremental zum Gewindedurchmesser, Radialmaß
Schlichtaufmaß	Aufmaß für Tiefenzustellung, Radialmaß
Gewindesteigung	Steigung des Gewindes
	im mmin Gänge pro Zoll
Konturstart Z	Start des Gewindes in Z
Konturende Z	Ende des Gewindes in Z
Überlaufweg	Strecke am Gewindeende zum Stoppen der Achsen
Startwinkel	Eintrittswinkel in der Rotationsachse
Rotationsgeschwin- digkeit	Rotationsgeschwindigkeit in U/min
Vorschub X	Vorschub für die Zustellung auf Gewindetiefe
Leerschnitte	Anzahl der Leerschnitte am Ende (0-10)

13.3 Programm erstellen

Ein Programm besteht immer aus einem Programmkopf und einer Abfolge mehrerer Sätze. Sie können dabei verschiedene Satztypen definieren, die entsprechenden Satzparameter bearbeiten und einzelne Sätze wieder aus dem Programm löschen.

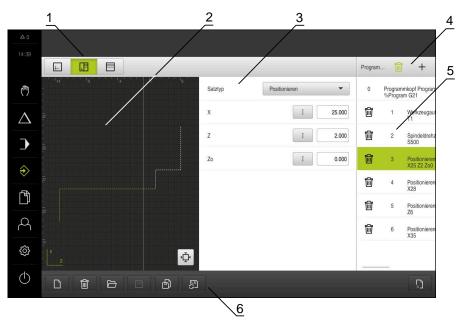


Abbildung 47: Programmbeispiel in der Betriebsart Programmierung

- 1 Ansichtsleiste
- 2 Simulationsfenster (optional)
- 3 Satzparameter
- 4 Werkzeugleiste
- 5 Programmsätze
- 6 Programmverwaltung

13.3.1 Programmierunterstützung

Das Gerät unterstützt Sie bei der Erstellung eines Programms wie folgt:

- Der Assistent zeigt beim Hinzufügen für jeden Satztyp die entsprechenden Hinweise zu den notwendigen Parametern an.
- Die Anzeige von Sätzen, die Fehler aufweisen oder noch Parameter benötigen, wechselt in der Liste zu roter Schrift.
- Der Assistent zeigt bei Problemen die Meldung Das Programm enthält fehlerhafte Programmsätze. Mit Tippen auf die Pfeiltasten können Sie zwischen den betroffenen Programmsätzen wechseln.
- Das optionale Simulationsfenster zeigt eine Visualisierung des aktuellen Satzes an.

Weitere Informationen: "Simulationsfenster benutzen", Seite 191



Alle Änderungen eines Programms können automatisch gespeichert werden.

- ► In der Programmverwaltung auf **Programm automatisch speichern** tippen
- > Alle Änderungen werden sofort automatisch gespeichert

13.3.2 Programmkopf anlegen



- ► In der Programmverwaltung auf Neues Programm erstellen tippen
- ► Im Dialog den Speicherort wählen, z. B. Internal/Programs, in dem das Programm gespeichert werden soll
- Den Namen des Programms eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- Auf Erstellen tippen
- Ein neues Programm mit dem Startsatz Programmkopf wird angelegt
- Der Name des Programms wird in der Werkzeugleiste angezeigt
- In **Name** einen eindeutigen Namen eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ Ggf. mit Schiebeschalter die Maßeinheit umstellen

13.3.3 Sätze hinzufügen



- In der Werkzeugleiste auf Satz hinzufügen tippen
- > Ein neuer Satz wird unterhalb der aktuellen Position angelegt
- In der Drop-down-Liste **Satztyp** den gewünschten Satztyp wählen
- Abhängig vom Satztyp die entsprechenden Parameter definieren

Weitere Informationen: "Satztypen", Seite 207

- ► Eingaben jeweils mit **RET** bestätigen
- Wenn das Simulationsfenster aktiviert ist, wird der aktuelle Satz visualisiert

13.3.4 Sätze löschen



- In der Werkzeugleiste auf **Löschen** tippen
- > Die im Programm vorhandenen Sätze werden mit einem Löschsymbol gekennzeichnet
- Im Programm auf das Löschsymbol der gewünschten Sätze tippen
- > Die gewählten Sätze werden aus dem Programm gelöscht
- In der Werkzeugleiste noch einmal auf Löschen tippen

13.3.5 Programm speichern



- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm speichern** tippen
- > Das Programm wird gespeichert

13.4 Simulationsfenster benutzen

Das Simulationsfenster visualisiert den ausgewählten Satz. Sie können das Simulationsfenster auch für die schrittweise Prüfung eines erstellten Programms nutzen.

In der Ansichtsleiste stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Bedienelement	Funktion
4	Grafik
	Anzeige von Simulation und Sätzen
<u>+</u>	Grafik-Position
	Anzeige von Simulation, Positionswerten und Sätzen
	Position
	Anzeige von Positionswerten und Sätzen

13.4.1 Darstellung als Konturansicht

Das Simulationsfenster zeigt eine Konturansicht. Die Konturansicht hilft beim exakten Positionieren des Werkzeugs oder bei der Konturnachführung in der Bearbeitungsebene.

In der Konturansicht werden folgende Farben (Standardwerte) verwendet:

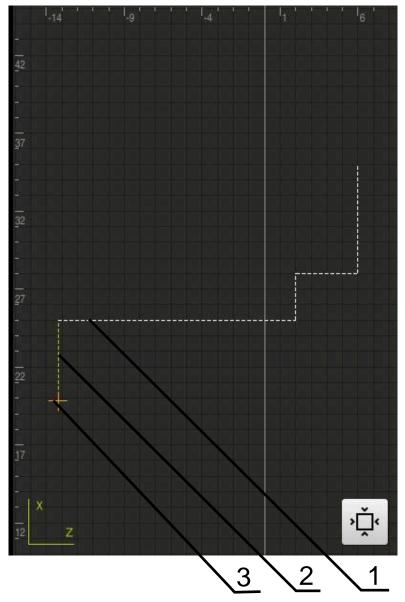


Abbildung 48: Simulationsfenster mit Konturansicht

- **1** Bearbeitungsmuster (weiß)
- 2 Aktueller Satz oder Bearbeitungsposition (grün)
- **3** Werkzeugkontur, Werkzeugposition und Werkzeugspur (orange)

13.4.2 Simulationsfenster aktivieren



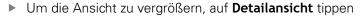
- ► Auf Grafik-Formular tippen
- Das Simulationsfenster für den markierten Satz wird angezeigt
- \perp
- Um das Simulationsfenster zu vergrößern, in der Ansichtsleiste auf Grafik tippen
- Die Parameteransicht wird ausgeblendet und das Simulationsfenster wird vergrößert

13.4.3 Programm im Simulationsfenster prüfen



- ► Auf **Grafik** tippen
- Das Simulationsfenster für das aktuelle Programm wird angezeigt
- Nacheinander auf jeden Satz des Programms tippen
- > Die Programmschritte werden im Simulationsfenster angezeigt; falls notwendig, die Detailansicht entsprechend vergrößern







► Um zur Gesamtansicht zurückzukehren, auf Überblick tippen

13.5 Programme verwalten

Sie können Programme nach der Erstellung für einen automatischen Programmlauf oder für eine spätere Bearbeitung abspeichern.



Der Standardspeicherort für die Programme ist Internal/Programs.

13.5.1 Programm öffnen



- In der Programmverwaltung auf **Programm öffnen** tippen
- ► Im Dialog den Speicherort wählen, z. B. Internal/Programs oder USB-Massenspeicher
- Auf den Ordner tippen, in dem sich die Datei befindet
- ► Auf die Datei tippen
- ► Auf **Öffnen** tippen
- > Das gewählte Programm wird geladen

13.5.2 Programm schließen



- In der Programmverwaltung auf **Programm schließen** tippen
- > Das geöffnete Programm wird geschlossen

13.5.3 Programm speichern



- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm speichern** tippen
- > Das Programm wird gespeichert

13.5.4 Programm unter neuem Namen speichern



- ► In der Programmverwaltung auf **Programm speichern unter** tippen
- Im Dialog den Speicherort wählen, z. B. Internal/Programs oder USB-Massenspeicher, in dem das Programm gespeichert werden soll
- ▶ Den Namen des Programms eingeben
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **Speichern unter** tippen
- > Das Programm wird gespeichert
- Der Name des Programms wird in der Werkzeugleiste angezeigt

13.5.5 Programm automatisch speichern



- ► In der Programmverwaltung auf **Programm automatisch** speichern tippen
- Alle Änderungen des Programms werden sofort automatisch gespeichert

13.5.6 Programm löschen



- In der Programmverwaltung auf **Programm löschen** tippen
- ► Auf Auswahl löschen tippen
- ► Um das Löschen zu bestätigen, auf **OK** tippen
- > Das Programm wird gelöscht

13.6 Programmsätze bearbeiten

Sie können jeden Satz eines Programms auch nachträglich bearbeiten. Damit die Änderungen in das Programm übernommen werden, müssen Sie das Programm nach dem Bearbeiten erneut speichern.

Programmsätze bearbeiten



- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm öffnen** tippen
- Im Dialog den Speicherort wählen, z. B. Internal/Programs
- Auf den Ordner tippen, in dem sich die Datei befindet
- ► Auf die Datei tippen
- ► Auf **Öffnen** tippen
- > Das gewählte Programm wird geladen
- ► Auf gewünschten Satz tippen
- > Die Parameter des ausgewählten Satzes werden angezeigt
- Abhängig vom Satztyp die entsprechenden Parameter bearbeiten
- ► Eingaben jeweils mit **RET** bestätigen
- ▶ In der Programmverwaltung auf **Programm speichern** tippen
- > Das bearbeitete Programm wird gespeichert



Dateiverwaltung

14.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt das Menü **Dateiverwaltung** und die Funktionen dieses Menüs.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

Kurzbeschreibung

Das Menü **Dateiverwaltung** zeigt eine Übersicht der im Speicher des Geräts abgelegten Dateien an.

Eventuell angeschlossene USB-Massenspeicher (FAT32-Format) und verfügbare Netzlaufwerke werden in der Liste der Speicherorte angezeigt. Die USB-Massenspeicher und Netzlaufwerke werden mit dem Namen oder der Laufwerksbezeichnung angezeigt.

Aufruf



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- > Die Benutzeroberfläche der Dateiverwaltung wird angezeigt

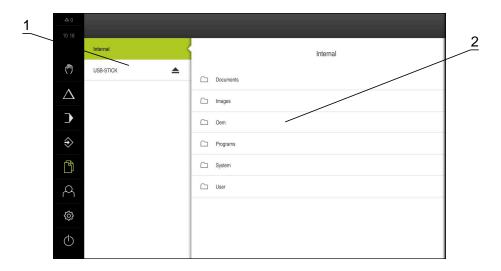


Abbildung 49: Menü Dateiverwaltung

- 1 Liste der verfügbaren Speicherorte
- 2 Liste der Ordner im gewählten Speicherort

14.2 Dateitypen

Im Menü **Dateiverwaltung** können Sie mit den folgenden Dateitypen arbeiten:

Тур	Verwendung	Verwalten	Ansehen	Öffnen	Drucken
*.i	Programme	✓	_	_	_
*.mcc	Konfigurationsdateien	✓	-	_	_
*.dro	Firmware-Dateien	✓	_	_	_
*.svg, *.ppm	Bilddateien	✓	_	_	_
*.jpg, *.png, *.bmp	Bilddateien	✓	✓	_	_
*.CSV	Textdateien	✓	_	_	_
*.txt, *.log, *.xml	Textdateien	✓	✓	-	-
*.pdf	PDF-Dateien	✓	✓	_	✓

14.3 Ordner und Dateien verwalten

Ordnerstruktur

Im Menü **Dateiverwaltung** werden die Dateien im Speicherort **Internal** in folgenden Ordnern abgelegt:

Ordner	Verwendung
Documents	Dokumentdateien mit Anleitungen und Service-Adressen
Images	Bilddateien
Oem	Dateien zur Konfiguration der OEM-Leiste (nur sichtbar für Benutzer vom Typ OEM)
System	Audiodateien und Systemdateien
User	Benutzerdaten

Neuen Ordner erstellen

- ▶ Symbol des Ordners, in dem Sie einen neuen Ordner erstellen wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- ► Im Dialog auf das Eingabefeld tippen und den neuen Ordner benennen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- > Ein neuer Ordner wird angelegt



Ordner verschieben

- Symbol des Ordners, den Sie verschieben wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- ▶ Auf **Verschieben nach** tippen
- Im Dialog den Ordner wählen, in den Sie den Ordner verschieben wollen
- Auf Auswählen tippen
- > Der Ordner wird verschoben

Ordner kopieren

- Symbol des Ordners, den Sie kopieren wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- ► Auf Kopieren nach tippen
- Im Dialog den Ordner wählen, in den Sie den Ordner kopieren wollen
- Auf Auswählen tippen
- > Der Ordner wird kopiert



Wenn Sie einen Ordner in denselben Ordner kopieren, in dem er gespeichert ist, wird der Dateiname des kopierten Ordners um den Zusatz "_1" ergänzt.

Ordner umbenennen

- Symbol des Ordners, den Sie umbenennen wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- Auf Ordner umbennen tippen
- Im Dialog auf das Eingabefeld tippen und den neuen Ordner benennen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ▶ Auf **OK** tippen
- > Der Ordner wird umbenannt

Datei verschieben

- Symbol der Datei, die Sie verschieben wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- Auf Verschieben nach tippen
- Im Dialog den Ordner wählen, in den Sie die Datei verschieben wollen
- ► Auf Auswählen tippen
- > Die Datei wird verschoben

Datei kopieren

- Symbol der Datei, die Sie kopieren wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- ► Auf Kopieren nach tippen
- ► Im Dialog den Ordner wählen, in den Sie die Datei kopieren wollen
- Auf Auswählen tippen
- > Die Datei wird kopiert



Wenn Sie eine Datei in denselben Ordner kopieren, in dem sie gespeichert ist, wird der Dateiname der kopierten Datei um den Zusatz "_1" ergänzt.

Datei umbenennen

- Symbol der Datei, die Sie umbenennen wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- ► Auf **Datei umbenennen** tippen
- Im Dialog auf das Eingabefeld tippen und die neue Datei benennen
- ► Eingabe mit **RET** bestätigen
- ► Auf **OK** tippen
- > Die Datei wird umbenannt

Ordner oder Datei löschen

Wenn Sie Ordner oder Dateien löschen, werden die Ordner und Dateien unwiderruflich gelöscht. Alle in einem gelöschten Ordner enthaltenen Unterordner und Dateien werden mitgelöscht.

- Symbol des Ordners oder der Datei, die Sie löschen wollen, nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



- Auf Auswahl löschen tippen
- ► Auf **Löschen** tippen
- > Der Ordner oder die Datei wird gelöscht

14.4 Dateien ansehen

Dateien ansehen



- Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zum Speicherort der gewünschten Datei navigieren
- Auf die Datei tippen
- Ein Vorschaubild (nur bei PDF- und Bilddateien) und Informationen zur Datei werden eingeblendet

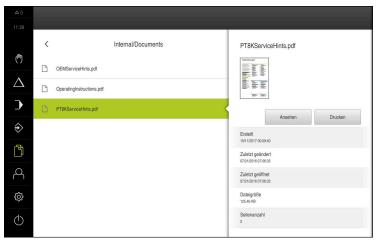


Abbildung 50: Menü **Dateiverwaltung** mit Vorschaubild und Dateiinformationen

- Auf Ansehen tippen
- > Der Inhalt der Datei wird angezeigt



▶ Um die Ansicht zu schließen, auf Schließen tippen

14.5 Dateien exportieren

Sie können Dateien auf einen USB-Massenspeicher (FAT32-Format) oder ins Netzlaufwerk exportieren. Sie können die Dateien entweder kopieren oder verschieben:

- Wenn Sie Dateien kopieren, bleiben Duplikate der Dateien auf dem Gerät
- Wenn Sie Dateien verschieben, werden die Dateien von dem Gerät gelöscht



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Im Speicherort **Internal** zu der Datei navigieren, die Sie exportieren wollen
- Symbol der Datei nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt
- Um die Datei zu kopieren, auf Datei kopieren tippen



- ▶ Um die Datei zu verschieben, auf **Datei verschieben** tippen
- Im Dialog den Speicherort wählen, an den Sie die Datei exportieren wollen
- ► Auf Auswählen tippen
- Die Datei wird auf den USB-Massenspeicher oder ins Netzlaufwerk exportiert

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Zur Liste der Speicherorte navigieren



- ► Auf **Sicher entfernen** tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- ▶ USB-Massenspeicher abziehen

14.6 Dateien importieren

Sie können von einem USB-Massenspeicher (FAT32-Format) oder von einem Netzlaufwerk Dateien in das Gerät importieren. Sie können die Dateien entweder kopieren oder verschieben:

- Wenn Sie Dateien kopieren, bleiben Duplikate der Dateien auf dem USB-Massenspeicher oder dem Netzlaufwerk
- Wenn Sie Dateien verschieben, werden die Dateien von dem USB-Massenspeicher oder dem Netzlaufwerk gelöscht



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Im USB-Massenspeicher oder Netzlaufwerk zu der Datei navigieren, die Sie importieren wollen
- Symbol der Datei nach rechts ziehen
- > Die Bedienelemente werden angezeigt



▶ Um die Datei zu kopieren, auf **Datei kopieren** tippen



- ▶ Um die Datei zu verschieben, auf **Datei verschieben** tippen
- Im Dialog den Speicherort wählen, an dem Sie die Datei speichern wollen
- Auf Auswählen tippen
- > Die Datei wird auf dem Gerät gespeichert

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Zur Liste der Speicherorte navigieren



- ▶ Auf Sicher entfernen tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- ▶ USB-Massenspeicher abziehen

Einstellungen

15.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die Einstellungsoptionen und die dazugehörigen Einstellparameter für das Gerät.

Die grundlegenden Einstellungsoptionen und Einstellparameter für die Inbetriebnahme und das Einrichten des Geräts finden Sie zusammengefasst in den jeweiligen Kapiteln:

Weitere Informationen: "Inbetriebnahme", Seite 91 Weitere Informationen: "Einrichten", Seite 135

Kurzbeschreibung



Abhängig vom Typ des am Gerät angemeldeten Benutzers können Einstellungen und Einstellparameter bearbeitet und verändert (Editierberechtigung) werden.

Wenn ein am Gerät angemeldeter Benutzer keine Editierberechtigung für eine Einstellung oder einen Einstellparameter besitzt, wird diese Einstellung oder dieser Einstellparameter ausgegraut und kann nicht geöffnet oder bearbeitet werden.



Abhängig von den am Gerät aktivierten Software-Optionen sind unterschiedliche Einstellungen und Einstellparameter in den Einstellungen vorhanden.

Wenn z. B. die Software-Option POSITIP 8000 NC1 nicht am Gerät aktiviert ist, werden die für diese Software-Option notwendigen Einstellparameter am Gerät nicht angezeigt.

Funktion	Beschreibung	
Allgemein	Allgemeine Einstellungen und Informationen	
Schnittstellen	Konfiguration der Schnittstellen und Netzlaufwerke	
Benutzer	Konfiguration der Benutzer	
Achsen	Konfiguration der angeschlossenen Messgeräte und der Fehlerkompensationen	
Service	Konfiguration der Software-Optionen, Servicefunktionen und Informationen	

Aufruf



► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen

15.2 Allgemein

Dieses Kapitel beschreibt Einstellungen zur Konfiguration von Bedienung und Darstellung.

15.2.1 Geräte-Informationen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Allgemein** ▶ **Geräte-Informationen**

Die Übersicht zeigt die grundlegenden Informationen zur Software.

Parameter	Zeigt die Information	
Produktbezeichnung	Produktbezeichnung des Geräts	
Teilenummer	Identnummer des Geräts	
Seriennummer	Seriennummer des Geräts	
Firmware-Version	Versionsnummer der Firmware	
Firmware gebildet am	Datum der Firmware-Erstellung	
Letztes Firmware-Update am	Datum der letzten Firmware-Aktualisierung	
Freier Speicherplatz	Freier Speicherplatz des internen Speicherorts Internal	
Freier Arbeitsspeicher (RAM)	Freier Arbeitsspeicher des Systems	
Anzahl der Gerätestarts	Anzahl der Gerätestarts mit der aktuellen Firmware	
Betriebszeit	Betriebszeit des Geräts mit der aktuellen Firmware	

15.2.2 Bildschirm

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Bildschirm**

Parameter	Erklärung	
Helligkeit	Helligkeit des Bildschirms	
	■ Einstellbereich: 1 % 100 %	
	Standardeinstellung: 85 %	
Aktivierung des	Dauer, bis der Energiesparmodus aktiviert wird	
Energiesparmodus	Einstellbereich: 0 min 120 minWert "0" deaktiviert den Energiesparmodus	
	Standardeinstellung: 30 Minuten	
Beenden des Energiesparmodus	Erforderliche Aktionen, um Bildschirm wieder zu aktivieren	
	■ Tippen und Ziehen : Touchscreen berühren und Pfeil vom unteren Rand nach oben ziehen	
	■ Tippen : Touchscreen berühren	
	■ Tippen oder Achsbewegung : Touchscreen berühren oder Achse bewegen	
	Standardeinstellung: Tippen und Ziehen	

15.2.3 Darstellung

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Darstellung**

Parameter	Erklärung
Positionsanzeige	Konfiguration der Positionsanzeige in Betriebsart MDI und Betriebsart Programmlauf. Die Konfiguration bestimmt auch die Handlungsaufforderungen des Assistenten in Betriebsart MDI und Betriebsart Programmlauf:
	Position mit Restweg - Der Assistent fordert dazu auf, die Achse zur angezeigten Position zu fahren.
	Restweg mit Position - Der Assistent fordert dazu auf, die Achse auf 0 zu fahren, und eine Positionierhilfe erscheint.
	Einstellungen:
	Position: Position wird groß angezeigt
	x © 50.000
	Position mit Restweg: Position wird groß angezeigt, Restweg wird klein angezeigt
	x © 0.000 50.000
	Restweg mit Position: Restweg wird groß angezeigt, Position wird klein angezeigt
	x © 50.000 O.000
	Standardeinstellung: Restweg mit Position
Positionswerte	Die Positionswerte können die Istwerte oder die Sollwerte der Achsen wiedergeben.
	Einstellungen:
	■ Istwert
	Sollwert
	Standardeinstellung: Istwert
Restwegindikator	Anzeige des Restwegindikators im MDI-Betrieb
	■ Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: ON

Parameter	Erklärung
Vorkommastellen für größenan- gepasste Achsdarstellung	Die Anzahl der Vorkommastellen gibt vor, in welcher Größe die Positionswerte dargestellt werden. Wenn die Anzahl der Vorkommastellen überschritten wird, verkleinert sich die Anzeige sodass alle Stellen abgebildet werden können.
	■ Einstellbereich: 0 6
	Standardwert: 3
Simulationsfenster	Konfiguration des Simulationsfensters für den MDI-Betrieb und Programmlauf.
	Weitere Informationen: "Simulationsfenster", Seite 231
Radiale Bearbeitungachsen	Anzeige der radialen Bearbeitungsachse
	Einstellungen:
	■ Radius
	Durchmesser
	Standardwert: Radius

15.2.4 Simulationsfenster

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Darstellung ► Simulationsfenster**

Parameter	Erklärung	
Linienstärke der	Linienstärke für die Darstellung der Werkzeugposition	
Werkzeugposition	Einstellungen: Standard oder Fett	
	Standardwert: Standard	
Farbe der Werkzeugposition	Definition der Farbe für die Darstellung der Werkzeugposition	
	Einstellbereich: Farbskala	
	Standardeinstellung: Orange	
Linienstärke des aktuellen	Linienstärke für die Darstellung des aktuellen Konturelements	
Konturelementes	Einstellungen: Standard oder Fett	
	Standardwert: Standard	
Farbe des aktuellen	Definition der Farbe für die Darstellung des aktuellen Konturele-	
Konturelementes	ments	
	Einstellbereich: Farbskala	
	Standardeinstellung: Grün	
Werkzeugspur	Verwendung der Werkzeugspur	
	Einstellungen: ON oder OFF	
	Standardwert: ON	
Horizontale Ausrichtung	Horizontale Ausrichtung des Koordinatensystems im Simulations	
	fenster	
	Einstellungen:	
	Nach rechts: Werte nach rechts aufsteigend	
	Nach links: Werte nach links aufsteigend	
	Standardwert: Nach rechts	

Parameter	Erklärung	
Vertikale Ausrichtung	Vertikale Ausrichtung des Koordinatensystems im Simulationsfenster	
	Einstellungen:	
	Nach oben: Werte nach oben aufsteigend	
	Nach unten: Werte nach unten aufsteigend	
	Standardwert: Nach oben	



Mit den Schaltflächen **Rückgängig** lassen sich die Farbdefinitionen für das Simulationsfenster wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

15.2.5 Eingabegeräte

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Eingabegeräte**

Parameter	Erklärung
Empfindlichkeit des Touchscreens	Berührungsempfindlichkeit des Touchscreens kann in drei Stufen eingestellt werden
	 Niedrig (Verschmutzung): Ermöglicht die Bedienung bei verschmutztem Touchscreen
	 Normal (Standard): Ermöglicht die Bedienung unter normalen Bedingungen
	Hoch (Handschuhe): Ermöglicht die Bedienung mit Handschuhen
	Standardeinstellung: Normal (Standard)
Mausersatz für Multitouch- Gesten	Vorgabe, ob Mausbedienung die Bedienung über den Touch- screen (Multitouch) ersetzen soll
	Einstellungen:
	 Auto (bis zum ersten Multitouch): Berührung des Touchscreens führt zu Deaktivierung der Maus
	 An (Kein Multitouch): Bedienung ist nur mit Maus möglich, Touchscreen ist deaktiviert
	 Aus (Nur Multitouch): Bedienung ist nur über Touchscreen möglich, Maus ist deaktiviert
	Standardeinstellung: Auto (bis zum ersten Multitouch)
USB-Tastaturbelegung	Wenn eine USB-Tastatur angeschlossen ist:
	Sprachauswahl der Tastaturbelegung

15.2.6 Töne

Pfad: **Einstellungen ▶ Allgemein ▶ Töne**

Die verfügbaren Töne sind zu Themenbereichen zusammengefasst. Innerhalb eines Themenbereichs unterscheiden sich die Töne voneinander.

Parameter	Erklärung
Lautsprecher	Verwendung des eingebauten Lautsprechers auf der Geräterückseite
	Einstellungen: ON oder OFF
	Standardeinstellung: ON
Lautstärke	Lautstärke des Gerätelautsprechers
	■ Einstellbereich: 0 % 100 %
	Standardeinstellung: 50 %
Nachricht und Fehler	Thema des Signaltons bei der Anzeige einer Meldung
	Bei der Auswahl ertönt der Signalton des gewählten Themas
	Einstellungen: Standard, Gitarre, Roboter, Weltraum, Kein Ton
	Standardeinstellung: Standard
Tastenton	Thema des Signaltons bei der Bedienung eines Bedienfelds
	Bei der Auswahl ertönt der Signalton des gewählten Themas
	Einstellungen: Standard, Gitarre, Roboter, Weltraum, Kein Ton
	Standardeinstellung: Standard

15.2.7 Drucker

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Drucker**



Die aktuelle Firmware der Geräte dieser Baureihe unterstützt diese Funktion nicht.

15.2.8 Datum und Uhrzeit

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Allgemein** ▶ **Datum und Uhrzeit**

Parameter	Erklärung
Datum und Uhrzeit	Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit des Geräts
	Einstellungen: Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute
	Standardeinstellung: aktuelle Systemzeit
Datumsformat	Format der Datumsanzeige
	Einstellungen:
	MM-DD-YYYY: Monat, Tag, Jahr
	■ DD-MM-YYYY : Tag, Monat, Jahr
	■ YYYY-MM-DD: Jahr, Monat, Tag
	■ Standardeinstellung: YYYY-MM-DD (z. B. "2016-01-31")

15.2.9 Einheiten

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Einheiten**

Parameter	Erklärung
Einheit für lineare Werte	Einheit der linearen Werte
	■ Einstellungen: Millimeter oder Zoll
	Standardeinstellung: Millimeter
Rundungsverfahren für lineare	Rundungsverfahren für lineare Werte
Werte	Einstellungen:
	 Kaufmännisch: Nachkommastellen von 1 bis 4 werden abgerundet, Nachkommastellen von 5 bis 9 werden aufgerundet
	 Abrunden: Nachkommastellen von 1 bis 9 werden abgerundet
	Aufrunden: Nachkommastellen von 1 bis 9 werden aufgerundet
	Abschneiden: Nachkommastellen werden ohne Auf- oder Abrunden abgeschnitten
	Runden auf 0 und 5: Nachkommastellen ≤ 24 oder ≥ 75 werden auf 0 gerundet, Nachkommastellen ≥ 25 oder ≤ 74 werden auf 5 gerundet ("Rappenrundung")
	Standardeinstellung: Kaufmännisch
Nachkommastellen für lineare Werte	Anzahl der Nachkommastellen linearer Werte
	Einstellbereich:
	■ Millimeter: 0 5
	■ Zoll: 0 7
	Standardwert:
	■ Millimeter: 4
	■ Zoll: 6

Parameter	Erklärung
Einheit für Winkelwerte	Einheit für Winkelwerte
	Einstellungen:
	Radiant: Winkel in Radiant (rad)
	Dezimalgrad: Winkel in Grad (°) mit Nachkommastellen
	Grad-Min-Sek: Winkel in Grad (°), Minuten ['] und Sekunden ["]
	Standardeinstellung: Dezimalgrad
Rundungsverfahren für	Rundungsverfahren für dezimale Winkelwerte
Winkelwerte	Einstellungen:
	 Kaufmännisch: Nachkommastellen von 1 bis 4 werden abgerundet, Nachkommastellen von 5 bis 9 werden aufgerundet
	 Abrunden: Nachkommastellen von 1 bis 9 werden abgerundet
	Aufrunden: Nachkommastellen von 1 bis 9 werden aufgerundet
	Abschneiden: Nachkommastellen werden ohne Auf- oder Abrunden abgeschnitten
	Runden auf 0 und 5: Nachkommastellen ≤ 24 oder ≥ 75 werden auf 0 gerundet, Nachkommastellen ≥ 25 oder ≤ 74 werden auf 5 gerundet ("Rappenrundung")
	Standardeinstellung: Kaufmännisch
Nachkommastellen für	Anzahl der Nachkommastellen der Winkelwerte
Winkelwerte	Einstellbereich:
	Radiant: 0 7
	Dezimalgrad: 0 5
	■ Grad-Min-Sek: 0 2
	Standardwert:
	Radiant: 5
	Dezimalgrad: 3
	Grad-Min-Sek: 0
Dezimaltrennzeichen	Trennzeichen für die Darstellung der Werte
	Einstellungen: Punkt oder Komma
	Standardeinstellung: Punkt

15.2.10 Urheberrechte

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Urheberrechte**

Parameter	Bedeutung und Funktion
Open-Source-Software	Anzeige der Lizenzen der verwendeten Software

15.2.11 Servicehinweise

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Servicehinweise**

Parameter	Bedeutung und Funktion
HEIDENHAIN - Beratung und Service	Anzeige eines Dokuments mit HEIDENHAIN-Serviceadressen
OEM-Servicehinweise	Anzeige eines Dokuments mit Servicehinweisen des Maschinenherstellers
	Standard: Dokument mit HEIDENHAIN-Serviceadressen
	Weitere Informationen: "Dokumentation hinzufügen", Seite 118

15.2.12 Dokumentation

Pfad: **Einstellungen ► Allgemein ► Dokumentation**

Parameter	Bedeutung und Funktion
Betriebsanleitung	Anzeige der im Gerät gespeicherten Betriebsanleitung
	 Standard: Kein Dokument vorhanden, Dokument in gewünschter Sprache kann hinzugefügt werden
	Weitere Informationen: "Dokumentation", Seite 285

15.3 Schnittstellen

Dieses Kapitel beschreibt Einstellungen zur Konfiguration von Netzwerken, Netzlaufwerken und USB-Massenspeichern.

15.3.1 Netzwerk

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Schnittstellen** ▶ **Netzwerk** ▶ **X116**



Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um die korrekten Netzwerkeinstellungen für die Konfiguration des Geräts zu erfahren.

Parameter	Erklärung
MAC-Adresse	Eindeutige Hardware-Adresse des Netzwerkadapters
DHCP	Dynamisch zugewiesene Netzwerkadresse des Geräts Einstellungen: ON oder OFF Standardwert: ON
IPv4-Adresse	Netzwerkadresse mit vier Zahlenblöcken Die Netzwerkadresse wird bei aktiviertem DHCP automatisch vergeben oder kann manuell eingetragen werden Einstellbereich: 0.0.0.1 255.255.255.255
IPv4-Subnetzmaske	Kennung innerhalb des Netzwerks mit vier Zahlenblöcken Die Subnetzmaske wird bei aktiviertem DHCP automatisch vergeben oder kann manuell eingetragen werden. Einstellbereich: 0.0.0.0 255.255.255.255
IPv4-Standardgateway	Netzwerkadresse des Routers, der ein Netzwerk verbindet
	Die Netzwerkadresse wird bei aktiviertem DHCP automatisch vergeben oder kann manuell eingetragen werden.
	■ Einstellbereich: 0.0.0.1 255.255.255
IPv6-SLAAC	Netzwerkadresse mit erweitertem Adressraum Nur erforderlich, falls im Netzwerk unterstützt Einstellungen: ON oder OFF Standardwert: OFF
IPv6-Adresse	Wird bei aktivem IPv6-SLAAC automatisch vergeben
IPv6-Subnetzpräfixlänge	Subnetz-Präfix in IPv6-Netzen
IPv6-Standardgateway	Netzwerkadresse des Routers, der ein Netzwerk verbindet
Bevorzugter DNS-Server	Primärer Server zur Umsetzung der IP-Adresse
Alternativer DNS-Server	Optionaler Server zur Umsetzung der IP-Adresse

15.3.2 Netzlaufwerk

Pfad: **Einstellungen ► Schnittstellen ► Netzlaufwerk**



Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um die korrekten Netzwerkeinstellungen für die Konfiguration des Geräts zu erfahren.

Parameter	Erklärung
Name	Ordnername zur Anzeige in der Dateiverwaltung
	Standardwert: Share (kann nicht geändert werden)
Server-IP-Adresse oder Hostname	Name oder Netzwerkadresse des Servers
Freigegebener Ordner	Name des freigegebenen Ordners
Benutzername	Name des autorisierten Benutzers
Passwort	Passwort des autorisierten Benutzers
Passwort anzeigen	Anzeige des Passworts im Klartext
	Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
Netzlaufwerksoptionen	Konfiguration der Authentifizierung zur Verschlüsselung des Passworts im Netz
	Einstellungen:
	Keine
	Kerberos V5 Authentifizierung
	Kerberos V5 Authentifizierung und Paketsignatur
	NTLM Passwort-Hashing
	NTLM Passwort-Hashing mit Signatur
	NTLMv2 Passwort-Hashing
	NTLMv2 Passwort-Hashing mit Signatur
	Standardwert: Keine
	Konfiguration der Verbindungsoptionen
	Einstellungen:
	Standardwert: nounix,noserverino

15.3.3 USB

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Schnittstellen** ▶ **USB**

Parameter	Erklärung
Angeschlossene USB- Massenspeicher automatisch erkennen	Automatisches Erkennen eines USB-Massenspeichers Einstellungen: ON oder OFF Standardeinstellung: ON

15.3.4 Achsen (Schaltfunktionen)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Schnittstellen** ▶ **Schaltfunktionen** ▶ **Achsen**

In den Betriebsarten Handbetrieb und MDI-Betrieb können alle Achsen oder einzelne Achsen genullt werden, indem der zugewiesene digitale Eingang gesetzt wird.



Abhängig von Produktausführung, Konfiguration und angeschlossenen Messgeräten stehen ggf. nicht alle beschriebenen Parameter und Optionen zur Auswahl.

Parameter	Erklärung
Allgemeine Einstellungen	Zuweisung des digitalen Eingangs gemäß Pinbelegung, um alle Achsen zu nullen
	Standardeinstellung: Nicht verbunden
<achsname></achsname>	Zuweisung des digitalen Eingangs gemäß Pinbelegung, um die Achse zu nullen
	Standardeinstellung: Nicht verbunden

15.3.5 Positionsabhängige Schaltfunktionen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Schnittstellen** ▶ **Positionsabhängige Schaltfunktionen** ▶ +

Mit positionsabhängigen Schaltfunktionen können Sie in Abhängigkeit von der Position einer Achse in einem bestimmten Referenzsystem logische Ausgänge setzen. Hierzu stehen Schaltpositionen und Intervalle von Positionen zur Verfügung.



Abhängig von Produktausführung, Konfiguration und angeschlossenen Messgeräten stehen ggf. nicht alle beschriebenen Parameter und Optionen zur Auswahl.

Parameter	Erklärung
Name	Name der Schaltfunktion
·	Auswahl, ob die Schaltfunktion aktiviert oder deaktiviert ist
	Einstellungen: ON oder OFF
	Standardeinstellung: ON

Parameter	Erklärung
Referenzsystem	Auswahl des gewünschten Referenzsystems
	Maschinenkoordinatensystem
	Bezugspunkt
	Zielposition
	Werkzeugspitze
Achse	Auswahl der gewünschten Achse
Schaltpunkt	Auswahl der Achsposition des Schaltpunkts
	Standardeinstellung: 0.0000
Schaltart	Auswahl der gewünschten Schaltart
	Flanke von Low nach High
	Flanke von High nach Low
	Intervall von Low nach High
	Intervall von High nach Low
	Standardeinstellung: Flanke von Low nach High
Ausgang	Auswahl des gewünschten Ausgangs
	X105.13 X105.16 (Dout 0, Dout 2, Dout 4, Dout 6)
	X105.32 X105.35 (Dout 1, Dout 3, Dout 5, Dout 7)
	X113.04 (Dout 0)
Ausgang ist invertiert	Bei aktivierter Funktion wird der Ausgang gesetzt, wenn die
	Schaltbedingung nicht erfüllt ist oder wenn die Schaltfunktion
	inaktiv ist
	Standardwert: Nicht aktiviert
Puls	Auswahl, ob Puls aktiviert oder deaktiviert ist
	Einstellungen: ON oder OFF
	Standardeinstellung: ON
Pulsdauer	Auswahl der gewünschten Länge des Impuls
	■ 0.1 s 999 s
	Standardeinstellung: 0.0 s
Untere Grenze	Auswahl der unteren Grenze der Achsposition, an der geschaltet
	werden soll (nur Schaltart Intervall)
Obere Grenze	Auswahl der oberen Grenze der Achsposition, an der geschaltet werden soll (nur Schaltart Intervall)
Eintrag entfernen	Entfernen der Positionsabhängigen Schaltfunktion
-	

15.4 Benutzer

Dieses Kapitel beschreibt Einstellungen zur Konfiguration von Benutzern und Benutzergruppen.

15.4.1 OEM

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Benutzer** ▶ **OEM**

Der Benutzer **OEM** (Original Equipment Manufacturer) besitzt die höchste Berechtigungsstufe. Er darf die Hardware-Konfiguration des Geräts (z. B. Anschluss von Messgeräten und Sensoren) vornehmen. Er kann Benutzer vom Typ **Setup** und **Operator** anlegen und den Benutzer **Setup** und **Operator** konfigurieren. Der Benutzer **OEM** kann nicht dupliziert oder gelöscht werden. Er kann nicht automatisch angemeldet werden.

Parameter	Erklärung	Editierberechtigung
Name	Name des Benutzers	_
	■ Standardwert: OEM	
Vorname	Vorname des Benutzers	_
	■ Standardwert: –	
Abteilung	Abteilung des Benutzers	_
	■ Standardwert: –	
Gruppe	Gruppe des Benutzers	_
	Standardwert: oem	
Passwort	Passwort des Benutzers	OEM
	Standardwert: oem	
Sprache	Sprache des Benutzers	OEM
Automatisches Anmelden	Bei Neustart des Geräts: Automatisches Anmelden des zuletzt angemeldeten Benut- zers	-
	Standardwert: OFF	
Benutzerkonto entfernen	Entfernen des Benutzerkontos	_

15.4.2 Setup

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Benutzer** ▶ **Setup**

Der Benutzer **Setup** konfiguriert das Gerät für die Verwendung am Einsatzort. Er kann Benutzer vom Typ **Operator** anlegen. Der Benutzer **Setup** kann nicht dupliziert oder gelöscht werden. Er kann nicht automatisch angemeldet werden.

Parameter	Erklärung	Editierberechtigung
Name	Name des Benutzers	_
	Standardwert: Setup	
Vorname	Vorname des Benutzers	_
	■ Standardwert: –	
Abteilung	Abteilung des Benutzers	_
	■ Standardwert: –	
Gruppe	Gruppe des Benutzers	_
	Standardwert: setup	
Passwort	Passwort des Benutzers	Setup, OEM
	Standardwert: setup	
Sprache	Sprache des Benutzers	Setup, OEM
Automatisches Anmelden	Bei Neustart des Geräts: Automatisches	_
	Anmelden des zuletzt angemeldeten Benut-	
	zers	
	Standardwert: OFF	
Benutzerkonto entfernen	Entfernen des Benutzerkontos	_

15.4.3 Operator

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Benutzer** ▶ **Operator**

Der Benutzer **Operator** verfügt über die Berechtigung, die Grundfunktionen des Geräts auszuführen.

Ein Benutzer vom Typ **Operator** kann keine weiteren Benutzer anlegen und darf z. B. seinen Namen oder seine Sprache ändern. Ein Benutzer aus der Gruppe **Operator** kann automatisch angemeldet werden, sobald das Gerät eingeschaltet wird.

Parameter	Erklärung	Editierberechtigung
Name	Name des Benutzers	Operator, Setup, OEM
	Standardwert: Operator	
Vorname	Vorname des Benutzers	Operator, Setup, OEM
Abteilung	Abteilung des Benutzers	Operator, Setup, OEM
	Standardwert: –	
Gruppe	Gruppe des Benutzers	_
	Standardwert: operator	
Passwort	Passwort des Benutzers	Operator, Setup, OEM
	Standardwert: operator	
Sprache	Sprache des Benutzers	Operator, Setup, OEM
Automatisches Anmelden	Bei Neustart des Geräts: Automatisches Anmelden des zuletzt angemeldeten Benut- zers	Operator, Setup, OEM
	■ Einstellungen: ON oder OFF	
	Standardwert: OFF	
Benutzerkonto entfernen	Entfernen des Benutzerkontos	Setup, OEM

15.4.4 Benutzer hinzufügen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Benutzer** ▶ +

Parameter	Erklärung
	Hinzufügen eines neuen Benutzers vom Typ Operator
+	Weitere Informationen: "Benutzer anlegen und konfigurieren", Seite 140
	Es können keine weiteren Benutzer vom Typ OEM und Setup hinzugefügt werden.

15.5 Achsen

Dieses Kapitel beschreibt Einstellungen zur Konfiguration der Achsen und zugeordneter Geräte.



Abhängig von Produktausführung, Konfiguration und angeschlossenen Messgeräten stehen ggf. nicht alle beschriebenen Parameter und Optionen zur Auswahl.

15.5.1 Grundlagen für die Konfiguration der Achsen



Um Funktionen wie das Abarbeiten von Sätzen nutzen zu können, muss die Konfiguration der Achsen den Konventionen für die jeweilige Anwendung entsprechen.

Bezugssystem an Drehmaschinen

Bei der Bearbeitung eines Werkstücks an einer Drehmaschine beziehen sich die Koordinatenangaben der Hauptachsen X, Y und Z auf den Werkstück-Nullpunkt. Die Bezugsachse beim Drehen ist die Rotationsachse der Spindel. Diese Achse ist die Z-Achse. Die X-Achse verläuft in Richtung des Radius bzw. des Durchmessers. Die Y-Achse steht senkrecht zur X-Achse und Z-Achse und wird für die Bearbeitung außerhalb der Werkstückmitte verwendet. Die Position der Werkzeugspitze wird mit einer X- und Z-Position eindeutig beschrieben.

Die Winkelangaben für die Drehachse C beziehen sich auf den Nullpunkt der C-Achse.

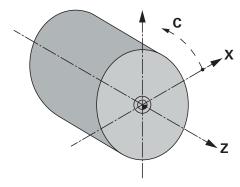


Abbildung 51: Zuordnung des rechtwinkligen Koordinatensystems zum Werkstück

15.5.2 Referenzmarken

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Allgemeine Einstellungen** ▶ **Referenzmarken**

Parameter	Erklärung
Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts	Einstellung der Referenzmarkensuche nach dem Start des Geräts
	Einstellungen:
	ON: Referenzmarkensuche muss nach dem Start durchgeführt werden
	 OFF: Es wird nach dem Start des Geräts keine Referenzmar- kensuche gefordert
	■ Standardwert: ON
Abbruch der Referenzmarkensuche für alle	Festlegung, ob die Referenzmarkensuche von allen Benutzerty- pen abgebrochen werden kann
Benutzer möglich	Einstellungen
	 ON: Jeder Benutzertyp kann die Referenzmarkensuche abbrechen
	 OFF: Nur der Benutzertyp OEM oder Setup kann die Referenz markensuche abbrechen
	Standardwert: OFF
Referenzmarkensuche	Starten startet die Referenzmarkensuche und öffnet den Arbeits bereich
Status der	Anzeige, ob die Referenzmarkensuche erfolgreich war
Referenzmarkensuche	Anzeige:
	Erfolgreich
	Nicht erfolgreich
Abbruch der	Anzeige, ob die Referenzmarkensuche abgebrochen wurde
Referenzmarkensuche	Anzeige:
	■ Ja
	■ Nein

15.5.3 Information

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Allgemeine Einstellungen** ▶ **Information**

Parameter	Erklärung
Zuordnung der Messgeräte- Eingänge zu Achsen	Zeigt die Zuordnung der Messgeräte-Eingänge zu den Achsen
Zuordnung der analogen Ausgänge zu Achsen	Zeigt die Zuordnung der analogen Ausgänge zu den Achsen
Zuordnung der analogen Eingänge zu Achsen	Zeigt die Zuordnung der analogen Eingänge zu den Achsen
Zuordnung der digitalen Ausgänge zu Achsen	Zeigt die Zuordnung der digitalen Ausgänge zu den Achsen
Zuordnung der digitalen Eingänge zu Achsen	Zeigt die Zuordnung der digitalen Eingänge zu den Achsen



Mit den Schaltflächen **Zurücksetzen** lassen sich die Zuordnungen für die Eingänge und Ausgänge wieder zurücksetzen.

15.5.4 Schaltfunktionen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Allgemeine Einstellungen** ▶ **Schaltfunktionen**



Die Schaltfunktionen dürfen nicht als Bestandteil einer Sicherheitsfunktion verwendet werden.

Parameter	Erklärung
Eingänge Zuordnung des digitalen Eingangs für die jeweilige gemäß Pinbelegung	
	Weitere Informationen: "Eingänge (Schaltfunktionen)", Seite 246
Ausgänge	Zuordnung des digitalen Ausgangs für die jeweilige Schaltfunkti- on gemäß Pinbelegung
	Weitere Informationen: "Ausgänge (Schaltfunktionen)", Seite 248

15.5.5 Eingänge (Schaltfunktionen)



Die Schaltfunktionen sind nur für Geräte mit der Identnummer 1089177xx verfügbar.



Die Schaltfunktionen dürfen nicht als Bestandteil einer Sicherheitsfunktion verwendet werden.

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Allgemeine Einstellungen ► Schaltfunktionen ► Eingänge

Parameter	Erklärung
Steuerspannung ein	Zuweisung des digitalen Eingangs zur Abfrage der externen Steuerspannung (z.B. für die zu steuernde Maschine) Standardwert: Nicht verbunden
Not-Aus aktiv	Zuweisung des digitalen Eingangs zur Abfrage, ob ein extern angeschlossener Not-Aus-Schalter aktiviert wurde Standardwert: Nicht verbunden
Eilgang	Zuweisung des digitalen Eingangs für einen Taster, mit dem der Eilgang aktiviert wird. Der Eilgang ist aktiv, solange der Taster gedrückt wird Ein aktivierter Eilgang bewirkt, dass die Vorschubsbegrenzung durch den Vorschubs-Override ignoriert wird und die Achsen mit maximalem Vorschub verfahren Standardwert: Nicht verbunden
Automatischer Vorschub	 Zuweisung des digitalen Eingangs für einen Taster mit folgender Wirkung: Handbetrieb: Drücken des Tasters aktiviert den automatischen Vorschub während Achsbewegungen, die über die Jog-Tasten gesteuert werden. Die Achse fährt weiter, bis sie ihren nächsten Endschalter erreicht oder bis der Taster erneut gedrückt wird. Der automatische Vorschub funktioniert nur für Achsen, für die Endschalter konfiguriert sind MDI-Betrieb und Programmlauf: Taster funktioniert als NC-START-Taste. Drücken des Tasters startet und unterbricht die Zyklen eines Programmsatzes Standardwert: Nicht verbunden
	Wenn dem Parameter Automatischer Vorschub kein digitaler Eingang zugewiesen ist, erscheint beim Abarbeiten eines MDI-Satzes oder eines Programms das Bedienelement NC-START-Taste .
Auswahl des sanften Vorschubs für analoge Bewegungsbefehle	Zuweisung des digitalen Eingangs, um ein sanfteres Fahren zu erreichen, wenn der gesamte Eingangsspannungsbereich genutzt wird Standardwert: Nicht verbunden
Freigabe spindelunabhängiger manueller Bewegungsbefehle	Zuweisung des digitalen Eingangs, um manuelle spindelunabhängige NC-Bewegungen auszuführen. Die Spindel steht still und die Achsen werden im Vorschubmodus mm/min verfahren Standardwert: Nicht verbunden Spindelunabhängige manuelle Bewegungen sind nur
	möglich, wenn am Eingang ein High-Pegel anliegt.

15.5.6 Ausgänge (Schaltfunktionen)



Die Schaltfunktionen sind nur für Geräte mit der Identnummer 1089177-xx verfügbar.



Die Schaltfunktionen dürfen nicht als Bestandteil einer Sicherheitsfunktion verwendet werden.

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Allgemeine Einstellungen ► Schaltfunktionen ► Ausgänge

Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Aktivierung oder Deaktivierung der Kühlschmiermittel-Versorgung der Werkzeug-
maschine
Standardwert: Nicht verbunden
Zuweisung des Relaisausgangs, der gesetzt wird, wenn ein Fehler (z. B. Positionierfehler, Stillstandsfehler) an einer Achse auftritt. Der Fehler führt dazu, dass die Achsregelung unterbrochen wird und die konfigurierten analogen Ausgänge der Achse stromlos geschaltet werden.
Standardwert: Nicht verbunden
Zuweisung des Relaisausgangs, der einige Sekunden nach dem Herunterfahren des Geräts einschaltet. Das Relais ist an eine Schaltung mit Selbsthaltefunktion angeschlossen, die beim Anliegen dieses Signals das Gerät und die Werkzeugmaschine stromlos schaltet. Beispiel: Diese Schaltung kann das Ein- und Ausschalten des Geräts an das Ein- und Ausschalten der zu steuernden Werkzeugmaschine koppeln. Standardwert: Nicht verbunden
Zuweisung des digitalen Ausgangs für eine optische Statusanzeige der NC-START-Taste.
Die Beleuchtung ist aktiv, wenn im MDI-Betrieb oder Programm- lauf ein Zyklus bearbeitet wird oder wenn im Handbetrieb der automatische Vorschub aktiviert ist. Die Beleuchtung blinkt, wenn ein aktiver Zyklus unterbrochen ist und durch Drücken der NC-START-Taste fortgesetzt werden kann. Standardwert: Nicht verbunden

15.5.7 Overrides

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Allgemeine Einstellungen ► Overrides

Parameter	Erklärung
Eingang für Vorschub-Override	Zuweisung des analogen Eingangs (z.B. von Vorschubpotentio- meter) für die Vorschubüberlagerung gemäß Pinbelegung
	Standardwert: Nicht verbunden
Umax	Definition der maximalen Ausgabespannung. Die maximale Spannung entspricht 100 % des Vorschubpotentiometers
	■ Einstellbereich: 0 mV 5000 mV
	Standardwert: 5000
Unterer Totbereich	Definition des unteren Totbereichs. Der untere Totbereich beginnt bei 0 % und legt den Bereich fest, in dem noch keine Bewegung stattfindet
	■ Einstellbereich: 0 % 100 %
	Standardwert: 0.000

15.5.8 M-Funktionen hinzufügen

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Allgemeine Einstellungen ► M-Funktionen ► +

Parameter	Erklärung
Name Eingabe des Namens für die neue M-Funktion	
	■ Einstellbereich: M100 M120
	Konfiguration siehe "M-Funktionen konfigurieren", Seite 249

15.5.9 M-Funktionen konfigurieren

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► Allgemeine Einstellungen ► M-Funktionen ► M100 ... M120

Parameter	Erklärung
Name Eingabe des Namens für die M-Funktion ■ Einstellbereich: M100 M120	
Digitaler Ausgang	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die M-Funktion gemäß Pinbelegung
	Standardwert: Nicht verbunden
Entfernen	Entfernen der ausgewählten M-Funktion

15.5.10 Sondereinstellungen

Pfad: **Einstellungen** ► **Achsen** ► **Allgemeine Einstellungen** ► **Sondereinstellungen**

Parameter	Erklärung
Elektronische Achsklemmung bei Achsenstillstand	Einstellung der elektronischen Achsklemmung bei Achsenstillstand Einstellungen: ON: Die Achse wird bei Achsenstillstand geklemmt OFF: Die Achse wird bei Achsenstillstand nicht geklemmt Standardwert: OFF
Nur Einzelachsbewegungen mit Verfahrtasten	Einstellung der möglichen Achsbewegungen mit den Verfahrtasten Einstellungen: ON: Nur eine einzelne Achse kann verfahren werden OFF: Mehrere Achsen können zeitgleich verfahren werden Standardwert: OFF
Maximale Maschinengeschwin- digkeit für Linearbewegungen	Definition der Höchstgeschwindigkeit, mit der NC-geregelte Linearachsen verfahren werden können Einstellbereich: 100 mm/min 10000 mm/min Standardwert: 2000 Die Maximale Maschinengeschwindigkeit kann nicht überschritten werden, auch wenn für einzelne Achsen ein höherer Vorschub definiert wurde.
Maximale Maschinengeschwin- digkeit für Radialbewegungen	Definition der Höchstgeschwindigkeit, mit der NC-geregelte Rotationsachsen verfahren werden können Einstellbereich: 72000 °/min 3600000 °/min Standardwert: 720000
Geschwindigkeitsvorsteuerung für Lageregelung	Einstellung der Geschwindigkeitsvorsteuerung für die Lageregelung interpolierter NC-Bewegungen. Die Reduzierung des Schleppabstands wirkt direkt auf den Drehzahlregelkreis Einstellungen: Keine t - 2 ms t - 4 ms standardwert: Keine

Funktion der Geschwindigkeitsvorsteuerung

Die Geschwindigkeitsvorsteuerung beeinflusst das Führungsverhalten des lagegeregelten Antriebs. Sie wirkt als Steuergröße direkt auf den Drehzahlregelkreis und kann den Schleppabstand reduzieren, ohne die Stabilität des Regelkreises zu gefährden.

Wenn Sie den Parameter **Geschwindigkeitsvorsteuerung für Lageregelung** konfigurieren, berechnet die Vorsteuerung den Schleppabstand, der sich aufgrund der aktuellen Geschwindigkeit im Lageregler ergeben würde, und ermittelt daraus einen Geschwindigkeitssollwert, der zum Ausgang des Lagereglers hinzu addiert wird.

15.5.11 Gewindeschneiden

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Allgemeine Einstellungen** ▶ **Gewindeschneiden**

Parameter	Erklärung
Rotationsachse	Auswahl der Rotationsachse für das Gewindeschneiden
	Abhängig vom Maschinenaufbau und von der Achskonfiguratior stehen folgende Rotationsachsen zur Verfügung:
	■ Keine
	Achse S (Spindel)
	■ Achse C
Geschwindigkeit für Vorpositio- nierung der Rotationsachse	Einstellung der Geschwindigkeit für die Vorpositionierung der Rotationsachse S :
	■ Einstellbereich: 0 1/min 2000 1/min
	Standardwert: 0
Vorschub für Vorpositionierung der Rotationsachse	Einstellung des Vorschubs für die Vorpositionierung der Rotationsachse C :
	■ Einstellbereich: 0 °/min 2000 °/min
	■ Standardwert: 0

15.5.12 <Achsname> (Einstellungen der Achse)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **<Achsname>**



Um Funktionen wie das Abarbeiten von Sätzen nutzen zu können, muss die Konfiguration der Achsen den Konventionen für die jeweilige Anwendung entsprechen.

Weitere Informationen: "Grundlagen für die Konfiguration der Achsen". Seite 244

Parameter	Erklärung
Achsname	Auswahl des Achsnamens, der in der Positionsvorschau darge- stellt wird
	Standardeinstellung: Nicht definiert
	Folgende Achsen können Sie konfigurieren: X, Z, Zo, C, S .
	Der Achsname S erscheint in der Auswahl, sobald Sie unter Achstyp die Option Spindel , Getriebespindel oder Spindel mit Orientierung auswählen.
Achstyp	Definition des Achstyps
	Einstellungen:
	Nicht definiert
	■ Achse

- Achse
- Achse + NC (für bis zu 3 Achsen möglich): NC-gesteuerte Linearachse oder Rotationsachse
- **Koppelachse**: Achse, deren Positionswert mit einer Hauptachse verrechnet wird



Koppelachsen erscheinen nicht in der Positionsanzeige. Die Positionsachse zeigt nur die Hauptachse mit dem berechneten Positionswert beider Achsen an.



Bei Koppelachsen passt das Gerät den Achnsamen automatisch an. Der Achsname setzt sich zusammen aus dem Achsnamen der Hauptachse und der gewählten Verrechnungsart, z. B. +X.

- Spindel
- Getriebespindel
- Spindel mit Orientierung
- Standardwert: Achse

Messgerät	Konfiguration des angeschlossenen Messgerats
	Weitere Informationen: "Messgerät", Seite 254
F 11 1	

FehlerkompensationKonfiguration der linearen Fehlerkompensation **LEC** oder der abschnittsweise linearen Fehlerkompensation **SLEC**

Parameter	Erklärung
	Weitere Informationen: "Lineare Fehlerkompensation (LEC)", Seite 259
	Weitere Informationen: "Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)", Seite 260
Ausgänge	Konfiguration der Ausgänge für die NC-Funktion
	Weitere Informationen: "Ausgänge", Seite 261
Eingänge	Konfiguration der Eingänge für die NC-Funktion
	Weitere Informationen: "Eingänge", Seite 262
Software-Endschalter	Konfiguration der Software-Endschalter
	Weitere Informationen: "Software-Endschalter", Seite 266
Hochlaufzeit	Konfiguration des Beschleunigungsverhaltens und des Bremsverhaltens der Achse; Zeitraum, in dem der Antrieb vom Stillstand bis zum maximalen Vorschub Fmax beschleunigt oder vom maximalen Vorschub bis zum Stilllstand abbremst Einstellbereich: 50 ms 10000 ms
	Standardwert: 500
Kv-Faktor P	Proportionalanteil des Lagereglers während des Positionierens Einstellbereich: 0,3 m/(min x mm) 6 m/(min x mm) Standardwert: 2.5
 Kv-Faktor L	Proportionalanteil des Lagereglers im Stillstand
TV Function E	 Einstellbereich: 0,3 m/(min x mm) 6 m/(min x mm) Standardwert: 2.5
Maximaler Positionierfehler	Eingabe des maximalen Schleppabstandsfehlers während des Positionierens
	Einstellbereich: 5 μm 1000 μm
	Standardwert: 500
Maximaler Stillstandsfehler	 Eingabe der maximalen Lageabweichung im Stillstand Einstellbereich: 5 μm 1000 μm Standardwert: 100
Positionierfenster	Eingabe des Skalierungsfaktors für die Positionierhilfe im MDI- Betrieb (nur für manuell bediente Linearachsen)
	■ Einstellbereich: 0.020 mm 2.000 mm
	Standardwert: 0.100
Minimale Verweilzeit im manuel- len Positionierfenster	Eingabe der Dauer, wie lange sich die Achsen im Positionierfenster befinden müssen, bis der Satz abgeschlossen wird (nur für manuell bediente Linearachsen) Einstellbereich: 0 ms 10000 ms
	Standardwert: 0 ms
Minimale Verweilzeit im Positio- nierfenster	Eingabe der Dauer, wie lange sich die Achsen im Positionierfenster befinden müssen, bis der Satz abgeschlossen wird
	■ Einstellbereich: 0 ms 10000 ms
	Standardwert: 0 ms
Gekoppelte Hauptachse	Für Achsen vom Achstyp Koppelachse : Auswahl der Hauptachse, mit der die Achse gekoppelt wird

Parameter	Erklärung
	Standardwert: Keine
Verrechnungsart mit Hauptachse	Für Achsen vom Achstyp Koppelachse :
	Verrechnungsart der Positionswerte von Hauptachse und Koppelachse
	Einstellungen:
	 +: Positionswerte werden addiert (Hauptachse + Koppelachse)
	 -: Positionswerte werden subtrahiert (Hauptachse - Koppelachse)
	■ Standardwert: +

15.5.13 Messgerät

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **<Achsname>** ▶ **Messgerät**

Einstellungen für Messgeräte mit Schnittstellen vom Typ EnDat 2.2

Parameter	Erklärung
Messgeräte-Eingang	Zuordnung des Messgeräte-Eingangs zur Achse des Geräts
	Einstellungen:
	Nicht verbunden
	■ X1
	■ X2
	■ X3
	■ X4
	■ X5
	■ X6
	Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47
Schnittstelle	Automatisch erkannter Schnittstellentyp EnDat
Typenschild	Informationen zum Messgerät, die aus dem elektronischen Typenschild ausgelesen wurden
Diagnose	Ergebnisse der Messgerätediagnose
Messgerätetyp	Typ des angeschlossenen Messgeräts
	Einstellungen:
	Längenmessgerät: Lineare Achse
	■ Winkelmessgerät: Rotatorische Achse
	Winkelmess- als Längenmessgerät: Rotatorische Achse wird als lineare Achse angezeigt
	Standardwert: Abhängig vom angeschlossenen Messgerät
Mechanische Übersetzung	Für Anzeige einer rotatorischen Achse als lineare Achse: Verfahrweg in mm pro Umdrehung
	■ Einstellbereich: 0.1 mm 1000 mm
	■ Standardwert: 1.0

Parameter	Erklärung
Referenzpunktverschiebung	Konfiguration des Offsets zwischen Referenzmarke und Nullpunkt
	Weitere Informationen: "Referenzpunktverschiebung", Seite 259

Einstellungen für Messgeräte mit Schnittstellen vom Typ 1 V_{SS} und 11 μA_{SS}

Parameter	Erklärung
Messgeräte-Eingang	Zuordnung des Messgeräte-Eingangs zur Achse des Geräts
	Einstellungen:
	Nicht verbunden
	■ X1
	■ X2
	■ X3
	■ X4
	■ X5
	■ X6
	Weitere Informationen: "Geräte-Übersicht", Seite 47
Inkrementalsignal	Signal des angeschlossenen Messgeräts
	Einstellungen:
	1 Vss: Sinusförmiges Spannungssignal
	11 μAss: Sinusförmiges Stromsignal
	Standardwert: 1 Vss
Messgerätetyp	Typ des angeschlossenen Messgeräts
	Einstellungen:
	Längenmessgerät: Lineare Achse
	Winkelmessgerät: Rotatorische Achse
	Winkelmess- als Längenmessgerät: Rotatorische Achse wird als lineare Achse angezeigt
	 Standardwert: Abhängig vom angeschlossenen Messgerät
Signalperiode	Für Längenmessgeräte Länge einer Signalperiode
	Einstellbereich: 0.001 μm 1000000.000 μm
	Standardwert: 20.000
Strichzahl	Für Winkelmessgeräte und für Anzeige einer rotatorischen Achse als lineare Achse. Anzahl der Striche
	■ Einstellbereich: 1 1000000
	Standardwert: 1000
Lernvorgang	Startet den Lernvorgang zur Ermittlung der Strichzahl für ein Winkelmessgerät anhand eines vorgegebenen Drehwinkels.

Parameter	Erklärung
Anzeigemodus	Für Winkelmessgeräte und für Anzeige einer rotatorischen Achse als lineare Achse.
	Einstellungen:
	■ -∞ ∞
	■ 0° 360°
	■ -180° 180°
	■ Standardwert: - ∞ ∞
Mechanische Übersetzung	Für Anzeige einer rotatorischen Achse als lineare Achse: Verfahrweg in mm pro Umdrehung
	■ Einstellbereich: 0.1 mm 1000 mm
	Standardwert: 1.0
Referenzmarken	Konfiguration der Referenzmarken
	Weitere Informationen: "Referenzmarken (Messgerät)", Seite 258
Analogfilterfrequenz	Frequenzwert des analogen Tiefpassfilters
	Einstellungen:
	33 kHz: Unterdrückung von Störfrequenzen oberhalb von 33 kHz
	400 kHz: Unterdrückung von Störfrequenzen oberhalb von 400 kHz
	Standardwert: 400 kHz
Abschlusswiderstand	Ersatzlast zur Vermeidung von Reflexionen
	■ Einstellungen: ON oder OFF
	■ Standardwert: ON

Parameter	Erklärung
Parameter Fehlerüberwachung	Überwachung der Signalfehler Einstellungen: ■ Aus: Fehlerüberwachung nicht aktiv ■ Amplitude: Fehlerüberwachung der Signalamplitude ■ Frequenz: Fehlerüberwachung der Signalfrequenz ■ Frequenz & Amplitude: Fehlerüberwachung der Signalamplitude und der Signalfrequenz ■ Standardwert: Frequenz & Amplitude
	 Wird einer der Grenzwerte für die Fehlerüberwachung überschritten, erscheint eine Warnmeldung oder eine Fehlermeldung. Die Grenzwerte sind abhängig vom Signal des angeschlossenen Messgeräts: Signal 1 Vss, Einstellung Amplitude Warnmeldung bei Spannung ≤ 0,45 V Fehlermeldung bei Spannung ≤ 0,18 V oder ≥ 1,34 V Signal 1 Vss, Einstellung Frequenz Fehlermeldung bei Frequenz ≥ 400 kHz Signal 11 μAss, Einstellung Amplitude Warnmeldung bei Strom ≤ 5,76 μA Fehlermeldung bei Strom ≤ 2,32 μA oder ≥ 17,27 μA Signal 11 μAss, Einstellung Frequenz Fehlermeldung bei Frequenz ≥ 150 kHz
Zählrichtung	Signalerkennung während der Achsbewegung Einstellungen: Positiv: Fahrrichtung entspricht der Zählrichtung des Messgeräts Negativ: Fahrrichtung entspricht nicht der Zählrichtung des Messgeräts Standardwert: Positiv

15.5.14 Referenzmarken (Messgerät)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **<Achsname>** ▶ **Messgerät** ▶ **Referenzmarken**



Bei seriellen Messgeräten mit EnDat-Schnittstelle entfällt die Referenzmarkensuche, da die Achsen automatisch referenziert werden.

Parameter	Erklärung
Referenzmarke	Festlegung des Referenzmarkentyps
	Einstellungen:
	Keine: Keine Referenzmarke vorhanden
	Eine: Messgerät verfügt über eine Referenzmarke
	 Codiert: Messgerät verfügt über abstandscodierte Referenzmarken
	Standardwert: Eine
Maximale Verfahrstrecke	Für Längenmessgeräte mit codierten Referenzmarken: Maximale Verfahrstrecke zur Ermittlung der absoluten Position Einstellbereich: 0.1 mm 10000.0 mm Standardwert: 20.0
Grundabstand	Für Winkelmessgeräte mit codierten Referenzmarken: Maximaler Grundabstand zur Ermittlung der absoluten Position Einstellbereich: > 0° 360°
	Standardwert: 10.0
Interpolation	Für Messgeräte mit TTL-Schnittstelle:
	Interpolationswert der Messgeräte und integrierte Interpolation zur Auswertung der codierten Referenzmarken.
	Einstellungen:
	Keine
	2-fach
	■ 5-fach
	■ 10-fach
	20-fach
	■ 50-fach
	Standardwert: Keine
Invertierung der Referenzmarkenimpulse	Festlegung, ob die Referenzmarkenimpulse invertiert ausgewer tet werden
	Einstellungen
	ON: Referenzimpulse werden invertiert ausgewertet
	■ OFF : Referenzimpulse werden nicht invertiert ausgewertet
	Standardwert: OFF
Referenzpunktverschiebung	Konfiguration des Offsets zwischen Referenzmarke und Nullpunkt
	Weitere Informationen: "Referenzpunktverschiebung", Seite 259

15.5.15 Referenzpunktverschiebung

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **Achsname>** ▶ **Messgerät** ▶ **Referenzmarken** ▶

Referenzpunktverschiebung

Parameter	Erklärung
Referenzpunktverschiebung	Aktivierung der Offset-Berechnung zwischen Referenzmarke und Nullpunkt der Maschine
	■ Einstellbereich: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
Referenzpunktverschiebung	Manuelle Eingabe des Offsets (in mm oder Grad, abhängig vom ausgewählten Messgerätetyp) zwischen Referenzmarke und Nullpunkt
	Standardwert: 0.00000
Aktuelle Position für Referenzpunktverschiebung	Übernehmen übernimmt die aktuelle Position als Offset (in mm oder Grad, abhängig vom ausgewählten Messgerätetyp) zwischen Referenzmarke und Nullpunkt

15.5.16 Lineare Fehlerkompensation (LEC)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **<Achsname>** ▶ **Fehlerkompensation** ▶

Lineare Fehlerkompensation (LEC)

Parameter	Erklärung
Kompensation	Mechanische Einflüsse auf die Achsen der Maschine werden kompensiert
	Einstellungen:
	ON: Kompensation ist aktiv
	OFF: Kompensation ist nicht aktiv
	Standardwert: OFF
	Wenn die Kompensation aktiv ist, können die Solllänge und die Istlänge nicht bearbeitet oder erzeugt werden.
Solllänge	Eingabefeld für die Länge des Messnormals laut Herstelleranga- ben
	Einheit: Millimeter oder Grad (messgeräteabhängig)
Istlänge	Eingabefeld für die gemessene Länge (tatsächlicher Verfahrweg) Einheit: Millimeter oder Grad (messgeräteabhängig)

15.5.17 Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **<Achsname>** ▶ **Fehlerkompensation** ▶

Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC)

Parameter	Erklärung
Kompensation	Mechanische Einflüsse auf die Achsen der Maschine werden kompensiert
	Einstellungen:
	ON: Kompensation ist aktiv
	OFF: Kompensation ist nicht aktiv
	Standardwert: OFF
	Wenn die Kompensation aktiv ist, kann die Stützpunkttabelle nicht bearbeitet oder erzeugt werden.
Stützpunkttabelle	Öffnet die Stützpunkttabelle zur manuellen Bearbeitung
Stützpunkttabelle erzeugen	Öffnet das Menü zum Erzeugen einer neuen Stützpunkttabelle
	Weitere Informationen: "Stützpunkttabelle erzeugen", Seite 260

15.5.18 Stützpunkttabelle erzeugen

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► <Achsname> ► Fehlerkompensation ►
Abschnittsweise lineare Fehlerkompensation (SLEC) ► Stützpunkttabelle erzeugen

Parameter	Erklärung
Anzahl der Stützpunkte	Anzahl der Stützpunkte auf der mechanischen Achse der Maschine
	■ Einstellbereich: 2 200
	Standardwert: 2
Abstand der Stützpunkte	Abstand der Stützpunkte auf der mechanischen Achse der Maschine
	Standardwert: 100.00000
Startpunkt	Der Startpunkt definiert ab welcher Position die Kompensation auf die Achse angewendet wird
	Standardwert: 0.00000
Erzeugen	Erzeugt anhand der Eingaben eine neue Stützpunkttabelle

15.5.19 Ausgänge

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **X,** Y ... ▶ **Ausgänge**

Parameter	Erklärung
Motortyp	Für Achsen, die mit Servomotor betrieben werden: Auswahl des Motortyps Einstellungen:
	■ Servomotor bipolar: -10 V 10 V
	Servomotor unipolar: 0 V 10 V
	■ Schrittmotor
Analoger Ausgang	Zuweisung des analogen Ausgangs des Servomotors gemäß Pinbelegung
	Standardwert: Nicht verbunden
Ausgang für Schrittmotor	Zuweisung des Ausgangs des Schrittmotors gemäß Pinbelegung
	Standardwert: Nicht verbunden
Minimale Schrittfrequenz	Definition der minimalen Schrittfrequenz des angeschlossenen Schrittmotors
	■ Einstellbereich: 0 kHz 1000 kHz
	Standardwert: 0.000
Maximale Schrittfrequenz	Definition der maximalen Schrittfrequenz des angeschlossenen Schrittmotors
	■ Einstellbereich: 0 kHz 1000 kHz
	■ Standardwert: 20.000
Richtungssignal ist invertiert	Aktivierung der Funktion, wenn Sie die Drehrichtung des angeschlossenen Schrittmotors ändern wollen
	Standardwert: Nicht aktiviert
Analoger Ausgang ist invertiert	Bei aktivierter Funktion wird das Analogsignal am Ausgang invertiert
	Standardwert: Nicht aktiviert
Offener Lageregelkreis	Bei aktiver Funktion wird die Achse mit offenem Lageregelkreis betrieben
	Wenn Sie das Gerät einrichten, können Sie die Achsen in einem offenen Lageregelkreis verfahren. Hierdurch ermittlen Sie geeignete Parameter für Fmax und Umax.
	Standardwert: Nicht aktiviert
Fmax	Definition des Vorschubs, der bei Umax erreicht wird
	Einstellbereich: 100 mm/min 10000 mm/minStandardwert: 2000
	Die Maximale Maschinengeschwindigkeit kann nicht überschritten werden, auch wenn für einzelne Achsen ein höherer Vorschub definiert wurde.

Weitere Informationen: "Sondereinstellungen", Seite 250

Parameter	Erklärung
Umax	Maximale Spannung, die am Analogausgang ausgegeben wird, um Fmax zu erreichen
	■ Einstellbereich: 1000 mV 10000 mV
	Standardwert: 9000
Freigabe Rechtslauf	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Freigabe Rechtslauf
	Der Eingang muss bei Auswahl des Motortyps Servomotor unipolar konfiguriert werden
	Standardwert: Nicht verbunden
Freigabe Linkslauf	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Freigabe Linkslauf
	Der Eingang muss bei Auswahl des Motortyps Servomotor unipolar konfiguriert werden
	Standardwert: Nicht verbunden
Antriebsfreigabe	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Antriebsfreigabe gemäß Pinbelegung
	Standardwert: Nicht verbunden
Zielposition erreicht	Zuweisung des digitalen Ausgangs, wenn die Achse im MDI- Betrieb oder im Programmlauf auf der Zielposition steht
	Standardwert: Nicht verbunden

15.5.20 Eingänge

Pfad: **Einstellungen ► Achsen ► X, Y ... ► Eingänge**

Parameter	Erklärung
Bewegungsbefehle von digitalem Eingang	Konfiguration der Bewegungsbefehle externer Eingabegeräte über den digitalen Eingang
Bewegungsbefehle von analogem Eingang	Konfiguration der Bewegungsbefehle externer Eingabegeräte über den analogen Eingang
Digitale Freigabe-Eingänge	Konfiguration der digitalen Eingänge zur Freigabe

15.5.21 Bewegungsbefehle von digitalem Eingang

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► X, Y ... ► Eingänge ► Bewegungsbefehle von digitalem

Eingang

Parameter	Erklärung
Digitale Bewegungsbefehle freigeben	Freigabe von externen Bewegungsbefehlen (z.B. von Jog-Taster am Bedienpult der Maschine) über den digitalen Eingang Einstellungen: ON oder OFF Standardwert: OFF
	Digitale Bewegungsbefehle sind nur verfügbar, wenn die analogen Bewegungsbefehle deaktiviert sind. Weitere Informationen: "Bewegungsbefehle von analogem Eingang", Seite 264
	 Um mit externen Bewegunsbefehlen zu arbeiten, müssen Sie die folgenden Eingänge konfigurieren: Eingang für digitalen Bewegungsbefehl in positiver Richtung Eingang für digitalen Bewegungsbefehl in negativer Richtung
Eingang für digitalen Bewegungsbefehl in positiver Richtung	Zuweisung des digitalen Eingangs für den Bewegungsbefehl in positiver Richtung gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden
Eingang für digitalen Bewegungsbefehl in negativer Richtung	Zuweisung des digitalen Eingangs für den Bewegungsbefehl in negativer Richtung gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden

15.5.22 Bewegungsbefehle von analogem Eingang

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► X, Y ... ► Eingänge ► Bewegungsbefehle von analogem

Eingang

Parameter	Erklärung
Analoge Bewegungsbefehle freigeben	Freigabe von Bewegungsbefehlen externer Eingabegeräte (z. B. Joystick) über den analogen Eingang Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
	Analoge Bewegungsbefehle sind nur verfügbar, wenn die digitalen Bewegungsbefehle deaktiviert sind. Weitere Informationen: "Bewegungsbefehle von digitalem Eingang", Seite 263
	Um mit externen Bewegungsbefehlen zu arbeiten, müssen Sie den Eingang für analoge Bewegungsbefehle konfigurieren.
Eingang für analoge Bewegungsbefehle	Zuweisung des analogen Eingangs für die Bewegungsbefehle gemäß Pinbelegung. Die analoge Spannung an diesen Eingängen muss im Bereich von 0 V5 V liegen
	Standardwert: Nicht verbunden
Totbereich	Eingabe in Prozent des Totbereichs. Der Totbereich definiert den Eingangsspannungsbereich um die Nulllage (um ca. 2.5 V), bei dem die anliegende Spannung noch nicht als Bewegungsbefehl interpretiert wird. Die Angabe bezieht sich auf den gesamten Spannungsbereich
	■ Einstellbereich: 0 % 100 %
	Standardwert: 10 %
Analogen Eingang invertieren	Bei aktivierter Funktion wird der analoge Eingang invertiert. Bei invertiertem Eingang führt höhere Eingangsspannung zu einem Vorschub in negativer Richtung. Geringe Eingangsspannung führt zu einem Vorschub in positiver Richtung
	Standardwert: Nicht aktiviert
Fmax	Fmax definiert den maximalen Vorschub der Achse, der über Bewegungsbefehle vom analogen Eingang erreicht werden kann Einstellbereich: 100 mm/min 2000 mm/min
	Standardwert: 2000

Parameter	Erklärung
Fmax für sanften Vorschub	Definition des Vorschubs für einen langsameren Vorschub bei voll ausgelenktem Joystick
	■ Einstellbereich: 100 mm/min 2000 mm/min
	Standardwert: 200
	Um die Funktion zu nutzen, muss bei Auswahl des sanften Vorschubs für analoge Bewegungsbefehle ein Eingang zugewiesen werden.
	Weitere Informationen: "Eingänge (Schaltfunktionen)", Seite 246
Eingangsspannung festlegen	Startet einen Lernvorgang zur Festlegung der Eingangsspannu

15.5.23 Digitale Freigabe-Eingänge

Pfad: Einstellungen ► Achsen ► X, Y ... ► Eingänge ► Digitale Freigabe-Eingänge

Parameter	Erklärung
Eingang für Fehlersignal	Zuweisung des digitalen Eingangs gemäß Pinbelegung
	Der angeschlossene Antriebsverstärker gibt das Signal aus. Das Gerät interpretiert das Signal als Fehlersignal. Wenn ein Fehler am Eingang anliegt, wird die Achse stromlos geschaltet und ohne Rampe abrupt zum Stillstand gebracht. Am Gerät erscheint eine Fehlermeldung
	Standardwert: Nicht verbunden
	Signal ist low-aktiv
	 Bei aktivierter Funktion wird bei Signal "low" am Eingang ein Fehler interpretiert. Die Freigabe erfolgt bei Signal "high"
Eingang für aktiviertes mechanisches Handrad	Zuweisung des digitalen Eingangs zur Aktivierung des mechanischen Handrads
	Wenn der Eingang anliegt, können mit der Achse keine NC-Bewegungen ausgeführt werden. Wenn sich die Achse in Regelung befindet und der Eingang für aktiviertes mechanisches Handrad schaltet, wird die Achse geregelt abgebremst und aus der Regelung genommen. Wenn der Eingang nicht mehr anliegt, kann die Achse wieder in Regelung verfahren werden
	Standardwert: Nicht verbunden
	Signal ist low-aktiv
	 Bei aktivierter Funktion wird bei Signal "low" am Eingang ein aktives mechanisches Handrad interpretiert

15.5.24 Software-Endschalter

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **X, Y ...** ▶ **Software-Endschalter**

Parameter	Erklärung
Software-Endschalter	Verwendung des Software-Endschalters
	Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
Software-Endschalter in positiver Richtung	Abstand des Software-Endschalters zum Maschinen-Nullpunkt in positiver Richtung (inklusive Referenzpunktverschiebung , wenraktiviert)
	Einheit: Millimeter
	Standardwert: 0
Software-Endschalter in negativer Richtung	Abstand des Software-Endschalters zum Maschinen-Nullpunkt in negativer Richtung (inklusive Referenzpunktverschiebung , wenn aktiviert)
	Einheit: Millimeter
	■ Standardwert: 0

Funktion der Software-Endschalter

Software-Endschalter begrenzen den zulässigen Verfahrbereich einer NCgeregelten Achse in positiver und in negativer Richtung. Bei aktiven Software-Endschaltern wird die Achse rechtzeitig abgebremst, sodass sie spätestens bei Erreichen des Software-Endschalters zum Stillstand kommt.

Wenn ein Programmschritt eine Sollposition enthält, die außerhalb des zulässigen Verfahrbereichs liegt, wird der Programmschritt mit einer Fehlermeldung quittiert und die Achse wird nicht verfahren. Wenn die Istposition der Achse außerhalb des zulässigen Verfahrbereichs liegt, kann die Achse nur in Richtung des Maschinen-Nullpunkts verfahren werden. Am Gerät erscheint ein entsprechender Hinweis.

15.5.25 Spindelachse S



Die Schaltfunktionen sind nur für Geräte mit der Identnummer 1089177-xx verfügbar.

Pfad: **Einstellungen ► Achsen ► Spindelachse S**

Parameter	Erklärung
Achsname	Definition des Achsnamens der in der Positionsvorschau dargestellt wird
	Einstellungen:
	Nicht definiert
	■ S
	Standardeinstellung: S

Parameter	Erklärung
Achstyp	Definition des Achstyps
	Einstellungen:
	Nicht definiert
	Achse
	Spindel
	Getriebespindel
	■ Spindel mit Orientierung
	Standardeinstellung: Spindel
Ausgänge	Konfiguration der Ausgänge für die Spindel
	Weitere Informationen: "Ausgänge (S)", Seite 269
Eingänge	Konfiguration der Eingänge für die Spindel
	Weitere Informationen: "Eingänge (S)", Seite 270
Getriebestufen	Konfiguration der Getriebestufen für die Getriebespindel
	Weitere Informationen: "Getriebestufen", Seite 273
Getriebestufenauswahl durch	Auswahl der Getriebestufen der Getriebespindel durch externe
ein externes Signal	Signale
	Einstellungen
	ON: Auswahl der Getriebestufen erfolgt über externe Signale
	OFF: Auswahl der Getriebestufen erfolgt manuell in den
	Betriebsarten
	Standardwert: 0FF
Hochlaufzeit für oberen Spindel- Drehzahlbereich	Einstellung der Hochlaufzeit vom Stillstand bis zur maximalen Drehzahl Smax für den oberen Drehzahlbereich
	■ Einstellbereich: 50 ms 10000 ms
	Standardwert: 500
Hochlaufzeit für unteren Spindel-Drehzahlbereich	Einstellung der Hochlaufzeit vom Stillstand bis zur maximalen Drehzahl Smax für den unteren Drehzahlbereich
	■ Einstellbereich: 50 ms 10000 ms
	Standardwert: 500
Kennlinien-Knickpunkt der Hochlaufzeiten	Definition der Grenze zwischen dem oberen und dem unteren Spindel-Drehzahlbereich
	■ Einstellbereich: 0 1/min 2000 1/min
	Standardwert: 1500
Minimale Spindeldrehzahl	Einstellung der minimalen Spindeldrehzahl
	■ Einstellbereich: 0 1/min 500 1/min
	Standardwert: 50
Maximale Spindeldrehzahl für	Einstellung der maximalen Spindeldrehzahl für den gerichteten
gerichteten Spindel-Stopp	Spindelstopp
	Einstellbereich: 0 1/min 500 1/min
	Standardwert: 30
	Um die Funktion zu nutzen, müssen Sie dem
	Parameter Spindelposition einen Eingang zuweisen.
	Weitere Informationen: "Eingänge (S)", Seite 270

Parameter	Erklärung
Maximale Spindeldrehzahl für Gewindeschneiden	Einstellung der maximalen Spindeldrehzahl für das Gewindeschneiden beim Gewindebohren in der Anwendung Fräsen
	■ Einstellbereich: 100 1/min 2000 1/min
	Standardwert: 1000
Maximale Spindeldrehzahl im Positionierbetrieb	Einstellung der maximalen Spindeldrehzahl im geregelten Betrieb für die Bearbeitungszyklen Gewindeschneiden in der Anwendung Drehen
	■ Einstellbereich: 100 1/min 200 1/min
	Standardwert: 1500
Kv-Faktor P	Proportionalanteil des Lagereglers während des Positionierens
	■ Einstellbereich: 0.3°/(min x m°) 6°/(min x m°)
	Standardwert: 2.5
Kv-Faktor L	Proportionalanteil des Lagereglers im Stillstand
	Einstellbereich: 0.3°/(min x m°) 6°/(min x m°)
	Standardwert: 2.5
Maximaler Positionierfehler	Eingabe des maximalen Schleppabstandsfehlers während des Positionierens
	■ Einstellbereich: 0.005° 10.000°
	Standardwert: 0.500
Maximaler Stillstandsfehler	Eingabe der maximalen Lageabweichung im Stillstand
	■ Einstellbereich: 0.005° 10.000°
	Standardwert: 0.100
Positionierfenster im NC-Betrieb	Einstellung des Positionierfensters im NC-Betrieb
	■ Einstellbereich: 0.005° 2.000°
	■ Standardwert: 0.020

Hochlaufzeiten einer Spindel

Der Wert **Kennlinien-Knickpunkt der Hochlaufzeiten** unterteilt die Spindel-Drehzahlen in zwei Bereiche. Für jeden Bereich können Sie eine eigene Hochlaufzeit definieren:

- Hochlaufzeit für oberen Spindel-Drehzahlbereich: Zeitraum, in dem der Antrieb vom Stillstand bis zur maximalen Drehzahl Smax beschleunigt
- Hochlaufzeit für unteren Spindel-Drehzahlbereich: Zeitraum, in dem der Antrieb vom Stillstand bis zur maximalen Drehzahl Smax beschleunigt

15.5.26 Ausgänge (S)



Die Schaltfunktionen sind nur für Geräte mit der Identnummer 1089177-xx verfügbar.

Pfad: **Einstellungen ► Achsen ► S ► Ausgänge**

Parameter	Erklärung
Motortyp	Für Achsen, die mit Servomotor betrieben werden: Servomotor bipolar: -10 V 10 V Servomotor unipolar: 0 V 10 V Schrittmotor
Analoger Ausgang	Zuweisung des analogen Ausgangs gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden
Ausgang für Schrittmotor	Zuweisung des Ausgangs des Schrittmotors gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden
Minimale Schrittfrequenz	Definition der minimalen Schrittfrequenz des angeschlossenen Schrittmotors Einstellbereich: 0 kHz 1000 kHz Standardwert: 0.000
Maximale Schrittfrequenz	Definition der maximalen Schrittfrequenz des angeschlossenen Schrittmotors Einstellbereich: 0 kHz 1000 kHz Standardwert: 20.000
Analoger Ausgang ist invertiert	Bei aktivierter Funktion wird das Analogsignal am Ausgang invertiert Standardwert: Nicht aktiviert
Richtungssignal ist invertiert	Aktivierung der Funktion, wenn Sie die Drehrichtung des angeschlossenen Schrittmotors ändern wollen Standardwert: Nicht aktiviert
Offener Lageregelkreis	Bei aktiver Funktion wird die Achse mit offenem Lageregelkreis betrieben Standardwert: Nicht aktiviert Wenn Sie das Gerät einrichten, können Sie die Achsen in einem offenen Lageregelkreis verfahren. Hierdurch ermitteln Sie geeignete Parameter für Smax und Umax.
Smax	Definition der Spindeldrehzahl, die bei Umax erreicht wird Einstellbereich: 100 1/min 10000 1/min Standardwert: 2000 Weitere Informationen: "Sondereinstellungen", Seite 250
Umax	Maximale Spannung, die am Analogausgang ausgegeben wird, um Smax zu erreichen Einstellbereich: 1000 mV 10000 mV Standardwert: 9000

Parameter	Erklärung
Freigabe Rechtslauf	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Freigabe Rechtslauf
	Der Eingang muss bei Auswahl des Motortyps Servomotor unipolar konfiguriert werden
	Standardwert: Nicht verbunden
Freigabe Linkslauf	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Freigabe Linkslauf
	Der Eingang muss bei Auswahl des Motortyps Servomotor unipolar konfiguriert werden
	Standardwert: Nicht verbunden
Antriebsfreigabe	Zuweisung des digitalen Ausgangs für die Antriebsfreigabe gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden

15.5.27 Eingänge (S)



Die Schaltfunktionen sind nur für Geräte mit der Identnummer 1089177-xx verfügbar.

Pfad: **Einstellungen ► Achsen ► S ► Eingänge**

Parameter	Erklärung
Bewegungsbefehle von digitalem Eingang	Konfiguration der Bewegungsbefehle für den digitalen Eingang der Spindel
Digitale Freigabe-Eingänge	Konfiguration der digitalen Eingänge für die Freigabe der Spindel
Drehzahlanzeige über analogen Eingang	Konfiguration der Anzeige der Ist-Drehzahl

15.5.28 Bewegungsbefehle von digitalem Eingang (S)

Pfad: Einstellungen ▶ Achsen ▶ S ▶ Eingänge ▶ Bewegungsbefehle von digitalem Eingang

Parameter	Erklärung
Digitale Bewegungsbefehle freigeben	Verwendung der digitalen Bewegungsbefehle ■ Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
Spindel-Start	Zuweisung des digitalen Eingangs für den Start der Spindel gemäß Pinbelegung
	Standardwert: Nicht verbunden
Spindel-Stopp	Zuweisung des digitalen Eingangs für den Stopp der Spindel gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden

15.5.29 Digitale Freigabe-Eingänge (S)

Pfad: Einstellungen ▶ Achsen ▶ S ▶ Eingänge ▶ Digitale Freigabe-Eingänge

Parameter	Erklärung
Spindelbereitschaft	Zuweisung eines digitalen Eingangs; zeigt an, dass sich die Spindel in einem fehlerfreien Zustand befindet
	Standardwert: Nicht verbunden
Spindelunterbrechung	Zuweisung eines digitalen Eingangs; schaltet im aktiven Zustand den konfigurierten analogen Ausgang der Spindel sofort stromlos. Eine Spindelbewegung wird ohne Rampe gestoppt, ggf. automatisch verfahrende Achsen gestoppt und das Aktivieren der Spindel wird verhindert.
	Für das sofortige Stoppen der Spindel ist der Maschinenhersteller verantwortlich.
	Standardwert: Nicht verbunden
Spindelschutzvorrichtung	Zuweisung eines digitalen Eingangs; zeigt an, ob eine vorhandene Spindelschutzvorrichtung geöffnet oder geschlossen ist. Dieses Signal beeinflusst Fehlermeldungen und Programmlauf.
	Für das sofortige Stillsetzen der Spindel bei geöffnetem Spindelschutz ist der Maschinenhersteller verantwortlich.
	Standardwert: Nicht verbunden
Pinolenendlage +	Zuweisung eines digitalen Eingangs für den oberen Endschalter der Pinole. Eingang wird zum Reversieren der Spindel beim Gewindeschneiden verwendet
	Standardwert: Nicht verbunden
Pinolenendlage -	Zuweisung eines digitalen Eingangs für den unteren Endschalter der Pinole. Eingang wird zum Reversieren der Spindel beim Gewindeschneiden verwendet
	Standardwert: Nicht verbunden
Spindelposition	Zuweisung eines digitalen Eingangs; Signal positioniert bei unter Maximale Spindeldrehzahl für gerichteten Spindel- Stopp eingestellter Drehzahl die Spindel beim Stoppen in einer gewünschten Position
	Standardwert: Nicht verbunden

Parameter	Erklärung
Spindelfreigabe Linkslauf	Zuweisung eines digitalen Eingangs für die Drehrichtung der Spindel im Linkslauf gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden
	Das externe Eingangssignal hat Vorrang gegenüber der eingestellten Drehrichtung in der OEM-Leiste oder im Menü Programmierung
	Das externe Signal wird nur ausgewertet, wenn am digitalen Eingang für Spindel-Start konstant ein High-Pegel anliegt.

15.5.30 Drehzahlanzeige über analogen Eingang (S)

Pfad: Einstellungen ▶ Achsen ▶ S ▶ Eingänge ▶ Drehzahlanzeige über analogen Eingang

Parameter	Erklärung
Drehzahlanzeige über analogen Eingang	Aktivierung der Spindel-Drehzahlanzeige in der Positionsanzeige Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
Eingang für Drehzahlanzeige	Zuweisung des analogen Eingangs gemäß Pinbelegung Standardwert: Nicht verbunden
Drehzahl bei Eingangsspannung 5 V	Eingabe der Spindeldrehzahl bei einer Eingangsspannung von 5 V
	Standardwert: 2000
	Die gemessene Eingangsspannung wird mit dem Faktor Drehzahl bei Eingangsspannung 5 V verrechnet. Das Ergebnis wird in der Positionsanzeige als Ist-Drehzahl angezeigt.

15.5.31 Getriebestufen hinzufügen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **S** ▶ **Getriebestufen** ▶ +

Parameter	Erklärung
+	Hinzufügen einer neuen Getriebestufe mit Default-Name
	Weitere Informationen: "Getriebestufen", Seite 273

15.5.32 Getriebestufen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Achsen** ▶ **S** ▶ **Getriebestufen**

Parameter	Erklärung
Name	Eingabe des Namens für die Getriebestufe
	Standardwert: Stage [n]
Smax	Definition der Spindeldrehzahl , die bei Umax erreicht wird
	■ Einstellbereich: 100 1/min 10000 1/min
	Standardwert: 2000
Hochlaufzeit für oberen Spindel-	Einstellung der erforderlichen Hochlaufzeit bis Smax erreicht ist
Drehzahlbereich	■ Einstellbereich: 50 ms 10000 ms
	Standardwert: 500
Hochlaufzeit für unteren Spindel-Drehzahlbereich	Einstellung der erforderlichen Hochlaufzeit bis Smax erreicht ist
	■ Einstellbereich: 50 ms 10000 ms
	Standardwert: 500
Kennlinien-Knickpunkt der Hochlaufzeiten	Einstellung der Spindeldrehzahl, die den Übergang vom oberen zum unteren Spindeldrehzahlbereich markiert
	■ Einstellbereich: 0 1/min 2000 1/min
	Standardwert: 1500
Minimale Spindeldrehzahl	Einstellung der minimalen Spindeldrehzahl
-	■ Einstellbereich: 0 1/min 500 1/min
	Standardwert: 50
Entfernen	Entfernen der ausgewählten Getriebestufe

15.6 Service

Dieses Kapitel beschreibt Einstellungen zur Geräte-Konfiguration, zur Wartung der Firmware und zur Freischaltung von Software-Optionen.

Dieses Kapitel beschreibt Einstellungen zur Geräte-Konfiguration und zur Wartung der Firmware.

15.6.1 Firmware-Informationen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **Firmware-Informationen**

Für Service und Wartung werden die folgenden Informationen zu den einzelnen Software-Modulen angezeigt.

Parameter	Erklärung
Core version	Versionsnummer des Microkernels
Microblaze bootloader version	Versionsnummer des Microblaze Startprogramms
Microblaze firmware version	Versionsnummer der Microblaze Firmware
Extension PCB bootloader version	Versionsnummer des Startprogramms (Erweiterungsplatine)
Extension PCB firmware version	Versionsnummer der Firmware (Erweiterungsplatine)
Boot ID	Identifikationsnummer des Startvorgangs
HW Revision	Revisionsnummer der Hardware
C Library Version	Versionsnummer der C-Bibliothek
Compiler Version	Versionsnummer des Compilers
Touchscreen Controller version	Versionsnummer des Touchscreen-Controllers
Number of unit starts	Anzahl der Einschaltvorgänge des Geräts
Qt build system	Versionsnummer der Qt-Kompilierungs-Software
Qt runtime libraries	Versionsnummer der Qt-Laufzeit-Bibliotheken
Kernel	Versionsnummer des Linux-Kernels
Login status	Informationen zum angemeldeten Benutzer
SystemInterface	Versionsnummer des Moduls Systemoberfläche
BackendInterface	Versionsnummer des Moduls Schnittstellenoberfläche
Guilnterface	Versionsnummer des Moduls Benutzeroberfläche
TextDataBank	Versionsnummer des Moduls Textdatenbank
Optical edge detection	Versionsnummer des Moduls optische Kantenerkennung
NetworkInterface	Versionsnummer des Moduls Netzwerkschnittstelle
OSInterface	Versionsnummer des Moduls Betriebssystemschnittstelle
PrinterInterface	Versionsnummer des Moduls Druckerschnittstelle
system.xml	Versionsnummer der Systemparameter
axes.xml	Versionsnummer der Achsenparameter
encoders.xml	Versionsnummer der Messgeräteparameter
ncParam.xml	Versionsnummer der NC-Parameter
spindle.xml	Versionsnummer der Spindelachsenparameter

Parameter	Erklärung
io.xml	Versionsnummer der Parameter für Ein- und Ausgänge
mFunctions.xml	Versionsnummer der Parameter für M-Funktionen
peripherals.xml	Versionsnummer der Parameter für Peripherien
slec.xml	Versionsnummer der Parameter der abschnittsweise linearen Fehlerkompensation SLEC
lec.xml	Versionsnummer der Parameter der linearen Fehlerkompensation LEC
microBlazePVRegister.xml	Versionsnummer des "Processor Version Register" von MicroBla- ze
info.xml	Versionsnummer der Informationsparameter
audio.xml	Versionsnummer der Audioparameter
network.xml	Versionsnummer der Netzwerkparameter
os.xml	Versionsnummer der Betriebssystemparameter
runtime.xml	Versionsnummer der Laufzeitparameter
users.xml	Versionsnummer der Benutzerparameter
Gl Patch Level	Patch-Stand des Golden Image (GI)

15.6.2 Sichern und wiederherstellen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **Sichern und wiederherstellen**

Die Einstellungen oder Anwenderdateien des Geräts können als Datei gesichert werden, damit sie nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder für die Installation auf mehreren Geräten verfügbar sind.

Parameter	Erklärung
Einstellungen wiederherstellen	Wiederherstellen der gesicherten Einstellungen
	Weitere Informationen: "Einstellungen wiederherstellen", Seite 294
Einstellungen sichern	Sichern der Einstellungen des Geräts
	Weitere Informationen: "Einstellungen sichern", Seite 131
Anwenderdateien wiederher-	Wiederherstellen der Anwenderdateien des Geräts
stellen	Weitere Informationen: "Anwenderdateien wiederherstellen", Seite 293
Anwenderdateien sichern	Sichern der Anwenderdateien des Geräts
	Weitere Informationen: "Anwenderdateien sichern", Seite 132

15.6.3 Firmware-Update

Pfad: **Einstellungen** ► **Service** ► **Firmware-Update**

Die Firmware ist das Betriebssystem des Geräts. Sie können neue Versionen der Firmware über den USB-Anschluss des Geräts oder die Netzwerkverbindung importieren.



Vor dem Firmware-Update müssen Sie die Release-Notes zur jeweiligen Firmware-Version und die darin enthaltenen Informationen bezüglich der Abwärtskompatibilität beachten.



Wenn die Firmware des Geräts aktualisiert wird, müssen zur Sicherheit die aktuellen Einstellungen gesichert werden.

Weitere Informationen: "Firmware aktualisieren", Seite 290

15.6.4 Zurücksetzen

Pfad: **Einstellungen** ► **Service** ► **Zurücksetzen**

Sie können die Einstellungen des Geräts bei Bedarf auf die Werkseinstellungen oder den Auslieferungszustand zurücksetzen. Software-Optionen werden deaktiviert und müssen mit dem vorhandenen Lizenzschlüssel anschließend neu aktiviert werden.

Parameter	Erklärung
Alle Einstellungen zurücksetzen	Zurücksetzen der Einstellungen auf die Werkseinstellungen
	Weitere Informationen: "Alle Einstellungen zurücksetzen", Seite 295
Auf Auslieferungszustand zurücksetzen	Zurücksetzen der Einstellungen auf die Werkseinstellungen und Löschen der Anwenderdateien aus dem Speicherbereich des Geräts
	Weitere Informationen: "Auf Auslieferungszustand zurücksetzen", Seite 295

15.6.5 OEM-Bereich

Pfad: **Einstellungen** ► **Service** ► **OEM-Bereich**

Parameter	Erklärung
Dokumentation	Hinzufügen von OEM-Dokumentation, z. B. Servicehinweise
	Weitere Informationen: "Dokumentation hinzufügen", Seite 118
Startbildschirm	Anpassen des Startbildschirms, z. B. mit eigenem Firmenlogo
	Weitere Informationen: "Startbildschirm", Seite 277
OEM-Leiste	Anpassen der OEM-Leiste mit spezifischen Funktionen
	Weitere Informationen: "OEM-Leiste", Seite 278
Einstellungen	Anpassen des Anwendungsmodus, der Override-Anzeige, des Tastaturdesigns und der Programmausführung.
	Verwaltung von Texten und Meldungen.
	Weitere Informationen: "Einstellungen (OEM-Bereich)", Seite 282
Sichern und wiederherstellen	Sichern und Wiederherstellen von Einstellungen des OEM- Bereichs
Fernzugriff für Bildschirmfotos	Zulassen einer Netzwerkverbindung mit dem Programm Screen- shotClient, damit ScreenshotClient von einem Computer aus Bildschirmfotos vom Gerät aufnehmen kann
	Einstellungen:
	ON: Fernzugriff ist möglich
	OFF: Fernzugriff ist nicht möglich
	Standardwert: OFF
	Beim Herunterfahren des Geräts wird der Fernzugriff für Bildschirmfotos automatisch deaktiviert.

15.6.6 Startbildschirm

Pfad: **Einstellungen** ► **Service** ► **OEM-Bereich** ► **Startbildschirm**

Parameter	Erklärung
Startbildschirm hinzufügen	Auswahl der Bilddatei, die als Startbildschirm angezeigt werden soll (Dateityp: PNG oder JPG)
	Weitere Informationen: "Startbildschirm hinzufügen", Seite 119
Startbildschirm löschen	Löschen löscht den benutzerdefinierten Startbildschirm und stellt die Standardansicht wieder her

15.6.7 OEM-Leiste

Pfad: **Einstellungen** ► **Service** ► **OEM-Bereich** ► **OEM-Leiste**

Parameter	Erklärung
Leiste anzeigen	Anzeige der OEM-Leiste
	Einstellungen:
	 ON: OEM-Leiste wird in der Oberfläche der entsprechenden Betriebsarten angezeigt
	OFF: OEM-Leiste wird nicht angezeigt
	Standardwert: OFF
Leisteneinträge	Konfiguration der Leisteneinträge in der OEM-Leiste
	Weitere Informationen: "OEM-Leisteneinträge hinzufügen", Seite 278

15.6.8 OEM-Leisteneinträge hinzufügen

Pfad: Einstellungen ► Service ► OEM-Bereich ► OEM-Leiste ► Leisteneinträge ► +

Parameter	Erklärung
Beschreibung	Beschreibung des Leisteneintrags in der OEM-Leiste
Тур	Auswahl des neuen Leisteneintrags in der OEM-Leiste
	Einstellungen:
	Leer
	Logo
	Spindeldrehzahl
	M-Funktion
	Sonderfunktionen
	Dokument
	Standardwert: Leer
Parameter	Die verfügbaren Parameter sind abhängig vom Typ des ausgewählten Leisteneintrags:
	Logo: Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Logo", Seite 279
	 Spindeldrehzahl: Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Spindeldrehzahl", Seite 279
	 M-Funktionen: Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag M-Funktion", Seite 280
	 Sonderfunktionen: Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Sonderfunktionen", Seite 281
	Dokument: Weitere Informationen: "OEM-Leisteneintrag Dokument", Seite 282

Parameter	Erklärung
Leisteneintrag entfernen	Entfernen des Leisteneintrags aus der OEM-Leiste

15.6.9 OEM-Leisteneintrag Logo

Pfad: Einstellungen ▶ Service ▶ OEM-Bereich ▶ OEM-Leiste ▶ Leisteneinträge ▶ Logo

Parameter	Erklärung
Beschreibung	Beschreibung des Leisteneintrags in der OEM-Leiste
Тур	Logo
Logo auswählen	Gewünschtes Bild für die Darstellung auswählen
Verknüpfung zur Dokumentation	Verwendung des Logos zum Aufruf einer verlinkten Dokumentation Einstellungen: Keine Betriebsanleitung OEM-Servicehinweise Standardwert: Keine
Bilddatei hochladen	Kopieren einer ausgewählten Bilddatei in den Speicherort /Oem/ Images
	Dateityp: PNG, JPG, PPM, BMP oder SVGBildgröße: max. 140 x 70 px
Leisteneintrag entfernen	Entfernen des Leisteneintrags aus der OEM-Leiste

15.6.10 OEM-Leisteneintrag Spindeldrehzahl

Pfad: Einstellungen ► Service ► OEM-Bereich ► OEM-Leiste ► Leisteneinträge ► Spindeldrehzahl

Parameter	Erklärung
Beschreibung	Beschreibung des Leisteneintrags in der OEM-Leiste
Тур	Spindeldrehzahl
Spindel	S
Spindeldrehzahl	Einstellen der Spindeldrehzahl
	 Einstellbereich: abhängig von der Konfiguration der Spin- delachse S
	Standardwert: 0
Leisteneintrag entfernen	Entfernen des Leisteneintrags aus der OEM-Leiste

15.6.11 **OEM-Leisteneintrag** M-Funktion

Pfad: Einstellungen ► Service ► OEM-Bereich ► OEM-Leiste ► Leisteneinträge ► M-Funktion

Parameter	Erklärung
Beschreibung	Beschreibung des Leisteneintrags in der OEM-Leiste
Тур	M-Funktion
Nummer der M-Funktion	Auswahl der gewünschten M-Funktion Einstellbereiche 100.T 120.T (TOGGLE: schaltet bei Betätigung zwischen
	 den Zuständen um) 100.P 120.P (PULSE: Länge kann über Pulsdauer eingestellt werden) Standardwert: Leer
Pulsdauer	Länge des high-aktiven Impuls auswählen Einstellbereich 8 ms 1500 ms Standardwert: 500 ms
Neustart	Neustart der Pulsdauer Einstellungen: ON oder OFF Standardwert: OFF
Bild für aktive Funktion auswählen	Gewünschtes Bild für die Darstellung der aktiven Funktion auswählen
Bild für inaktive Funktion auswählen	Gewünschtes Bild für die Darstellung der inaktiven Funktion auswählen
Bilddatei hochladen	Kopieren einer ausgewählten Bilddatei in den Speicherort /Oem/Images
	Dateityp: PNG, JPG, PPM, BMP oder SVGBildgröße: max. 100 x 70 px
Leisteneintrag entfernen	Entfernen des Leisteneintrags aus der OEM-Leiste

15.6.12 OEM-Leisteneintrag Sonderfunktionen

Pfad: Einstellungen ▶ Service ▶ OEM-Bereich ▶ OEM-Leiste ▶ Leisteneinträge ▶ Sonderfunktion

Parameter	Erklärung
Beschreibung	Beschreibung des Leisteneintrags in der OEM-Leiste
Тур	Sonderfunktionen
Funktion	Auswahl der gewünschten Sonderfunktion
	Einstellungen:
	Gewindeschneiden
	Spindeldrehrichtung
	■ Kühlmittel
	Kühlmittel bei Spindelbetrieb
	Achsen klemmen
	Werkzeugachse nullen
	Standardwert: Gewindeschneiden
Spindel	Nur bei Funktion Spindeldrehrichtung :
	S
Bild für Spindeldrehrichtung im Uhrzeigersinn auswählen	Nur bei Funktion Spindeldrehrichtung :
	Gewünschtes Bild für die Spindeldrehrichtung im Uhrzeigersinn
	auswählen
Bild für Spindeldrehrichtung entgegen dem Uhrzeigersinn	Nur bei Funktion Spindeldrehrichtung :
	Gewünschtes Bild für die Spindeldrehrichtung entgegen dem
auswählen 	Uhrzeigersinn auswählen
Bild für aktive Funktion	Gewünschtes Bild für die Darstellung der aktiven Funktion
auswählen	auswählen
Bild für inaktive Funktion	Gewünschtes Bild für die Darstellung der inaktiven Funktion
auswählen	auswählen
Bilddatei hochladen	Kopieren einer ausgewählten Bilddatei in den Speicherort /Oem/Images
	Dateityp: PNG, JPG, PPM, BMP oder SVG
	■ Bildgröße: max. 100 x 70 px
Leisteneintrag entfernen	Entfernen des Leisteneintrags aus der OEM-Leiste
<u> </u>	-

15.6.13 OEM-Leisteneintrag Dokument

Pfad: Einstellungen ► Service ► OEM-Bereich ► OEM-Leiste ► Leisteneinträge ► Dokument

Parameter	Erklärung
Beschreibung	Beschreibung des Leisteneintrags in der OEM-Leiste
Тур	Dokument
Dokument auswählen	Gewünschtes Dokument auswählen
Bild für Anzeige auswählen	Gewünschtes Bild für die Darstellung der Funktion auswählen
Bilddatei hochladen	Kopieren einer ausgewählten Bilddatei in den Speicherort /Oem/ Images
Leisteneintrag entfernen	Entfernen des Leisteneintrags aus der OEM-Leiste

15.6.14 Einstellungen (OEM-Bereich)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **OEM-Bereich** ▶ **Einstellungen**

Parameter	Erklärung
Anwendung	Art des Anwendungsmodus; eine Änderung wird nach einem Neustart aktiv
	Einstellungen:
	■ Fräsen
	Drehen
	Standardwert: Fräsen
Override-Anzeige	Art der Override-Anzeige in den Betriebsarten Handbetrieb und MDI
	Einstellungen:
	 Prozent: Override wird in Prozent vom eingestellten maximalen Vorschub angezeigt
	Wert: Override wird in mm/min angezeigt
	Standardwert: Prozent
Tastaturdesign	Auswahl des Tastaturdesigns
J	Einstellungen:
	Standard: Bestätigung der Eingabe mit (Return)
	■ TNC: Bestätigung der Eingabe mit (Enter)
	Standardwert: Standard
Programmausführung	Anpassen der Programmausführung
	Weitere Informationen: "Programmausführung", Seite 283
Textdatenbank	Textdatenbank mit Meldungstexten, die für OEM-spezifische Meldungen verwendet werden
	Weitere Informationen: "Textdatenbank", Seite 283
	Definieren von OEM-spezifischen Meldungen
_	Weitere Informationen: "Meldungen", Seite 284

15.6.15 Programmausführung

Pfad: Einstellungen ► Service ► OEM-Bereich ► Einstellungen ► Programmausführung

Parameter	Erklärung
Automatisches Weiterschalten bei Erreichen der oberen Pinolenendlage	Automatisches Weiterschalten bei der Abarbeitung von Lochmustern erfolgt immer dann, wenn der obere Pinolen- Endschalter erreicht wird
	■ Einstellungen: ON oder OFF
	Standardwert: OFF
M-Funktionen	Konfiguration siehe "M-Funktionen konfigurieren", Seite 283

15.6.16 M-Funktionen konfigurieren

Pfad: Einstellungen ► Service ► OEM-Bereich ► Einstellungen ► Programmausführung ► M-Funktionen

Parameter	Erklärung		
Nummer der M-Funktion	Eingabe der Nummer der neuen M-Funktion		
	 Einstellbereich: M2.0 M120.0 (0: der zur M-Funktion zugewiesene Ausgang wird inaktiv geschaltet) 		
	Einstellbereich: M2.1 M120.1 (1: der zur M-Funktion zugewiesene Ausgang wird aktiv geschaltet)		
	 Einstellbereich: M2.2 M120.2 (2: der zur M-Funktion zugewiesene Ausgang gibt einen high-aktiven Impuls von 8 ms aus) 		
Bild für Dialog während des Programmlaufs auswählen	Gewünschtes Bild für die Darstellung während des Programm- laufs auswählen		
Bilddatei hochladen	Kopieren einer ausgewählten Bilddatei in den Speicherort /Oem/Images		
	Dateityp: PNG, JPG, PPM, BMP oder SVG		
	■ Bildgröße: max. 100 x 70 px		
Eintrag entfernen	Entfernen des Eintrags		

15.6.17 Textdatenbank

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **OEM-Bereich** ▶ **Einstellungen** ▶ **Textdatenbank**

Das Gerät bietet die Möglichkeit, eine eigene Textdatenbank zu importieren. Mithilfe des Parameters **Meldungen** können Sie verschiedene Meldungen einblenden lassen.

Parameter	Erklärung	
Textdatenbank auswählen	Auswahl einer im Gerät abgelegten Textdatenbank vom Dateityp "*.xml"	
	Weitere Informationen: "Textdatenbank erstellen", Seite 126	
Textdatenbank abwählen	Abwahl der aktuell ausgewählten Textdatenbank	

15.6.18 Meldungen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **OEM-Bereich** ▶ **Einstellungen** ▶ **Meldungen**

Parameter	Erklärung				
Name	Beschreibung der Meldung				
Text ID oder Text	Auswahl der anzuzeigenden Meldung. Sie können eine Text ID eingeben und damit einen vorhandenen Meldungstext aus Ihrer Textdatenbank wählen. Alternativ können Sie einen neuen Meldungstext direkt eingeben				
	Wenn Sie die Benutzersprache des Geräts wechseln, werden die Übersetzungen der Meldungstexte aus der Textdatenbank genutzt. Direkt eingegebene Meldungstexte werden nicht übersetzt angezeigt.				
	Weitere Informationen: "Textdatenbank", Seite 283				
Meldungstyp	Auswahl des gewünschten Meldungstyps				
	Einstellungen:				
	Standard: Die Meldung wird angezeigt, solange der Eingang aktiv ist				
	 Quittierung durch Benutzer: Die Meldung wird angezeigt, bis der Benutzer die Meldung quittiert 				
	Standardwert: Standard				
Eingang	Zuweisung des digitalen Eingangs gemäß Pinbelegung, um die Meldung einzublenden				
	Standardwert: Nicht verbunden				
Eintrag entfernen	Entfernen des Meldungseintrags				

15.6.19 Sichern und wiederherstellen (OEM-Bereich)

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **OEM-Bereich** ▶ **Sichern und wiederherstellen**

Parameter	Erklärung	
OEM-spezifische Ordner und	Sichern der Einstellungen des OEM-Bereichs als ZIP-Datei	
Dateien sichern	Weitere Informationen: "OEM-spezifische Ordner und Dateien sichern", Seite 129	
OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen	Wiederherstellen der Einstellungen des OEM-Bereichs aus ZIP- Datei	
	Weitere Informationen: " OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen", Seite 129	

15.6.20 Dokumentation

Pfad: **Einstellungen** ► **Service** ► **Dokumentation**

Das Gerät bietet die Möglichkeit, die zugehörige Betriebsanleitung in einer gewünschten Sprache hochzuladen. Die Betriebsanleitung kann vom mitgelieferten USB-Massenspeicher auf das Gerät kopiert werden.

Die aktuellste Version kann im Downloadbereich von **www.heidenhain.de** heruntergeladen werden.

Parameter	Erklärung
Betriebsanleitung hinzufügen	Einfügen der Betriebsanleitung in einer gewünschten Sprache

15.6.21 Software-Optionen

Pfad: **Einstellungen** ▶ **Service** ▶ **Software-Optionen**



Software-Optionen müssen am Gerät über einen Lizenzschlüssel freigeschaltet werden. Zugehörige Hardware-Komponenten können erst nach Freischaltung der jeweiligen Software-Option verwendet werden.

Weitere Informationen: "Software-Optionen aktivieren", Seite 96

Parameter	Erklärung		
Überblick	Übersicht über alle Software-Optionen, die auf dem Gerät aktiviert sind		
Optionen anfordern	Erzeugen eines Lizenzschlüsselantrags zur Anfrage bei einer HEIDENHAIN-Serviceniederlassung		
	Weitere Informationen: "Lizenzschlüssel anfordern", Seite 96		
Testoptionen anfordern	Erzeugen eines Lizenzschlüsselantrags zur Anfrage bei einer HEIDENHAIN-Serviceniederlassung		
	Weitere Informationen: "Lizenzschlüssel anfordern", Seite 96		
Optionen aktivieren	Aktivierung der Software-Optionen mit Hilfe des Lizenzschlüssels oder der Lizenzdatei		
	Weitere Informationen: "Lizenzschlüssel freischalten", Seite 97		
Testoptionen zurücksetzen	Zurücksetzen der Testoptionen durch Eingabe eines Lizenz- schlüssels		

Service und Wartung

16.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt die allgemeinen Wartungsarbeiten am Gerät.



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29



Dieses Kapitel enthält nur die Beschreibung der Wartungsarbeiten am Gerät. Anfallende Wartungsarbeiten an Peripheriegeräten werden in diesem Kapitel nicht beschrieben.

Weitere Informationen: Herstellerdokumentation der betreffenden Peripheriegeräte

16.2 Reinigung

HINWEIS

Reinigung mit scharfkantigen oder aggressiven Reinigungsmitteln

Das Gerät wird durch falsche Reinigung beschädigt.

- Keine scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden
- Hartnäckige Verschmutzungen nicht mit scharfkantigen Gegenständen entfernen

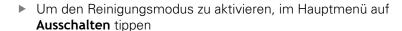
Gehäuse reinigen

► Außenflächen mit einem mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel befeuchteten Tuch reinigen

Bildschirm reinigen

Um den Bildschirm zu reinigen, sollten Sie den Reinigungsmodus aktivieren. Dabei wechselt das Gerät in einen inaktiven Zustand, ohne die Stromversorgung zu unterbrechen. In diesem Zustand wird der Bildschirm abgeschaltet.







- Auf Reinigungsmodus tippen
- > Der Bildschirm schaltet ab
- ▶ Bildschirm mit einem fusselfreien Tuch und handelsüblichem Glasreiniger reinigen



- Um den Reinigungsmodus zu deaktivieren, auf eine beliebige Stelle des Touchscreens tippen
- > Am unteren Rand erscheint ein Pfeil
- Pfeil nach oben ziehen
- Der Bildschirm schaltet ein und die zuletzt angezeigte Benutzeroberfläche wird eingeblendet

16.3 Wartungsplan

Das Gerät arbeitet weitgehend wartungsfrei.

HINWEIS

Betrieb defekter Geräte

Der Betrieb defekter Geräte kann zu schweren Folgeschäden führen.

- ► Gerät bei Beschädigung nicht reparieren und nicht mehr betreiben
- ▶ Defekte Geräte sofort austauschen oder eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung kontaktieren



Die nachfolgenden Schritte dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

Wartungsschritt		Intervall	Fehlerbehebung		
•	Alle Kennzeichnungen, Beschriftungen und Symbole auf dem Gerät auf Lesbarkeit prüfen	jährlich	HEIDENHAIN- Serviceniederlassung kontaktieren		
•	Elektrische Verbindungen auf Beschädigungen und Funktion prüfen	jährlich	 Fehlerhafte Leitungen austauschen. Bei Bedarf HEIDENHAIN- Serviceniederlassung kontaktieren 		
>	Netzkabel auf fehlerhafte Isolation oder Schwachstellen prüfen	jährlich	 Netzkabel entsprechend der Spezifikation ersetzen 		

16.4 Wiederaufnahme des Betriebs

Bei der Wiederaufnahme des Betriebs, z. B. bei der Reinstallation im Anschluss an eine Reparatur oder nach Wiedermontage, sind am Gerät die gleichen Maßnahmen und Personalanforderungen erforderlich wie bei der Montage und Installation.

Weitere Informationen: "Montage", Seite 39 Weitere Informationen: "Installation", Seite 45

Der Betreiber muss beim Anschließen der Peripheriegeräte (z. B. Messgeräte) für die sichere Wiederaufnahme des Betriebs sorgen und autorisiertes Personal mit entsprechender Qualifikation einsetzen.

Weitere Informationen: "Betreiberpflichten", Seite 29

16.5 Firmware aktualisieren

Die Firmware ist das Betriebssystem des Geräts. Sie können neue Versionen der Firmware über den USB-Anschluss des Geräts oder die Netzwerkverbindung importieren.



Vor dem Firmware-Update müssen Sie die Release-Notes zur jeweiligen Firmware-Version und die darin enthaltenen Informationen bezüglich der Abwärtskompatibilität beachten.



Wenn die Firmware des Geräts aktualisiert wird, müssen zur Sicherheit die aktuellen Einstellungen gesichert werden.

Voraussetzung

- Die neue Firmware liegt als *.dro-Datei vor
- Für ein Firmware-Update über die USB-Schnittstelle muss die aktuelle Firmware auf einem USB-Massenspeicher (FAT32-Format) abgelegt sein
- Für ein Firmware-Update über die Netzwerkschnittstelle muss die aktuelle Firmware in einem Ordner im Netzwerklaufwerk zur Verfügung stehen

Firmware-Update starten



- ► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen
- ▶ Auf Service tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - Firmware-Update
 - Weiter
- > Die Service-Anwendung wird gestartet

Firmware-Update durchführen

Ein Firmware-Update kann von einem USB-Massenspeicher (FAT32-Format) oder über ein Netzlaufwerk erfolgen.



- Auf Firmware-Update tippen
- Auf Auswählen tippen
- Ggf. USB-Massenspeicher in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Zum Ordner navigieren, der die neue Firmware enthält



Wenn Sie sich bei der Auswahl des Ordners vertippt haben, können Sie zum Ursprungsordner zurück navigieren.

- Auf den Dateinamen über der Liste tippen
- ► Firmware auswählen
- ▶ Um die Auswahl zu bestätigen, auf Auswählen tippen
- > Die Firmware-Versionsinformationen werden angezeigt
- ▶ Um den Dialog zu schließen, auf **OK** tippen



Das Firmware-Update kann nach dem Start der Datenübertragung nicht mehr abgebrochen werden.

- Um das Update zu starten, auf Start tippen
- > Der Bildschirm zeigt den Fortschritt des Updates an
- ► Um das erfolgreiche Update zu bestätigen, auf **OK** tippen
- Um die Service-Anwendung zu beenden, auf Abschließen tippen
- > Die Service-Anwendung wird beendet
- > Die Hauptanwendung wird gestartet
- > Wenn die automatische Benutzeranmeldung aktiviert ist, erscheint die Benutzeroberfläche im Menü **Handbetrieb**
- > Wenn die automatische Benutzeranmeldung nicht aktiviert ist, erscheint die **Benutzeranmeldung**

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zur Liste der Speicherorte navigieren
- Auf Sicher entfernen tippen
- > Die Meldung **Der Datenträger kann jetzt entfernt werden.** erscheint
- USB-Massenspeicher abziehen

16.6 Dateien und Einstellungen wiederherstellen

Sie haben die Möglichkeit, gespeicherte Dateien und Einstelllungen an einem Gerät wiederherzustellen. Folgende Reihenfolge sollte bei der Wiederherstellung eingehalten werden:

- OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen
- Anwenderdateien wiederherstellen
- Einstellungen wiederherstellen

Erst nach Wiederherstellung der Einstellungen erfolgt ein automatischer Neustart des Geräts.

16.6.1 OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen

Gesicherte OEM-spezifische Ordner und Dateien des Geräts können in ein Gerät geladen werden. In Verbindung mit der Wiederherstellung der Einstellungen kann so die Konfiguration eines Geräts wiederhergestellt werden.

Weitere Informationen: "Einstellungen wiederherstellen", Seite 294

Bei einem Servicefall kann so ein Austauschgerät nach der Wiederherstellung mit der Konfiguration des ausgefallenen Geräts betrieben werden. Voraussetzung ist, dass die Versionen der Firmware übereinstimmen oder kompatibel sind.





- Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen
- Nacheinander aufrufen:
- ▶ Auf Service tippen
- ► Auf **OEM-Bereich** tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Sichern und wiederherstellen
 - OEM-spezifische Ordner und Dateien wiederherstellen
- ► Auf Als ZIP laden tippen
- Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Zum Ordner navigieren, der die Sicherungsdatei enthält
- Sicherungsdatei auswählen
- Auf Auswählen tippen
- ▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen



Bei Wiederherstellung der OEM-spezifischen Ordner und Dateien erfolgt kein automatischer Neustart. Dieser erfolgt bei Wiederherstellung der Einstellungen.

Weitere Informationen: "Einstellungen wiederherstellen", Seite 294

► Um das Gerät mit den übertragenen OEM-spezifischen Ordnern und Dateien neu zu starten, Gerät ausschalten und wieder einschalten

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- Zur Liste der Speicherorte navigieren
- ► Auf Sicher entfernen tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- USB-Massenspeicher abziehen

16.6.2 Anwenderdateien wiederherstellen

Gesicherte Anwenderdateien des Geräts können wieder in das Gerät geladen werden. Bestehende Anwenderdateien werden dabei überschrieben. In Verbindung mit der Wiederherstellung der Einstellungen kann so die komplette Konfiguration eines Geräts wiederhergestellt werden.

Weitere Informationen: "Einstellungen wiederherstellen", Seite 294

Bei einem Servicefall kann so ein Austauschgerät nach der Wiederherstellung mit der Konfiguration des ausgefallenen Geräts betrieben werden. Voraussetzung ist, dass die Version der alten Firmware mit der neuen Firmware übereinstimmt oder die Versionen kompatibel sind.



Als Anwenderdateien werden alle Dateien von allen Benutzergruppen, die in den entsprechenden Ordnern abgelegt sind, gesichert und können wiederhergestellt werden.

Die Dateien im Ordner System werden nicht wiederhergestellt.





- ► Im Hauptmenü auf **Einstellungen** tippen
- ► Nacheinander aufrufen:
- Auf Service tippen
- Nacheinander öffnen:
 - Sichern und wiederherstellen
 - Anwenderdateien wiederherstellen
- ► Auf Als ZIP laden tippen
- ► Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Zum Ordner navigieren, der die Sicherungsdatei enthält
- Sicherungsdatei auswählen
- ► Auf **Auswählen** tippen
- ▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen



Bei Wiederherstellung der Anwenderdateien erfolgt kein automatischer Neustart. Dieser erfolgt bei Wiederherstellung der Einstellungen.

"Einstellungen wiederherstellen"

Um das Gerät mit den übertragenen Anwenderdateien neu zu starten, Gerät ausschalten und wieder einschalten

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ► Zur Liste der Speicherorte navigieren
- ► Auf Sicher entfernen tippen
- Die Meldung Der Datenträger kann jetzt entfernt werden. erscheint
- ▶ USB-Massenspeicher abziehen

16.6.3 Einstellungen wiederherstellen

Gesicherte Einstellungen können wieder in das Gerät geladen werden. Die aktuelle Konfiguration des Geräts wird dabei ersetzt.



Software-Optionen, die bei der Sicherung der Einstellungen aktiviert waren, müssen vor dem Wiederherstellen der Einstellungen auf dem Gerät aktiviert werden.

Die Wiederherstellung kann in den folgenden Fällen erforderlich sein:

- Bei der Inbetriebnahme werden die Einstellungen auf einem Gerät eingestellt und auf alle identischen Geräte übertragen
 - Weitere Informationen: "Einzelschritte zur Inbetriebnahme", Seite 94
- Nach dem Zurücksetzen werden die Einstellungen wieder auf das Gerät kopiert Weitere Informationen: "Alle Einstellungen zurücksetzen", Seite 295



- Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen
- ► Nacheinander aufrufen:
 - Service
 - Sichern und wiederherstellen
 - Einstellungen wiederherstellen
- ► Auf Vollständige Wiederherstellung tippen
- Ggf. USB-Massenspeicher (FAT32-Format) in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Zum Ordner navigieren, der die Sicherungsdatei enthält
- Sicherungsdatei auswählen
- Auf Auswählen tippen
- ▶ Die erfolgreiche Übertragung mit **OK** bestätigen
- > Das System wird heruntergefahren
- Um das Gerät mit den übertragenen Konfigurationsdaten neu zu starten, Gerät ausschalten und wieder einschalten

USB-Massenspeicher sicher entfernen



- ► Im Hauptmenü auf **Dateiverwaltung** tippen
- ▶ Zur Liste der Speicherorte navigieren



- ► Auf **Sicher entfernen** tippen
- > Die Meldung **Der Datenträger kann jetzt entfernt werden.** erscheint
- ► USB-Massenspeicher abziehen

16.7 Alle Einstellungen zurücksetzen

Sie können die Einstellungen des Geräts bei Bedarf auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Die Software-Optionen werden deaktiviert und müssen mit dem vorhandenen Lizenzschlüssel anschließend neu aktiviert werden.



- ► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen
- ▶ Auf Service tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - Zurücksetzen
 - Alle Einstellungen zurücksetzen
- Passwort eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen
- Um das Passwort im Klartext anzuzeigen, Passwort anzeigen aktivieren
- ► Um die Aktion zu bestätigen, auf **OK** tippen
- Um das Zurücksetzen zu bestätigen, auf OK tippen
- Um das Herunterfahren des Geräts zu bestätigen, auf OK tippen
- > Das Gerät wird heruntergefahren
- > Alle Einstellungen werden zurückgesetzt
- Um das Gerät neu zu starten, Gerät ausschalten und wieder einschalten

16.8 Auf Auslieferungszustand zurücksetzen

Sie können die Einstellungen des Geräts bei Bedarf auf die Werkseinstellungen zurücksetzen und die Anwenderdateien aus dem Speicherbereich des Geräts löschen. Die Software-Optionen werden deaktiviert und müssen mit dem vorhandenen Lizenzschlüssel anschließend neu aktiviert werden.



- ► Im Hauptmenü auf Einstellungen tippen
- ► Auf **Service** tippen
- ► Nacheinander öffnen:
 - Zurücksetzen
 - Auf Auslieferungszustand zurücksetzen
- Passwort eingeben
- Eingabe mit RET bestätigen
- Um das Passwort im Klartext anzuzeigen, Passwort anzeigen aktivieren
- ► Um die Aktion zu bestätigen, auf **OK** tippen
- Um das Zurücksetzen zu bestätigen, auf OK tippen
- Um das Herunterfahren des Geräts zu bestätigen, auf OK tippen
- > Das Gerät wird heruntergefahren
- Alle Einstellungen werden zurückgesetzt und die Anwenderdateien gelöscht
- > Um das Gerät neu zu starten, Gerät ausschalten und wieder einschalten

Was tun, wenn ...

17.1 Überblick

Dieses Kapitel beschreibt Ursachen von Funktionsstörungen des Geräts und Maßnahmen zur Behebung dieser Funktionsstörungen.



Sie müssen das Kapitel "Allgemeine Bedienung" gelesen und verstanden haben, bevor Sie die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten durchführen.

Weitere Informationen: "Allgemeine Bedienung", Seite 57

17.2 System- oder Stromausfall

Die Daten des Betriebssystems können in den folgenden Fällen beschädigt werden:

- System- oder Stromausfall
- Ausschalten des Geräts ohne Herunterfahren des Betriebssystems

Bei einer Beschädigung der Firmware startet das Gerät ein Recovery System, das am Bildschirm eine kurze Anleitung anzeigt.

Bei einer Wiederherstellung überschreibt das Recovery System die beschädigte Firmware mit einer neuen Firmware, die vorher auf einem USB-Massenspeicher gespeichert wurde. Bei diesem Vorgang werden die Einstellungen des Geräts gelöscht.

17.2.1 Firmware wiederherstellen

- ► An einem Computer auf einem USB-Massenspeicher (FAT32-Format) den Ordner "heidenhain" anlegen
- ► Im Ordner "heidenhain" den Ordner "update" anlegen
- ▶ Neue Firmware in den Ordner "update" kopieren
- Firmware umbenennen nach "recovery.dro"
- Gerät ausschalten
- ▶ USB-Massenspeicher in eine USB-Schnittstelle am Gerät einstecken
- Gerät einschalten
- > Das Gerät startet das Recovery System
- > Der USB-Massenspeicher wird automatisch erkannt
- > Die Firmware wird automatisch installiert
- > Nach erfolgreichem Update wird die Firmware automatisch nach "recovery.dro.[yyyy.mm.dd.hh.mm]" umbenannt
- Nach Abschluss der Installation das Gerät neu starten
- > Das Gerät wird mit den Werkseinstellungen gestartet

17.2.2 Einstellungen wiederherstellen

Die Neuinstallation der Firmware setzt das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück. Damit sind die Einstellungen inklusive der Fehlerkorrekturwerte und die aktivierten Software-Optionen gelöscht.

Um die Einstellungen wiederherzustellen, müssen Sie entweder die Einstellungen auf dem Gerät erneut vornehmen oder zuvor gesicherte Einstellungen auf dem Gerät wiederherstellen.



Software-Optionen, die bei der Sicherung der Einstellungen aktiviert waren, müssen vor dem Wiederherstellen der Einstellungen auf dem Gerät aktiviert werden.

Software-Optionen aktivieren

Weitere Informationen: "Software-Optionen aktivieren", Seite 96

► Einstellungen wiederherstellen

Weitere Informationen: "Einstellungen wiederherstellen", Seite 294

17.3 Störungen

Bei Störungen oder Beeinträchtigungen während des Betriebs, die nicht in der nachfolgenden Tabelle "Behebung von Störungen" enthalten sind, ziehen Sie die Dokumentation des Maschinenherstellers heran oder kontaktieren Sie eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung.

17.3.1 Behebung von Störungen



Die nachfolgenden Schritte zur Fehlerbeseitigung dürfen nur durch das in der Tabelle genannte Personal durchgeführt werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

Fehler Fehlerquelle Fehlerbeseitigung		Personal	
Status-LED bleibt nach dem Einschalten dunkel	Versorgungsspan- nung fehlt	▶ Netzkabel prüfen	Elektrofachkraft
	Funktion des Geräts fehlerhaft	HEIDENHAIN- Serviceniederlassung kontaktieren	Fachpersonal
Bluescreen erscheint beim Starten des Geräts	Firmware-Fehler beim Starten	 Bei erstmaligem Auftreten Gerät aus- und wieder einschalten 	Fachpersonal
		 Bei mehrmaligem Auftreten HEIDENHAIN- Serviceniederlassung kontaktieren 	
Nach dem Starten des Geräts werden keine Eingaben auf dem Touchscreen erkannt	Fehlerhafte Initia- lisierung der Hardware	Gerät aus- und wieder einschalten	Fachpersonal

Fehler	Fehlerquelle	Fe	hlerbeseitigung	Personal
Achsen zählen nicht trotz Bewegung des Messgeräts	Fehlerhafter Anschluss des Messgeräts	>	Anschluss korrigieren Serviceniederlassung des Messgeräteherstellers kontaktieren	Fachpersonal
Achsen zählen falsch	Fehlerhafte Einstellungen des Messgeräts	•	Einstellungen des Messgeräts prüfen Seite 104	Fachpersonal
Achsen lassen sich nicht verfahren	Fehlerhafte Einstel- lungen der Achsen	•	Einstellungen der Achsen prüfen	Fachpersonal
	Vorschub-Override auf Null	•	Stellung des Vorschub- Override-Potis prüfen	Fachpersonal
Positionierfehler	Fehlerhafte Einstel- lungen der Achsen	>	Einstellungen der Achsen prüfen	Fachpersonal
Stillstandsfehler	Fehlerhafte Einstel- lungen der Achsen	•	Einstellungen der Achsen prüfen	Fachpersonal
Achsen lassen sich nicht mit Jog-Tasten	Fehlerhafte Einstel- lungen der Achsen	>	Einstellungen der Achsen prüfen	Fachpersonal
verfahren	Falsche Betriebs- art (MDI-Betrieb, Programmierung)	•	Betriebsart prüfen	Fachpersonal
	Vorschub-Override auf Null	•	Stellung des Vorschub- Override-Potis prüfen	Fachpersonal
Vorschub-Override begrenzt nicht die Achsgeschwindigkeit	Fehlerhafte Einstellung des Vorschub- Override	•	Einstellungen der Achsen prüfen	Fachpersonal
Eilgangtaste funktioniert nicht	Fehlerhafte Einstel- lung des Eilgangs	>	Einstellungen prüfen Seite 246	Fachpersonal
Externer Achsfehler	Externe Peripherie	•	Systematische Fehlersuche durchführen	Fachpersonal, evtl. OEM
Spindelfehler	Fehlerhafte Einstel- lung der Spindelach- se	•	Einstellungen der Spindelachse prüfen Seite 266	Fachpersonal, evtl. OEM
	Externe Peripherie	•	Systematische Fehlersuche durchführen	Fachpersonal, evtl. OEM
Spindelstillstand	Externe Peripherie	>	Systematische Fehlersuche durchführen	Fachpersonal, evtl. OEM
Zyklen lassen sich nicht mit Zyklus-Start beginnen	Fehlerhafte Einstellung von Automatischer Vorschub	•	Einstellungen prüfen Seite 246	Fachpersonal
Beleuchtung der Zyklus- Start-Taste funktioniert nicht	Fehlerhafte Einstellung von Licht Autostart	>	Einstellungen prüfen Seite 248	Fachpersonal
Reversieren beim Gewindeschneiden funktioniert nicht	Fehlerhafte Einstellung von Pinolenendlage +/-	•	Einstellungen prüfen	Fachpersonal

Fehler	Fehlerquelle	Fehlerbeseitigung	Personal
Automatisches Fahren auf Endschalter funktio- niert nicht	Fehlerhafte Einstellung von Software- Endschalter oder Automatischer Vorschub	Einstellungen prüfen Seite 266 Seite 246	Fachpersonal
Außerhalb von Software-Endschaltern	Fehlerhafte Einstel- lung von Software- Endschalter	► Einstellungen prüfen Seite 266	Fachpersonal
Not-Aus	Externe Peripherie	 Systematische Fehlersuch durchführen 	ne Fachpersonal, evtl. OEM
Steuerspannung fehlt	Externe Peripherie	 Systematische Fehlersuch durchführen 	ne Fachpersonal, evtl. OEM
Netzwerkverbindung nicht möglich	Defekter Anschluss	 Anschlusskabel und korrekten Anschluss an X116 prüfen 	Fachpersonal
	Fehlerhafte Einstellung des Netzwerks	Einstellungen des Netzwerks prüfen Seite 144	Fachpersonal
Angeschlossener USB- Massenspeicher wird nicht erkannt	Defekter USB- Anschluss	 Korrekte Position des USB-Massenspeichers im Anschluss prüfen Anderen USB-Anschluss verwenden 	Fachpersonal n
	Typ oder Formatierung des USB- Massenspeichers nicht unterstützt	 Anderen USB- Massenspeicher verwend USB-Massenspeicher mit FAT32 formatieren 	
Gerät startet im Wieder- herstellungsmodus (Nur-Text-Modus)	Firmware-Fehler beim Starten	 Bei erstmaligem Auftrete Gerät aus- und wieder einschalten Bei mehrmaligem Auftreten HEIDENHAIN- Serviceniederlassung kontaktieren 	n Fachpersonal
Benutzeranmeldung ist nicht möglich	Passwort nicht vorhanden	 Als Benutzer mit übergeordneter Berechtigungsstufe das Passwort zurücksetzen Seite 140 Zum Zurücksetzen des OEM-Passworts HEIDENHAIN- Serviceniederlassung kontaktieren 	Fachpersonal

18

Demontage und Entsorgung

18.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise und umweltschutzrechtliche Vorgaben, die Sie für eine korrekte Demontage und Entsorgung des Geräts beachten müssen.

18.2 Demontage



Die Demontage des Geräts darf nur durch Fachpersonal vorgenommen werden.

Weitere Informationen: "Qualifikation des Personals", Seite 29

Abhängig von der angeschlossenen Peripherie kann für die Demontage eine Elektrofachkraft erforderlich sein.

Ebenfalls zu beachten sind die Sicherheitshinweise, die bei der Montage und Installation der betreffenden Komponenten angegeben sind.

Gerät abbauen

Demontieren Sie das Gerät in umgekehrter Installations- und Montagereihenfolge.

Weitere Informationen: "Installation", Seite 45 Weitere Informationen: "Montage", Seite 39

18.3 Entsorgung

HINWEIS

Falsche Entsorgung des Geräts!

Wenn Sie das Gerät falsch entsorgen, können Umweltschäden die Folge sein.



- Elektroschrott und Elektronikkomponenten nicht im Hausmüll entsorgen
- ▶ Eingebaute Pufferbatterie getrennt vom Gerät entsorgen
- ► Gerät und Pufferbatterie gemäß der örtlichen Entsorgungsvorschriften der Wiederverwertung zuführen
- ▶ Bei Fragen zur Entsorgung des Geräts eine HEIDENHAIN-Serviceniederlassung kontaktieren

Technische Daten

19.1 Überblick

Dieses Kapitel beinhaltet eine Übersicht der Gerätedaten und Zeichnungen mit den Geräte- und Anschlussmaßen.

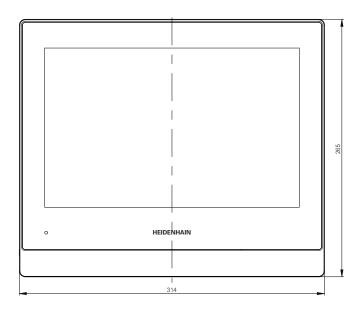
19.2 Gerätedaten

Gerät	
Gehäuse	Aluminium-Fräsgehäuse
Gehäusemaße	314 mm x 265 mm x 36 mm
Befestigungsart, Anschlussmaße	VESA MIS-D, 100 100 mm x 100 mm
Anzeige	
Bildschirm	LCD Widescreen (16:10)Farbbildschirm 30,7 cm (12,1")1280 x 800 Pixel
Anzeigeschritt	einstellbar, min. 0,00001 mm
Benutzerschnittstelle	Benutzeroberfläche (GUI) mit Touchscreen
Elektrische Daten	
Versorgungsspannung	 AC 100 V 240 V (±10 %) 50 Hz 60 Hz (±5 %) Bei Geräten mit ID 1089176-xx: Eingangsleistung max. 38 W Bei Geräten mit ID 1089177-xx: Eingangsleistung max. 79 W
Pufferbatterie	Lithium-Batterie Typ CR2032; 3,0 V
Überspannungskategorie	II
Anzahl Messgeräte-Eingänge	Anwendung Fräsen: 4 (2 zusätzliche Eingänge per Software-Option freischaltbar) Anwendung Drehen: 4
Messgeräteschnittstellen	 1 V_{SS}: Maximalstrom 300 mA, max. Eingangsfrequenz 400 kHz 11 µA_{SS}: Maximalstrom 300 mA, max. Eingangsfrequenz 150 kHz EnDat 2.2: Maximalstrom 300 mA
Interpolation bei 1 V _{SS}	4096-fach
Tastsystemanschluss	 Spannungsversorgung DC 5 V oder DC 12 V Schaltausgang 5 V oder potentialfrei Max. Kabellänge mit HEIDENHAIN-Kabel 30 m
Digitaleingänge	TTL DC 0 V +5 V
	Pegel Spannungsbereich Strombereich High DC 11 V 30 V 2,1 mA 6,0 mA Low DC 3 V 2,2 V 0,43 mA

Elektrische Daten	
Digitalausgänge	TTL DC 0 V +5 V Maximallast 1 k Ω Spannungsbereich DC 24 V (20,4 V 28,8 V) Ausgangsstrom max. 150 mA pro Kanal
Relaisausgänge	Bei Geräten mit ID 1089177-xx:
	 max. Schaltspannung AC 30 V / DC 30 V max. Schaltstrom 0,5 A max. Schaltleistung 15 W max. Dauerstrom 0,5 A
Analogeingänge	Bei Geräten mit ID 1089177-xx: Spannungsbereich DC 0 V +5 V Widerstand 100 $\Omega \le R \le 50 \text{ k}\Omega$
Analogausgänge	Bei Geräten mit ID 1089177-xx: Spannungsbereich DC –10 V +10 V Maximallast 1 kΩ
5-V-Spannungsausgänge	Spannungstoleranz ±5 %, Maximalstrom 100 mA
Datenschnittstelle	 4 USB 2.0 Hi-Speed (Typ A), Maximalstrom 500 mA je USB-Anschluss 1 Ethernet 10/100 MBit/1 GBit (RJ45)
Umgebung	
Arbeitstemperatur	0 °C +45 °C
Lagertemperatur	−20 °C +70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	10 % 80 % r.H. nicht kondensierend
Höhe	≤ 2000 m
Allgemein	
Richtlinien	 EMV-Richtlinie 2014/30/EU Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU RoHS-Richtlinie 2011/65/EU
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart EN 60529	Front und Seiten: IP65Rückseite: IP40
Masse	 3,5 kg mit Standfuß Single-Pos: 3,6 kg mit Standfuß Duo-Pos: 3,8 kg mit Standfuß Multi-Pos: 4,5 kg mit Halter Multi-Pos: 4,1 kg

19.3 Geräte- und Anschlussmaße

Alle Maße in den Zeichnungen sind in Millimeter dargestellt.



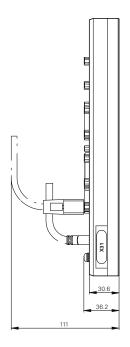


Abbildung 52: Bemaßungen des Gehäuses

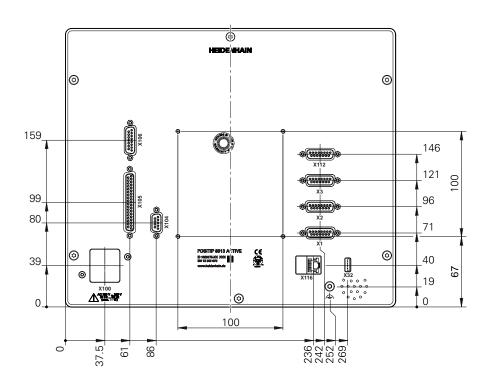


Abbildung 53: Bemaßungen der Geräterückseite

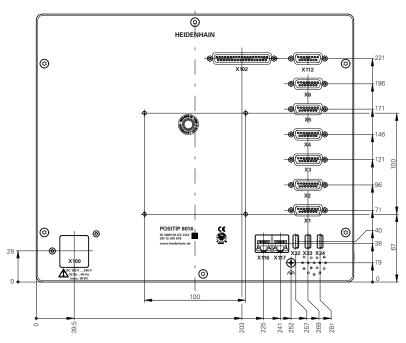


Abbildung 54: Bemaßungen der Geräterückseite der Geräte mit ID 1089176-xx

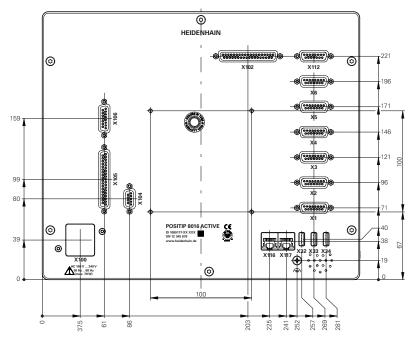


Abbildung 55: Bemaßungen der Geräterückseite der Geräte mit ID 1089177-xx

19.3.1 Gerätemaße mit Standfuß Single-Pos

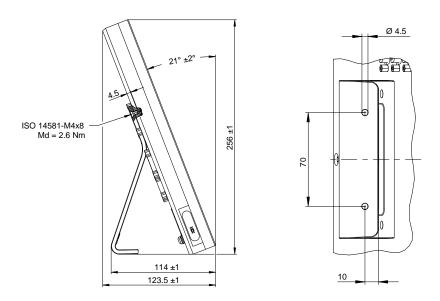


Abbildung 56: Gerätemaße mit Standfuß Single-Pos

19.3.2 Gerätemaße mit Standfuß Duo-Pos

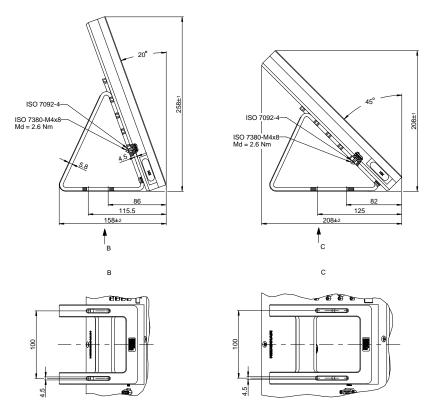


Abbildung 57: Gerätemaße mit Standfuß Duo-Pos

19.3.3 Gerätemaße mit Standfuß Multi-Pos

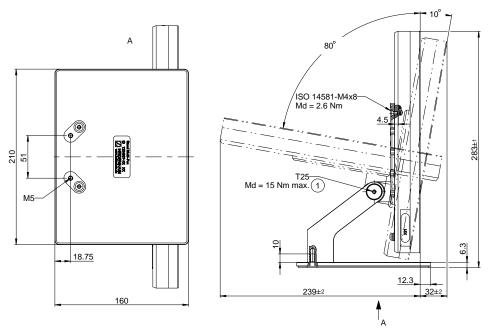


Abbildung 58: Gerätemaße mit Standfuß Multi-Pos

19.3.4 Gerätemaße mit Halter Multi-Pos

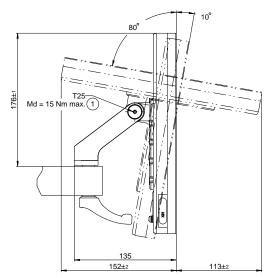


Abbildung 59: Gerätemaße mit Halter Multi-Pos

20 I	ndex	Außenkontur schlichten 167	Dezimaltrennzeichen
		Außenkontur schruppen 163	Dokumentation
Α		Bezugspunkt 163	Addendum 20
Abschnittsw	veise lineare	Drehmaschine einrichten 160	Download 19
	ensation (SLEC) 109	Einstich drehen 166	OEM 118
	104	Fase drehen 167	Drehmaschine
	ngen 252	Gewinde) 170	Werkzeug vermessen 161
Anschluss	igen 252	Werkstück 156	Duo-Pos
	- E1	Zeichnung Gewindebolzen 157	_
•	r 54	Benutzer	E
Anschlussbe		Abmelden64	Eingabegeräte
	äte 50	Anlegen 141	Anschließen 54
	inung 55	Anmelden64	Bedienung 58
	< 55	Benutzeranmeldung 63	Einheiten
	gänge 51	Benutzertypen140	Einstellen 84
	persicht 47	Default-Passwort64	Einrichten
Anwenderda		Konfigurieren142	Einstellungen
	erstellen 293	Löschen	Menü 77
	ateien sichern. 132, 154	Benutzeranmeldung 63, 76	Schnellzugriffsmenü 84
_	wählen 96	BenutzerID141	Sichern
	90	Benutzeroberfläche	Wiederherstellen 294
Audio-Feedb	oack 90	Hauptmenü 67	Elektrofachkraft
Ausschalten	l	Im Auslieferungszustand 66	Energiesparmodus
Menü	78	Menü Ausschalten 78	
D			F
В		Menü Benutzeranmeldung 76	Fachpersonal
Basiskonfigu		Menü Dateiverwaltung 75	Fehlerkompensation
Achse +	NC 113	Menü Einstellungen	Abschnittsweise lineare
Spindelad	chse 111	Menü Handbetrieb	Fehlerkompensation 109, 260
Bearbeitung	ssatz	Menü MDI-Betrieb 70	Durchführen 106
Skalieren	84	Menü Programierung	Lineare Fehlerkompensation
Spiegeln.	84	Menü Programmlauf	108, 259
Bedienelem		Nach dem Start	Methoden
Bestätige	en 61	Betreiberpflichten	Stützpunkttabelle
	ntastatur 60	Betriebsanleitung	Fehlermeldungen 88, 125
Drop-dov	vn-Liste 61	Aktualisieren 143	Konfigurieren
	nü 67	Bezugspunkt	Löschen
	en 61	Antasten 86	Firmware-Update
	ste 87	Bezugspunkttabelle	Tilliware-Opdate
	gig 61	Erstellen149	G
	che Plus/Minus 60	Bildschirm reinigen 288	Gerät
	chalter 61	C	Ausschalten 63
	n 61		Einrichten
	ste 82	Computer 54	Einschalten 62
	er 61	D	In Betrieb nehmen
	62		Installieren
	29	Datei	Gerätedaten
Bedienung	20	Exportieren	
_	ne Bedienung 58	Importieren	Gesten
	: 90	Kopieren	Bedienung
	edback 90	Löschen 223	Halten 59
	emente 60	Öffnen	Tippen
		Umbennnen 223	Ziehen
	parmodus	Verschieben222	Getriebespindel 110
	nd Mausaktionen 58	Dateiverwaltung	Getriebestufen
	en 88	Dateitypen 221	konfigurieren 273
	een und Eingabegeräte.	Kurzbeschreibung 220	Gewindeschneiden 116
58		Menü 75	
Beispiel		Datum und Uhrzeit 99, 140, 234	

	MDID	04 00 400 45
Н	MDI-Betrieb	64, 92, 136, 157
Halten 59	Programmlerung	Programm
Handbetrieb 69	Programmlauf	Abarbeiten (Einzelschritte) 199 Abarbeiten (manuell) 199
Menü 69	Achsenparameter konfigurieren	Abarbeiten (NC-geregelt) 198
Hauptmenü 67	(1 Vss, 11 µAss) 104	Abarbeitung abbrechen 200
HEIDENHAIN-Messgeräte 101	Achsenparameter konfigurieren	Erstellen
I.	(EnDat)	Löschen
Inbetriebnahme94	Messgeräte anschließen 50	Maßfaktor anwenden 193, 202
Informationshinweise	M-Funktionen	Öffnen 203, 216
Installation	Herstellerspezifisch 117	Programmkopf anlegen 213
Installationsanleitung	Konfigurieren 122, 249, 280, 283	Sätze ansteuern
installationsamenting 20	Standard 117	Sätze bearbeiten 217
K	Überblick116	Sätze hinzufügen 213
Konfigurieren	Montage 40	Sätze löschen 213
Bezugspunkte 149	Halter Multi-Pos 44	Schließen 203, 216
Touchscreen	Standfuß Duo-Pos 42	Speichern 213, 217
USB-Tastatur 146	Standfuß Multi-Pos 43	Verwenden197
Konturansicht 192, 201, 215	Standfuß Single-Pos 41	Programme verwalten 216
Detailansicht	Multi-Pos 43, 44	Programmierung
Übersicht 202		Kurzbeschreibung 206
Koordinatensystem	N	Menü 73
Bezugspunkt definieren 177	Nachkommastellen 99, 140, 234	Programmierunterstützung 212
In Programmen 208	Netzlaufwerk145	Programmlauf 196
Koppelachse114	Netzstecker 55	Kurzbeschreibung 196
	Netzwerkeinstellungen 144	Menü 72
L	0	Q
Lagerung	OEM	Qualifikation des Personals 29
Lieferumfang 34	OLIVI	Qualifikation des Personais 28
	Anzeige annassen 125	
Lineare Fehlerkompensation (LEC)	Anzeige anpassen	R
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108	Dokumentation hinzufügen 118	R
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284	R Referenzmarkensuche
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119	R Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277	R Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125	R Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste 87 Bedienelemente 87	R Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste	R Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste 87 Bedienelemente 87 Funktionen 87 Konfigurieren 120	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste	R Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen 118 Meldungen hinzufügen 284 Startbildschirm anpassen 119 Startbildschirm löschen 277 Tastaturdesign definieren 125 OEM-Leiste 87 Bedienelemente 87 Funktionen 87 Konfigurieren 120 M-Funktionen konfigurieren. 122 OEM-Logo anzeigen 120 OEM-Logo konfigurieren 120 Ordner Erstellen 221	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC). 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC). 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC). 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	R Einschalten 115 Nach Start durchführen 65, 93, 137, 176 Referenzmarkensuche durchführen 176 Rundungsverfahren 99, 140, 234 S Satztypen Schalteingänge und -ausgänge verdrahten Verdrahten 51 Schlüsselzahl 64 Schnellstart 156 ScreenshotClient Informationen 130 Sicherheitshinweise 24 Allgemein 30 Peripheriegeräte 30 Sicherheitsvorkehrungen 28 Simulationsfenster 200 Aktivieren 202
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten 115 Nach Start durchführen 65, 93, 137, 176 Referenzmarkensuche durchführen 176 Rundungsverfahren 99, 140, 232 S Satztypen Schalteingänge und -ausgänge verdrahten Verdrahten 51 Schlüsselzahl 62 Schnellstart 156 ScreenshotClient Informationen 130 Sicherheitshinweise 24 Allgemein 30 Peripheriegeräte 30 Sicherheitsvorkehrungen 28 Simulationsfenster 200 Aktivieren 202 Single-Pos 41
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC). 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten
Lineare Fehlerkompensation (LEC) 108 Lizenzdatei einlesen	Dokumentation hinzufügen	Referenzmarkensuche Einschalten

Spindelachse	0
Spindeldrehzahl Programmieren 88	8
Vorgeben8	
Sprache	
Einstellen 65, 93, 13	7
Startbildschirm	9
Statusleiste 82	
Bedienelemente82	
Rechner 8!	
Schnellzugriffsmenü anpassen 84	•
Stoppuhr 8!	
Vorschub 86	
Störungen	9
Stützpunkttabelle	_
Anpassen 110	_
Erzeugen	
Symbole am Gerät 30	U
T	
Textauszeichnungen 25	5
Textdatenbank	
Erstellen 120	6
Tippen 58	8
Touchscreen	_
Bedienung 58	
Konfigurieren	
Transportschaden 36	0
U	
Umgebungsbedingungen 30	7
USB-Tastatur	
V	
V Vorschubwert	6
V	6
V Vorschubwert	6
V Vorschubwert Setzen	6
V Vorschubwert Setzen	6
V Vorschubwert Setzen	6 6 9
V Vorschubwert Setzen	6 6 9 9
V Vorschubwert Setzen	6 6 9 9
V Vorschubwert Setzen	6 6 9 7
V Vorschubwert Setzen	6 6 9 7 9

21 Abbildungsverzeichnis

Abbildung I:	Bemaisungen der Gerateruckseite	40
Abbildung 2:	Gerät montiert am Standfuß Single-Pos	41
Abbildung 3:	Kabelführung am Standfuß Single-Pos	41
Abbildung 4:	Gerät montiert am Standfuß Duo-Pos	42
Abbildung 5:	Kabelführung am Standfuß Duo-Pos	42
Abbildung 6:	Gerät montiert am Standfuß Multi-Pos	43
Abbildung 7:	Kabelführung am Standfuß Multi-Pos	43
Abbildung 8:	Gerät montiert am Halter Multi-Pos	44
Abbildung 9:	Kabelführung am Halter Multi-Pos	44
Abbildung 10:	Geräterückseite bei Geräten mit ID 1089176-xx	48
Abbildung 11:	Geräterückseite bei Geräten mit ID 1089177-xx	49
Abbildung 12:	Bildschirmtastatur	60
Abbildung 13:	Benutzeroberfläche im Auslieferungszustand des Geräts	66
Abbildung 14:	Menü Handbetrieb	69
Abbildung 15:	Menü MDI-Betrieb	70
Abbildung 16:	Menü Programmlauf	72
Abbildung 17:	Menü Programmierung	73
Abbildung 18:	Menü Programmierung mit geöffnetem Simulationsfenster	74
Abbildung 19:	Menü Dateiverwaltung	75
Abbildung 20:	Menü Benutzeranmeldung	76
Abbildung 21:	Menü Einstellungen	77
Abbildung 22:	Unterstützung bei Handlungsschritten durch den Assistenten	90
Abbildung 23:	Beispiel –XML-Datei für Textdatenbank	126
Abbildung 24:	Benutzeroberfläche von ScreenshotClient	130
Abbildung 25:	Beispielwerkstück	156
Abbildung 26:	Beispielwerkstück – Technische Zeichnung	157
Abbildung 27:	Parameter Schlichtmeißel	160
Abbildung 28:	Bezugspunkt	160
Abbildung 29:	Beispielwerkstück – Bezugspunkt bestimmen	163
Abbildung 30:	Beispielwerkstück – Gewinde fertigen	170
Abbildung 31:	Menü Handbetrieb	174
Abbildung 32:	Dialog Obergrenze für Spindeldrehzahl	175
Abbildung 33:	Menü MDI-Betrieb	185
Abbildung 34:	Dialog Obergrenze für Spindeldrehzahl	186
Abbildung 35:	Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (einfach)	187
Abbildung 36:	Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (erweitert)	189
Abbildung 37:	Satzbeispiel in der Betriebsart MDI	191
Abbildung 38:	Simulationsfenster mit Konturansicht	192
Abbildung 39:	Ansicht Restweg mit Position mit grafischer Positionierhilfe	193
Abbildung 40:	Beispiel – MDI-Satz	194
Abbildung 41:	Beispiel – Ausführung eines MDI-Satzes mit Maßfaktor	194
Abbildung 42:	Programmbeispiel in der Betriebsart Programmlauf	198
Abbildung 43:	Simulationsfenster mit Konturansicht	201
Abbildung 44:	Menü Programmierung	207

Abbildung 45:	Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (einfach)	209
Abbildung 46:	Schematische Darstellung des Satzes Gewindeschneiden (erweitert)	210
Abbildung 47:	Programmbeispiel in der Betriebsart Programmierung	212
Abbildung 48:	Simulationsfenster mit Konturansicht	215
Abbildung 49:	Menü Dateiverwaltung	220
Abbildung 50:	Menü Dateiverwaltung mit Vorschaubild und Dateiinformationen	224
Abbildung 51:	Zuordnung des rechtwinkligen Koordinatensystems zum Werkstück	244
Abbildung 52:	Bemaßungen des Gehäuses	308
Abbildung 53:	Bemaßungen der Geräterückseite	308
Abbildung 54:	Bemaßungen der Geräterückseite der Geräte mit ID 1089176-xx	309
Abbildung 55:	Bemaßungen der Geräterückseite der Geräte mit ID 1089177-xx	309
Abbildung 56:	Gerätemaße mit Standfuß Single-Pos	310
Abbildung 57:	Gerätemaße mit Standfuß Duo-Pos	310
Abbildung 58:	Gerätemaße mit Standfuß Multi-Pos	311
Abbildung 59:	Gerätemaße mit Halter Multi-Pos	311

HEIDENHAIN

DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH

Dr.-Johannes-Heidenhain-Straße 5

83301 Traunreut, Germany

+49 8669 31-0+49 8669 32-5061E-mail: info@heidenhain.de

Technical support

Measuring systems □ +49 8669 32-1000

Measuring systems □ +49 8669 31-3104

E-mail: service.ms-support@heidenhain.de

NC support □ +49 8669 31-3101

E-mail: service.nc-support@heidenhain.de

NC programming □ +49 8669 31-3103

E-mail: service.nc-pgm@heidenhain.de

PLC programming □ +49 8669 31-3102

E-mail: service.plc@heidenhain.de

APP programming □ +49 8669 31-3106

E-mail: service.app@heidenhain.de

www.heidenhain.de

